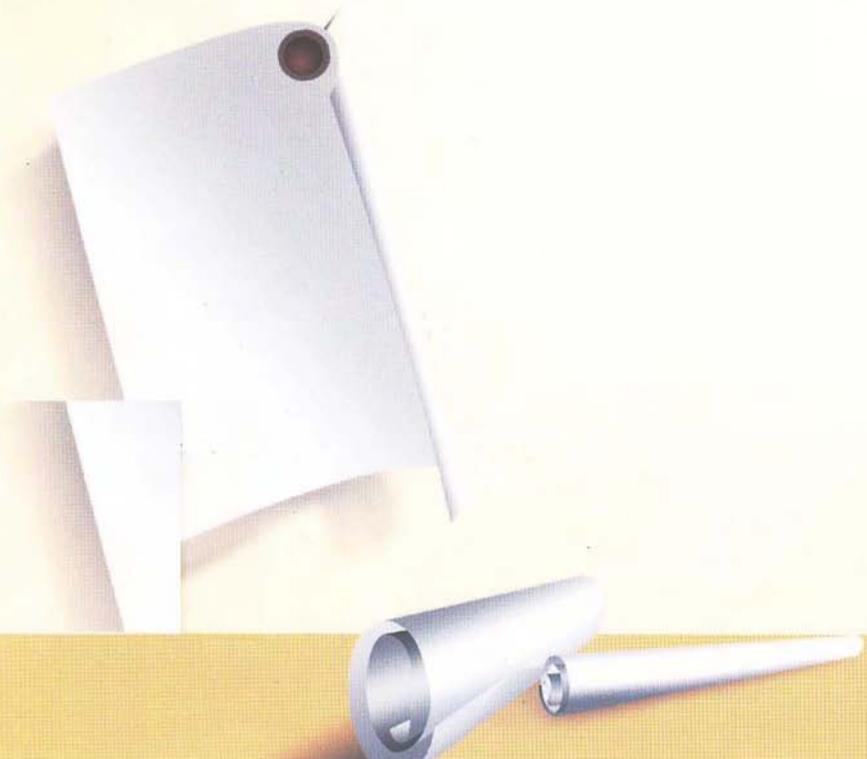


DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

☆☆☆ NIVEAUSTUFE A2

一新·标·准 **2** aktuell 德语强化教程

练习手册



外语教学与研究出版社

新·标·准 德语强化教程 2

aktuell

练习手册

Hartmut Aufderstraße

Heiko Bock

Jutta Müller

(德) 编

Ingrid Sherrington

Ursula Wingate

(京)新登字 155 号

京权图字: 01-2003-1606

图书在版编目(CIP)数据

新标准德语强化教程 练习手册 2/(德)奥夫德斯特拉斯等编. —北京:外语教学与研究出版社, 2004.4

ISBN 7-5600-4120-5

I. 新… II. 奥… III. 德语—习题 IV. H339.6

中国版本图书馆 CIP 数据核字(2004)第 031352 号

Chinesische Bearbeitung mit freundlicher Genehmigung des Max Hueber Verlags, D-85737 Ismaning bei München

Originalausgabe

© 2003 by Max Hueber Verlag, D-85737 Ismaning

新标准德语强化教程

练习手册 2

(德)奥夫德斯特拉斯 等 编

* * *

责任编辑:崔 岚

出版发行:外语教学与研究出版社

社 址:北京市西三环北路 19 号

网 址: <http://www.fltrp.com>

印 刷:北京新丰印刷厂

开 本:787×1092 1/16

印 张:15.5

版 次:2004 年 5 月第 1 版 2004 :

书 号:ISBN 7-5600-4120-5/G

定 价:25.90 元

* * *

如有印刷、装订质量问题出版社负责调换

制售盗版必究 举报查实奖励

版权保护办公室举报电话:(010)88817519

出版说明

本书是《新标准德语强化教程 学生用书 2》*Themen aktuell Kursbuch 2* 配套的练习手册。本书分两个部分：Arbeitsbuch 和 Wiederholungsbuch。

本书的第一部分：Arbeitsbuch 着重练习的是每课中出现的单词和语法现象。所有的练习都是针对学生用书中的学习步骤而编写的。

每一课的开始是本课中出现的单词和语法简表。旁边的数字表示此项内容在《学生用书》中出现的页码。单词表中也收录了一些第一册中已出现的词汇，以方便学习者复习。学习者可以通过这一简表检查自己的学习成果。本书的编者并不推荐学习者去死记硬背简表上的内容，学习者应该通过本练习手册中的练习来有效率地学习。本手册中的大部分练习附有答案，以方便学习者自习和自我检测。本手册中的练习应该在课堂上首先通过老师的讲解来进行。根据不同学习者的学习情况，部分练习也可以作为家庭作业。

本书第一部分练习题的左侧或者右侧还有一些数字，如第 7 页，练习 1 的右侧还有一个 2。这一数字表示的是 nach Übung 2 im Kursbuch。以此类推。

本书的第二部分：Wiederholungsbuch 提供给学习者一个自学的空间。学习者在很好地掌握了《学生用书》和本书的第一部分的基础上可以考虑通过这一部分的练习来深化德语能力。这一部分的所有练习同课文没有直接的联系，学习者可独立完成。如果有疑问的话可以查阅附在后面的答案。

外研社德语工作室
2004 年 3 月

Inhalt

Arbeitsbuch	Seite 3
Vorwort	Seite 4
Lektion 1	Seite 5
Lektion 2	Seite 16
Lektion 3	Seite 28
Lektion 4	Seite 40
Lektion 5	Seite 54
Lektion 6	Seite 69
Lektion 7	Seite 80
Lektion 8	Seite 94
Lektion 9	Seite 104
Lektion 10	Seite 115
Schlüssel zu Arbeitsbuch	Seite 130
Wiederholungsbuch	Seite 153
Lektion 1	Seite 155
Lektion 2	Seite 163
Lektion 3	Seite 171
Lektion 4	Seite 177
Lektion 5	Seite 184
Lektion 6	Seite 190
Lektion 7	Seite 198
Lektion 8	Seite 205
Lektion 9	Seite 213
Lektion 10	Seite 220
Schlüssel zu Wiederholungsbuch	Seite 231

Arbeitsbuch

Arbeitsbuch

Vorwort

In diesem Arbeitsbuch zu „Themen aktuell 2“ werden die wichtigen Redemittel jeder Lektion einzeln herausgehoben und ihre Bildung und ihr Gebrauch geübt. Alle Übungen sind einzelnen Lernschritten im Kursbuch zugeordnet.

Jeder Lektion ist eine Übersicht über den Wortschatz und die Grammatikstrukturen vorangestellt, die in der betreffenden Lektion gelernt werden. In die Wortschatzliste sind auch Wörter aufgenommen, die schon in „Themen aktuell 1“ eingeführt wurden und in diesem Band wiederholt werden. Die Übersichten sind sowohl eine Orientierungshilfe für die Kursleiterin oder den Kursleiter als auch eine Möglichkeit der Selbstkontrolle für die Lernenden: Nach Durchnahme der Lektion sollte ihnen kein Eintrag in der Wortliste und der Zusammenstellung der Grammatikstrukturen mehr unbekannt sein. Die Autoren empfehlen nicht, diese Liste als solche auswendig zu lernen – das Durcharbeiten der Übungen, auch mehrfach, setzt einen effizienteren Lernprozess in Gang.

Zu den meisten Übungen gibt es im Schlüssel eine Lösung. Dies ermöglicht es den Lernenden, selbstständig zu arbeiten und sich selbst zu korrigieren. Zusammen mit dem Kursbuch und evtl. einem Glossar kann dieses Arbeitsbuch dazu dienen, versäumte Stunden selbstständig nachzuholen.

Die Übungen dieses Arbeitsbuchs können im Kurs vor allem nach Erklärungsphasen in Stillarbeit eingesetzt werden. Je nach den Lernbedingungen der Kursteilnehmer können die Übungen aber auch weitgehend in häuslicher Einzelarbeit gemacht werden. (Über die Möglichkeit, die Lösungen aus dem Schlüssel abzuschreiben, sollte man sich nicht allzu viele Gedanken machen. Oft ist der Lernerfolg dabei fast ebenso groß. Manche Lernende lassen sich von dem Argument überzeugen, dass das Abschreiben meistens wesentlich mühsamer ist als ein selbstständiges Lösen der Aufgabe.)

Nicht alle Übungen lassen sich im Arbeitsbuch selbst lösen; für manche Übungen wird also eigenes Schreibpapier benötigt.

Wortschatz

Verben

ändern 19	aussehen 8	kritisieren 16	verlangen 18
ansehen 9	finden 8	kündigen 17	vorstellen 9
anziehen 14	gefallen 13	lügen 18	zahlen 18
ärgern 17	gehören zu 10	stecken 16	

Nomen

e/r Angestellte, -n (ein Angestellter) 17	s Ergebnis, -se 16	r Kollege, -n 12	s Restaurant, -s 16
r Anzug, -e 14	e Farbe, -n 13	e Krawatte, -n 14	r Rock, -e 13
r Arbeitgeber, - 17	r Feind, -e 12	e Leistung, -en 18	r Schuh, -e 13
s Arbeitsamt 17	s Gesicht, -er 10	e Liebe 16	e Sorge, -n 12
s Auge, -n 10	s Haar, -e 13	r Mann, -er 12	e Stelle, -n 17
s Badezimmer, - 17	r Hals, -e 10	e Meinung, -en 13	r Strumpf, -e 13
r Bauch, -e 12	s Hemd, -en 14	r Morgen 16	r Test, -s 16
e Bluse, -n 13	e Hochzeit, -en 14	r Mund, -er 10	e Tochter, - 16
e Brille, -n 13	e Hose, -n 14	r Musiker, - 8	s Vorurteil, -e 12
r Bruder, - 15	e Jacke, -n 13	r Prozess, -e 17	r Wagen, - 16
e Chefin, -nen 12	r Job, -s 17	r Pullover, - 13	
r Ehemann, -er 11	s Kleid, -er 13	r Punkt, -e 16	
	e Kleidung 13	r Rechtsanwalt, -e 17	

Adjektive

ähnlich 15	gefährlich 12	komisch 8	schlank 8
alt 8	gelb 11	konservativ 13	schmal 10
angenehm 16	gemütlich 8	kurz 10	schön 8
arm 16	genau 9	lang 10	schwarz 10
blau 10	gleich 18	langweilig 8	selten 12
blond 8	grau 11	lustig 8	sportlich 11
braun 10	grün 11	nervös 8	sympathisch 8
dick 8	gut 9	nett 8	traurig 8
dumm 8	hässlich 8	neu 11	treu 12
dunkel 13	hübsch 8	offen 16	verrückt 16
dünn 8	intelligent 8	pünktlich 16	voll 12
ehrlich 16	interessant 12	rot 11	weich 13
elegant 11	jung 8	ruhig 8	weiß 11
freundlich 8	klug 12	rund 10	wunderbar 16

Adverbien

bestimmt 19	meinetwegen 18	nur 17	weiter- 9
etwa 8	meistens 12	oft 12	wieder- 17
immer 12	nie 12	sonst 18	ziemlich 8

Funktionswörter

alle 16	jeder 16	un- 8	welcher 15
dieser 16	manche 16	viel 9	wie 8

LEKTION 1

Grammatik

Adjektiv: Vergleiche (§ 8)

gleich: so | groß | wie
 | schwer |
 | ... |

nicht gleich: größer | als
 | schwerer |
 | ... |

Adjektiv: Endungen (§ 5)

Nominativ

der | klein e | ...
 die | | |
 das | | |

die | klein en | ...

ein | klein er | ...
 eine | klein e | |
 ein | klein es | |

- | klein e | ...

Akkusativ

den | klein en | ...
 die | klein e | |
 das | | |

die | klein en | ...

einen | klein en | ...
 eine | klein e | |
 ein | klein es | |

- | klein e | ...

Dativ

dem | klein en | ...
 der | | |
 dem | | |

den | klein en | ...

einem | klein en | ...
 einer | | |
 einem | | |

- | klein en | ...

Genitiv

des | klein en | ...
 der | | |
 des | | |

der | klein en | ...

eines | klein en | ...
 einer | | |
 eines | | |

- | klein er | ...

Artikelwörter (§ 1)

Singular

Maskulinum:

der	dieser	mancher	jeder
den	diesen	manchen	jeden
dem	diesem	manchem	jedem
des	dieses	manches	jedes

Femininum:

die	diese	manche	jede
die	diese	manche	jede
der	dieser	mancher	jeder
der	dieser	mancher	jeder

Neutrum:

das	dieses	manches	jedes
das	dieses	manches	jedes
dem	diesem	manchem	jedem
des	dieses	manches	jedes

Plural

die	diese	manche	alle
die	diese	manche	alle
den	diesen	manchen	allen
der	dieser	mancher	aller

1. Was findet man bei einem Menschen normalerweise positiv, was negativ?

nett · lustig · sympathisch · dumm · intelligent
 freundlich · langweilig · unsympathisch · hässlich
 attraktiv · ruhig · hübsch · schön · schlank
 dick · komisch · nervös · gemütlich · unfreundlich

positiv	negativ

2

2. Was passt nicht?

- a) nett – freundlich – sympathisch – hübsch
- b) schlank – intelligent – groß – blond
- c) alt – dick – dünn – schlank
- d) blond – langhaarig – attraktiv – schwarzhaarig
- e) hässlich – hübsch – schön – attraktiv
- f) nervös – ruhig – gemütlich – jung
- g) nett – komisch – unsympathisch – unfreundlich

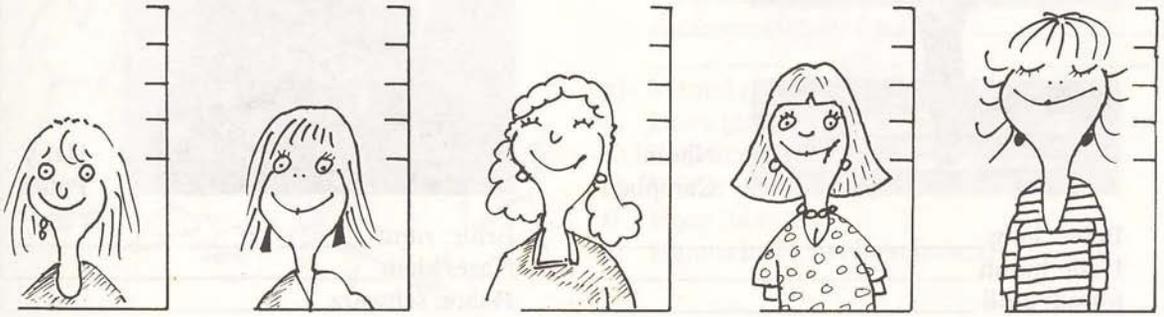
2

3. „Finden“ oder „aussehen“ oder „sein“? Was passt?

- a) Jens _____ ich langweilig _____ .
- b) Vera _____ sympathisch _____ .
- c) Anna _____ blond _____ .
- d) Gerd _____ ich attraktiv _____ .
- e) Ute _____ intelligent _____ .
- f) Paul _____ 30 Jahre alt _____ .
- g) Vera _____ 1 Meter 64 groß _____ .
- h) Gerd _____ traurig _____ .
- i) Paul _____ ich hässlich _____ .

2

4. Was passt? Ergänzen Sie.



Renate 157

Karin 159

Nadine 170

Sonja 172

Christa 186

3

ein bisschen / etwas
 nur/bloß über
 mehr fast
 viel genau
 etwa/ungefähr

- a) Karin ist _____ größer als Renate.
- b) Karin ist _____ 10 Zentimeter kleiner als Nadine.
- c) Sonja ist _____ 2 Zentimeter größer als Nadine.
- d) Christa ist _____ größer als Nadine.
- e) Nadine ist _____ als 10 Zentimeter größer als Karin.
- f) Nadine ist _____ 10 Zentimeter größer als Karin.
- g) Christa ist _____ 30 Zentimeter größer als Renate.
- h) Christa ist _____ 14 Zentimeter größer als Sonja.

LEKTION 1

5. Was ist typisch für ...?

6

a) Arnold Schwarzenegger

Arme: stark _____.

Schultern: breit _____.

Augen: schmal _____.

Figur: attraktiv _____.

b) Danny de Vito

Beine: kurz *die kurzen Beine* _____.

Bauch: dick *der* _____.

Gesicht: rund _____.

Hände: klein _____.



c)



Naomi
Campbell

Beine: lang _____.

Haut: braun _____.

Mund: groß _____.

Figur: schlank _____.

d)



Harry
Potter

Brille: rund _____.

Nase: klein _____.

Haare: schwarz _____.

Kopf: klug _____.

6. Was passt nicht?

6

a) Gesicht: schmal – rund – stark – breit

b) Augen: groß – klein – schmal – schlank

c) Nase: rund – lang – breit – kurz – dick – klein

d) Beine: lang – dünn – schlank – groß – dick – kurz

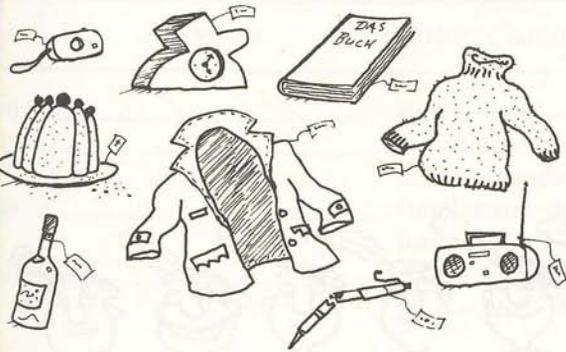
e) Mensch: groß – kurz – klein – schlank – dünn – dick

8

acht

7. Hartmut hatte Geburtstag. Wer hat ihm die Sachen geschenkt? Schreiben Sie.

7



- a) Fotoapparat: billig
Den billigen Fotoapparat hat Bernd ihm geschenkt.
- b) Uhr: komisch/Petra
- c) Buch: langweilig/Udo
- d) Pullover: hässlich/Inge
- e) Kuchen: alt/Carla
- f) Wein: sauer/Dagmar
- g) Jacke: unmodern/Horst
- h) Kugelschreiber: kaputt/Holger
- i) Radio: billig/Rolf

8. Mit welcher Farbe malt man diese Dinge?

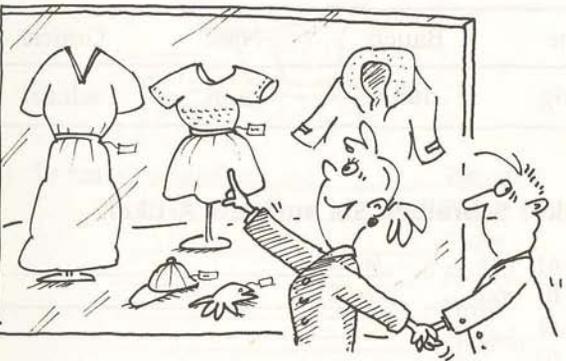
7

braun	rot	gelb	schwarz	grün	weiß	blau
-------	-----	------	---------	------	------	------

- a) Sonne: _____
- b) Feuer: _____
- c) Schnee: _____
- d) Wasser: _____
- e) Nacht: _____
- f) Wiese: _____
- g) Erde: _____

9. „Welches findest du besser?“ Schreiben Sie.

7



- a) Kleid (lang/kurz)
Welches Kleid findest du besser, das lange oder das kurze?
- b) Mantel (gelb/braun)
- c) Jacke (grün/weiß)
- d) Pullover (dick/dünn)
- e) Mütze (klein/groß)
- f) Hose (blau/rot)
- g) Handschuhe (weiß/schwarz)

10. Ordnen Sie.

10

manchmal	sehr oft	nie	meistens / fast immer	selten	fast nie / sehr selten	immer	oft
----------	----------	-----	-----------------------	--------	------------------------	-------	-----

nie → _____ → _____ → _____ → _____ → _____

LEKTION 1

10

11. Kennen Sie das Märchen von König Drosselbart? Die schöne Königstochter soll heiraten, aber kein Mann gefällt ihr.



Was sagt sie über die anderen Männer? Schreiben Sie.

b) *Wie hässlich! So ein*

...

Brust	Mund	Arme	Beine	Bauch	Nase	Gesicht
lang	dick	kurz	traurig	dünn	groß	schmal

11

12. Bildlexikon. Wie heißen die Kleidungsstücke? Schreiben Sie auch die Artikel.



- a) die Jacke
- b) das Kleid
- c) _____
- d) _____
- e) _____
- f) _____
- g) _____
- h) _____
- i) _____
- j) _____
- k) _____

13. Was passt?

11

Aussehen	Mensch/Charakter	Haare	Kleidung
----------	------------------	-------	----------

- a) _____ : dünn – lang – blond – dunkel – kurz – hell – rot – braun
- b) _____ : sportlich – elegant – konservativ – teuer – neu – attraktiv – schön – modern
- c) _____ : intelligent – dumm – klug – langweilig – gefährlich – ehrlich – konservativ – komisch – nett – alt – lustig – nervös – ruhig – jung
- d) _____ : schön – hübsch – interessant – hässlich – attraktiv – schlank – groß – dick – klein

14. Beschreiben Sie die Personen.

11



- a) Er hat einen dicken _____ Bauch.
- _____ Beine.
- _____ Füße.
- _____ Haare.
- _____ Brille.
- _____ Gesicht.
- _____ Nase.
- _____ Mund.

- c) Sie hat _____ Ohren.
- _____ Haare.
- _____ Nase.
- _____ Mund.
- _____ Beine.
- _____ Gesicht.
- _____ Füße.
- _____ Hals.

- b) Sein Bauch ist dick.
- Seine Beine sind _____
- Seine Füße sind _____
- Seine Haare sind _____
- Seine Brille ist _____
- Sein Gesicht ist _____
- Seine Nase ist _____
- Sein Mund ist _____

- d) Ihre Ohren sind _____
- Ihre Haare sind _____
- Ihre Nase ist _____
- Ihr Mund ist _____
- Ihre Beine sind _____
- Ihr Gesicht ist _____
- Ihre Füße sind _____
- Ihr Hals ist _____

LEKTION 1

15. Ergänzen Sie.

- 17 a) Er trägt einen schwarzen Pullover mit einem weiß Hemd.
 b) Sie trägt einen blau Rock mit einer gelb Bluse.
 c) Er trägt schwer Schuhe mit dick Strümpfen.
 d) Sie trägt einen dunkl Rock mit einem rot Pullover.
 e) Sie trägt ein weiß Kleid mit einer blau Jacke.
 f) Sie trägt eine braun Hose mit braun Schuhen.

16. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

17

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
Mantel: rot	<i>ein roter Mantel</i>	<i>einen</i>	
Hose: braun			
Kleid: blau			
Schuhe: neu			

17. Ergänzen Sie.

17



- Sag mal, was soll ich anziehen?
- a) ■ Den schwarzen Mantel mit der weißen Mütze.
 b) ■ Das blau Kleid mit der rot Jacke.
 c) ■ Die braun Schuhe mit den grün Strümpfen
 d) ■ Die hell Bluse mit dem gelb Rock.
 e) ■ Die rot Jacke mit dem schwarz Kleid.

18. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

17

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
Mantel: rot	<i>der rote Mantel</i>	<i>den</i>	
Hose: braun			
Kleid: blau			
Schuhe: neu			

19. Schreiben Sie Dialoge.

17



a) Bluse: weiß, blau

- Du suchst doch eine Bluse.
- Wie findest du die hier?
- Welche meinst du?
- Die weiße.
- Die gefällt mir nicht.
- Was für eine möchtest du denn?
- Eine blaue.

b) Hose: braun, schwarz

c) Kleid: kurz, lang

d) Rock: rot, gelb

e) Schuhe: blau, weiß

20. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

17

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
Mantel	<i>Was für ein Mantel? Welcher Mantel?</i>	<i>Was für ei Welch</i>	<i>Mit was für Mit</i>
Hose			
Kleid			
Schuhe			

21. Was passt?

17

- a) schreiben : Schriftsteller / Musik machen : _____
- b) Mutter : Vater / Tante : _____
- c) Bruder : Schwester / Sohn : _____
- d) Gramm (g) : Kilo (kg) / Zentimeter (cm) : _____
- e) Chefin : Chef / Ehefrau : _____
- f) wohnen : Nachbar / arbeiten : _____
- g) Frau : Bluse / Mann : _____
- h) Geburtstag haben : Geburtstagsfeier / heiraten : _____
- i) schlecht hören : Hörgerät / schlecht sehen : _____
- j) nichts : alles / leer : _____
- k) Sorgen : viele Probleme / Glück : _____

LEKTION 1

22. Ergänzen Sie „welch-?“ und „dies-“.

17

- a) ● Welcher Rock ist teurer? ■ Dieser rote hier.
 ● _____ Hose ist teurer? ■ _____ braune hier.
 ● _____ Kleid ist teurer? ■ _____ gelbe hier.
 ● _____ Strümpfe sind teurer? ■ _____ blauen hier.
- b) ● _____ Anzug nimmst du? ■ _____ schwarzen hier.
 ● _____ Bluse nimmst du? ■ _____ weiße hier.
 ● _____ Hemd nimmst du? ■ _____ blaue hier.
 ● _____ Schuhe nimmst du? ■ _____ braunen hier.
- c) ● Zu _____ Rock passt die Bluse? ■ Zu _____ roten hier.
 ● Zu _____ Hose passt das Hemd? ■ Zu _____ weißen hier.
 ● Zu _____ Kleid passt der Mantel? ■ Zu _____ braunen hier.
 ● Zu _____ Schuhen passt die Hose? ■ Zu _____ schwarzen hier.

23. Ergänzen Sie.

17

kritisieren	Test	Arbeitsamt	Prozess	Angestellte
	Ergebnis	angenehm	verrückt	Arbeitgeberin
Typ	Stelle	pünktlich	Wagen	

- a) Frau Brandes hat die Firma gekauft. Sie ist jetzt _____ und hat 120 _____.
- b) Hans ist arbeitslos. Er bekommt Geld vom _____.
- c) Hans kommt nie zu spät. Er ist immer _____.
- d) Eine Irokesenfrisur, das ist doch nicht normal, das ist _____.
- e) Frau Peters ist ruhig, nett und freundlich. Sie ist wirklich eine _____ Kollegin.
- f) Karin hat ihren _____ gewonnen. Das Gericht hat ihr Recht gegeben.
- g) Lutz ist glücklich. Er war drei Monate arbeitslos, aber jetzt hat er eine neue _____ gefunden.
- h) Franz war gestern beim Arzt und hat einen Bluttest gemacht. Das _____ bekommt er nächste Woche.
- i) Heinz hat seine Arbeit immer gut gemacht. Sein Chef musste ihn nie _____.
- j) Heinz sieht komisch aus, aber er ist ein sehr netter _____.
- k) Morgen geht Sonja zu Fuß zur Arbeit. Ihr _____ ist kaputt.
- l) Der _____ war positiv: Die Qualität des Produkts ist sehr gut.

24. „Jeder“, „alle“ oder „manche“? Ergänzen Sie.

18

- a) ● Wie finden Sie die Entscheidung des Arbeitsamtes? ■ Richtig! _____
 Punks sind doch gleich! Die wollen doch nicht arbeiten. Das weiß man doch.
 ● Aber _____ suchen doch Arbeit! Heinz Kuhlmann zum Beispiel.
 ■ Das glaube ich nicht.
- b) ● Finden Sie _____ Punk unsympathisch?
 ■ Nein. Es gibt auch nette Punks. Nur _____ mag ich nicht.
- c) ● Hat das Arbeitsamt recht? ■ Nein, das Arbeitsamt muss _____ Personen
 die gleiche Chance geben, auch _____ arbeitslosen Punk.
- d) ● Gefallen Ihnen Punks? ■ Ich finde sie eigentlich ganz lustig, aber nicht
 _____ sind gleich. Viele tragen interessante Kleidung, nur
 _____ finde ich hässlich.

25. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

18

	Singular						Plural		
Nominativ	der	<i>jeder</i>	die	<i>jede</i>	das	<i>jedes</i>	die	<i>alle</i>	<i>manche</i>
Akkusativ	den		die		das				
Dativ	dem		der		dem				

26. Ordnen Sie.

21

Du hast Recht. Ich bin anderer Meinung. Das finde ich nicht. Das stimmt.
 Das ist richtig. Das ist falsch. Das ist auch meine Meinung.
 Das finde ich auch. Das ist Unsinn. So ein Quatsch! Ich glaube das auch.
 Einverstanden! Das ist wahr. Das stimmt nicht. Das ist nicht wahr.

pro (+)

contra (-)

27. Welche Verben passen am besten?

21

kündigen
 kritisieren
 verlangen zahlen
 tragen lügen

- a) falsch, nicht wahr, nicht ehrlich: _____
 b) unbedingt wollen, nicht bitten: _____
 c) Geld, Rechnung, kaufen: _____
 d) Kleidung, Schuhe, Schmuck: _____
 e) schlecht finden; sagen, warum: _____
 f) nicht mehr arbeiten wollen, unzufrieden, neuer Job: _____

LEKTION 2

Wortschatz

Verben

anbieten 29	bewerben 32	lesen 32	überlegen 28
anfangen 33	dauern 27	lösen 31	verdienen 22
aufhören 24	kämpfen 29	schaffen 29	versprechen 31
aussuchen 27	kennen 29	sollen 24	vorbereiten 31
beginnen 29	kennen lernen 24	stimmen 28	werden 23
bestimmen 24	lernen 24	suchen 24	zuhören 28

Nomen

e Antwort, -en 29	e Fahrt, -en 33	r Monat, -e 29	s Studium, Studien 29
e Anzeige, -n 32	e Firma, Firmen 31	r Nachteil, -e 28	r Termin, -e 31
r Arzt, -e 23	s Gehalt, -er 31	e Nummer, -n 31	r Text, -e 28
e Aufgabe, -n 32	r Grund, -e 33	r Politiker, - 22	e Universität, -en 29
r Augenblick, -e 24	e Grundschule 27	r Polizist, -en 30	e Verkäuferin, -nen 24
e Ausbildung 24	s Gymnasium, Gymnasien 27	s Problem, -e 29	r Vertrag, -e 31
r Beamte, -n (ein Beamter) 30	Haupt- 27	e Prüfung, -en 30	r Vorteil, -e 28
r Beruf, -e 22	e Hauptsache, -n 33	e Religion, -en 27	e Wirtschaft 29
r Betrieb, -e 31	r Import, -e 32	e Schauspielerin, -nen 23	s Wort, -er 31
e Bewerbung, -en 29	s Inland 31	e Schule, -n 25	r Zahnarzt, -e 24
r Bundeskanzler 22	e Kantine, -n 31	r Schüler, - 27	e Zahnärztin, -nen 24
r Computer, - 31	r Kindergarten, - 29	e Sekretärin, -nen 31	s Zeugnis, -se 28
s Datum, Daten 32	e Klasse, -n 22	s Semester, - 29	
s Diplom, -e 29	e Lehre, -n 27	e Sicherheit 33	
s Examen, - 29	r Maurer, - 24	e Sprache, -n 22	
r Export, -e 32	e Möglichkeit, -en 28	r Student, -en 29	

Adjektive

anstrengend 24	dringend 31	sauber 24	schwer 24
arbeitslos 29	geehrt 32	schlecht 25	selbstständig 24
ausgezeichnet 31	leicht 33	schlimm 28	toll 24
bekannt 24	praktisch 24	schmutzig 24	wichtig 22

Adverbien

hiermit 32	je 33	mindestens 28	sicher 30
------------	-------	---------------	-----------

Funktionswörter

dann 22	mehrere 31	trotzdem 29	warum 23
denn 29	obwohl 24	von ... bis ... 27	weil 23
deshalb 24	seit 32	wann 32	wenn 27

Ausdrücke

auf eine Schule gehen 28	auf keinen Fall 33	es gibt 27	zufrieden sein 24
auf jeden Fall 33	eine Schule besuchen 27	Lust haben 24	zur Schule gehen 22
		Spaß machen 24	

Grammatik

Nebensätze: „weil“, „obwohl“, „wenn“ (§ 22 und 23)

Junktor	Vorfeld	Verb ₁	Subj.	Angabe	Ergänzung	Verb ₂	Verb ₁ im Nebensatz
	Sabine	will			Fotomodell	werden.	
	Das	ist			ein schöner Beruf.		
weil	Sabine	will			Fotomodell	werden,	
			das		ein schöner Beruf		ist.
obwohl	Paul	möchte			Nachtwächter	werden,	
			er	dann nachts		arbeiten	musst.
Wenn			Paul		Nachtwächter		wird,
		muss	er	nachts		arbeiten.	

Modalverben: Präteritum (§ 19)

ich	wollte	konnte	durfte	sollte	musste
du	wolltest	konntest	durftest	solltest	musstest
Sie	wollten	konnten	durften	sollten	mussten
er/sie/es	wollte	konnte	durfte	sollte	musste
wir	wollten	konnten	durften	sollten	mussten
ihr	wolltet	konntet	durftet	solltet	musstet
Sie	wollten	konnten	durften	sollten	mussten
sie	wollten	konnten	durften	sollten	mussten

Ordinalzahlen (§ 9)

der erste, zweite, dritte, vierte, fünfte, sechste, siebte, achte, neunte, ... Mai
 zwanzigste, einundzwanzigste, zweiundzwanzigste, ... Dezember
 hundertste, hundertunderste, hundertundzweite, ... Tag
 tausendste, tausendunderste, ... Kursteilnehmer
 tausendeinhundertste, tausendeinhundertunderste, ... Kunde
 millionste VW

*Endungen wie
 Adjektivendungen:
 Seite 6*

LEKTION 2

1. Sagen Sie es anders.

- 1 a) Peter möchte Zoodirektor werden, denn er mag Tiere.
Peter möchte Zoodirektor werden, weil er Tiere mag.
Weil Peter Tiere mag, möchte er Zoodirektor werden.
- b) Gabi will Sportlerin werden, denn sie möchte eine Goldmedaille gewinnen.
c) Sabine will Fotomodell werden, denn sie mag schöne Kleider.
d) Paul mag abends nicht früh ins Bett gehen. Deshalb möchte er Nachtwächter werden.
e) Sabine möchte viel Geld verdienen, deshalb will sie Fotomodell werden.
f) Paul will Nachtwächter werden, denn er möchte nachts arbeiten.
g) Julia will Dolmetscherin werden, denn dann kann sie oft ins Ausland fahren.
h) Julia möchte gern viele Sprachen verstehen. Deshalb möchte sie Dolmetscherin werden.
i) Gabi will Sportlerin werden, denn sie ist die Schnellste in ihrer Klasse.

Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

Junktor Vorfeld Verb₁ Subj. Erg. Ang. Ergänzung Verb₂ Verb₁ im Nebensatz

a)	<u>Peter</u>	möchte				Zoodirektor	werden,	
	denn	er	mag			Tiere.		
	<u>Peter</u>	möchte				Zoodirektor	werden,	
	weil		er			Tiere		mag.

b)	<u>Gabi</u>	will						

c)								

2. Präsens oder Präteritum? Ergänzen Sie die richtige Form von „wollen“.

3

- a) Franz _____ eigentlich Ingenieur werden; heute ist er Automechaniker.
- b) Hanna _____ Managerin werden, deshalb studiert sie Betriebswirtschaft.
- c) Christas Traumberuf war Schauspielerin, aber ihre Eltern _____ das nicht. Heute ist sie Lehrerin.
- d) Was _____ du werden?
 Das weiß ich nicht mehr. Das habe ich vergessen.
- e) Was _____ ihr beide werden?
 Das wissen wir noch nicht.
- f) Meine Schwester und ich, wir _____ eigentlich beide studieren. Aber unsere Eltern hatten nicht genug Geld.
- g) Warum _____ du Dolmetscherin werden?
 Weil ich dann oft ins Ausland reisen kann.
- h) Ihr seid beide Lehrer. War das euer Traumberuf, oder _____ ihr eigentlich etwas anderes werden?
- i) Findest du deinen Beruf interessant? Bist du zufrieden?
 Nein, eigentlich _____ ich Ärztin werden.
- j) Möchtet ihr studieren?
 Nein, wir _____ beide einen Beruf lernen.

3. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

3

ich	du	er/sie/ es/man	wir	ihr	sie	Sie
<i>will</i>	<i>w</i>					
<i>wollte</i>						

4. Was passt?

4

kennen lernen	Schauspielerin	Zahnarzt	Verkäufer
Ausbildung	Maurer	verdienen	Zukunft
			Klasse

- a) Restaurant : Kellner / Geschäft : _____
- b) arbeiten : Beruf / lernen : _____
- c) ausgeben : bezahlen / bekommen : _____
- d) Schule : Lehrerin / Theater : _____
- e) Augen : Augenarzt / Zähne : _____
- f) jetzt : im Augenblick / in 3 Jahren : in der _____
- g) mit Farbe malen : Maler / mit Steinen bauen : _____
- h) Sprachen : lernen / Leute : _____
- i) Sport : Mannschaft / Schule : _____

LEKTION 2

5. Zwei Adjektive passen nicht.

- 4
- Die Arbeit ist ...: schmutzig, interessant, wichtig, einfach, leicht, klein, schwer, gefährlich, jung, langweilig, laut, anstrengend
 - Er arbeitet ...: schnell, bekannt, selbstständig, sauber, genau, schlank, langsam
 - Die Arbeitskollegin ist ...: schlank, klein, arm, reich, stark, frisch, schön, zufrieden, nett, einfach, langweilig, freundlich, toll
 - Die Maschine ist ...: zufrieden, kaputt, schmutzig, sauber, klein, freundlich, laut, schwer, gefährlich

6. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

5

	können	dürfen	sollen	müssen
ich	<i>konnte</i>			
du				
er/sie/ es/man				
wir				
ihr				
sie				
Sie				

7. „Obwohl“ oder „weil“? Was passt?

5

- Herr Gansel musste Landwirt werden, _____ seine Eltern einen Bauernhof hatten.
- Frau Mars ist Stewardess geworden, _____ ihre Eltern das nicht wollten.
- Herr Schmidt arbeitet als Taxifahrer, _____ ihm die unregelmäßige Arbeitszeit nicht gefällt.
- Herr Schmidt konnte nicht mehr als Maurer arbeiten, _____ er einen Unfall hatte.
- Frau Voller sucht eine neue Stelle, _____ sie nicht genug verdient.
- Frau Mars liebt ihren Beruf, _____ die Arbeit manchmal sehr anstrengend ist.
- Herr Gansel musste Landwirt werden, _____ er es gar nicht wollte.

Ihre Grammatik. Ergänzen Sie mit den Sätzen d) bis g).

	Junktor	Vorfeld	Verb ₁	Subj.	Erg.	Angabe	Ergänzung	Verb ₂	Verb ₁ im Nebensatz
d)		Herr Sch.	konnte			nicht mehr	als Maurer	arbeiten,	
	weil			er			einen Unfall		hatte.
e)									
f)									
g)									

8. Geben Sie einen Rat.

11

Wolfgang hat gerade seinen Realschulabschluss gemacht. Er weiß noch nicht, was er jetzt machen soll. Geben Sie ihm einen Rat.

- a) Bankkaufmann werden – jetzt schnell eine Lehrstelle suchen
Wenn du Bankkaufmann werden willst, dann musst du jetzt eine Lehrstelle suchen.
, dann such jetzt schnell eine Lehrstelle.
- b) studieren – aufs Gymnasium gehen
- c) sofort Geld verdienen – die Stellenanzeigen in der Zeitung lesen
- d) nicht mehr zur Schule gehen – einen Beruf lernen
- e) noch nicht arbeiten – weiter zur Schule gehen
- f) später zur Fachhochschule gehen – jetzt zur Fachoberschule gehen
- g) einen Beruf lernen – die Leute beim Arbeitsamt fragen

9. Bilden Sie Sätze.

- 11 a) Kurt / eine andere Stelle suchen / weil / mehr Geld verdienen wollen
Kurt sucht eine andere Stelle, weil er mehr Geld verdienen will.
Weil Kurt mehr Geld verdienen will, sucht er eine andere Stelle.
- b) Herr Bauer / unzufrieden sein / weil / anstrengende Arbeit haben
- c) Eva / zufrieden sein / obwohl / wenig Freizeit haben
- d) Hans / nicht studieren können / wenn / schlechtes Zeugnis bekommen
- e) Herbert / arbeitslos sein / weil / Unfall haben (*hatte*)
- f) Ich / die Stelle nehmen / wenn / nicht nachts arbeiten müssen

10. Was passt?

12

Gymnasium	Grundschule	Bewerbung	Zeugnis
mindestens	Semester	Lehre	beginnen
			Nachteil

- a) studieren : Studium / Beruf lernen : _____
- b) Schule : Schuljahr / Studium : _____
- c) nicht mehr als : höchstens / nicht weniger als : _____
- d) Examen : Universität / Abitur : _____
- e) gut : Vorteil / schlecht : _____
- f) Universität : Diplom / Schule : _____
- g) nicht wissen : Frage / keine Stelle : _____
- h) Ende : aufhören / Anfang : _____
- i) unter 6 Jahren : Kindergarten / ab 6 Jahren : _____

11. Welcher Satz hat eine ähnliche Bedeutung?

15

- a) *Vera findet keine Stelle.*
- A Vera findet keine Stelle gut.
- B Vera sucht eine Stelle, aber es gibt keine.
- C Vera hat ihre Stelle verloren.
- b) *Ihr macht das Studium wenig Spaß.*
- A Sie studiert nicht gerne.
- B Sie möchte lieber studieren.
- C Sie findet ihr Studium interessant.
- c) *Ich bekomme bestimmt eine Stelle. Ich sehe da kein Problem.*
- A Ich schaffe es bestimmt. Ich finde eine Stelle.
- B Es gibt nur wenig Stellen. Ich habe bestimmt keine großen Chancen.
- C Vielleicht habe ich ja Glück und finde eine Stelle.
- d) *Was soll ich machen? Hast du eine Idee?*
- A Kannst du mir den Weg erklären?
- B Kannst du mir einen Rat geben?
- C Kennst du die richtige Antwort?

12. Was passt?

15

sonst trotzdem dann aber denn deshalb und

- a) Für Akademiker gibt es wenig Stellen. _____ haben viele Studenten Zukunftsangst.
- b) Die Studenten wissen das natürlich, _____ die meisten sind nicht optimistisch.
- c) Man muss einfach besser sein, _____ findet man bestimmt eine Stelle.
- d) Du musst zuerst das Abitur machen. _____ kannst du nicht studieren.
- e) Ihr macht das Studium keinen Spaß. _____ studiert sie weiter.
- f) Sie hat viele Bewerbungen geschrieben. _____ sie hat keine Stelle gefunden.
- g) Sie lebt noch bei ihren Eltern, _____ eine Wohnung kann sie nicht bezahlen.
- h) Auch an der Uni muss man kämpfen, _____ hat man keine Chancen.
- i) Wenn sie nicht bald eine Stelle findet, _____ möchte sie wieder studieren.
- j) Den Job im Kindergarten findet sie interessant, _____ sie möchte lieber als Psychologin arbeiten.
- k) Ihre Doktorarbeit war sehr gut. _____ hat sie noch keine Stelle gefunden.

Ihre Grammatik. Ergänzen Sie mit den Sätzen a) bis g).

Junktor	Vorfeld	Verb ₁	Subjekt	Erg.	Ang.	Ergänzung	Verb ₂
a)	Für Akademiker	gibt	es			wenig Stellen.	
	Deshalb	haben	viele Studenten			Zukunftsangst.	
b)	Die Studenten						
c)							
d)							
e)							
f)							
g)							

LEKTION 2

13. Sie können es auch anders sagen.

15

- | | so | oder | so |
|----|--|------|---|
| a) | Die Studenten kennen ihre schlechten Berufschancen. Trotzdem studieren sie weiter. | | <u>Die Studenten studieren weiter, obwohl sie ihre schlechten Berufschancen kennen.</u> |
| b) | Obwohl Vera schon 27 Jahre alt ist, wohnt sie immer noch bei den Eltern. | | <u>Vera ist schon 27 Jahre alt. Trotzdem ...</u> |
| c) | Manfred will nicht mehr zur Schule gehen. Trotzdem soll er den Realschulabschluss machen. | | |
| d) | Jens will Englisch lernen, obwohl er schon zwei Fremdsprachen kann. | | |
| e) | Eva sollte Lehrerin werden. Trotzdem ist sie Krankenschwester geworden. | | |
| f) | Ein Dokortitel hilft bei der Stellensuche wenig. Trotzdem schreibt Vera eine Doktorarbeit. | | |
| g) | Obwohl es zu wenig Stellen für Akademiker gibt, hat Konrad Dehler keine Zukunftsangst. | | |
| h) | Bernhard hat das Abitur gemacht. Trotzdem möchte er lieber einen Beruf lernen. | | |
| i) | Doris möchte keinen anderen Beruf, obwohl sie sehr schlechte Arbeitszeiten hat. | | |

14. Sie können es auch anders sagen. Bilden Sie Sätze mit „weil“, „denn“ oder „deshalb“.

15

- a) Thomas möchte nicht mehr zur Schule gehen, denn er möchte lieber einen Beruf lernen.
Thomas möchte nicht mehr zur Schule gehen, weil er lieber einen Beruf lernen möchte.
Thomas möchte lieber einen Beruf lernen. Deshalb möchte er nicht mehr zur Schule gehen.
- b) Jens findet seine Stelle nicht gut, weil er zu wenig Freizeit hat.
Jens findet seine Stelle nicht gut, denn ...
Jens hat zu wenig Freizeit ...
- c) Herr Köster kann nicht arbeiten, denn er hatte gestern einen Unfall.
- d) Manfred soll noch ein Jahr zur Schule gehen, denn er hat keine Stelle gefunden.
- e) Vera wohnt noch bei ihren Eltern, weil sie nur wenig Geld verdient.
- f) Kerstin kann nicht studieren, denn sie hat nur die Hauptschule besucht.
- g) Conny macht das Studium wenig Spaß, weil es an der Uni eine harte Konkurrenz gibt.
- h) Simon mag seinen Beruf nicht, weil er eigentlich Automechaniker werden wollte.
- i) Herr Bender möchte weniger arbeiten, denn er hat zu wenig Zeit für seine Familie.

15. Ist das Vorfeld noch frei? Ergänzen Sie die Sätze mit dem Subjekt!

15

- a) Armin hat viel Freizeit. Trotzdem _____ ist _____ *er* unzufrieden.
- b) Brigitte verdient gut. Aber _____ *sie* ist _____ unzufrieden.
- c) Dieter lernt sehr viel. Trotzdem _____ hat _____ ein schlechtes Zeugnis.
- d) Inge spricht sehr gut Englisch, denn _____ hat _____ zwei Jahre in England gelebt.
- e) Waltraud mag Tiere. Deshalb _____ will _____ Tierärztin werden.
- f) Klaus will Politiker werden. Dann _____ ist _____ oft im Fernsehen.

- g) Renate ist in der zwölften Klasse. Also _____ macht _____ nächstes Jahr das Abitur.
- h) Paul hat einen anstrengenden Beruf. Aber _____ verdient _____ viel Geld.
- i) Petra geht doch weiter zur Schule, denn _____ hat _____ keine Lehrstelle gefunden.
- j) Utas Vater ist Lehrer. Deshalb _____ wird _____ auch Lehrerin.
- k) Klaus hat morgen Geburtstag. Dann _____ ist _____ 21 Jahre alt.

16. Ergänzen Sie die Stellenanzeige.

16

Wir sind ein groß_____ Unternehmen der deutsche_____ Textilindustrie.
Wir machen attraktiv_____ Mode für jung_____ Leute und verkaufen sie in
eigen_____ Geschäften. Für unser neu_____ Modekaufhaus in Rostock suchen wir

eine neu_____ Chefin oder einen neu_____ Chef.

Er oder sie sollte zwischen 35 und 45 Jahren alt sein, schon allein ein groß_____ Textilgeschäft geleitet haben und gern mit jung_____ Leuten zusammenarbeiten.
Wir bieten Ihnen einen interessant_____ Arbeitsplatz, ein gut_____ Gehalt und eine
sicher_____ beruflich_____ Zukunft in einem modern_____ Betrieb.

17. Schreiben Sie das Datum.

18

- a) ● Welches Datum haben wir heute?

(12. Mai)

■ Heute ist der zwölfte Mai.

(28. Februar)

■ _____
(1. April)

■ _____
(3. August)

- c) ● Ist heute der fünfte September?

(3. September)

■ Nein, wir haben heute den dritten.

(4. September)

■ _____
(7. September)

■ _____
(8. September)

- b) ● Wann sind Sie geboren?

(7. April)

■ Am siebten April.

(17. Oktober)

■ _____
(11. Januar)

■ _____
(31. März)

- d) ● Wann war Carola in Spanien?

(4. April–8. März)

■ Vom vierten April bis zum achten März.

(23. Januar–10. September)

■ _____
(14. Februar–1. Juli)

■ _____
(7. April–2. Mai)

LEKTION 2

18. Schreiben Sie einen Dialog.

20



Maurer.

Ja, ja, ich weiß. Aber findest du das wichtiger als eine gute Stelle? ...

Hallo, Petra, hier ist Anke.

Das ist doch nicht schlimm. Dann musst du nur ein bisschen früher aufstehen.

Ja, drei Angebote. Am interessantesten finde ich eine Firma in Offenbach.

Aber du weißt doch, ich schlafe morgens gern lange.

Und? Erzähl mal!

Da kann ich Chefsekretärin werden. Die Kollegen sind nett, und das Gehalt ist auch ganz gut.

Und was machst du? Nimmst du die Stelle?

Na, wie geht's? Hast du schon eine neue Stelle?

Ich weiß noch nicht. Nach Offenbach sind es 35 Kilometer. Das ist ziemlich weit.

Hallo, Anke!

Maurer.

Hallo, Petra, hier ist Anke.

...

19. Was passt?

21

Betrieb anfangen Inland ausgezeichnet auf jeden Fall Kantine lösen
Import Hauptsache Rente Monate dringend Student arbeitslos

- Schule : Schüler / Studium : _____
- studieren : Universität / arbeiten : _____
- zu Hause : Esszimmer / Betrieb : _____
- in einem fremden Land : im Ausland / im eigenen Land: im _____
- Zeugnisnote 6 : sehr schlecht / Zeugnisnote 1 : _____
- Frage : beantworten / Problem : _____
- arbeiten : berufstätig / ohne Arbeit : _____
- jung und arbeiten : Gehalt / alt und nicht arbeiten : _____
- ins Ausland verkaufen : Export / im Ausland kaufen : _____
- unwichtig : Nebensache / wichtig : _____
- nein : auf keinen Fall / ja : _____
- unwichtig : nicht schnell, nicht sofort / wichtig : _____
- Ende : aufhören / Anfang : _____
- Montag, Freitag, Mittwoch : Tage / April, Juni, Mai : _____

26

sechszwanzig

20. Welches Wort passt?

21

Zeugnis	Gehalt	Termin	Kunde	Religion	bewerben
---------	--------	--------	-------	----------	----------

- a) Geld, verdienen, jeden Monat, arbeiten: _____
- b) Geschäft, einkaufen, bezahlen: _____
- c) Uhrzeit, Datum, Ort, treffen: _____
- d) Stelle suchen, arbeiten wollen, Zeugnis, Gespräch: _____
- e) Kirche, Gott, glauben: _____
- f) Papier, Schule, Note, gut, schlecht: _____

21. Ergänzen Sie.

21

versprechen	gehen	aussuchen	bestimmen	machen	besuchen	schaffen
-------------	-------	-----------	-----------	--------	----------	----------

- a) Petra _____ die Arbeit keinen Spaß mehr, deshalb sucht sie eine neue Stelle.
- b) Bernd soll eigentlich Bankkaufmann werden. Aber er will das nicht, er möchte seinen Beruf selbst _____.
- c) Kurt muss noch ein Jahr zur Schule _____, dann ist er fertig.
- d) In Deutschland müssen Kinder zwischen 6 und 10 Jahren die Grundschule _____.
- e) Mama, welchen Pullover darf ich mir kaufen?
 Das ist mir egal. Du kannst dir einen _____.
- f) Horst ist sehr glücklich. Er hat sein Examen _____.
- g) Kann ich nächste Woche drei Tage Urlaub bekommen?
 Meinetwegen ja, aber ich kann es Ihnen nicht _____ . Ich muss vorher den Chef fragen.

22. Was passt am besten?

21

sprechen	verdienen	korrigieren	schreiben	anbieten	kennen
werden	lesen	hören	dauern	studieren	

- a) Geld: _____
- b) eine Fremdsprache, Englisch, sehr laut: _____
- c) einen Brief, einen Text, ein Buch, mit der Schreibmaschine: _____
- d) Medizin, Chemie, Deutsch: _____
- e) einen Fehler, einen Brief, einen Text: _____
- f) Frau Ulfers, das Buch, den Weg: _____
- g) Radio, Musik, eine Kassette: _____
- h) der Frau einen Platz, dem Kollegen eine Tasse Kaffee, dem Gast ein Stück Kuchen: _____
- i) Arzt, Maurer, Lehrer, Sekretärin: _____
- j) eine Stunde, fünf Minuten, ein Jahr: _____
- k) ein Buch, eine Zeitung, einen Brief, den Vertrag: _____

Wortschatz

Verben

ärgern 39	erzählen 43	leihen 40	spielen 36
aufregen 39	freuen 39	malen 43	stören 45
auspacken 43	geschehen 36	nützen 44	tanzen 43
ausruhen 43	interessieren 39	raten 40	verbieten 40
benutzen 42	küssen 41	reden 44	vergessen 43
beschweren 43	lachen 43	sammeln 43	vergleichen 37
bitten 40	legen 40	singen 36	weinen 43

Nomen

r Ausgang, -e 45	r Hammer, - 36	e Minute, -n 43	r Sport 36
r Bart, -e 43	r Himmel 41	r Mond, -e 41	e Technik 39
r Baum, -e 41	r Hut, -e 41	e Musik 39	s Telegramm, -e 36
r Bericht, -e 36	e Illustrierte, -n 36	e Nachricht, -en 36	s Theater, - 43
s Bild, -er 36	r Kasten, - 40	s Orchester, - 36	s Tier, -e 36
e Ecke, -n 41	s Kaufhaus, -er 45	e Ordnung 44	e Uhrzeit, -en 37
r Eingang, -e 44	r Kompromiss, -e 40	r Passagier, -e 38	e Unterhaltung, -en 36
r Fall, -e 36	s Konzert, -e 36	r Pfennig, -e 43	e Vorstellung, -en 43
r Finger, - 43	r Krach 43	r Plan, -e 38	e Werbung 36
e Freizeit 43	e Kultur 36	r Platz, -e 43	e Wissenschaft, -en 39
r Fußball 36	e Kunst 39	e Qualität, -en 45	s Wochenende, -n 45
r Gedanke, -n 42	r Laden, - 44	s Radio, -s 40	r Zahn, -e 36
e Gefahr, -en 38	e Landschaft, -en 36	e Sache, -n 43	r Zuschauer, - 43
e Gesundheit 36	r Lautsprecher, - 44	r Schatten, - 42	
r Gewinn, -e 36	s Lied, -er 40	r Schauspieler, - 43	
r Glückwunsch, -e 39	e Literatur 39	e Sendung, -en 36	
r Gott, -er 36	r Maler, - 43	r Sinn 41	
r Gruß, -e 44	e Medizin 36	e Spezialität, -en 44	

Adjektive

europäisch 36	gewöhnlich 43	öffentlich 44	tot 38
fantastisch 43	günstig 43	regelmäßig 43	verboten 43
fein 41	herzlich 39	reich 38	weit 42
feucht 43	möglich 44	schwierig 36	

Adverbien und Funktionswörter

abends 39	genauso 45	so etwas 43	vielleicht 43
besonders 39	kaum 44	solch- 43	wenigstens 38
einige 40	leider 43	überhaupt nicht 41	zuletzt 36
extra 36	nachts 39	viele 55	

Grammatik

Reflexive Verben (§ 10)

Mit Reflexivpronomen im Akkusativ:

Ich	<u>interessiere</u>	<u>mich</u>	für Tierfilme.
Du	<u>ärgerst</u>	<u>dich</u>	sicher über dieses Programm.
Sie	<u>freuen</u>	<u>sich</u>	doch auch auf das Spiel, oder?
Er	<u>freut</u>	<u>sich</u>	über seinen neuen Fernseher.
Sie	<u>regt</u>	<u>sich</u>	über das Programm vom Sonntag <u>auf</u> .
Wir	<u>beschweren</u>	<u>uns</u>	nicht über den Moderator.
Ihr	<u>stellt</u>	<u>euch</u>	immer vor den Fernseher!
Sie	<u>beschweren</u>	<u>sich</u>	ja über jedes Programm!

Mit Reflexivpronomen im Dativ:

Ich	<u>höre</u>	<u>mir</u>	diese alten Lieder nicht mehr	<u>an</u> .
Du	<u>kaufst</u>	<u>dir</u>	immer nur praktische Dinge!	
Sie	<u>hören</u>	<u>sich</u>	Ihre alten Jazzplatten nicht oft	<u>an</u> , nicht wahr?
Er	<u>kauft</u>	<u>sich</u>	gerne alte Bücher.	

Präpositionalpronomen (§ 12)

auf	auf wen?	auf Sabine	auf sie	<u>worauf?</u>	auf die Pause	<u>darauf</u>
für	für wen?	für Frau Manz	für sie	<u>wofür?</u>	für das Fernsehen	<u>dafür</u>
mit	mit wem?	mit Kurt	mit ihm	<u>womit?</u>	mit dem Werkzeug	<u>damit</u>
über	über wen?	über alle	über uns	<u>worüber?</u>	über die Sendung	<u>darüber</u>

Konjunktiv II (§ 20)

ich	<u>würde</u>	...	lernen	<u>dürfte</u>	<u>sollte</u>	<u>müsste</u>
du	<u>würdest</u>	...	lernen	<u>dürftest</u>	<u>solltest</u>	<u>müsstest</u>
Sie	<u>würden</u>	...	lernen	<u>dürften</u>	<u>sollten</u>	<u>müssten</u>
er/sie/es	<u>würde</u>	...	lernen	<u>dürfte</u>	<u>sollte</u>	<u>müsste</u>
wir	<u>würden</u>	...	lernen	<u>dürften</u>	<u>sollten</u>	<u>müssten</u>
ihr	<u>würdet</u>	...	lernen	<u>dürftet</u>	<u>solltet</u>	<u>müsstet</u>
Sie	<u>würden</u>	...	lernen	<u>dürften</u>	<u>sollten</u>	<u>müssten</u>
sie	<u>würden</u>	...	lernen	<u>dürften</u>	<u>sollten</u>	<u>müssten</u>
ich	<u>wäre</u>		<u>hätte</u>	<u>wollte</u>	<u>könnte</u>	
du	<u>wärest</u>		<u>hättest</u>	<u>wolltest</u>	<u>könntest</u>	
Sie	<u>wären</u>		<u>hätten</u>	<u>wollten</u>	<u>könnten</u>	
er/sie/es	<u>wäre</u>		<u>hätte</u>	<u>wollte</u>	<u>könnte</u>	
wir	<u>wären</u>		<u>hätten</u>	<u>wollten</u>	<u>könnten</u>	
ihr	<u>wäret</u>		<u>hättet</u>	<u>wolltet</u>	<u>könntet</u>	
Sie	<u>wären</u>		<u>hätten</u>	<u>wollten</u>	<u>könnten</u>	
sie	<u>wären</u>		<u>hätten</u>	<u>wollten</u>	<u>könnten</u>	

LEKTION 3

1. Wo passen die Wörter am besten?

- 5 a) Theater, Musik, Kunst, Museum, Literatur, Bilder: _____
 b) Show, Film, Musik, Spiel, lustig, macht Spaß: _____
 c) Zeitung (Anzeige), Fernsehen, Industrie, Produkt verkaufen: _____
 d) Arzt, Medikament, krank, Apotheke, Gesundheit: _____
 e) Spiel, Geld, Glück, Preis: _____
 f) Kirche, glauben, Religion: _____
 g) Musik machen, Gruppe, Konzert: _____
 h) Nachrichten, Wetter, politisches Magazin, Reportage, Illustrierte: _____
 i) fliegen, Flugzeug: _____
 j) Fußball, Musik, Klavier, Karten: _____

Unterhaltung
Orchester
Werbung
Gewinn
Medizin
Information
spielen
Gott
Kultur
Pilot

2. „-film“, „-programm“, „-sendung“ oder „Unterhaltungs-“? Was passt?

- 5 _____ | -musik | Spiel- | _____ | Nachmittags- | _____
 | -sendung | Kinder- | | | Kultur- | _____
 | -orchester | Kriminal- | | | Unterhaltungs- | _____
 | -programm | Tier- | | | Musik- | _____
 | -film | Kurz- | | | Sport- | _____

3. Was passt nicht?

- 5 a) Uhrzeit – Vormittag – Abend – Morgen – Nachmittag – Nacht – Mittag
 b) Brief – Karte – Telefon – Telegramm
 c) Frühstück – Mittagessen – Nachmittagsprogramm – Abendessen
 d) Katze – Fisch – Tier – Hund – Schwein – Huhn
 e) Zahnarzt – Tierarzt – Augenarzt – Hautarzt – Frauenarzt
 f) zuerst – dann – zum Schluss – danach – zu spät
 g) Stewardess – Flugzeug – Passagier – Flughafen – Auto
 h) tot – schwer – schwierig – nicht leicht
 i) los sein – geschehen – vergleichen – passieren

4. Beschreiben Sie den Film. Verwenden Sie die Wörter im Kasten.

- 5
- | | | | | |
|----------------------------|------------------------------|-----------------------|---------------------|----------------------|
| nach Paris fliegen | Eltern | Flugzeug | merken | Sohn vergessen haben |
| Kevin cleverer Junge | erst acht Jahre | findet nicht schlimm | hat jede Freiheit | |
| kann fernsehen | abends nicht ins Bett müssen | aber wenig Freizeit | Diebe | |
| ins Haus einsteigen wollen | Spiel | gefährliche Situation | Diebe gelernt haben | |
| Kind | viel Ärger | | | |

Kevin – Allein zu Haus

Eine Familie will in den Weihnachtsferien

...

5. Ergänzen Sie.

- a) Kommt, Kinder, wir müssen jetzt gehen.
 Eine halbe Stunde noch, bitte, der Film fängt gleich an. _____ freuen _____ doch immer so auf das Kinderprogramm.
- b) Warum macht ihr nicht den Fernseher aus? Interessiert _____ denn wirklich für das Gesundheitsmagazin?
 Oh ja. Es ist immer sehr interessant.
- c) Du, ärgere _____ doch nicht über den Film!
 Ach, _____ habe _____ sehr auf den Kriminalfilm gefreut, und jetzt ist er so schlecht.
- d) Warum sind Klaus und Jochen denn nicht gekommen?
 Sie sehen den Ski-Weltcup im Fernsehen. Ihr wisst doch, _____ interessieren _____ sehr für den Ski-Sport.
- e) Was macht Marianne?
 Sie sieht das Deutschland-Magazin. _____ interessiert _____ doch für Politik.
- f) Will dein Mann nicht mitkommen?
 Nein, er möchte unbedingt fernsehen. _____ freut _____ schon seit gestern auf den Spielfilm im zweiten Programm.
- g) Siehst du jeden Tag die Nachrichten?
 Natürlich, man muss _____ doch für Politik interessieren.

6. Ergänzen Sie.

Die Verben im Kasten kennen Sie sicher schon, sie können oder müssen mit einem Reflexivpronomen verwendet werden.

vorstellen

anziehen

stellen

setzen

entscheiden

bewerben

waschen

duschen

legen

- a) Hier sind deine Kleider. _____ kannst _____ selbst _____, du bist alt genug.
- b) Willst du baden?
 Nein, _____ möchte _____ lieber _____. Das geht schneller.
- c) Kauft ihr das Haus?
 Wir wissen es noch nicht, _____ können _____ nicht _____.
- d) Susanne war sehr müde. _____ hat _____ aufs Sofa _____ und schläft ein bisschen. Bitte störe sie nicht!
- e) _____ doch, Frau Lorenz! Der Platz hier ist frei.
- f) Ich möchte ein Familienfoto machen. Bitte _____ alle vor die Haustür.
- g) Die neuen Nachbarn kenne ich noch nicht. _____ haben _____ noch nicht _____.
- h) Bitte geht ins Bad, Kinder. _____ müsst _____ noch _____ und die Zähne putzen.
- i) Bettina hat _____ bei zehn Firmen _____, aber sie hat keine Stelle bekommen.

LEKTION 3

7. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

7

ich	du	er	sie	es	man	wir	ihr	sie	Sie
<i>mich</i>									

8. Verben und Präpositionen.

7

Die Verben kennen Sie schon, sie werden oft mit den folgenden Präpositionen gebraucht.

aufpassen | auf
freuen
warten

anrufen
bewerben
arbeiten
informieren
entschuldigen

bei

diskutieren
erzählen
freuen
lachen
nachdenken
schreiben

über

denken | an
glauben

spielen
telefonieren
sprechen
vergleichen
einverstanden sein
aufhören

mit

weinen
wissen
ärgern
beschweren
aufregen
sprechen
informieren

fragen | nach
suchen

interessieren | für
brauchen
entschuldigen

Ergänzen Sie.

- Ich kann mich nicht entscheiden. Ich muss _____ *d* _____ Sache noch einmal nachdenken.
- Er sah wirklich komisch aus. Alle haben _____ gelacht.
- Ich komme in zwei Stunden wieder. Kannst du bitte _____ *d* _____ Kinder aufpassen?
- Franz arbeitet schon zehn Jahre _____ *d* _____ gleichen Firma.
- Ich habe gestern _____ *d* _____ Arzt gesprochen. Herbert ist bald wieder gesund.
- Wenn Sie etwas _____ *d* _____ Fall wissen, müssen Sie es der Polizei erzählen.
- Ich bin _____ *d* _____ Vertrag einverstanden. Er ist in Ordnung.
- Was hat er dir _____ *d* _____ Unfall erzählt?
- _____ *d* _____ Problem hat er mit mir nicht gesprochen.
- Ich habe meine Kamera _____ *d* _____ Kamera von Klaus verglichen. Seine ist wirklich besser.
- Sie hat nie Zeit. Sie interessiert sich nur _____ *ihr* _____ Beruf.
- Bitte hör _____ *d* _____ Arbeit auf. Das Essen ist fertig.

9. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

7

	der Film	die Musik	das Programm	die Sendungen	
über	<i>den Film</i>				sprechen
sich über					ärgern
sich auf					freuen
sich für					interessieren

	der Plan	die Meinung	das Geschenk	die Antworten	
nach	<i>dem Plan</i>				fragen
mit					einverstanden sein

10. Ergänzen Sie.

7

Sachen

wofür?	→ für ...	→ dafür	womit?	→ mit ...	→ damit
worauf?	→ auf ...	→ darauf	worüber?	→ über ...	→ darüber

- a) ● Was machst du denn für ein Gesicht? Worüber ärgerst du dich?
 ■ Ach, _____ mein Auto. Es ist schon wieder kaputt.
 ● _____ musst du dich nicht ärgern. Du kannst meins nehmen.
- b) ● _____ regst du dich so auf?
 ■ _____ meine Arbeitszeit. Ich muss schon wieder am Wochenende arbeiten.
 ● Warum regst du dich _____ auf? Such dir doch eine andere Stelle.
- c) ● _____ interessierst du dich im Fernsehen am meisten?
 ■ _____ Sport.
 ● _____ interessiere ich mich nicht. Das finde ich langweilig.
- d) ● _____ bist du nicht einverstanden?
 ■ _____ deinem Plan.
 ● _____ sind aber alle einverstanden, nur du nicht.
- e) ● _____ freust du dich am meisten?
 ■ _____ unseren nächsten Urlaub.
 ● _____ freue ich mich auch.
- f) ● _____ wartest du?
 ■ _____ einen Anruf.
 ● _____ kannst du noch lange warten. Das Telefon ist kaputt.

LEKTION 3

11. Ergänzen Sie.

7

Personen

mit wem? → mit ... → mit <i>ihm, ihr, ...</i>	auf wen? → auf ... → auf <i>ihn, sie, ...</i>
für wen? → für ... → für <i>ihn, sie, ...</i>	über wen? → über ... → über <i>ihn, sie, ...</i>

- a) *Mit wem* hast du telefoniert?
 Frau Burger.
 Warum hast du mir das nicht gesagt?
 Ich wollte auch _____ sprechen.
- b) _____ brauchst du das Geschenk?
 Paula und Bernd. Sie heiraten am Freitag.
 Mensch, das habe ich ganz vergessen. Ich brauche auch noch ein Geschenk _____
- c) _____ spielst du am liebsten?
 Doris.
 _____ spiele ich auch sehr gerne. Sie ist eine gute Spielerin.
- d) _____ ärgerst du dich so?
 dich.
 _____ ? Warum?
 Du hast nicht eingekauft, obwohl du es versprochen hast.
- e) _____ wartest du?
 Konrad. Er wollte um 4 Uhr bei mir sein.
 Das ist typisch, _____ muss man immer warten. Er ist nie pünktlich.

12. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

7

Präposition + Artikel + Nomen Präposition + Name/Person	Fragewort	Pronomen
über den Film (sprechen) über Marion	<i>worüber?</i> <i>über wen?</i>	<i>darüber</i> <i>über sie</i>
auf die Sendung (warten) auf Frau Oller		
für die Schule (brauchen) für meinen Sohn		
nach dem Weg (fragen) nach Thomas		
mit dem Ball (spielen) mit dem Kind		

13. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

- Wofür interessiert Bettina sich am meisten?
- Bettina interessiert sich am meisten für Sport.
- Für Sport interessiert Bettina sich am meisten.
- Am meisten interessiert Bettina sich für Sport.
- Für Sport hat Bettina sich am meisten interessiert.

Vorfeld	Verb ₁	Subjekt	Ergänzung	Angabe	Ergänzung	Verb ₂
a) <u>Wofür</u>	<i>interessiert</i>	<i>Bettina</i>	<i>sich</i>	<i>am meisten?</i>		
b) _____						
c) _____						
d) _____						
e) _____						

14. Sie ist nie zufrieden.

- Sie macht jedes Jahr acht Wochen Urlaub, aber sie würde gern noch mehr Urlaub machen.
- Sie hat zwei Autos, aber sie hätte gern ...
- Sie ist schlank, aber sie wäre gern ...
- Sie sieht jeden Tag vier Stunden fern, aber ...
- Sie verdient sehr gut, aber ...
- Sie hat drei Hunde, aber ...
- Sie schläft jeden Tag zehn Stunden, aber ...
- Sie ist sehr attraktiv, aber ...
- Sie sieht sehr gut aus, aber ...
- Sie spricht vier Sprachen, aber ...
- Sie hat viele Kleider, aber ...
- Sie ist sehr reich, aber ...
- Sie kennt viele Leute, aber ...
- Sie fährt oft Ski, aber ...
- Sie geht oft einkaufen, aber ...
- Sie weiß sehr viel über Musik, aber ...



LEKTION 3

15. Was würden Sie raten?

11

- a) Er ist immer sehr nervös. (weniger arbeiten)
Es wäre gut, wenn er weniger arbeiten würde.
- b) Ich bin zu dick. (weniger essen)
- c) Petra ist immer erkältet. (wärmere Kleidung tragen)
- d) Sie kommen immer zu spät zur Arbeit. (früher aufstehen)
- e) Mein Auto ist oft kaputt. (sich ein neues Auto kaufen)
- f) Meine Miete ist zu teuer. (sich eine andere Wohnung suchen)
- g) Ich bin zu unsportlich. (jeden Tag 30 Minuten laufen)
- h) Seine Arbeit ist so langweilig. (sich eine andere Stelle suchen)
- i) Wir haben so wenig Freunde. (netter sein)

16. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

11

	ich	du	er/sie/ es/man	wir	ihr	sie	Sie
Indikativ	<i>gehe</i>	<i>gehst</i>					
Konjunktiv	<i>würde gehen</i>	<i>würdest gehen</i>					
Indikativ	<i>bin</i>						
Konjunktiv	<i>wäre</i>						
Indikativ	<i>habe</i>						
Konjunktiv	<i>hätte</i>						

17. Was passt nicht?

11

- a) schwer – schlimm – schlecht – wichtig
- b) zufrieden sein – sauber sein – Lust haben – Spaß machen
- c) Politiker – Lehrerin – Firma – Verkäufer – Arzt – Schauspielerin – Polizist – Sekretärin – Schüler – Beamter
- d) Studium – Universität – Student – Schule – studieren
- e) leicht – aber – denn – deshalb – trotzdem

18. Was passt?

14

Kompromiss	raten	Himmel	Kunst
	singen		Literatur
Glückwunsch	Radio	Mond	Hut
			sich ärgern

- a) hören : Musik / lesen : _____
 b) wahr : Wissenschaft / schön : _____
 c) lustig sein : sich freuen / böse sein : _____
 d) hell : Sonne / dunkel : _____
 e) Fuß : Schuhe / Kopf : _____
 f) unten : Erde / oben : _____
 g) Weihnachten : Fröhliche Weihnachten / Geburtstag: Herzlichen _____
 h) keiner zufrieden : Streit / alle zufrieden : _____
 i) tun : helfen / vorschlagen : _____
 j) Klaviermusik : spielen / Lied : _____
 k) sehen und hören : Fernsehen / nur hören : _____

19. Was wissen Sie über Gabriela? Schreiben Sie einen kleinen Text.

16

Sie können die folgenden Informationen verwenden.

Gabriela, 20, Straßenpantomimin
 zieht von Stadt zu Stadt, spielt auf Plätzen und Straßen
 Leute mögen ihr Spiel, nur wenige regen sich auf
 sammelt Geld bei den Leuten, verdient ganz gut, muss regelmäßig spielen
 früher mit Helmut zusammen, auch Straßenkünstler, ihr hat das freie Leben gefallen
 für Helmut Geld gesammelt, auch selbst getanzt
 nach einem Krach Schnellkurs für Pantomimen gemacht
 findet ihr Leben unruhig, möchte keinen anderen Beruf

20. „Hat“, „hatte“, „hätte“, „ist“, „war“, „wäre“ oder „würde“? Ergänzen Sie.

16

Gabriela _____(a) Straßenpantomimin. Natürlich _____(b) sie nicht viel Geld, aber wenn sie einen anderen Beruf _____(c), dann _____(d) sie nicht mehr so frei. Früher _____(e) sie zusammen mit ihrem Freund gespielt. Sein Name _____(f) Helmut, und er _____(g) ganz nett, aber sie _____(h) oft Streit. Manchmal _____(i) das Leben einfacher, wenn Helmut noch da _____(j). Im Moment _____(k) Gabriela keinen Freund.

LEKTION 3

Deshalb _____(l) sie oft allein, aber trotzdem _____(m) sie nicht wieder mit Helmut zusammen spielen. „Wir _____(n) doch nur wieder Streit“, sagt sie. Gestern _____(o) Gabriela in Hamburg gespielt. „Da _____(p) ein Mann zu mir gesagt: ‚Wenn Sie meine Tochter _____(q), dann _____(r) ich Ihnen diesen Beruf verbieten‘, erzählt sie. Natürlich _____(s) Gabrielas Eltern auch glücklicher, wenn ihre Tochter einen „richtigen“ Beruf _____(t). Es _____(u) ihnen lieber, wenn Gabriela zu Hause wohnen _____(v) oder einen Mann und Kinder _____(w). Aber Gabriela _____(x) schon immer ihre eigenen Ideen.

21. Ergänzen Sie.

16

- auf dem Kopf : Haare / im Gesicht : _____
- Dollar : Cent / Euro : _____
- wegfahren : Koffer packen / nach Hause kommen : Koffer _____
- Museum : Ausstellung / Theater : _____
- im Film spielen : Schauspieler / den Film sehen : _____
- in der Arbeitszeit : arbeiten / in der Pause : _____
- Fuß : Zehe / Hand : _____
- Woche : Tage / Stunde : _____
- ruhig : Ruhe / laut : _____
- sich freuen : lachen / traurig sein : _____
- Buch : schreiben / Bild : _____
- Erdbeere : Pflanze / Apfel : _____

22. Was passt?

16

nützen	Eingang/Ausgang	Ordnung	Qualität	Kaufhaus	feucht
öffentlich	Lautsprecher	Spezialität	möglich	regelmäßig	kaum

- vielleicht, es könnte sein: _____
- gut/schlecht machen, gute/schlechte Ware: _____
- großes Geschäft, man kann alles kaufen: _____
- hat nicht jeder, besonderes Produkt: _____
- Haus, Geschäft, Tür, Tor: _____
- Radio, Fernsehen, hören: _____
- für alle, nicht privat: _____
- jede Woche, jeden Tag, jeden Sonntag: _____
- nicht ganz trocken: _____
- gut für eine Person / eine Sache, Vorteile bringen: _____
- sehr selten, fast nie: _____
- alle Dinge haben einen festen Platz: _____

23. Was passt am besten?

16

sich beschweren	verboten	legen	sich ausruhen	laut sein	leihen	gern haben	lachen
-----------------	----------	-------	---------------	-----------	--------	------------	--------

- a) ruhig sein - _____
- b) nicht mögen - _____
- c) gut finden - _____
- d) stellen - _____
- e) kaufen - _____
- f) die Erlaubnis geben - _____
- g) weinen - _____
- h) arbeiten - _____

24. Ergänzen Sie die Modalverben im Konjunktiv („sollt-“, „müsst-“, „könnt-“, „dürft-“).

18

- a) Sonja ist erst 8 Jahre alt. Eigentlich _____ sie den Kriminalfilm nicht sehen, aber sie tut es trotzdem, weil ihre Eltern nicht zu Hause sind.
- b) Wenn Manfred mit der Schule aufhören würde, dann _____ er sofort arbeiten und Geld verdienen.
- c) Wenn Manfred den Schulabschluss machen möchte, dann _____ er noch ein Jahr zur Schule gehen.
- d) „Du _____ unbedingt deinen Schulabschluss machen“, hat seine Mutter ihm geraten.
- e) Manfred _____ vielleicht sogar auf das Gymnasium gehen, wenn er den Realschulabschluss machen würde.
- f) Wenn Vera nicht bei ihren Eltern wohnen _____, dann hätte sie große Probleme, weil sie dann eine eigene Wohnung mieten _____.
- g) Anita möchte die Stelle in Offenbach nicht nehmen, weil sie dann jeden Tag 35 Kilometer zur Arbeit fahren _____.
- h) Auf dem Rathausplatz in Hamburg _____ Gabriela eigentlich nicht spielen, aber sie tut es trotzdem.

25. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

18

	ich	du	er/sie/ es/man	wir	ihr	sie	Sie
müssen	<i>müsste</i>						
dürfen							
können							
sollen							

Wortschatz

Verben

abholen 50	brauchen 49	machen 51	sorgen 55
abmelden 54	bringen 52	passen 50	tanken 51
anmelden 54	einkaufen 56	passieren 49	überzeugen 51
arbeiten 53	erklären 54	pflügen 54	verbrauchen 49
ausgeben 56	funktionieren 49	prüfen 50	verkaufen 53
bedienen 54	kaufen 55	reichen 56	verlieren 50
bekommen 55	kontrollieren 54	reparieren 51	versuchen 50
beraten 54	kosten 51	schlafen 55	warnen 55
bezahlen 55	leisten 55	schneiden 52	wechseln 50

Nomen

s Abendessen, - 55	s Geld 55	r Liter, - 48	e Tankstelle, -n 49
e Arbeit, -en 53	e Geschwindigkeit, -en 48	r Lohn, -e 57	e Überweisung, -en 57
r Arbeiter, - 52	s Gewicht 48	e Maschine, -n 53	r Unfall, -e 49
r Arbeitnehmer, - 54	s Haus, -er 55	s Material, -ien 52	r Unterricht 54
r Artikel, - 54	r Haushalt 56	r Mechaniker, - 49	r Urlaub 55
s Auto, -s 48	e Heizung, -en 57	r Meister, - 54	r Verkäufer, - 49
e Batterie, -n 54	e Information, -en 54	r Motor, -en 48	r Verkehr 54
s Benzin 48	s Jahr, -e 48	s Öl 49	e Versicherung, -en 48
e Bremse, -n 49	e Kasse, -n 54	r Prospekt, -e 49	e Verzeihung 51
s Büro, -s 54	r Kilometer, - 48	s Rad, -er 52	r Vorname, -n 56
e Chance, -n 54	r Kofferraum, -e 48	r Reifen, - 49	s Wasser 57
r Dank 50	e Konkurrenz 54	e Reparatur, -en 48	e Werkstatt, -en 50
r Diesel 54	r Kredit, -e 57	e Situation, -en 56	e Wohnung, -en 56
r Donnerstag 50	r Kunde, -n 54	r Spiegel, - 49	e Zeitschrift, -en 54
e Eheleute (Plural) 55	e Lampe, -n 53	e Steuer, -n 48	r Zug, -e 52
s Europa 54	e Länge 48	r Strom 57	r Zuschlag, -e 57
r Freitag 50	r Lastwagen, - 52	e Summe, -n 57	
s Gas 54			

Adjektive

automatisch 52	einfach 51	langsam 48	teuer 48
bequem 49	früh 52	niedrig 48	verschieden 54
billig 48	geöffnet 54	normal 54	wahr 51
direkt 54	hoch 48	preiswert 48	
durchschnittlich 48	kaputt 49	schwach 48	
eigen 55	kompliziert 53	technisch 54	

Adverbien

danach 52	montags 56	plus 55	zuerst 52
dienstags 56	morgen 50	vormittags 55	
links 50	nachmittags 55	vorne 50	

Funktionswörter

daraus 52	rund um 54	vor 55	wenig 48
pro 55	statt 51	was 49	wie viel 56

Ausdrücke

eine Frage stellen 56	Erfolg haben 54 es geht 54	frei haben 55 noch einmal 52	recht haben 51 wie lange 56
--------------------------	-------------------------------	---------------------------------	--------------------------------

Grammatik**Steigerung des Adjektivs (§ 7 und 8)**

klein	der kleine	Wagen	der schwache	Motor
kleiner	der kleinere	Wagen	der schwächere	Motor
am kleinsten	der kleinste	Wagen	der schwächste	Motor

Unregelmäßige Steigerungsformen: Themen aktuell 1, Kursbuch Seite 137!

Adjektivendungen: Seite 6

Passiv (§ 21)

Man braucht mich.	Ich	<u>werde</u>	<u>gebraucht.</u>
Ich frage dich.	Du	<u>wirst</u>	<u>gefragt.</u>
Die Maschine schneidet das Blech.	Das Blech	<u>wird</u>	<u>geschnitten.</u>
Die Firma stellt uns ein.	Wir	<u>werden</u>	<u>eingestellt.</u>
Man bezahlt euch gut.	Ihr	<u>werdet</u>	<u>gut bezahlt.</u>
Arbeiter montieren die Lampen.	Die Lampen	<u>werden</u>	<u>montiert.</u>

	Vorfeld	Verb ₁	Subj.	Angabe	Ergänzung	Verb ₂
Aktiv:	Arbeiter (= Subjekt)	montieren			die Lampen. (= Akk.-Erg.)	
Passiv:	Die Lampen (= Subjekt)	werden		von Arbeitern		montiert.

LEKTION 4

1. Was passt wo?

1

Benzinverbrauch						
	Gewicht	Geschwindigkeit	Leistung	Kosten	Länge	Alter

- a) Kilowatt, PS: _____ e) Meter, Zentimeter: _____
b) Euro: _____ f) Kilometer in der Stunde: _____
c) Jahre: _____ g) Liter auf 100 Kilometer: _____
d) Kilogramm, Gramm: _____

2. Wie heißt das Gegenteil?

1

schwer									
	viel	preiswert/billig	klein	niedrig/tief	leise	schnell	stark	lang	

- a) langsam – _____ d) kurz – _____ g) wenig – _____
b) groß – _____ e) hoch – _____ h) schwach – _____
c) laut – _____ f) teuer – _____ i) leicht – _____

3. Ergänzen Sie.

2

Der neu _____ Gaudi 26:
Ihr Auto für die
Zukunft!

Sein stärker _____ Motor, seine
höher _____ Geschwindigkeit, sein
größer _____ Kofferraum (430
Liter), seine breiter _____ Türen,
seine bequemer _____ Sitzplätze –
das sind nur einige Argumente. Aber
er hat nicht nur einen stärker _____,
sondern auch einen sauberer _____
Motor durch den neu _____,

besser _____ 3-Wege-Katalysator. Der niedriger _____ Benzinverbrauch bedeutet auch:
niedriger _____ Kosten. Der neu _____ Gaudi 26 gibt Ihnen größer _____ Sicherheit durch Airbag,
ABS und das Gaudi-Sicherheitssystem R.E.U.S.

Gaudi 26 – die moderner _____ Technik –
Gaudi 26 – das besser _____ Auto!



4. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

3

a)

b)

Nominativ	Das ist der <u>höchste</u> Verbrauch. ... die <u>höch</u> Geschwindigkeit. ... das <u>höch</u> Gewicht. Das sind die <u>höch</u> Kosten.	Das ist... ... ein <u>niedriger</u> Verbrauch. ... eine <u>nied</u> Geschwindigkeit. ... ein _____ Gewicht. Das sind _____ Kosten.
Akkusativ	Dieser Wagen hat den _____ Verbrauch. ... die _____ Geschwindigkeit. ... das _____ Gewicht. ... die _____ Kosten.	Dieser Wagen hat einen _____ Verbrauch. ... eine _____ Geschwindigkeit. ... ein _____ Gewicht. ... _____ Kosten.
Dativ	Das ist der Wagen mit... ... dem _____ Verbrauch. ... der _____ Geschwindigkeit. ... dem _____ Gewicht. ... den _____ Kosten.	Es gibt einen Wagen mit... ... einem _____ Verbrauch. ... einer _____ Geschwindigkeit. ... einem _____ Gewicht. ... _____ Kosten.

5. „Wie“ oder „als“? Ergänzen Sie.

3

- Den Polo finde ich besser _____ den Mini.
- Der Citroën fährt fast so schnell _____ der Mercedes.
- Der Citroën hat einen genauso starken Motor _____ der Mercedes.
- Der Polo verbraucht weniger Benzin _____ der Citroën.
- Der Polo hat einen fast so großen Kofferraum _____ der Citroën.
- Es gibt keinen günstigeren Kleinwagen _____ den Polo.
- Kennen Sie einen schnelleren Kleinwagen _____ den Mini Cooper?
- Der Citroën kostet genauso viel Steuern _____ der Mercedes.

6. Sagen Sie es anders.

4

- Man hat mir gesagt, das neue Auto verbraucht weniger Benzin. Aber das stimmt nicht.
Das neue Auto verbraucht mehr Benzin, als man mir gesagt hat.
- Man hat mir gesagt, das neue Auto verbraucht weniger Benzin. Das stimmt wirklich.
Das neue Auto verbraucht genauso wenig Benzin, wie man mir gesagt hat.
- Du hast gesagt, die Kosten für einen Renault sind sehr hoch. Du hattest Recht.
- Der Autoverkäufer hat uns gesagt, der Motor ist erst 25 000 km gelaufen. Aber das ist falsch.
Der Motor ist viel älter.
- Im Prospekt steht, der Wagen fährt 150 km/h. Aber er fährt schneller.
- In der Anzeige schreibt Renault, der Wagen fährt 155 km/h. Das stimmt.
- Der Autoverkäufer hat mir erzählt, den Wagen gibt es nur mit einem 65-PS-Motor. Aber es gibt ihn auch mit einem schwächeren Motor.
- Früher habe ich gemeint, Kleinwagen sind unbequem. Aber jetzt finde ich das nicht mehr.

LEKTION 4

7. Was passt nicht?

6

- a) Auto: einsteigen, fahren, gehen, aussteigen
- b) Schiff: schwimmen, fließen, segeln, fahren
- c) Flugzeug: fahren, fliegen, einsteigen, steuern
- d) Spaziergang: gehen, wandern, laufen, fahren
- e) Fahrrad: fahren, klingeln, hinfallen, gehen

8. Ergänzen Sie.

7

Batterie	Bremsen	Unfall	Panne	Lampe
Werkzeug	Reifen	Spiegel	Benzin	Werkstatt

- a) Wenn der Tank leer ist, braucht man _____.
- b) Eine _____ ist kaputt, deshalb funktioniert das Fahrlicht nicht.
- c) Ich kann die Bremsen nicht prüfen. Mir fehlt das richtige _____.
- d) Ich kann hinter mir nichts sehen, der _____ ist kaputt.
- e) Oh Gott! Ich kann nicht mehr anhalten! Die _____ funktionieren nicht.
- f) Wir können nicht mehr weiterfahren; wir haben eine _____.
- g) Der Wagen hat zu wenig Luft in den _____; das ist gefährlich.
- h) Der Motor startet nicht. Vielleicht ist die _____ leer.
- i) Jetzt ist mein Wagen schon seit drei Tagen in der _____ und er ist immer noch nicht fertig.
- j) Die Tür vorne rechts ist kaputt, weil ich einen _____ hatte.

9. Was kann man nicht sagen?

7

- a) Ich muss meinen Wagen

<i>waschen.</i>	
<i>tanken.</i>	
<i>baden.</i>	
<i>abholen.</i>	
<i>parken.</i>	
- d) Ist der Wagen

<i>preiswert?</i>	
<i>blau?</i>	
<i>fertig?</i>	
<i>blond?</i>	
<i>neu?</i>	
- b) Der Tank ist

<i>kaputt.</i>	
<i>schwierig.</i>	
<i>leer.</i>	
<i>voll.</i>	
<i>groß.</i>	
- e) Das Auto

<i>verliert</i>	<i>Öl.</i>
<i>braucht</i>	
<i>hat genug</i>	
<i>verbraucht</i>	
<i>nimmt</i>	
- c) Ich finde, der Motor läuft

<i>zu langsam.</i>	
<i>sehr gut.</i>	
<i>nicht richtig.</i>	
<i>zu schwierig.</i>	
<i>sehr laut.</i>	
- f) Mit diesem Auto können Sie

<i>gut laufen.</i>
<i>schnell fahren.</i>
<i>gut parken.</i>

LEKTION 4

11. Schreiben Sie einen Dialog.

9

Ja, da haben Sie Recht, Frau Becker. Na gut, wir versuchen es, vielleicht geht es ja heute doch noch.
 Mein Name ist Becker. Ich möchte meinen Wagen bringen.
 Nein, das ist alles. Wann kann ich das Auto abholen?
 Morgen Nachmittag erst? Aber gestern am Telefon haben Sie mir doch gesagt, Sie können es heute noch reparieren.
 Das interessiert mich nicht. Sie haben es versprochen!
 Morgen Nachmittag.
 Die Bremsen ziehen immer nach rechts, und der Motor braucht zu viel Benzin.
 Es tut mir Leid, Frau Becker, aber wir haben so viel zu tun. Das habe ich gestern nicht gewusst.
 Noch etwas?
 Ach ja, Frau Becker. Sie haben gestern angerufen. Was ist denn kaputt?



Mein Name ist Becker. Ich möchte meinen Wagen bringen.

12. Was passt wo? (Einige Wörter passen zu mehr als einem Verb.)

11

Pullover	Kuchen	Wagen	Brief	Benzin	Brille	Öl
Hände	Brot	Führerschein	Bart	Haare	Geld	Kind
Wurst	Blech	Gemüse	Hemd	Papier	Hals	Fleisch

verlieren	schneiden	waschen
öl	Blech	Wagen

13. Arbeiten in einer Autowerkstatt. Was passiert hier? Schreiben Sie.

Radio montieren Bremsen prüfen reparieren waschen nicht arbeiten tanken
 sauber machen Rechnung bezahlen schweißen Öl prüfen wechseln abholen



a) Hier wird ein Auto abgeholt.



b) _____



c) _____



d) _____



e) _____



f) _____



g) _____



h) _____



i) _____



j) _____



k) _____



l) _____

14. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

ich	du	Sie	er/sie/es/man	wir	ihr	sie/Sie
werde abgeholt	w					

LEKTION 4

15. Familie Sommer: Was wird von wem gemacht?

11

- a) Kinder wecken (Vater)
- b) Kinder anziehen (Mutter)
- c) Frühstück machen (Vater)
- d) Kinder zur Schule bringen (Vater)
- e) Geschirr spülen (Geschirrspüler)
- f) Wäsche waschen (Waschmaschine)
- g) Kinderzimmer aufräumen (Kinder)
- h) Hund baden (Kinder)
- i) Kinder ins Bett bringen (V. und M.)
- j) Wohnung putzen (Vater)
- k) Essen kochen (Vater)
- l) Geld verdienen (Mutter)

Die Kinder werden vom Vater geweckt.

16. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

11

- a) Die Karosserien werden von Robotern geschweißt.
- b) Roboter schweißen die Karosserien.
- c) Morgens wird das Material mit Zügen gebracht.
- d) Züge bringen morgens das Material.
- e) Der Vater bringt die Kinder ins Bett.
- f) Die Kinder werden vom Vater ins Bett gebracht.

Vorfeld Verb₁ Subjekt Ergänzung Angabe Ergänzung Verb₂

	Vorfeld	Verb ₁	Subjekt	Ergänzung	Angabe	Ergänzung	Verb ₂
a)	<i>Die Karosserien</i>	<i>werden</i>			<i>von Robotern</i>		<i>geschweißt.</i>
b)							
c)							
d)							
e)							
f)							

17. Was können Sie auch sagen?

11

- a) *Die schweren Arbeiten werden von Robotern gemacht.*
 A Die Roboter machen die Arbeit schwer.
 B Die schweren Roboter werden nicht von Menschen gemacht.
 C Die Roboter machen die schweren Arbeiten.
- b) *In unserer Familie wird viel gesungen.*
 A In unserer Familie singen wir oft.
 B Unsere Familie singt immer.
 C Unsere Familie singt meistens hoch.
- c) *Worüber wird morgen im Deutschkurs gesprochen?*
 A Mit wem sprechen wir morgen im Deutschkurs?
 B Spricht morgen jemand im Deutschkurs?
 C Über welches Thema sprechen wir morgen im Deutschkurs?
- d) *Kinder werden nicht gerne gewaschen.*
 A Keiner wäscht die Kinder.
 B Kinder mögen es nicht, wenn man sie wäscht.
 C Kinder wäscht man meistens nicht.
- e) *Wird der Wagen zu schnell gefahren?*
 A Fährt der Wagen zu schnell?
 B Ist der Wagen meistens sehr schnell?
 C Fahren Sie den Wagen zu schnell?
- f) *In Deutschland wird viel Kaffee getrunken.*
 A Man trinkt viel Kaffee, wenn man in Deutschland ist.
 B Wenn man viel Kaffee trinkt, ist man oft in Deutschland.
 C Die Deutschen trinken viel Kaffee.

18. Berufe rund ums Auto

12

a) Ordnen Sie zu.

- | | | |
|----------------------|-----------------|-----------------------------|
| A. Ein Autoverkäufer | B. Ein Tankwart | C. Eine Berufskraftfahrerin |
|----------------------|-----------------|-----------------------------|

1	bekommt Provisionen.
2	fährt täglich 500 bis 700 Kilometer.
3	hat keine leichte Arbeit.
4	hat oft unregelmäßige Arbeitszeiten.
5	ist meistens an der Kasse.
6	kann Kredite und Versicherungen besorgen.

7	ist oft von der Familie getrennt.
8	muss auch Büroarbeit machen.
9	muss auch technische Arbeiten machen.
10	muss immer pünktlich ankommen.
11	verkauft Autos.
12	verkauft Benzin, Autozubehörteile und andere Artikel.

b) Schreiben Sie drei Texte im Konjunktiv II.

- A. Wenn ich Autoverkäufer wäre, würde ich Pr ... Ich ... und ...
- B. Wenn ich Tank...
- C. Wenn ...

LEKTION 4

19. Setzen Sie die Partizipformen ein.

12

- a) (anrufen) ● Hast du schon die Werkstatt _____ ?
■ Ich werde von der Werkstatt _____ .
- b) (reparieren) ● Hat der Mechaniker das Auto _____ ?
■ Nein, das Auto wird später _____ .
- c) (aufmachen) ● Hat die Tankstelle schon _____ ?
■ Nein, sie wird erst um 9 Uhr _____ .
- d) (versorgen) ● Hat Thomas die Kinder _____ ?
■ Die Kinder werden von Brigitte _____ .
- e) (bedienen) ● Hat man dich schon _____ ?
■ Nein, hier wird man nicht gut _____ .
- f) (verkaufen) ● Hast du dein Auto _____ ?
■ Nein, das wird nicht _____ .
- g) (wechseln) ● Hat Martin die Reifen _____ ?
■ Nein, die Reifen werden von der Werkstatt _____ .
- h) (beraten) ● Hat man dich hier gut _____ ?
■ Ja, hier wird man gut _____ .
- i) (anmelden) ● Hast du deinen neuen Wagen _____ ?
■ Der wird von der Autofirma _____ .
- j) (besorgen) ● Hast du dir einen Kredit _____ ?
■ Der wird mir vom Autoverkäufer _____ .
- k) (pflegen) ● Hast du dein Auto immer gut _____ ?
■ Das wird von meinem Bruder _____ .
- l) (montieren) ● Hast du das Autoradio _____ ?
■ Nein, das wird vom Mechaniker _____ .
- m) (kontrollieren) ● Hat Herr Meyer die Kasse _____ ?
■ Die wird von Herrn Müller _____ .
- n) (vorbereiten) ● Haben Sie die Reparatur _____ ?
■ Die wird vom Meister _____ .
- o) (zurückgeben) ● Hat man dir das Geld _____ ?
■ Nein, das wird nicht _____ .
- p) (einschalten) ● Haben Sie das Fahrlicht _____ ?
■ Nein, das wird noch nicht _____ .
- q) (bezahlen) ● Hast du die Rechnung schon _____ ?
■ Nein, die wird auch nicht _____ .
- r) (kündigen) ● Hast du die Versicherung _____ ?
■ Nein, die wird auch nicht _____ .
- s) (schreiben) ● Haben Sie die Rechnung _____ ?
■ Die wird doch vom Computer _____ .
- t) (liefern) ● Hat man schon die neuen Teile _____ ?
■ Nein, die werden morgen mit der Bahn _____ .

20. Wo arbeiten diese Leute?

13

Sekretär(in)	Roboter	Tankwart(in)	Autoverkäufer(in)	Meister(in)
Facharbeiter(in)	Mechaniker(in)	Schichtarbeiter(in)	Buchhalter(in)	
Fahrlehrer(in)	Taxifahrer(in)	Berufskraftfahrer(in)		

a) im Auto:

_____ , _____ , _____

b) im Autogeschäft:

_____ , _____ , _____

c) an der Tankstelle / in der Werkstatt:

_____ , _____ , _____

d) in der Autofabrik:

_____ , _____ , _____

21. Ergänzen Sie.

- a) Franziska ist _____ Jürgen verheiratet.
 b) Jürgen arbeitet seit 11 Jahren _____ einer Autoreifenfabrik.
 c) Er sorgt _____ die Kinder und macht das Abendessen.
 d) Die Arbeit ist nicht gut _____ das Familienleben.
 e) Jürgen ist _____ seinem Gehalt zufrieden.
 f) _____ Überstunden bekommt er 25% extra.
 g) Arbeitspsychologen warnen _____ Schichtarbeit.
 h) Da bleibt wenig Zeit _____ Gespräche.
 i) Hier findet man Informationen _____ die wichtigsten Berufe.
 j) Berufskraftfahrer sind oft mehrere Tage _____ ihrer Familie getrennt.
 k) Der Beruf des Automechanikers ist _____ Jungen sehr beliebt.
 l) Fahrlehrer bereiten die Fahrschüler _____ die Führerscheinprüfung vor.
 m) _____ Selbstständiger verdient man mehr.

von	mit
	vor
	für
über	als
auf	bei

14

22. Was passt nicht?

- a) Job – Beruf – Hobby – Arbeit
 b) Frühschicht – Feierabend – Nachtschicht – Überstunden
 c) Industrie – Arbeitgeber – Arbeitnehmer – Angestellter
 d) Feierabend – Wochenende – Urlaub – Arbeitszeit
 e) Urlaubsgeld – Gehalt – Haushalt – Stundenlohn
 f) Firma – Kredit – Betrieb – Fabrik

14

LEKTION 4

15

23. Ein Interview mit Norbert Behrens. Schreiben Sie die Fragen.



- Herr Behrens, was sind ...

- Ich bin Taxifahrer.

- Nein, ich arbeite für ein Taxiunternehmen.

- Ich bin jetzt 27.

- Ich habe eigentlich immer Nachtschicht, das heißt, ich arbeite von 20 bis 7 Uhr.

- Naja, nach dem Frühstück, also zwischen 8 und 14 Uhr.

- Nein, das finde ich nicht so schlimm. Wenn ich nur am Tag besser schlafen könnte.

- Weil der Straßenlärm mich stört.

- Sie ist Krankenschwester.

- Einen Sohn, er ist 4 Jahre alt.

- Sie arbeitet nur morgens, zwischen 8 und 13 Uhr.

- Da sind wir beide zu Hause. Dann machen wir gemeinsam den Haushalt, spielen mit dem Kind, oder wir gehen einkaufen.

- Weil wir sonst nicht genug Geld haben. Außerdem möchte ich ein eigenes Taxi kaufen und mich selbstständig machen.

24. Wie heißt das Gegenteil?

wach allein gleich leer sauber mehr selten zusammen ruhig

- a) nervös – _____
- b) getrennt – _____
- c) schmutzig – _____
- d) oft – _____
- e) müde – _____
- f) voll – _____
- g) weniger – _____
- h) gemeinsam – _____
- i) unterschiedlich – _____

15

52

25. Was passt?

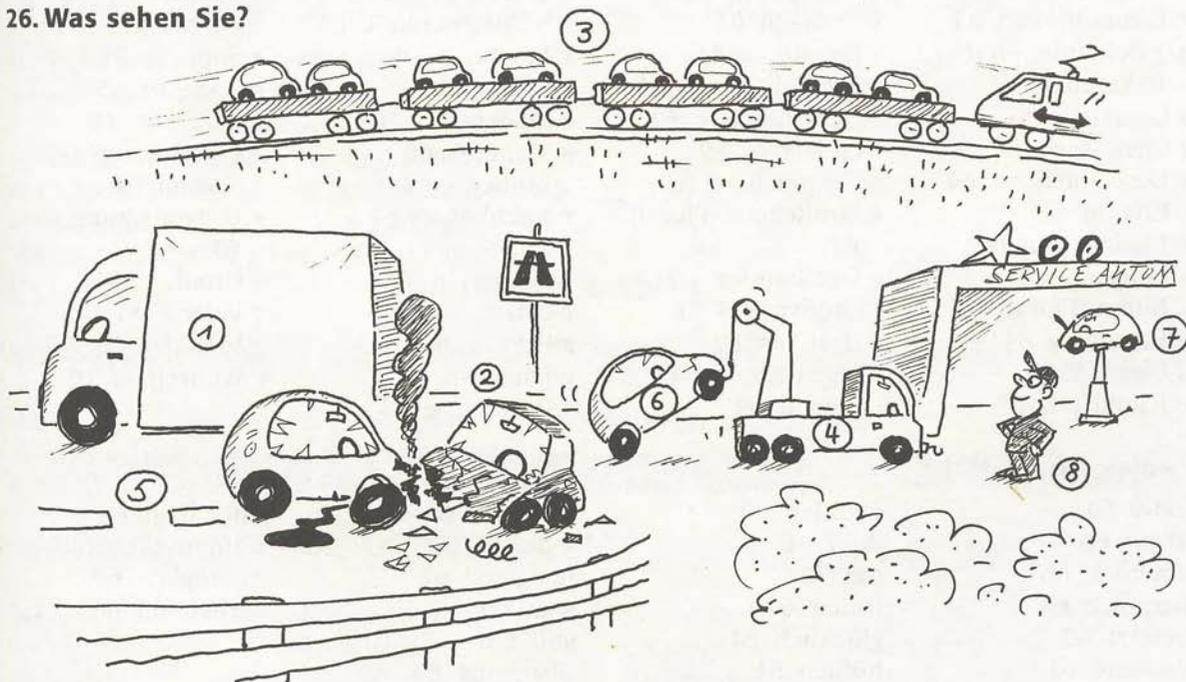
17

Kredit	Haushaltsgeld	Rentenversicherung	Schichtarbeit	Steuern
Arbeitslosenversicherung	Krankenversicherung	Überstunden	Lohn	Gehalt

- Wenn man mehr Stunden am Tag arbeitet, als man sonst muss, macht man _____.
- Wenn man krank ist, möchte man Medikamente und Arztkosten nicht selbst bezahlen. Deshalb hat man eine _____.
- Wenn man nicht regelmäßig arbeitet, also mal am Tag und mal nachts, macht man _____.
- Ein Arbeiter bekommt für seine Arbeit einen _____.
- Ein Angestellter bekommt für seine Arbeit ein _____.
- Wenn man seine Arbeit verloren hat, bekommt man Geld von der _____.
- Für die Kosten im Haushalt und in der Familie braucht man _____.
- Wenn man sich Geld leiht, hat man einen _____.
- Herr Meier arbeitet nicht mehr. Deshalb bekommt er jetzt Geld von der _____.
- Der Bruttolohn ist der Nettolohn plus Versicherungen und _____.

26. Was sehen Sie?

17



- | | |
|---------------------|-------------------------|
| a) Autobahn _____ | e) Automechaniker _____ |
| b) Autounfall _____ | f) Autowerkstatt _____ |
| c) Autozug _____ | g) Lastwagen _____ |
| d) Unfallauto _____ | h) Werkstattauto _____ |

Wortschatz

Verben

anrufen 62	essen 60	langweilen 69	setzen 65
aufpassen 71	fernsehen 65	leben 63	sparen 62
aufräumen 62	fühlen 69	lieben 63	spazieren gehen 65
aufstehen 71	glauben 64	meinen 64	sterben 68
ausmachen 62	hängen 62	putzen 71	streiten 62
berichten 66	hassen 61	rauchen 60	telefonieren 62
denken über 64	heiraten 63	sagen 63	töten 64
duschen 62	heißen 64	schimpfen 65	trinken 66
einladen 61	hoffen 63	schlagen 67	unterhalten 61
entschuldigen 61	kochen 61	schmecken 60	wecken 62
erziehen 67	kümmern 67	schwimmen 71	

Nomen

r Alkohol 61	r Fehler, - 65	s Kind, -er 62	e Ruhe 65
e Angst, -e 62	r Fernseher, - 62	e Kleider (Plural) 62	r Salat, -e 65
s Baby, -s 63	e Flasche, -n 65	e Küche, -n 62	r Schrank, -e 62
e Beamtin, -nen 63	e Frau, -en 63	r Kühlschrank, -e 65	e Schwester, -n 61
e/r Bekannte, -n (ein Bekannter) 61	r Freund, -e 64	e Laune, -n 61	r Sohn, -e 71
r Besuch, -e 66	e Freundin, -nen 64	s Leben 63	e Soße, -n 65
r Chef, -s 61	r Geburtstag, -e 62	s Mädchen, - 70	e Tante, -n 71
e Diskothek, -en 64	s Gesetz, -e 69	s Menü, -s 66	e U-Bahn, -en 64
e Ehe, -n 63	s Gespräch, -e 62	e Mutter, - 62	r Unsinn 64
e Ehefrau, -en 64	e Großeltern (Plural) 67	r Nachbar, -n 61	e Untersuchung, -en 63
s Ehepaar, -e 63	e Großmutter, - 71	r Neffe, -n 71	s Urteil, -e 64
e Eltern (Plural) 63	r Großvater, - 71	e Nichte, -n 71	r Vater, - 65
e Erziehung 69	r Herr, -en 67	r Onkel, - 71	s Viertel, - 66
s Essen 65	r Ingenieur, -e 64	s Paar, -e 63	r Wunsch, -e 70
e Familie, -n 67	e Jugend 69	e Pause, -n 61	
		s Prozent, -e 63	

Adjektive

aktiv 60	deutlich 69	kritisch 70	unbedingt 68
allein 66	doof 61	ledig 66	unfreundlich 60
ärgerlich 66	frei 70	neugierig 61	unmöglich 69
beruflich 63	früher 67	spät 60	verheiratet 66
besetzt 62	glücklich 64	still 65	
dauernd 61	höflich 61	überzeugt 64	

Adverbien

damals 70	jetzt 63	schließlich 68	weg- 65
gern 64	manchmal 61	sofort 63	zurück- 68

Funktionswörter

auf 64	entweder ... oder ...	für 60	über 61
dass 63	65	mit- 61	um 63

Ausdrücke

dagegen sein 64	klar sein 63	schlechte Laune	Sport treiben 71
frei sein 63	nach Hause 62	haben 61	zu Hause 70
immer nur 65	na ja 64	sich wohl fühlen 65	

Grammatik**Infinitivsatz mit „zu“ (§ 30)**

Ich habe keine Zeit für Sabine.	Ich habe keine Zeit Sabine <u>zu helfen</u> .
Ich habe keine Zeit für sie.	Ich habe keine Zeit dafür.

Ich möchte ihm <u>helfen</u> ,	eine Frau <u>zu finden</u> .
Wir <u>haben</u> keine <u>Lust</u> ,	täglich acht Stunden <u>zu arbeiten</u> .
Er hat <u>vergessen</u>	<u>anzurufen</u> .
Warum <u>versucht</u> ihr nicht	<u>abzunehmen</u> ?
<u>Hast</u> du <u>Zeit</u> ,	mir diesen Satz <u>zu erklären</u> ?

Nebensatz mit „dass“ (§ 25)

Ich <u>finde</u> ,	<u>dass</u> junge Eltern ihre Kinder besser erziehen können.
Mein Vater <u>sagt</u> ,	<u>dass</u> er das nicht glaubt.
Wir <u>hoffen</u> ,	<u>dass</u> wir noch Karten für das Konzert bekommen.

Präteritum (§ 19)*Schwache und unregelmäßige Verben*

ich <u>sagte</u>	ich <u>wartete</u>
du <u>sagtest</u>	du <u>wartetest</u>
er <u>sagte</u>	er <u>wartete</u>
wir <u>sagten</u>	wir <u>warteten</u>
ihr <u>sagtet</u>	ihr <u>wartetet</u>
sie <u>sagten</u>	sie <u>warteten</u>
Sie <u>sagten</u>	Sie <u>warteten</u>

Starke Verben

ich <u>ging</u>	ich <u>fand</u>
du <u>gingst</u>	du <u>fandest</u>
er <u>ging</u>	er <u>fand</u>
wir <u>gingen</u>	wir <u>fanden</u>
ihr <u>gingt</u>	ihr <u>fanDET</u>
sie <u>gingen</u>	sie <u>fanden</u>
Sie <u>gingen</u>	Sie <u>fanden</u>

LEKTION 5

1. Herr X ist unzufrieden. Er will anfangen besser zu leben. Was sagt Herr X?

1 Obst essen	Eltern besuchen	spazieren gehen	Blumen gießen
schlafen gehen	Rechnungen bezahlen	eine Krawatte anziehen	kochen
Sport treiben	täglich duschen	arbeiten	eine Fremdsprache lernen
fernsehen	Schuhe putzen	ein Gartenhaus bauen	Zeitung lesen
Bier trinken	zum Zahnarzt gehen	billiger einkaufen	Maria Blumen mitbringen
Geld ausgeben	lügen	Fahrrad fahren	Briefe schreiben
Wohnung aufräumen	aufstehen	frühstücken	telefonieren

mehr	besser							
weniger		immer	regelmäßig	nicht mehr	schneller	früher	öfter	

Morgen fange ich an, mehr Obst zu essen.

Morgen fange ich an früher ...

2. Ihre Grammatik. Ordnen Sie.

1 anfangen	bleiben	fragen	lesen	studieren
anrufen	buchstabieren	frühstücken	malen	tanken
antworten	denken	gehen	nachdenken	tanzen
arbeiten	diskutieren	gewinnen	packen	telefonieren
aufhören	duschen	heiraten	parken	überlegen
aufpassen	einkaufen	helfen	putzen	verlieren
aufräumen	einpacken	kämpfen	reden	vergleichen
aufstehen	einschlafen	klingeln	reisen	vorbeikommen
auspacken	einsteigen	kochen	schlafen	wählen
ausruhen	erzählen	kontrollieren	schreiben	wandern
aussteigen	essen	korrigieren	schwimmen	waschen
ausziehen	fahren	kritisieren	schwitzen	wegfahren
baden	feiern	lachen	singen	weinen
bestellen	fernsehen	laufen	sitzen	zeichnen
bezahlen	fliegen	leben	spielen	zuhören
bitten	fotografieren	lernen	sterben	zurückgeben

untrennbare Verben

Ich habe keine Lust ...

zu antworten.

zu ...

trennbare Verben

Ich habe keine Lust ...

anzufangen.

anzurufen.

...

3. Was findet man gewöhnlich bei anderen Menschen positiv oder negativ? Ordnen Sie die Wörter und schreiben Sie das Gegenteil daneben.

2

- | | | | | | |
|--------------|---------------|----------------|---------------|--------------|--------------|
| a) attraktiv | d) schmutzig | g) laut | j) freundlich | m) pünktlich | p) verrückt |
| b) treu | e) langweilig | h) sportlich | k) hässlich | n) dumm | q) zufrieden |
| c) ehrlich | f) höflich | i) sympathisch | l) traurig | o) nervös | |

	+	-	
a) <i>attraktiv</i> _____		<i>unattraktiv</i> _____	j) _____
b) _____		_____	k) _____
c) _____		_____	l) _____
d) _____		_____	m) _____
e) _____		_____	n) _____
f) _____		_____	o) _____
g) _____		_____	p) _____
h) _____		_____	q) _____
i) _____		_____	

4. Ergänzen Sie.

2

Ich mag ...

- | | |
|--|--|
| <p>a) dick _____ Leute.</p> <p>b) meine neu _____ Kollegin.</p> <p>c) meinen neugierig _____ Nachbarn nicht.</p> <p>d) sein jüngst _____ Kind am liebsten.</p> <p>e) Leute mit verrückt _____ Ideen.</p> <p>f) Leute mit einem klug _____ Kopf.</p> <p>g) Leute mit einer lustig _____ Frisur.</p> <p>h) Leute mit einem hübsch _____ Gesicht.</p> <p>i) den neu _____ Freund meiner Kollegin.</p> <p>j) die neu _____ Chefin lieber als die alt _____ .</p> | <p>k) das ältest _____ Kind meiner Schwester nicht sehr gerne.</p> <p>l) die sympathisch _____ Gesichter der beiden Schauspieler.</p> <p>m) das Mädchen mit den rot _____ Haaren.</p> <p>n) den Mann mit dem lang _____ Bart nicht.</p> <p>o) die Frau mit dem kurz _____ Kleid.</p> <p>p) den Mann mit dem sportlich _____ Anzug.</p> |
|--|--|

5. Ordnen Sie.

3

Nachbar	Pilot	Verkäufer	Tante	Zahnärztin	Schwester	Musikerin
Bruder	Ehemann	Kaufmann	Eltern	Kellnerin	Kollege	Künstler
Tochter	Lehrerin	Bekannte	Ministerin	Sohn	Politiker	Ehefrau
Polizist	Schauspielerin	Schriftsteller	Soldat	Kind	Fotografin	
Freund	Friseurin	Journalistin	Bäcker	Vater	Mutter	

Berufe	Familie / Menschen, die man gut kennt
<i>pilot</i>	<i>Nachbar</i>
...	...

LEKTION 5

6. Sie können es auch anders sagen.

- 3 a) Ich wollte dich anrufen. Leider hatte ich keine Zeit.
Leider hatte ich keine Zeit, dich anzurufen.
- b) Immer muss ich die Wohnung alleine aufräumen. Nie hilfst du mir.
 c) Kannst du nicht pünktlich sein? Hast du das nicht gelernt?
 d) Hast du Gaby nicht eingeladen? Hast du das vergessen?
 e) Ich lerne jetzt Französisch. Morgen fange ich an.
 f) Ich wollte letzte Woche mit Jochen ins Kino gehen, aber er hatte keine Lust.
 g) Meine Kollegin konnte mir gestern nicht helfen, weil sie keine Zeit hatte.
 h) Mein Bruder wollte mein Auto reparieren. Er hat es versucht, aber es hat nicht geklappt.
 i) Der Tankwart sollte den Wagen waschen, aber er hat es vergessen.

7. Ordnen Sie.

3

	manchmal		meistens		sehr oft	
fast immer		oft/häufig		sehr selten		nie
	selten / nicht oft		fast nie		immer	

- a) nie → b) _____ → c) _____ → d) _____ → e) _____ →
 f) _____ → g) _____ → h) _____ → i) _____ → j) _____

8. Was passt zusammen?

- 3 A. Mit den folgenden Sätzen kann man einen Infinitivsatz beginnen.

Ich habe Lust

Es macht mir Spaß

Ich habe die Erlaubnis

Ich habe Probleme

Ich habe vergessen

Ich habe Zeit

Ich habe vor

Ich versuche

Ich helfe dir

Ich habe Angst

Ich höre auf

Ich habe nie gelernt

Ich verbiete dir

Bilden Sie Infinitivsätze. Welche der Sätze oben passen mit den folgenden Sätzen zusammen?

- a) Heute habe ich nichts zu tun. Da kann ich endlich mein Buch lesen.
 b) Mein Fahrrad ist kaputt. Vielleicht kann ich es selbst reparieren.
 c) Ich spiele gern mit kleinen Kindern.
 d) Dein Koffer ist sehr schwer. Komm, wir tragen ihn zusammen!
 e) Im August habe ich Urlaub. Dann fahre ich nach Spanien.
 f) Ich darf heute eine Stunde früher Feierabend machen.
 g) Ich kann abends sehr schlecht einschlafen.
 h) Nachts gehe ich nicht gern durch den Park. (Das ist mir zu gefährlich.)
 i) Ab morgen rauche ich keine Zigaretten mehr.
 j) Du sollst nicht in die Stadt gehen; ich will das nicht!

- k) Ich wollte gestern den Brief zur Post bringen. (Er liegt noch auf meinem Schreibtisch.)
- l) Ich bin schon 50 Jahre alt, aber ich kann nicht Auto fahren.
- m) Ich möchte gerne spazieren gehen.

a) Ich habe Zeit, mein Buch zu lesen.

b) Ich versuche ...

...

B. Auch mit den folgenden Sätzen beginnt man Infinitivsätze.

Es ist	wichtig	Es ist	richtig
	langweilig	furchtbar	
	gefährlich	unmöglich	
	interessant	leicht	
	lustig	schwer	
	falsch	...	

neue Freunde finden	das Auto reparieren
allein sein	zu viel Fisch essen
andere Leute treffen	im Meer baden
einen Freund verlieren	alles wissen
...	mit Kindern spielen

Bilden Sie Infinitivsätze.

a) Es ist wichtig, das Auto zu reparieren.

b) Es ...

...

9. Ergänzen Sie.

5

telefonieren	duschen	erzählen	hängen	vergessen
entschuldigen	anmachen	ausmachen	anrufen	wecken
				reden

- a) Ich habe in meiner neuen Wohnung kein Bad. Kann ich bei dir _____ ?
- b) Dein Mantel liegt im Wohnzimmer auf dem Sofa, oder er _____ im Schrank.
- c) Du hörst jetzt schon seit zwei Stunden diese schreckliche Musik. Kannst du das Radio nicht mal _____ ?
- d) _____ doch mal das Licht _____. Man sieht ja nichts mehr.
- e) Du stehst doch immer ziemlich früh auf. Kannst du mich morgen um 7.00 Uhr _____ ?
- f) Vielleicht kann ich doch morgen kommen. _____ mich doch morgen Mittag zu Hause oder im Büro _____. Dann weiß ich es genau. Meine Nummer kennst du ja.
- g) Du musst dich bei Monika _____ . Du hast ihren Geburtstag _____ .
- h) Mit wem hast du gestern so lange _____ ? Ich wollte dich anrufen, aber es war immer besetzt.
- i) Klaus ist so langweilig. Ich glaube, der kann nur über das Wetter _____ .
- j) Sie hat mir viel von ihrem Urlaub _____ . Das war sehr interessant.

LEKTION 5

10. Welches Verb passt wo? (Sie können selbst weitere Beispiele finden.)

5

entschuldigen unterhalten reden ausmachen telefonieren kritisieren anrufen

- | | | | | | |
|--|--|--|---|--|---|
| a) den Arzt
aus der Telefonzelle
bei der Auskunft
Frau Cordes | | _____ | e) den Film
die Politik
den Freund
das Essen | | _____ |
| b) sich | | bei den Nachbarn
für den Lärm
für den Fehler
bei den Eltern | f) sich | | mit einem Freund
über den Urlaub
auf der Feier
in der U-Bahn |
| c) mit der Freundin
am Schreibtisch
in der Post
in der Mittagspause | | _____ | g) über | | die Operation
das Theaterstück
Politik
den Chef |
| d) den Fernsehapparat
die Waschmaschine
das Licht
das Radio | | _____ | | | |

11. Was passt?

5

- a) ausmachen: den Fernseher, den Schrank, das Licht, das Radio
b) anrufen: Frau Keller, Ludwig, meinen Chef, das Gespräch
c) telefonieren: mit meinem Kind, mit dem Ehepaar Klausen, mit der Ehe, mit seiner Schwester
d) aufräumen: den Geburtstag, die Küche, das Haus, das Büro
e) hoffen: auf eine bessere Zukunft, auf ein besseres Leben, auf der besseren Straße, auf besseres Wetter

12. Sagen Sie es anders.

5

- a) Meine Freundin glaubt, alle Männer sind schlecht.
Meine Freundin glaubt, dass alle Männer schlecht sind.
- b) Ich habe gehört, Inge hat einen neuen Freund.
c) Peter hofft, seine Freundin will ihn bald heiraten.
d) Wir wissen, Peters Eltern haben oft Streit.
e) Helga hat erzählt, sie hat eine neue Wohnung gefunden.
f) Ich bin überzeugt, es ist besser, wenn man jung heiratet.
g) Frank hat gesagt, er will heute Abend eine Kollegin besuchen.
h) Ich meine, man soll viel mit seinen Kindern spielen.
i) Du hast mich zu deinem Geburtstag eingeladen. Darüber habe ich mich gefreut.

8

13. Welcher Satz ist sinnvoll?

- a) A Ich finde,
 B Ich glaube,
 C Ich verlange,
 dass es morgen regnet.
- b) A Ich bin der Meinung,
 B Ich passe auf,
 C Ich verspreche,
 dass meine Schwester sehr intelligent ist.
- c) A Ich denke,
 B Ich meine,
 C Ich weiß,
 dass die Erde rund ist.
- d) A Ich bin dafür,
 B Ich bin überzeugt,
 C Ich kritisiere,
 dass der Präsident ein guter Politiker ist.
- e) A Ich bin einverstanden,
 B Ich verspreche,
 C Ich bin traurig,
 dass du nie Zeit für mich hast.
- f) A Ich hasse es,
 B Ich bin glücklich,
 C Ich möchte,
 dass meine Nachbarn mich immer durch laute Musik stören.

14. Nebensätze mit „dass“ beginnen auch oft mit den folgenden Sätzen.

Lernen Sie die Sätze.

8

Ich habe geantwortet, Ich habe erklärt, Ich habe gesagt, Ich habe entschieden, Ich habe gehört, Ich habe geschrieben, Ich habe vergessen, Ich habe mich beschwert,	dass ...	Es ist falsch, richtig, wahr, klar, lustig, schlimm, wichtig, schlecht, gut,	dass ...	Es ist möglich, wunderbar, interessant, toll, nett, klug, verrückt, selten,	dass ...
---	----------	--	----------	--	----------

15. Was ist Ihre Meinung? Schreiben Sie.

8

- a) Geld macht nicht glücklich. Ich bin auch/nicht überzeugt, ...
Ich bin auch überzeugt, dass Geld nicht glücklich macht.
- b) Es gibt sehr viele schlechte Ehen. Ich glaube auch/nicht, ...
- c) Ohne Kinder ist man freier. Ich finde auch/nicht, ...
- d) Die meisten Männer heiraten nicht gern. Ich bin auch/nicht der Meinung, ...
- e) Die Liebe ist das Wichtigste im Leben. Es stimmt / stimmt nicht, ...
- f) Reiche Männer sind immer interessant. Es ist wahr/falsch, ...
- g) Schöne Frauen sind meistens dumm. Ich meine auch/nicht, ...
- h) Frauen mögen harte Männer. Ich denke auch/nicht, ...
- i) Man muss nicht heiraten, wenn man Kinder will. Ich bin dafür/dagegen, ...

16. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie den Infinitiv und das Partizip II.

Starke und unregelmäßige Verben

Infinitiv

Präteritum
(3. Person Singular)

Partizip II

anfangen

ging an

angefangen

begann

bekam

brachte

dachte

lud ein

aß

fuhr

fand

flog

gab

ging

hielt

hieß

kannte

kam

lief

las

lag

nahm

rief

schlief

schnitt

schrieb

schwamm

sah

sang

saß

sprach

stand

trug

traf

tat

vergaß

verlor

wusch

wusste

Schwache Verben

Infinitiv

Präteritum Partizip II
(3. Person Singular)*abholen*

holte ab

abgeholt

stellte ab

antwortete

arbeitete

hörte auf

badete

baute

besichtigte

bestellte

besuchte

bezahlte

brauchte

kaufte ein

erzählte

feierte

glaubte

heiratete

holte

hörte

kaufte

kochte

lachte

lebte

lernte

liebte

machte

parkte

putzte

rechnete

reiste

sagte

schenkte

spielte

suchte

tanzte

zeigte

LEKTION 5

13

17. „Nach“, „vor“, „in“, „während“, „bei“ oder „an“? Was passt? Ergänzen Sie auch die Artikel.

- a) _____ Sommer sitzen wir abends oft im Garten und grillen.
 b) _____ Abendessen dürfen die Kinder nicht mehr spielen. Sie müssen dann sofort ins Bett gehen.
 c) Meine Mutter passt genau auf, dass ich mir _____ Essen immer die Hände wasche. Sonst darf ich mich nicht an den Tisch setzen.
 d) _____ Arbeit fahre ich sofort nach Hause.
 e) _____ Abend sehen meine Eltern meistens fern.
 f) _____ nächsten Jahr bekommen wir eine größere Wohnung. Dann wollen wir auch Kinder haben.
 g) Mein Vater sieht sehr gerne Fußball. _____ Sportsendungen darf ich ihn deshalb nicht stören.
 h) Meine Frau und ich haben uns 4 Jahre _____ Hochzeit kennen gelernt.
 i) _____ Wochenende gehe ich mit meiner Freundin oft ins Kino.
 j) _____ ersten Ehejahren wollen die meisten Paare noch keine Kinder haben.
 k) _____ Dienstag gehe ich in die Sauna.
 l) _____ Schulzeit bekam Sandra ein Kind.
 m) _____ Abendessen dürfen die Kinder nicht sprechen. Die Eltern möchten, dass sie still am Tisch sitzen.
 n) _____ Anfang konnten die Eltern nicht verstehen, dass Ulrike schon mit 17 Jahren eine eigene Wohnung haben wollte.

13

18. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

	der Besuch	die Arbeit	das Abendessen	die Sportsendungen
vor	<i>vor dem Besuch</i>	<i>vor d</i>		
nach	<i>nach d</i>	<i>nach d</i>		
bei	<i>bei d</i>	<i>bei d</i>		
während	<i>während dem während des Besuchs</i>	<i>während d während d</i>		

	der Abend	das Wochenende	die Sonntage
an	<i>am Abend</i>		

	der letzte Sommer	die letzte Woche	das letzte Jahr	die letzten Jahre
in	<i>im letzten Sommer</i>	<i>in d</i>		

19. Im Gespräch verwendet man im Deutschen meistens das Perfekt und nicht das Präteritum. Erzählen Sie deshalb in dieser Übung von Adele, Ingeborg und Ulrike im Perfekt. Verwenden Sie das Präteritum nur für die Verben „sein“, „haben“, „dürfen“, „sollen“, „müssen“, „wollen“ und „können“.

13

- a) Maria: Marias Jugendzeit war sehr hart. Eigentlich hatte sie nie richtige Eltern. Als sie zwei Jahre alt war, ist ihr Vater gestorben. Ihre Mutter hat ihren Mann nie vergessen und hat mehr an ihn ...
- b) Adele: Adele hat als Kind ...
- c) Ingeborg: ...
- d) Ulrike: ...

20. Erinnerungen an die Großmutter. Ergänzen Sie die Verbformen im Präteritum.

13

fand (finden) arbeitete (arbeiten) half (helfen) las (lesen) verdiente (verdienen)
 hieß (heißen) hatte (haben) nannte (nennen) besuchte (besuchen) ging (gehen)
 erzählte (erzählen) heiratete (heiraten) war (sein) sah (sehen) trug (tragen)
 wohnte (wohnen) liebte (lieben) gab (geben) wollte (wollen) schlief (schlafen)

Meine Großmutter _____^(a) Elisabeth, aber ich _____^(b) sie immer
 Oma Lili. Ich _____^(c) sie oft, und dann _____^(d) sie mir von
 früher. Sie _____^(e) schon mit 18 Jahren. Meine Mutter _____^(f) ihr
 einziges Kind, weil ihr Mann bald nach der Hochzeit in den Krieg _____^(g); und
 dann _____^(h) sie ihn nie wieder. Sie _____⁽ⁱ⁾ mit dem Kind bei
 ihren Eltern. Nachts _____^(j) sie auf dem Sofa, weil es nicht genug Betten
 _____^(k). Heiraten _____^(l) sie nicht mehr, weil sie ihren Mann
 immer noch _____^(m). Später _____⁽ⁿ⁾ sie eine Arbeitsstelle in
 einem Gasthaus. Sie _____^(o) dem Koch in der Küche. Obwohl sie täglich zehn
 Stunden _____^(p), _____^(q) sie wenig Geld. Meine Großmutter
 _____^(r) damals nur ein schönes Kleid, und das _____^(s) sie am
 Sonntag. Sie _____^(t) gerne Bücher, am liebsten Liebesromane.

21. Sagen Sie es anders.

13

- a) Meine Eltern haben in Paris geheiratet. Da waren sie noch sehr jung.
Als meine Eltern in Paris geheiratet haben, waren sie noch sehr jung.
- b) Ich war sieben Jahre alt. Da hat mir mein Vater einen Hund geschenkt.
- c) Vor fünf Jahren hat meine Schwester ein Kind bekommen. Da war sie 30 Jahre alt.
- d) Sandra hat die Erwachsenen gestört. Trotzdem durfte sie im Zimmer bleiben.
- e) Früher hatten seine Eltern oft Streit. Da war er noch ein Kind.
- f) Früher war es zu Hause nicht so langweilig. Da haben meine Großeltern noch gelebt.
- g) Wir waren im Sommer in Spanien. Das Wetter war sehr schön.

22. Ein Vater erzählt von seinem Sohn. Was sagt er?

13

jeden Tag drei Stunden telefonieren (14 J.)	schwimmen lernen (5 J.)	laufen lernen (1 J.)
sich sehr für Politik interessieren (18 J.)	sich ein Fahrrad wünschen (4 J.)	
sich nicht gerne waschen (8 J.)	immer nur Unsinn machen (3 J.)	
heiraten (24 J.)	Briefmarken sammeln (15 J.)	vom Fahrrad fallen (7 J.)
		viel lesen (10 J.)

Als er ein Jahr alt war, hat er laufen gelernt.

Als er drei Jahre alt war, ...

23. „Als“ oder „wenn“? Was passt?

13

- _____ das Wetter im Sommer schön ist, sitzen wir oft im Garten und grillen.
- _____ Ulrike 17 Jahre alt war, bekam sie ein Kind.
- _____ meine Mutter abends ins Kino gehen möchte, ist mein Vater meistens zu müde.
- _____ meine Mutter gestern allein ins Kino gehen wollte, war mein Vater sehr böse.
- _____ Ingeborg ein Kind war, war das Wort ihrer Eltern Gesetz.
- Früher mussten die Kinder ruhig sein, _____ die Eltern sich unterhielten.
- _____ Sandra sich bei unserem Besuch langweilte und uns störte, lachten die Erwachsenen, und sie durfte im Zimmer bleiben.
- _____ ich nächstes Wochenende Zeit habe, dann gehe ich mit meinen Kindern ins Schwimmbad.
- _____ wir im Kinderzimmer zu laut sind, müssen wir sofort ins Bett.
- _____ mein Vater gestern meine Hausaufgaben kontrollierte, schimpfte er über meine Fehler.

24. Ergänzen Sie.

13

mit	an	um	für	auf	über
-----	----	----	-----	-----	------

- Meine Mutter schimpfte immer _____ *d* _____ Unordnung in unserem Zimmer.
- Mein Vater regt sich oft _____ *d* _____ Fehler in meinen Hausaufgaben auf.
- Wenn ich mich _____ *mei* _____ Vater unterhalten möchte, hat er meistens keine Zeit.
- Ich möchte abends immer gern _____ *mei* _____ Eltern spielen.
- Meine Mutter interessiert sich abends nur _____ *d* _____ Fernsehprogramm.
- Früher kümmerte sich meistens nur die Mutter _____ *d* _____ Kinder.
- Weil Adele sich sehr _____ Kinder freute, wollte sie lieber heiraten als einen Beruf lernen.
- Marias Vater starb sehr früh. Ihre Mutter liebte ihn sehr. Deshalb dachte sie mehr _____ *ihr* _____ Mann als _____ *ihr* _____ Tochter.

25. Ergänzen Sie.

ausziehen	damals	schließlich	unbedingt	Sorgen	anziehen		
verschieden	früh	deutlich	hart	aufpassen	Wunsch	allein	Besuch

- a) Obwohl sie Schwestern sind, sehen beide sehr _____ aus.
 b) Wir warten schon vier Stunden auf dich. Wir haben uns _____ gemacht.
 c) Was kann ich Holger und Renate zur Hochzeit schenken? Haben sie einen besonderen _____?
 d) Rainer und Nils sind Brüder. Das sieht man sehr _____.
 e) Vor hundert Jahren waren die Familien noch größer. _____ hatte man mehr Kinder.
 f) Wenn ihre Mutter nicht zu Hause ist, muss Andrea auf ihren kleinen Bruder _____.
 g) Michael ist erst vier Jahre alt, aber er kann sich schon alleine _____ und _____.
 h) Weil viele alte Leute wenig _____ bekommen, fühlen sie sich oft _____.
 i) Ulrike bekam sehr _____ ein Kind, schon mit 17 Jahren. Zuerst konnten ihre Eltern das nicht verstehen, aber _____ haben sie ihr doch geholfen. Denn für Ulrike war die Zeit mit dem kleinen Kind am Anfang sehr _____.
 j) Ulrike wollte schon als Schülerin _____ anders leben als ihre Eltern.

26. Sagen Sie es anders.

- a) Mein ältester Bruder hat ein neues Auto. Es ist schon kaputt.
Das neue Auto meines ältesten Bruders ist schon kaputt.
 b) Mein zweiter Mann hat eine sehr nette Mutter.
 c) Meine neue Freundin hat eine Schwester. Die hat geheiratet.
 d) Mein jüngstes Kind hat einen Freund. Leider ist er sehr laut.
 e) Meine neuen Freunde haben zwei Kinder. Sie gehen schon zur Schule.
 f) Ich habe den alten Wagen verkauft, aber der Verkauf war sehr schwierig.
 g) Das kleine Kind hat keine Mutter mehr. Sie ist vor zwei Jahren gestorben.
 h) In der Hauptstraße ist eine neue Autowerkstatt. Der Chef ist mein Freund.
 i) Die schwarzen Schuhe waren kaputt. Die Reparatur hat sehr lange gedauert.

der zweite Mann	die neue Freundin	das jüngste Kind	die neuen Freunde
die Mutter <i>meines zweiten Mannes</i>	die Schwester <i>meiner</i>	der Freund <i>m</i>	die Kinder <i>m</i>

der alte Wagen	das kleine Kind	die neue Werkstatt	die schwarzen Schuhe
der Verkauf <i>des alten Wagens</i>	die Mutter <i>d</i>	der Chef <i>d</i>	die Reparatur <i>d</i>

LEKTION 5

27. Was passt nicht?

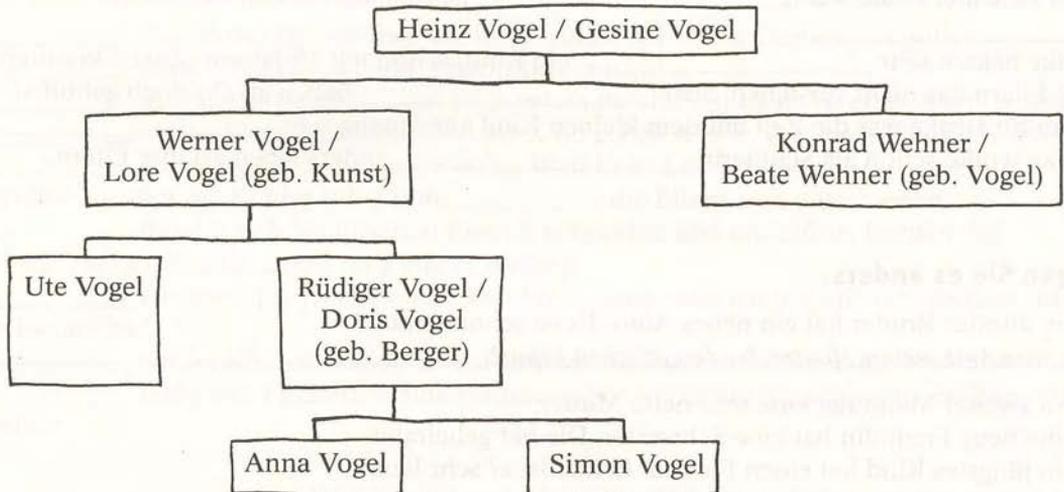
15

- glücklich sein – sich wohl fühlen – zufrieden sein – sich langweilen
- erziehen – Schule – Eltern – Jugend – Erziehung – Besuch
- schlagen – töten – sterben – tot sein
- möchten – Wunsch – Bitte – bitten – Gesetz – wollen
- wecken – leben – aufstehen – aufwachen
- kümmern – fühlen – sorgen – helfen
- putzen – sich waschen – schwimmen – sich duschen – sauber machen – spülen

28. Die Familie Vogel. Ergänzen Sie.

15

Urgroßmutter	Tochter	Großmutter	Sohn	Onkel	Tante	Nichte
Urgroßvater	Mutter	Großvater	Eltern	Enkel	Neffe	Vater
						Enkelin



- Heinz Vogel ist der _____ von Werner Vogel.
- Werner Vogel ist der _____ von Heinz und Gesine Vogel.
- Beate Wehner ist die _____ von Heinz und Gesine Vogel.
- Werner Vogel und Lore Vogel sind die _____ von Rüdiger Vogel.
- Anna Vogel ist die _____ von Heinz und Gesine Vogel.
- Lore Vogel ist die _____ von Anna Vogel.
- Ute Vogel ist die _____ von Konrad Wehner und Beate Wehner.
- Rüdiger Vogel ist der _____ von Konrad und Beate Wehner.
- Ute Vogel ist die _____ von Heinz Vogel.
- Konrad Wehner ist der _____ von Ute Vogel.
- Werner Vogel ist der _____ von Simon Vogel.
- Lore Vogel ist die _____ von Ute Vogel.
- Gesine Vogel ist die _____ von Anna Vogel.
- Heinz Vogel ist der _____ von Simon Vogel.
- Simon Vogel ist der _____ von Lore Vogel.

Wortschatz

Verben

denken an 78	mitnehmen 82	schneien: es schneit 74	wegwerfen 80
feiern 82	produzieren 81	trennen 81	werfen 81
fließen 78	regnen: es regnet 74	überraschen 78	zeigen 75
herstellen 81	scheinen 78	verbrennen 81	

Nomen

r Abfall, -e 81	s Gift, -e 81	r Norden 75	e Strecke, -n 81
r Ausflug, -e 76	s Grad, -e 74	r Osten 78	r Süden 78
r Bach, -e 77	e Grenze, -n 78	(s) Österreich 76	s Tal, -er 77
r Bäcker, - 82	r Handel 78	s Papier 81	s Taschentuch, -er 82
r Berg, -e 77	r Herbst 75	r Park, -s 77	r Teil, -e 81
r Boden 74	r Hügel, - 77	e Party, -s 82	e Temperatur, -en 76
e/r Deutsche, -n (ein Deutscher) 79	e Industrie, -n 78	e Pflanze, -n 74	e Tonne, -n 81
s Dorf, -er 77	e Insel, -n 77	s Plastik 81	s Ufer, - 77
e Dose, -n 81	r Käse 81	r Rasen 77	r Wald, -er 77
s Drittel, - 81	s Klima 74	r Regen 74	r Wein, -e 79
s Eis 74	r Kunststoff, -e 81	r Saft, -e 82	r Westen 78
e Energie, -n 81	s Land, -er 76	e Schallplatte, -n 79	r Wetterbericht, -e 75
s Feld, -er 77	e Landkarte, -n 79	s Schiff, -e 75	e Wiese, -n 77
r Filter, - 81	e Limonade, -n 81	r Schnee 74	r Wind 74
s Fleisch 81	e Lösung, -en 81	r Schnupfen 82	r Winter 75
r Fluss, -e 77	e Luft 81	e See 77	e Woche, -n 75
r Frühling 79	r März 78	r Sommer 75	r Wohnort, -e 76
s Gebirge, - 77	s Meer, -e 75	e Sonne, -n 74	e Wurst, -e 81
s Getränk, -e 80	e Menge, -n 81	r Stoff, -e 81	e Zeichnung, -en 82
s Gewitter, - 75	r Meter, - 75	r Strand, -e 77	
	r Nebel 74		

Adjektive

allmählich 75	gleichzeitig 75	meist- 82	täglich 81
besser 78	heiß 74	nass 74	trocken 74
deutsch 78	herrlich 78	persönlich 78	typisch 75
erste 76	ideal 75	plötzlich 75	warm 74
flach 78	kalt 74	sonnig 76	zweite 76
folgend 74	kühl 74	stark 75	

Funktionswörter

durch 78	wenige 75	zwischen 75
----------	-----------	-------------

Ausdrücke

am Tage 75	es regnet 74	gegen Mittag 75	noch nicht 78
baden gehen 76	es schneit 74	immer noch 82	übrig bleiben 82
den ganzen Tag 75	etwas gegen den Müll tun 82	jeden Tag 75	von ... nach ... 78
es gibt 75	gar nichts 83	jedes Jahr 82	
es ist heiß 75		noch mehr 82	

Grammatik**Unpersönliches Pronomen „es“ (§ 14)**

Es ist	kalt. kühl. warm. heiß.	Es ist	trocken. feucht. nass.	Es	regnet. schneit.
--------	----------------------------------	--------	------------------------------	----	---------------------

Stimmt es, dass Burglind geheiratet hat?

Es ist schade, dass ihr nicht da wart.

Dauert es noch lange?

Es gibt hier nur selten Nebel.

Wie geht's? – Es geht.

Relativsatz (§ 13 und 29)

Welcher See?	Der See, <u>der</u> zwischen Deutschland und der Schweiz liegt.
Welche Stadt?	Die Stadt, <u>deren</u> Kirche man von hier sehen kann.
Welches Gebirge?	Das Gebirge, durch <u>das</u> die Weser fließt.
Welche Antworten?	Die Antworten, mit <u>denen</u> man einen Preis gewinnen kann.

Maskulinum

der Fluss,	der
	den
	dem
	<u>dessen</u>

Femininum

die Landschaft,	die
	die
	der
	<u>deren</u>

Neutrum

das Tal,	das
	das
	dem
	<u>dessen</u>

Plural

die Berge,	die
	die
	<u>denen</u>
	<u>deren</u>

LEKTION 6

1. Welche Adjektive passen am besten?

- a) Herbst, Regen, 8° C: _____ und _____
- b) Sommer, 35° C, Sonne: _____ und _____
- c) Winter, Schnee, -8° C: _____
- d) Herbst, Nebel, 9° C: _____ und _____
- e) Frühling, Sonne, 20° C: _____ und _____

trocken	warm
kühl	heiß
nass	kalt
feucht	

1

2. Wie ist das Wetter? Was kann man sagen?

stark	angenehm	groß	freundlich	schön	billig	gut	schlecht	mild
höflich	hübsch	unfreundlich	unangenehm	nett	glücklich	gleichzeitig		

2

Das Wetter ist
angenehm, ...

3. Ordnen Sie.

Landschaft/Natur	Wetter

Tier	Pflanze	Gewitter	Grad	Meer
Regen	Berg	Klima	Blume	Insel
Wind	See	Strand	Fluss	Wald
Wolke	Schnee	Eis	Boden	Wiese
Sonne	Park	Nebel	Baum	

2

4. Drei Wörter passen nicht.

a) Der Regen ist	sehr ziemlich furchtbar viel zu viel ganz besonders ein paar	stark.	c) Gestern gab es	viel sehr wenig etwas ein bisschen besonders ganz keinen	Regen.
------------------	---	--------	-------------------	--	--------

2

b) Es gibt hier	viele ein bisschen wenige keine sehr ein paar einige zu viele besonders	Tiere.	d) Es gibt hier	nie selten oft ganz wenig keinen häufig manchmal einige zu viele	Regen.
-----------------	---	--------	-----------------	---	--------

LEKTION 6

5. Sagen Sie es anders. Verwenden Sie die folgenden Wörter.

2

es gibt ... es geht ... es regnet ... es schneit ... es klappt ... es ist ...

- In Bombay kennt man keinen Schnee.
In Bombay _____ nie.
- Der Regen hat aufgehört. Wir können jetzt schwimmen gehen.
_____ nicht mehr. Wir können jetzt schwimmen gehen.
- Hör mal! Da kommt gleich ein Gewitter.
Hör mal! Gleich _____ ein Gewitter.
- Heute habe ich keine Zeit.
Heute _____ nicht.
- Das Telefon ist immer besetzt. Du hast vielleicht mehr Glück, wenn du später anrufst.
Das Telefon ist immer besetzt. Vielleicht _____, wenn du später anrufst.
- Das Wetter ist so kalt, dass die Kinder nicht im Garten spielen können.
_____, dass die Kinder nicht im Garten spielen können.
- Wo kann man hier telefonieren?
Wo _____ hier ein Telefon?

6. Ergänzen Sie.

2

Die Pronomen „er“, „sie“ und „es“ bedeuten in einem Text gewöhnlich ganz bestimmte Sachen, zum Beispiel „der Film“ = „er“, „die Rechnung“ = „sie“ oder „das Hotel“ = „es“. Das Pronomen „es“ kann aber auch eine allgemeine Sache bedeuten, zum Beispiel „Es ist sehr kalt hier“ oder „Es schmeckt sehr gut“. Ergänzen Sie in den folgenden Sätzen die Pronomen „er“, „sie“ und „es“.

- Wie hast du die Suppe gemacht? _____ schmeckt ausgezeichnet.
- Dein Mann kocht wirklich sehr gut. _____ schmeckt ausgezeichnet.
- Seit drei Tagen nehme ich Tabletten. Trotzdem tut _____ noch sehr weh.
- Ich kann mit dem rechten Arm nicht arbeiten. _____ tut sehr weh.
- Ich habe die Rechnung geprüft. _____ stimmt ganz genau.
- Du kannst mir glauben. _____ stimmt ganz genau.
- Sie brauchen keinen Schlüssel. _____ ist immer auf.
- Es gibt keinen Schlüssel für diese Tür. _____ ist immer auf.
- Morgen kann ich kommen. Da passt _____ mir sehr gut.
- Dieser Termin ist sehr günstig. _____ passt mir sehr gut.
- Der Spiegel war nicht teuer. _____ hat nur 14 Euro gekostet.
- Ich habe nicht viel bezahlt. _____ hat nur 14 Euro gekostet.
- Können Sie bitte warten? _____ dauert nur noch 10 Minuten.
- Der Film ist gleich zu Ende. _____ dauert nur noch zehn Minuten.

In welchen Sätzen wird das allgemeine Pronomen „es“ verwendet?

a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)	j)	k)	l)	m)	n)

7. Ordnen Sie.

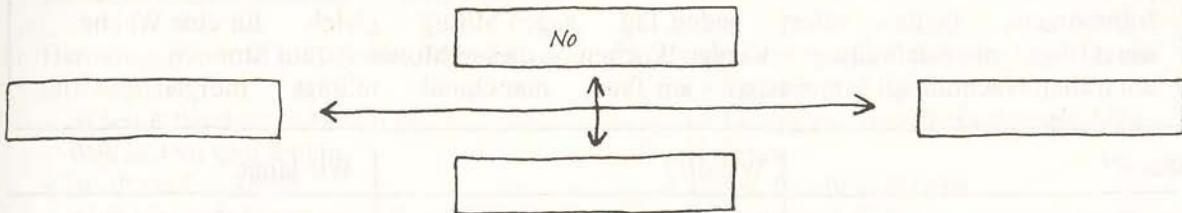
2

plötzlich	für wenige Wochen	jeden Tag	gegen Mittag	langsam	täglich
im Herbst	nachts	am Tage	jedes Jahr	manchmal	selten
fünf Jahre	ein paar Monate	zwischen Sommer und Winter	wenige Tage		

wie?	wie oft?	wann?	wie lange?
plötzlich,	jeden Tag,	gegen Mittag,	für wenige Wochen

8. Ergänzen Sie.

4



9. Ergänzen Sie.

4

- Juni, Juli, August = _____
- September, Oktober, November = _____
- Dezember, Januar, Februar = _____
- März, April, Mai = _____

10. Ergänzen Sie.

4

am Nachmittag	früh am Morgen	spät am Abend
am Mittag	vor zwei Tagen	in zwei Tagen

- vorgestern - _____
- spätabends - _____
- mittags - _____
- übermorgen - _____
- frühmorgens - _____
- nachmittags - _____

11. Was passt?

4

am späten Nachmittag	am Abend	am Mittag	am frühen Nachmittag
früh abends	spätabends	frühmorgens	am frühen Vormittag

- 12.00 Uhr - am Mittag
- 18.30 Uhr - _____
- 23.00 Uhr - _____
- 13.30 Uhr - _____
- 17.30 Uhr - _____
- 6.00 Uhr - _____
- 8.00 Uhr - _____
- 20.00 Uhr - _____

LEKTION 6

12. Ergänzen Sie.

4 Heute ist Sonntag. Dann ist (war) ...

- a) gestern Mittag: Samstagmittag d) morgen Vormittag: _____
 b) vorgestern Mittag: _____ e) morgen Nachmittag: _____
 c) übermorgen Abend: _____ f) gestern Morgen: _____

13. Was passt wo? Ordnen Sie.

4

selten nie im Winter bald nachts ein paar Minuten kurze Zeit
 oft vorige Woche den ganzen Tag einige Jahre damals vorgestern 7 Tage
 jetzt früher letzten Monat am Abend nächstes Jahr immer heute Abend
 frühmorgens heute sofort jeden Tag gegen Mittag gleich für eine Woche
 um 8 Uhr am Nachmittag wenige Wochen diesen Monat fünf Stunden
 am frühen Nachmittag meistens am Tage manchmal mittags morgen

Wann?	Wie oft?	Wie lange?
<i>im Winter</i>	<i>selten</i>	<i>ein paar Minuten</i>

14. Wann ist das? Wann war das?

4 Heute ist Dienstag, der 13. Oktober 2003.

nächst- dies- vorig-/letzt-

- a) November 2003? nächsten Monat e) September 2003? _____
 b) 2002? _____ f) Oktober 2003? _____
 c) 22. Oktober 2003? _____ g) 2003? _____
 d) 2004? _____ h) 5. Oktober 2003? _____

15. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie die Zeitangaben im Akkusativ.

4

der Monat	die Woche	das Jahr
den ganzen _____ Monat	die ganz _____ Woche	das ganz _____ Jahr
letzt _____ Monat	letzt _____ Woche	letzt _____ Jahr
vorig _____ Monat	vorig _____ Woche	vorig _____ Jahr
nächst _____ Monat	nächst _____ Woche	nächst _____ Jahr
dies _____ Monat	dies _____ Woche	dies _____ Jahr
jed _____ Monat	jed _____ Woche	jed _____ Jahr

16. Schreiben Sie.

- a) Andrew Stevens aus England schreibt an seinen Freund John:
- ist seit 6 Monaten in München
 - Wetter: Föhn oft schlimm
 - bekommt Kopfschmerzen
 - kann nicht in die Firma gehen
 - freut sich auf England

Schreiben Sie die zwei Karten zu b) und c).

Lieb ...
ich ... Hier ... so ..., dass ...
Dann ... Deshalb ...

Lieber John,

ich bin jetzt seit sechs Monaten in München. Hier ist der Föhn oft so schlimm, dass ich Kopfschmerzen bekomme. Dann kann ich nicht in die Firma gehen. Deshalb freue ich mich, wenn ich wieder zu Hause in England bin.

Viele Grüße,
 Dein Andrew

- b) Herminda Victoria aus Mexiko schreibt an ihre Mutter:
- ist seit 8 Wochen in Bielefeld
 - Wetter: kalt und feucht
 - ist oft stark erkältet
 - muss viele Medikamente nehmen
 - fährt in den Semesterferien zwei Monate nach Spanien
- c) Benno Harms aus Gelsenkirchen schreibt an seinen Freund Karl:
- ist Lehrer an einer Technikerschule in Bombay
 - Klima: feucht und heiß
 - bekommt oft Fieber
 - kann nichts essen und nicht arbeiten
 - möchte wieder zu Hause arbeiten

17. Was passt nicht?

- a) See – Strand – Fluss – Bach
 b) Tal – Hügel – Gebirge – Berg
 c) Dorf – Stadt – Ort – Insel
 d) Feld – Wiese – Ufer – Rasen

18. Ergänzen Sie „zum Schluss“, „deshalb“, „denn“, „also“, „dann“, „übrigens“, „und“, „da“, „trotzdem“ und „aber“.

Warum nur Sommerurlaub an der Nordsee?

Auch der Herbst ist schön. Es ist richtig, dass der Sommer an der Nordsee besonders schön ist. (a) kennen Sie auch schon den Herbst bei uns? (b) gibt es sicher weniger Sonne, und baden können Sie auch nicht. (c) gibt es nicht so viel Regen, wie Sie vielleicht glauben. Natur und Landschaft gehören Ihnen im Herbst ganz allein, (d) die meisten Feriengäste sind jetzt wieder zu Hause. Sie

treffen (e) am Strand nur noch wenige Leute, (f) in den Restaurants haben die Bedienungen wieder viel Zeit für Sie. Machen Sie (g) auch einmal Herbsturlaub an der Nordsee. (h) sind Hotels und Pensionen in dieser Zeit besonders preiswert. (i) noch ein Tipp: Herbst bedeutet natürlich auch Wind. (j) sollten Sie warme Kleidung nicht vergessen.

LEKTION 6

19. Wo möchten die Leute wohnen?

11

a)



- ... nicht sehr tief ist. (1)
- ... nur wenige Leute kennen. (2)
- ... man segeln kann. (3)
- ... man gut schwimmen kann. (4)

- ... Wasser warm ist. (5)
- ... es viele Fische gibt. (6)
- ... es keine Hotels gibt. (7)
- ... es mittags immer Wind gibt. (8)

b)



- ... ganz allein im Meer liegt.
- ... keinen Flughafen hat.
- ... nur wenige Menschen wohnen.
- ... es keine Industrie gibt.

- ... man nur mit einem Schiff kommen kann.
- ... Strand weiß und warm ist.
- ... es noch keinen Namen gibt.
- ... immer die Sonne scheint.

c)



- ... schöne Landschaften hat.
- ... das Klima trocken und warm ist.
- ... Sprache ich gut verstehe.
- ... die Luft noch sauber ist.

- ... man keinen Regenschirm braucht.
- ... sich alle Leute wohl fühlen.
- ... man immer interessant findet.
- ... Leute freundlich sind.

d)



- ... viele Parks haben.
- ... Straßen nicht so groß sind.
- ... noch Straßenbahnen haben.
- ... ein großer Fluss fließt.

- ... viele Brücken haben.
- ... man nachts ohne Angst spazieren gehen kann.
- ... sich die Touristen nicht interessieren.
- ... man sich frei fühlt.

an dem	auf dem	über der	deren	dessen	den	für die
durch die	zu der	denen	in denen	die	der	in dem
für das	auf der					das

- a) Ich möchte an einem See wohnen, der nicht sehr tief ist. (1)
 _____, den nur wenige Leute kennen. (2)
 _____, auf... (3)
 _____ (4)
 _____ (5)
 _____ (6)
 _____ (7)
 _____ (8)

- b) _____
 ...
 c) ...
 d) ...

Ihre Grammatik. Ergänzen Sie die Sätze (1) bis (8) aus a).

Vorfeld	Verb ₁	Subjekt	Erg.	Angabe	Ergänzung	Verb ₂	Verb ₁ im Nebensatz
<u>Ich</u>	<u>möchte</u>				<u>an einem See</u>	<u>wohnen,</u>	

(1)	<u>der</u>			<u>nicht</u>	<u>sehr tief</u>		<u>ist.</u>
(2)	_____						
(3)	_____						
(4)	_____						
(5)	_____						
(6)	<u>Ich</u>						
(7)	_____						
(8)	_____						

20. Welche Nomen passen zusammen?

14

Gerät	Fleisch	Pflanze	Temperatur	Bäcker	Tonne	Abfall	Gift	Benzin	Plastik
Strom	Regen	Schallplatte	Käse	Limonade	Schnupfen	Strecke	Medikament		

- | | |
|----------------------|-------------------------|
| a) Maschine - _____ | j) Kunststoff - _____ |
| b) Müll - _____ | k) 10 Grad - _____ |
| c) Öl - _____ | l) 30 Kilometer - _____ |
| d) Erde - _____ | m) Musik - _____ |
| e) Wasser - _____ | n) Getränk - _____ |
| f) Energie - _____ | o) Brot - _____ |
| g) Tablette - _____ | p) Erkältung - _____ |
| h) Kilogramm - _____ | q) Wurst - _____ |
| i) Gefahr - _____ | r) Milch - _____ |

LEKTION 6

21. Herr Janßen macht es anders. Schreiben Sie.

14

- a) kein Geschirr aus Kunststoff benutzen – nach dem Essen wegwerfen müssen
Er benutzt kein Geschirr aus Kunststoff, das man nach dem Essen wegwerfen muss.
- b) Putzmittel kaufen – nicht giftig sein
- c) auf Papier schreiben – aus Altpapier gemacht sein
- d) kein Obst in Dosen kaufen – auch frisch bekommen können
- e) Saft trinken – in Pfandflaschen geben
- f) Tochter Spielzeug schenken – nicht so leicht kaputt machen können
- g) Brot kaufen – nicht in Plastiktüten verpackt sein
- h) Eis essen – keine Verpackung haben
- i) keine Produkte kaufen – nicht unbedingt brauchen



22. Was für Dinge sind das?

14

- | | |
|---|----------------------------|
| a) Blechdose – <i>eine Dose aus Blech</i> | l) Brotmesser – _____ |
| b) Teedose – <i>eine Dose für Tee</i> | m) Suppentopf – _____ |
| c) Holzspielzeug – _____ | n) Kinderspielzeug – _____ |
| d) Plastikdose – _____ | o) Kaffeetasse – _____ |
| e) Suppenlöffel – _____ | p) Milchflasche – _____ |
| f) Kunststofftasse – _____ | q) Papiertüte – _____ |
| g) Wassereimer – _____ | r) Kleiderschrank – _____ |
| h) Kuchengabel – _____ | s) Papiercontainer – _____ |
| i) Weinglas – _____ | t) Steinhaus – _____ |
| j) Papiertaschentuch – _____ | u) Steinwand – _____ |
| k) Glasflasche – _____ | v) Goldschmuck – _____ |

23. Sagen Sie es anders.

14

- a) Man wäscht die leeren Flaschen und füllt sie dann wieder.
Die leeren Flaschen werden gewaschen und dann wieder gefüllt.
- b) Jedes Jahr werfen wir in Deutschland 30 Millionen Tonnen Abfall auf den Müll.
- c) In vielen Städten sortiert man den Müll im Haushalt.
- d) Durch gefährlichen Müll vergiften wir den Boden und das Grundwasser.
- e) Ein Drittel des Mülls verbrennt man in Müllverbrennungsanlagen.
- f) Altglas, Altpapier und Altkleider sammelt man in öffentlichen Containern.
- g) Nur den Restmüll wirft man noch in die normale Mülltonne.
- h) In vielen Regionen kontrolliert man den Inhalt der Mülltonnen.
- i) Auf öffentlichen Feiern sollte man kein Plastikgeschirr benutzen.
- j) Vielleicht verbietet man bald alle Getränke in Dosen und Plastikflaschen.

24. Was wäre, wenn?

14

- a) weniger Müll produzieren → weniger Müll verbrennen müssen
Wenn man weniger Müll produzieren würde, dann müsste man weniger Müll verbrennen.
- b) einen Zug mit unserem Müll füllen → 12 500 Kilometer lang sein
- c) weniger Verpackungsmaterial produzieren → viel Energie sparen können
- d) alte Glasflaschen sammeln → daraus neue Flaschen herstellen können
- e) weniger chemische Produkte produzieren → weniger Gift im Grundwasser und im Boden haben
- f) Küchen- und Gartenabfälle sammeln → daraus Pflanzenerde machen können
- g) weniger Müll verbrennen → weniger Giftstoffe in die Luft kommen

25. Was passt?

14

mitmachen	überraschen	machen	produzieren	spielen	verbrennen
-----------	-------------	--------	-------------	---------	------------

- | | | | |
|--|--------------|---|--------------|
| <p>a) einen Spaziergang
eine Party
Kaffee
das Mittagessen
das Radio lauter
den Rock kürzer
ein Bücherregal</p> | <p>_____</p> | <p>d) Schreibmaschinen
Autos
Müll
Papier</p> | <p>_____</p> |
| <p>b) mit den Kindern
Tennis
Theater
Klavier
Schach</p> | <p>_____</p> | <p>e) meinen Bruder
Frau Ludwig
meine Chefin
meine Kollegin</p> | <p>_____</p> |
| <p>c) das Papier im Ofen
den Müll
die Zeitungen
das Holz</p> | <p>_____</p> | <p>f) bei einer Arbeit
bei einem Quiz
bei einem Spiel</p> | <p>_____</p> |

26. Was passt am besten?

14

scheinen	baden gehen	herstellen	wegwerfen
feiern	übrig bleiben	zeigen	fließen

- | | |
|--|---|
| <p>a) Sonne - _____</p> <p>b) Müll - _____</p> <p>c) Schwimmbad - _____</p> <p>d) Rest - _____</p> | <p>e) Fluss - _____</p> <p>f) Hochzeit - _____</p> <p>g) Industrie - _____</p> <p>h) Finger - _____</p> |
|--|---|

Wortschatz

Verben

beantragen 86	erkennen 92	packen 86	untersuchen 86
besorgen 86	erledigen 87	planen 89	verlassen 95
bestellen 86	fahren 87	reinigen 86	vorschlagen 89
da sein 93	fliegen 86	reisen 90	waschen 86
denken 94	gelten 90	reservieren 86	wiegen 86
einigen 89	gewöhnen 94	retten 89	zumachen 86
einwandern 95	glauben an 92	steigen 95	
empfehlen 91	klagen 94	üben 87	

Nomen

e Änderung, -en 95	(s) Deutschland 93	e Jugendherberge, -n 91	s Salz 89
e Apotheke, -n 86	e Diskussion, -en 95	r Kaffee 86	r Schirm, -e 86
e Art, -en 91	e Drogerie, -n 86	e Kellnerin, -nen 92	r Schlüssel, - 86
s Ausland 86	s Einkommen, - 93	r Koffer, - 86	r Schnaps, -e 89
r Ausländer, - 92	e Erfahrung, -en 91	r Kontakt, -e 91	r Schweizer, - 86
r Ausweis, -e 86	e Fahrkarte, -n 86	r Krankenschein, -e 86	e Schwierigkeit, -en 91
e Bahn, -en 86	r Fahrplan, -e 86	r Lehrling, -e 91	e Seife, -n 86
r Bauer, -n 95	s Fenster, - 86	s Licht, -er 86	s Streichholz, -er 89
e Bedeutung, -en 94	r Flug, -e 87	e Liste, -n 87	e Tasche, -n 91
e Bedienung, -en 91	r Flughafen, - 86	s Medikament, -e 86	s Telefonbuch, -er 89
e Besitzerin, -nen 92	s Flugzeug, -e 86	e Mode, -n 91	r Tourist, -en 92
s Bettuch, -er 86	r Fotoapparat, -e 89	e Natur 93	e/r Verwandte, -n (ein Verwandter) 95
s Blatt, -er 89	e Fremdsprache, -n 91	r Pass, -e 86	s Visum, Visa 86
r Bleistift, -e 89	e Freundschaft, -en 91	s Pech 88	e Wäsche 86
e Briefmarke, -n 89	r Gast, -e 91	e Pension, -en 92	e Zahnbürste, -n 86
e Buchhandlung, -en 91	s Gefühl, -e 93	s Pflaster 86	e Zahnpasta, -pasten 86
s Camping 87	s Handtuch, -er 86	e Presse 95	r Zweck, -e 88
	e Heimat 91	e Regel, -n 91	
	s Hotel, -s 87	e Reise, -n 86	

Adjektive

amerikanisch 90	durstig 92	notwendig 89	vorig- 88
berufstätig 94	eben 91	sozial 93	zuverlässig 93

Adverbien

also 88	höchstens 93	raus 91	zurück 93
außerhalb 94	normalerweise 88	überhaupt 94	
endlich 88	oben 88	unten 89	

Funktionswörter

alles 91	in 87	sondern 93	wer 90
damit 95	nicht nur ...	sowohl ... als auch ...	woher 86
daran 94	sondern auch ...	91	wohin 86
darauf 91	93	um ... zu ... 95	zwar ... aber ... 90
derselbe 94	ob 90	weder ... noch ... 88	

Ausdrücke

Angst haben 91	ein paar 90	immer mehr 95	nur noch 94
dafür sein 89	ernst nehmen 91	immer wieder 90	vorbei sein 93
die Prüfung bestehen 90	für ... sein 95	noch etwas 93	was für 92
	genau das 93	noch immer 91	wie groß 93

Grammatik**„zum“ + Infinitiv (§ 32)**

Wofür braucht man Wasser? – Wasser braucht man zum Kochen.
 Die Zahnbürste ist zum Leben nicht unbedingt notwendig.
 Den Fotoapparat lasse ich reparieren, der ist zum Wegwerfen zu schade.

Indirekter Fragesatz (§ 26)

Indirekte Satzfrage: Die Leute fragen, ob man eine Arbeitserlaubnis braucht.

Indirekte Wortfrage: Sie möchten wissen, wer eine Arbeitserlaubnis bekommt.
 Sag ihnen bitte, wie man die Arbeitserlaubnis bekommt.
 Erklären Sie ihnen, wohin man gehen muß.

Infinitiv mit „um zu“; Subjunktiv „damit“ (§ 24 und 31)

Herr Neudel wandert aus, damit er mehr verdienen kann.

die gleiche Person → Herr Neudel wandert aus, um mehr zu verdienen.

Herr Neudel wandert aus, damit seine Frau auch eine Stelle findet.

eine andere Person → Kein Infinitiv mit „um zu“ möglich!

LEKTION 7

1. Ergänzen Sie.

- 2
- a) Nase : Taschentuch / Hand : _____
 - b) starke Verletzung : Verband / kleine Verletzung : _____
 - c) Hand : Seife / Zähne : _____
 - d) Frau : Bluse / Mann : _____
 - e) aufschließen : offen / abschließen : _____
 - f) wie groß? : messen / wie schwer? : _____
 - g) aufschließen : aufmachen / abschließen : _____
 - h) D : Deutscher / CH : _____
 - i) Sonne : Sonnenhut / Regen : _____
 - j) Flugzeug : Flugplan / Zug : _____
 - k) Lehrer : prüfen / Arzt : _____
 - l) Fenster : zumachen / Licht : _____
 - m) Auto : Motor / Taschenlampe : _____
 - n) eigenes Land : Inland / fremdes Land : _____
 - o) Auto : fahren / Flugzeug : _____
 - p) Bahnhof : Bahn / Flughafen : _____
 - q) kurz : Ausflug / lang : _____
 - r) mit Wasser : Kleidung waschen / chemisch : _____

2. Was muss man vor einer Reise erledigen? Ordnen Sie.

2

Motor prüfen lassen	Wagen waschen lassen	Koffer packen	Heizung ausmachen
Fahrplan besorgen	Benzin tanken	Medikamente kaufen	Fenster zumachen
sich impfen lassen	Geld wechseln	Fahrkarten holen	Wäsche waschen
Krankenschein holen	Reiseschecks besorgen	Hotelzimmer reservieren	

zu Hause	im Reisebüro	für das Auto	Gesundheit	Bank

3. Was passt zusammen? Ordnen Sie. Einige Wörter passen zweimal.

2

Schirm	Herd	Flasche	Auto	Hemd	Haus	Tasche	Motor	Licht
Hotelzimmer	Auge	Koffer	Heizung	Ofen	Radio	Fernseher	Buch	Tür

ausmachen/anmachen	zumachen/aufmachen	abschließen/aufschließen

4. Ergänzen Sie.

ein-	weg-	weiter-	mit-	zurück-	aus-
------	------	---------	------	---------	------

- a) Die Milch war sauer. Ich musste sie leider _____ gießen.
- b) Hast du Durst? Soll ich dir ein Glas Limonade _____ gießen?
- c) Viel Spaß in Amerika! Am liebsten möchte ich _____ fliegen.
- d) Ich bleibe drei Wochen in den USA. Am 4. Oktober fliege ich nach Hause _____.
- e) Wenn Jugendliche Streit mit ihren Eltern haben, passiert es oft, dass sie von zu Hause _____ laufen.
- f) Wir haben den gleichen Weg, ich kann bis zur Kirche _____ laufen.
- g) Lass uns eine Pause machen. Ich kann nicht mehr _____ laufen.
- h) Du fährst doch in die Stadt. Kannst du mich bitte _____ nehmen?
- i) ● Ich habe gestern diese Strümpfe bei Ihnen gekauft, aber sie passen nicht.
■ Tut mir Leid, aber Strümpfe können wir nicht _____ nehmen.
- j) Die Post war leider schon geschlossen. Ich kann das Paket erst morgen früh _____ schicken.
- k) Wenn im Sommer das Hotel voll ist, müssen die Kinder des Besitzers _____ arbeiten.
- l) Fußballspielen macht mir großen Spaß. Lasst ihr mich _____ spielen?
- m) ● Wollen die Kinder nicht zum Essen kommen?
■ Nein, sie wollen lieber _____ spielen.
- n) Warum willst du denn diese Schuhe _____ werfen? Sie sind doch noch ganz neu!
- o) Ich gehe ins Schwimmbad. Willst du _____ kommen?
- p) Erich ist schon drei Wochen im Urlaub. Wann wollte er denn _____ kommen?
- q) Wenn ich die Wohnung putze, will meine kleine Tochter immer _____ helfen.
- r) Ich komme gleich, ich will nur noch mein Bier _____ trinken.
- s) Ich habe gerade Tee gekocht. Willst du eine Tasse _____ trinken?
- t) Wenn ich im Hotelzimmer bin, will ich erst duschen und dann in Ruhe meinen Koffer _____ packen.
- u) Darf man ohne Visum in die USA _____ reisen?
- v) Du musst jetzt schnell _____ steigen, sonst fährt der Zug ohne dich ab.
- w) ● Verzeihung, ich möchte zum Rathausplatz. Muss ich an der nächsten Haltestelle _____ steigen?
■ Nein, sie müssen noch zwei Stationen _____ fahren.

5. „Lassen“ hat verschiedene Bedeutungen.

- A. Meine Eltern lassen mich abends nicht alleine weggehen.
„lassen“ = erlauben/zulassen, „nicht lassen“ = verbieten
- B. Ich gehe morgen zum Tierarzt und lasse den Hund untersuchen.
„lassen“ = eine andere Person soll etwas machen, was man selbst nicht machen kann oder möchte

LEKTION 7

Welche Bedeutung (A oder B) hat „lassen“ in den folgenden Sätzen?

- Am Wochenende lassen wir die Kinder abends fernsehen.
- Wo lassen Sie Ihr Auto reparieren?
- Die Briefe lasse ich von meiner Sekretärin schreiben.
- Sie lässt ihren Mann in der Wohnung nicht rauchen.
- Du musst dir unbedingt die Haare schneiden lassen. Sie sind zu lang.
- Lass mich kochen. Ich kann das besser.
- Lass ihn doch Musik hören. Er stört uns doch nicht.
- Ich möchte die Bremsen prüfen lassen.
- Bitte lass mich schlafen. Ich bin sehr müde.

a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)

6. Sagen Sie es anders.

- 4 a) Eva darf im Büro nicht telefonieren. Ihr Chef will das nicht.
Ihr Chef lässt sie im Büro nicht telefonieren.

- Ich möchte gern allein Urlaub machen, aber meine Eltern verbieten es.
- Frau Taber macht das Essen lieber selbst, obwohl ihr Mann gerne kocht.
- Rolfs Mutter ist einverstanden, dass er morgens lange schläft.
- Herr Moser geht zum Tierarzt. Dort wird seine Katze geimpft.
- Mein Pass muss verlängert werden.
- Den Motor kann ich nicht selbst reparieren.
- Ich habe einen Hund. Gisela darf mit ihm spielen.
- Ingrid hat keine Zeit die Wäsche zu waschen. Sie bringt sie in die Reinigung.
- Herr Siems fährt nicht gern Auto. Deshalb muss seine Frau immer fahren.

7. Schreiben Sie einen Text.

- 4 Herr Schulz will mit seiner Familie verreisen. Am Tag vor der Reise hat er noch viel zu tun.

Zuerst geht Herr Schulz zum Rathaus. Dort werden die Pässe und die Kinderausweise verlängert. Dann geht er zum Tierarzt. Der untersucht die Katze. In die Autowerkstatt fährt er auch noch. Die Bremsen ziehen nach links und müssen kontrolliert werden. Im Fotogeschäft repariert man ihm schnell den Fotoapparat. Später hat er noch Zeit, zum Friseur zu gehen, denn seine Haare müssen geschnitten werden. Zum Schluss fährt er zur Tankstelle und tankt. Das Öl und die Reifen werden auch noch geprüft. Dann fährt er nach Hause. Er packt den Koffer selbst, weil er nicht möchte, dass seine Frau das tut. Dann ist er endlich fertig.

Schreiben Sie den Text neu. Verwenden Sie möglichst oft das Wort „lassen“. Benutzen Sie auch Wörter wie „zuerst“, „dann“, „später“, „schließlich“, „nämlich“, „dort“ und „bei“, „in“, „auf“, „an“.

Zuerst lässt Herr Schulz im Rathaus die Pässe und die Kinderausweise verlängern.
Dann geht er ...

8. Was passt nicht?

- | | |
|---|---|
| a) Ofen – Gas – Öl – Kohle | j) Fahrrad – Flug – Autofahrt – Schiffsfahrt |
| b) Bleistift – Schlüssel – Schreibmaschine – Kugelschreiber | k) Visum – Pass – Liste – Ausweis |
| c) Krankenschein – Pass – Ausweis – Visum | l) Seife – Zahnpasta – Waschmaschine – Zahnbürste |
| d) Streichholz – Zigarette – Blatt – Feuer | m) Liste – Zweck – Grund – Ziel |
| e) Salz – Topf – Dose – Flasche – Tasche | n) Campingplatz – Hotel – Telefonbuch – Pension |
| f) Film – Fotoapparat – Foto – Papier | o) notwendig – unbedingt – auf jeden Fall – normalerweise |
| g) Messer – Uhr – Gabel – Löffel | p) oben – üben – über – unten – unter |
| h) Seife – Metall – Plastik – Wolle | q) Saft – Bier – Wein – Schnaps |
| i) Handtuch – Wolldecke – Pflaster – Betttuch | |

6

9. Ergänzen Sie.

bestellen überzeugen erledigen beantragen planen buchen retten einigen reservieren

6

- a) Das Restaurant ist immer voll. Wir müssen einen Tisch _____ lassen.
- b) Klaus hat seine Reise sehr genau _____. Sogar das Taxi, das ihn vom Bahnhof zum Hotel bringen soll, hat er vorher bestellt.
- c) Meine Urlaubsreisen _____ ich immer im Reisebüro in der Bergstraße. Die Angestellten dort sind sehr nett.
- d) Das Visum für dieses Land muss man vier Wochen vor der Reise _____.
- e) Der Fotoapparat, den Sie möchten, ist leider nicht da. Ich kann ihn aber _____. Das dauert ungefähr 10 Tage.
- f) Am Anfang gab es sehr viele verschiedene Meinungen. Aber zum Schluss haben wir uns doch noch _____.
- g) Also gut, ich bin einverstanden. Du hast mich _____.
- h) Auf dem Rhein gab es gestern ein großes Schiffsunglück, aber alle Menschen konnten _____ werden.
- i) Es ist zwar schon Feierabend, aber diese Arbeit müssen Sie unbedingt heute noch _____.

10. Ergänzen Sie „nicht“, „nichts“ oder „kein-“.

- a) Auf dem Mond braucht man _____ Kompass, auch ein Ofen würde dort _____ funktionieren.
- b) Auf einer einsamen Insel braucht man bestimmt _____ Telefonbuch. Auch Benzin ist _____ notwendig, weil es dort _____ Autos gibt. Reiseschecks muss man auch _____ mitnehmen, denn dort kann man _____ kaufen, weil es _____ Geschäfte gibt.
- c) In der Sahara regnet es _____. Deshalb muss man auch _____ Schirm mitnehmen. Dort braucht man Wasser und einen Kompass, sonst _____.

6

11. Ordnen Sie.

6

Ich schlage vor, Benzin mitzunehmen.
 Ich finde auch, dass wir Benzin mitnehmen müssen.
 Wir sollten Benzin mitnehmen.
 Ich meine, dass wir Benzin mitnehmen sollten.
 Ich bin dagegen, Benzin mitzunehmen. Benzin? Das ist nicht notwendig.
 Stimmt! Benzin ist wichtig.
 Ich finde es wichtig, Benzin mitzunehmen.
 Es ist Unsinn, Benzin mitzunehmen.

Ich bin auch der Meinung, dass wir Benzin mitnehmen sollten.
 Wir müssen unbedingt Benzin mitnehmen. Das ist wichtig.
 Benzin ist nicht wichtig, ein Kompass wäre wichtiger.
 Ich bin nicht der Meinung, dass Benzin wichtig ist.
 Ich würde Benzin mitnehmen.
 Ich bin einverstanden, dass wir Benzin mitnehmen.

etwas vorschlagen

die gleiche Meinung haben

eine andere Meinung haben

Ich schlage vor, Benzin mitzunehmen.

Ich finde auch, dass wir Benzin mitnehmen müssen.

Ich bin dagegen, Benzin mitzunehmen.

12. Sagen Sie es anders.

6

- a) Wenn man waschen will, braucht man Wasser.
Zum Waschen braucht man Wasser.
-
- b) Wenn man kochen will, braucht man einen Herd.
 c) Wenn man Ski fahren will, braucht man Schnee.
 d) Wenn man schreiben will, braucht man Papier und einen Kugelschreiber.
 e) Wenn man fotografieren will, braucht man einen Fotoapparat und einen Film.
 f) Wenn man telefonieren muss, braucht man oft ein Telefonbuch.
 g) Wenn man liest, sollte man gutes Licht haben.
 h) Wenn man schlafen will, braucht man Ruhe.
 i) Wenn man wandert, sollte man gute Schuhe haben.
 j) Wenn ich lese, brauche ich eine Brille.

13. Welches Fragewort passt?

6

- a) *Wer / Wohin / Wo* kann ich eine Arbeitserlaubnis bekommen?
 b) *Womit / Wie viel / Was* kann ich im Ausland am meisten Geld verdienen?
 c) *Worauf / Warum / Womit* braucht man für die USA ein Visum?
 d) *Wer / Woher / Woran* kann mir bei der Reiseplanung helfen?
 e) *Wie / Wer / Was* finde ich im Ausland am schnellsten Freunde?
 f) *Was / Wie viel / Wie* Gepäck kann ich im Flugzeug mitnehmen?
 g) *Wann / Womit / Wo* lasse ich meine Katze, wenn ich im Urlaub bin?
 h) *Wohin / Woher / Wofür* kann ich ohne Visum reisen?
 i) *Was / Wer / Woher* bekomme ich alle Informationen?
 j) *Woran / Wohin / Worauf* muss ich vor der Abreise denken?
 k) *Wie / Was / Wo* muss ich machen, wenn ich im Ausland krank werde?

14. Sagen Sie es anders.

- a) Ute überlegt: Soll ich in Spanien oder in Italien arbeiten?
Ute überlegt, ob sie in Spanien oder in Italien arbeiten soll.
- b) Stefan und Bernd fragen sich: Bekommen wir beide eine Arbeitserlaubnis?
- c) Herr Braun möchte wissen: Wo kann ich ein Visum beantragen?
- d) Ich frage mich: Wie schnell kann ich im Ausland eine Stelle finden?
- e) Herr Klar weiß nicht: Wie lange darf man in den USA bleiben?
- f) Frau Seger weiß nicht: Sind meine Englischkenntnisse gut genug?
- g) Frau Möller fragt sich: Wie viel Geld brauche ich in Portugal?
- h) Herr Wend weiß nicht: Wie teuer ist die Fahrkarte nach Spanien?
- i) Es interessiert mich: Kann man in London leicht eine Wohnung finden?

Ihre Grammatik. Ergänzen Sie die Sätze b), c) und d).

Junkt.	Vorfeld	Verb ₁	Subjekt	Erg.	Angabe	Ergänzung	Verb ₂	Verb ₁ im Nebensatz
a)	Ute	überlegt,						
	ob		sie			in Spanien oder in Italien	arbeiten	soll.
b)	S. und B.							
c)								
d)								

15. Wie heißen die Wörter richtig?

- a) Ich möchte gern im ANDLAUS arbeiten. _____
- b) Er spricht keine DRACHEMSPREF. _____
- c) Ich wohne in einer JUNGBERGHEREDE. _____
- d) Jan und ich haben eine herzliche SCHEUDFRANFT. _____
- e) Er wohnt in Italien, aber seine HAMTEI ist Belgien. _____
- f) Hast du STANG, alleine in den Urlaub zu fahren? _____
- g) Sonja hat gestern ihre FUNGPRÜ bestanden. _____
- h) Thomas arbeitet noch nicht lange. Er hat erst wenig ERUNGFABR in seinem Beruf. _____
- i) Ich möchte bestellen. Ruf bitte die NUNGDIEBE. _____
- j) In der LUNGHANDBUCH „Horn“ kann man sehr gute Reisebücher kaufen. _____
- k) Ich bezahle das Essen. Sie sind mein STAG. _____

LEKTION 7

16. Was können Sie auch sagen?

- 9
- a) *Ich möchte meine Freunde nicht aus den Augen verlieren.*
- A Ich möchte meine Freunde nicht mehr sehen.
 - B Ich möchte nicht den Kontakt zu meinen Freunden verlieren.
 - C Ich schaue meinen Freunden immer in die Augen.
- b) *Ulrike ist in die Stadt Florenz verliebt.*
- A Ulrike mag Florenz ganz gern.
 - B Ulrike liebt einen jungen Mann aus Florenz.
 - C Ulrike findet Florenz fantastisch.
- c) *Die Deutschen leben um zu arbeiten.*
- A Für die Deutschen ist die Arbeit wichtiger als ein schönes Leben.
 - B Die Deutschen leben nicht lange, weil sie zu viel arbeiten müssen.
 - C In Deutschland kann man nur leben, wenn man viel arbeitet.
- d) *Frankreich ist meine zweite Heimat.*
- A Ich habe zwei Häuser in Frankreich.
 - B In Frankreich fühle ich mich wie zu Hause.
 - C Ich habe einen französischen Pass.

17. Bilden Sie Sätze mit „um zu“ und „weil“.

- 9
- a) Warum gehst du ins Ausland? (arbeiten/wollen)
Ich gehe ins Ausland, um dort zu arbeiten.
Ich gehe ins Ausland, weil ich dort arbeiten will.
- b) Warum arbeitest du als Bedienung? (Leute kennen lernen/möchten)
- c) Warum machst du einen Sprachkurs? (Englisch lernen/möchten)
- d) Warum wohnst du in einer Jugendherberge? (Geld sparen/müssen)
- e) Warum gehst du zum Rathaus? (Visum beantragen/wollen)
- f) Warum fährst du zum Bahnhof? (Koffer abholen/wollen)
- g) Warum fliegst du nach Ägypten? (Pyramiden sehen/möchten)

18. Ergänzen Sie.

- 9
- a) (Männer/tolerant) Die deutschen Frauen haben _____
- b) (Problem/ernst) Ich glaube, Maria hat ein _____
- c) (Ehemann/egoistisch) Sie hat einen _____
- d) (Freundschaft/herzlich) Wir haben eine _____
- e) (Leute/nett) Ich habe in Spanien _____ getroffen.
- f) (Gefühl/komisch) Zuerst war es ein _____, alleine im Ausland zu sein.
- g) (Junge/selbständig) Peter ist erst 14 Jahre alt, aber er ist ein _____
- h) (Hund/dick) Ich sehe ihn jeden Tag, wenn er mit seinem _____ spazieren geht.
- i) (Mutter/alt) Sie wohnt bei ihrer _____

19. Ergänzen Sie.

gleich anders ähnlich verschieden ander- dieselbe

a)



b)



c)



- a) Die Frau in Jeans ist _____ Frau wie die im Abendkleid.
- b) Frau A und Frau B sehen ganz _____ aus, aber sie tragen die _____ Kleider.
(Frau A sieht _____ aus als Frau B, aber sie trägt das _____ Kleid wie Frau B.)
- c) Die eine Frau ist klein, die _____ ist groß, aber sie tragen _____ Kleider.

Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

	Hut	Bluse	Kleid	Schuhe
Das ist/sind	<i>derselbe der gleiche ein anderer</i>			
Sie trägt	<i>de den glei einen and</i>			
Das ist die Frau mit	<i>de dem einem</i>			

LEKTION 7

13

20. Ergänzen Sie.

Einkommen	Bedeutungen	Angst	Schwierigkeiten	Kontakt	Pech
Gefühl		Zweck	Erfahrung		

- a) Das Wort „Bank“ hat zwei verschiedene _____.
- b) Franz hat ein sehr gutes _____ . Er verdient 4500 Euro im Monat.
- c) Frau Weber arbeitet schon 15 Jahre in unserer Firma. Sie hat sehr viel _____ in ihrem Beruf.
- d) Carlo wohnt schon sechs Jahre in Deutschland, aber er hat immer noch wenig _____ mit Deutschen.
- e) Herr Drechsler hat großes _____ gehabt; drei Tage vor seinem Urlaub hatte er einen Autounfall.
- f) Kannst du bitte etwas lauter sprechen? Ich habe _____ dich richtig zu verstehen.
- g) Karin hat sich gut vorbereitet, trotzdem hat sie große _____ vor der Prüfung.
- h) Ich weiß es nicht genau, aber ich habe das _____ , dass Alexandra sich verliebt hat.
- i) Es hat keinen _____ Dirk anzurufen. Er ist nicht zu Hause.

13

21. Was passt zusammen?

A	Die Städte sind sowohl sauber
B	Für Mütter mit kleinen Kindern gibt es weder Erziehungsgeld
C	Die Frauen müssen entweder nach drei Monaten Babypause zurück an den Arbeitsplatz,
D	In den Städten können sowohl Autos fahren
E	Die Frauen arbeiten nicht nur im Beruf,
F	Die Deutschen haben weder Zeit für sich selbst
G	Die Männer helfen nicht nur bei der Erziehung der Kinder,
H	Entweder müssen die Frauen berufstätig sein,

1	sondern auch bei der Hausarbeit.
2	als auch Radfahrer.
3	noch für andere Leute.
4	oder die Familie hat zu wenig Geld.
5	als auch menschenfreundlich.
6	oder sie verlieren ihre Stelle.
7	sondern machen auch die ganze Hausarbeit alleine.
8	noch eine Reservierung der Arbeitsstelle.

A	B	C	D	E	F	G	H

22. Bilden Sie Sätze mit „um ... zu“ oder „damit“.

Warum ist Carlo Gottini nach Deutschland gekommen?

- a) Er will hier arbeiten.
Er ist nach Deutschland gekommen, um hier zu arbeiten.
- b) Seine Kinder sollen bessere Berufschancen haben.
Er ist nach Deutschland gekommen, damit seine Kinder bessere Berufschancen haben.
- c) Er will mehr Geld verdienen.
- d) Er möchte später in Italien eine Autowerkstatt kaufen.
- e) Seine Kinder sollen Deutsch lernen.
- f) Seine Frau muss nicht mehr arbeiten.
- g) Er möchte in seinem Beruf später mehr Chancen haben.
- h) Seine Familie soll besser leben.
- i) Er wollte eine eigene Wohnung haben.



23. Was passt am besten?

Mode	Regel	Diskussion	Schwierigkeit	Bedeutung	Presse
		Ausländer(in)			Gefühl
Lohn/Einkommen	Verwandte	Besitzer(in)	Änderung		Bauer

- a) hübsch aussehen – Kleidung – modern: _____
- b) Problem – Sorge – Ärger: _____
- c) Sprache – Spiel – Grammatik: _____
- d) Arbeit – Geld verdienen – Arbeitgeber – Arbeitnehmer: _____
- e) Meinungen – sprechen – dafür/dagegen sein – sich streiten: _____
- f) Zeitung – Zeitschrift: _____
- g) Wiesen – Kühe – Hühner – Land – Gemüse – Milch – Fleisch – Eier: _____
- h) Onkel – Tante – Bruder – Schwester – Großeltern: _____
- i) traurig – glücklich – mögen – hassen: _____
- j) gehören – Haus/Auto/... – eigen- – sein/mein/...: _____
- k) einwandern – im fremden Land wohnen – aus einem anderen Land kommen: _____
- l) anders machen – nicht wie immer machen: _____
- m) Wort – Lexikon – erklären – nicht kennen: _____

LEKTION 7

18

24. Ergänzen Sie „dass“, „weil“, „damit“, „um ... zu“, „oder“, „zu“. (Bei „zu“ bleibt eine Lücke frei.)

Immer mehr Deutsche kommen in die ausländischen Konsulate, _____(a) sie auswandern wollen. Manche haben Angst, _____(b) arbeitslos _____(c) werden, andere wollen ins Ausland gehen, _____(d) ihre Familien dort freier leben können. Die meisten hoffen _____(e) in ihrem Traumland reich _____(f) werden. Aber viele vergessen, _____(g) auch andere Länder wirtschaftliche Probleme haben. _____(h) zum Beispiel nach Australien auswandern _____(i) können, muss man einen Beruf haben, der dort gebraucht wird. Auch in anderen Ländern ist es schwer, _____(j) eine Arbeitserlaubnis _____(k) bekommen. Man sollte sich also vorher genau informieren. Man muss auch ein bisschen Geld gespart haben, _____(l) man in der ersten Zeit im fremden Land leben kann. Man kann nicht sicher sein, _____(m) sofort eine Stelle _____(n) finden. Manche Auswanderer kommen enttäuscht zurück. Dieter Westphal zum Beispiel ist seit ein paar Monaten wieder in Deutschland. Er sagt: „Ich bin nach Kanada gegangen, _____(o) mehr Geld _____(p) verdienen. Das Leben dort ist nicht leicht. Ich hatte keine Lust mehr, _____(q) 60 Stunden _____(r) arbeiten, _____(s) 580 Dollar _____(t) verdienen. Erst jetzt weiß ich, _____(u) es den Deutschen eigentlich gut geht.“

18

25. Ergänzen Sie.

noch	schon	nicht mehr	noch nicht
------	-------	------------	------------

- a) Er hat gerade angefangen zu arbeiten. - Er arbeitet _____.
- b) Seine Arbeit beginnt in zwei Stunden. - Er arbeitet _____.
- c) Er macht heute später Feierabend. - Er arbeitet _____.
- d) Er hat schon Feierabend. - Er arbeitet _____.

nichts mehr	schon etwas	noch etwas	noch nichts
-------------	-------------	------------	-------------

- e) Er hat sein Essen gerade bekommen. - Er hat _____.
- f) Er wartet auf sein Essen. - Er hat _____.
- g) Er möchte mehr essen. - Er möchte _____.
- h) Er ist satt. - Er möchte _____.

noch immer	nicht immer	schon wieder	immer noch nicht
------------	-------------	--------------	------------------

- i) Obwohl sie wieder gesund ist, arbeitet sie nicht. - Sie arbeitet _____.
- j) Obwohl sie noch krank ist, hat sie gestern angefangen zu arbeiten. - Sie arbeitet _____.
- k) Obwohl sie müde ist, hört sie nicht auf zu arbeiten. - Sie arbeitet _____.
- l) Sie arbeitet nur manchmal. - Sie arbeitet _____.

26. Ergänzen Sie.

- a) Hunger : hungrig / Durst : _____
 b) Anfang : anfangen / Ende : _____
 c) studieren : Student / Beruf lernen : _____
 d) Geschäft : Verkäuferin / Restaurant : _____
 e) keine Stelle haben : arbeitslos / eine Stelle haben : _____
 f) nicht weniger : mindestens / nicht mehr : _____
 g) ins Haus gehen : reingehen / das Haus verlassen : _____
 h) Bücher : Buchhandlung / Medikamente : _____
 i) jetzt : diese Woche / vor sieben Tagen : _____
 j) nach unten : fallen / nach oben : _____

27. Ergänzen Sie die Verben und die Präpositionen.

Kontakt finden Schwierigkeiten haben interessieren sein
 sagen helfen hoffen beschweren
 gewöhnen denken Angst haben gelten
 klagen arbeiten denken sprechen

an vor zu
 über in mit
 auf bei für

- a) Johanna hat an die Zeitschrift geschrieben, weil sie sich _____ eine Arbeitsstelle im Ausland _____.
 b) Das Gesetz _____ nicht nur _____ Deutschland, sondern auch _____ die anderen EU-Bürger in den anderen Staaten.
 c) Ludwig _____ seit acht Jahren _____ derselben Computerfirma.
 d) Doris hat _____ ihrer Freundin _____ ihren Plan _____.
 e) Frauke _____ zuerst ein wenig _____ den Franzosen, aber dann gefiel es ihr dort doch sehr gut.
 f) Am Anfang kannte sie niemanden, aber dann hat sie schnell _____ den Leuten _____.
 g) Eigentlich mag Simone England, aber sie _____ immer noch _____ der kühlen Art der Engländer.
 h) Viele Deutsche glauben, dass die Ausländer schlecht _____ sie _____.
 i) Kannst du mir morgen _____ der Arbeit im Garten _____ ?
 j) Deutsche Frauen _____ sich zu viel _____ die Hausarbeit.
 k) Maria Moro aus Italien meint, dass die Deutschen zu viel _____ die Arbeit und _____ Geld _____.
 l) Norbert hat sich schnell _____ das Leben in Portugal _____.
 m) Viele wandern aus, weil sie im Ausland _____ ein besseres Leben _____.
 n) Julio meint, dass die Deutschen zu viel _____ Probleme _____, obwohl es ihnen eigentlich sehr gut geht.
 o) Ich habe gehört, was du _____ meinen Plan _____ hast.
 p) Ich _____ deine Idee, nicht dagegen.

Wortschatz

Verben

annehmen 101	entschließen 106	führen 101	schließen 104
begleiten 101	erinnern 105	gewinnen 100	streiken 98
beschließen 101	erreichen 101	nennen 103	unterschreiben 100
demonstrieren 99	folgen 101	öffnen 105	verreisen 106
entscheiden 104	fordern 101	rufen 105	wählen 101

Nomen

e Armee, -n 104	s Feuer 99	s Mitglied, -er 102	r Staat, -en 103
r Aufzug, -e 99	r Fotograf, -en 107	e Nachricht, -en 98	s Stadion, Stadien 100
e Ausreise 105	e Frage, -n 101	r November 106	e Straßenbahn, -en 98
r Bau 104	r Friede 100	r Oktober 101	r Streik, -s 99
r Beginn 105	s Geschäft, -e 99	e Operation, -en 98	s System, -e 101
r Briefumschlag, -e 99	e Geschichte 105	e Opposition 105	e Uhr, -en 106
r Bund 102	e Gesellschaft 106	r Ort, -e 105	e Umwelt 100
r Bürger, - 100	e Gruppe, -n 101	s Päckchen, - 99	s Unglück 100
r Bus, -se 98	s Hochhaus, -er 99	s Paket, -e 99	r Unterschied, -e 104
e DDR 104	r Juli 101	s Parlament, -e 98	e Unterschrift, -en 105
e Demokratie, -n 103	s Kabinett, -e 101	e Partei, -en 101	e Verfassung 101
e Demonstration, -en 100	e Katastrophe, -n 100	e Politik 104	e Verletzung, -en 98
e Deutsche	s Knie, - 98	e Post 99	s Volk, -er 102
Demokratische	e Koalition, -en 101	r Präsident, -en 101	r Vorschlag, -e 101
Republik 104	e Konferenz, -en 100	r Protest, -e 105	e Wahl, -en 100
r Dienstag 101	r König, -e 101	s Rathaus, -er 98	r Weg, -e 105
e Diktatur, -en 105	e Königin, -nen 101	r Raucher, - 98	(s) Weihnachten 99
r Einfluss, -e 104	s Krankenhaus, -er 98	e Reform, -en 101	e Welt, -en 106
r Empfang, -e 106	r Krieg, -e 98	e Regierung, -en 98	r Weltkrieg, -e 103
s Ende, -n 105	e Krise, -n 98	s Schloss, -er 101	e Zahl, -en 101
s Ereignis, -se 99	e Macht 105	e Seite, -n 98	e Zeitung, -en 98
e Fabrik, -en 99	e Mauer, -n 104	r Sonntag, -e 101	s Ziel, -e 101
r Fahrer, - 98	r Minister, - 101	r Sozialdemokrat, -en 101	r Zoll 98
		r Sportplatz, -e 98	

Adjektive

ausländisch 98	international 101	national 102	verletzt 98
dankbar 106	kapitalistisch 105	politisch 105	völlig 104
demokratisch 105	kommunistisch 105	sozialdemokratisch 103	wahrscheinlich 101
eng 105	leer 98	sozialistisch 103	westlich 105
enttäuscht 98	liberal 103		wirtschaftlich 104

Adverbien

allerdings 105	bisschen 106	noch 101
beinahe 106	lange 101	

Funktionswörter

außer 98	jedoch 105	während 104
gegen 98	ohne 98	wegen 98

Ausdrücke

ein Gespräch führen 101	immer größer 104 noch größer 101	vor allem 104 wie oft 103
----------------------------	-------------------------------------	------------------------------

Grammatik**Präpositionen mit festem Kasus (§ 15)**

für	<i>Akkusativ</i>	außer	<i>Dativ</i>	während	<i>Genitiv</i>
gegen		mit		wegen	<i>(oder Dativ)</i>
ohne		nach			
		seit			
		von			

Ausdrücke mit Präpositionen

Angst haben vor	<i>Dativ</i>	enttäuscht sein über	<i>Akkusativ</i>
einverstanden sein mit		froh sein über	
Erfolg haben mit		ideal sein für	
verheiratet sein mit		Lust haben auf	
überzeugt sein von		traurig sein über	
zufrieden sein mit		typisch sein für	
		Zeit haben für	

LEKTION 8

1. Was ist hier passiert?

5



a) In Stuttgart ist ein Bus gegen einen Zug gefahren.



b) _____



c) _____



d) _____



e) _____



f) _____

2. Was passt zusammen?

5

Aufzug – Beamter – Briefumschlag – Bus – Gas – Kasse – Lebensmittel – Öl – Wohnung – Päckchen – Paket – Pass – Stock – Straßenbahn – Strom – U-Bahn – Verkäufer – Zoll

a) Grenze b) Heizung c) Hochhaus d) Post e) Supermarkt f) Verkehr

3. Sagen Sie es anders. Verwenden Sie die Präpositionen „ohne“, „mit“, „gegen“, „außer“, „für“ und „wegen“.

5

a) Das Auto fährt, aber es hat kein Licht.

Das Auto fährt ohne Licht.

b) Ich habe ein Päckchen bekommen. In dem Päckchen war ein Geschenk.

- c) Wir hatten gestern keinen Strom. Der Grund war ein Gewitter.
- d) Diese Kamera funktioniert mit Sonnenenergie. Sie braucht keine Batterie.
- e) Ich konnte gestern nicht zu dir kommen. Der Grund war das schlechte Wetter.
- f) Jeder in meiner Familie treibt Sport. Nur ich nicht.
- g) Der Arzt hat mein Bein operiert. Ich hatte eine Verletzung am Bein.
- h) Ich bin mit dem Streik nicht einverstanden.
- i) Die Industriearbeiter haben demonstriert. Sie wollen mehr Lohn.
- j) Man kann nicht nach Australien fahren, wenn man kein Visum hat.

4. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

5

	ein Streik	eine Reise	ein Haus	Probleme
für	<i>einen Streik</i>			
gegen				
mit				
ohne				
wegen				
außer				

5. Was kann man nicht sagen?

7

- a) einen Besuch *machen / anmelden / geben / versprechen*
- b) eine Frage *haben / verstehen / anrufen / erklären*
- c) einen Krieg *anfangen / abschließen / gewinnen / verlieren*
- d) eine Lösung *besuchen / finden / zeigen / suchen*
- e) eine Nachricht *bekommen / kennen lernen / schicken / verstehen*
- f) ein Problem *erklären / sehen / vorschlagen / verstehen*
- g) einen Streik *verlieren / vorschlagen / wollen / verlängern*
- h) einen Unterschied *machen / sehen / beantragen / kennen*
- i) einen Vertrag *unterschreiben / abschließen / unterstreichen / feiern*
- j) eine Wahl *gewinnen / feiern / verlieren / finden*
- k) einen Weg *bekommen / kennen / gehen / finden*

LEKTION 8

6. Wie heißt das Nomen?

7

- | | |
|------------------------------|--------------------------|
| a) meinen <u>die Meinung</u> | n) reparieren _____ |
| b) ändern _____ | o) regnen _____ |
| c) antworten _____ | p) schneien _____ |
| d) ärgern _____ | q) spazieren gehen _____ |
| e) beschließen _____ | r) sprechen _____ |
| f) demonstrieren _____ | s) streiken _____ |
| g) diskutieren _____ | t) untersuchen _____ |
| h) erinnern _____ | u) verletzen _____ |
| i) fragen _____ | v) vorschlagen _____ |
| j) besuchen _____ | w) wählen _____ |
| k) essen _____ | x) waschen _____ |
| l) fernsehen _____ | y) wohnen _____ |
| m) operieren _____ | z) wünschen _____ |

7. Ergänzen Sie „für“, „gegen“, „mit“, „über“, „von“, „vor“ oder „zwischen“.

7

- a) Im Fernsehen hat es eine Diskussion _____ Umweltprobleme gegeben.
b) Deutschland hat einen Vertrag _____ Frankreich abgeschlossen.
c) Viele Menschen haben Angst _____ einem Krieg.
d) Der Präsident _____ Kamerun hat die Schweiz besucht.
e) 30 000 Bürger waren auf der Demonstration _____ die neuen Steuergesetze.
f) Der Wirtschaftsminister hat den Vertrag _____ wirtschaftliche Kontakte
_____ Algerien unterschrieben.
g) Die Ausländer sind froh _____ das neue Gesetz.
h) Die Gewerkschaft ist _____ dem Vorschlag der Arbeitgeber zufrieden.
i) Der Unterschied _____ der CDU und der CSU ist nicht groß.
j) Dieses Problem ist typisch _____ die deutsche Politik.

8. Welche Wörter werden definiert?

11

Schulden	Partei	Steuern	Wähler	Koalition
Monarchie	Minister	Mehrheit	Wahlrecht	Abgeordneter

- a) die meisten Stimmen = _____
b) das Recht ein Parlament zu wählen = _____
c) eine politische Gruppe = _____
d) eine Regierung aus mehreren politischen Gruppen = _____
e) ein Mitglied eines Parlaments = _____
f) das Geld, das die Bürger dem Staat geben müssen = _____
g) ein Mitglied einer Regierung = _____
h) das Geld, das man von jemand geliehen hat = _____
i) alle Bürger, die ein Parlament wählen können = _____
j) ein politisches System, in dem ein König der Staatschef ist = _____

9. Was passt?

11

Minister Ministerpräsident Landtag Bürger Präsident Finanzminister

- a) Bundesrepublik : Bundestag / Bundesland : _____
- b) Partei : Mitglied / Volk : _____
- c) Fabrik : Buchhalter / Staat : _____
- d) Monarchie : König / Republik : _____
- e) Bundesregierung : Bundeskanzler / Landesregierung : _____
- f) Parlament: Abgeordneter / Regierung : _____

10. Ergänzen Sie.

12

seit zwischen nach in von ... bis wegen während vor für gegen

- a) _____ 1969 gab es keine politischen Kontakte zwischen der Bundesrepublik und der DDR.
- b) Die Bundesrepublik und die DDR gab es _____ 1949.
- c) _____ 1949 _____ 1963 war Konrad Adenauer Bundeskanzler.
- d) Erst _____ dem „Kalten Krieg“ gab es politische Gespräche zwischen den beiden deutschen Staaten.
- e) _____ 1949 und 1969 war die Zeit des „Kalten Krieges“.
- f) _____ Jahr 1956 bekamen die beiden deutschen Staaten wieder eigene Armeen.
- g) _____ des Ost-West-Konflikts gab es 1949 zwei deutsche Staaten.
- h) Die Sowjetunion war 1952 _____ einen neutralen deutschen Staat.
- i) Die West-Alliierten und die Bundesregierung waren 1952 _____ einen neutralen deutschen Staat.
- j) _____ des „Kalten Krieges“ gab es keine politischen Gespräche zwischen der DDR und der Bundesrepublik.

11. „Wann?“ oder „wie lange?“: Welche Frage passt?

12

- a) Anna hat vor zwei Tagen ein Baby bekommen.
- b) Es hat vier Tage geschneit.
- c) Während des Krieges war er in Südamerika.
- d) Es regnet immer gegen Mittag.
- e) Nach zweiundzwanzig Jahren ist er nach Hause gekommen.
- f) Bis zu seinem sechzigsten Geburtstag war er gesund.
- g) Ich habe eine halbe Stunde im Regen gestanden.
- h) Er ist zweiundzwanzig Jahre in Afrika gewesen.
- i) In drei Tagen macht er sein Abitur.
- j) Seit drei Tagen hat er nichts gegessen.

	wann?	wie lange?
a)	X	_____
b)	_____	_____
c)	_____	_____
d)	_____	_____
e)	_____	_____
f)	_____	_____
g)	_____	_____
h)	_____	_____
i)	_____	_____
j)	_____	_____

12

12. Setzen Sie die Sätze ins Passiv.

- a) In der DDR bestimmte die Sowjetunion die Politik.
In der DDR wurde die Politik von der Sowjetunion bestimmt.
- b) Konrad Adenauer unterschrieb das Grundgesetz der BRD.
- c) 1952 schlug die Sowjetunion einen Friedensvertrag vor.
- d) Die West-Alliierten nahmen diesen Plan nicht an.
- e) 1956 gründeten die DDR und die BRD eigene Armeen.
- f) Seit 1954 feierte man den „Tag der deutschen Einheit“.
- g) In Berlin baute man 1961 eine Mauer.
- h) Man schloss die Grenze zur Bundesrepublik.
- i) Politische Gespräche führte man seit 1969.
- j) Im Herbst 1989 öffnete man die Grenze zwischen Ungarn und Österreich.

13. Schreiben Sie die Zahlen.

- a) neunzehnhundertachtundsechzig 1968 f) sechzehnhundertachtzehn _____
- b) achtzehnhundertachtundvierzig _____ g) neunzehnhundertneunddreißig _____
- c) neunzehnhundertsiebzehn _____ h) tausendsechundsechzig _____
- d) siebzehnhundertneundachtzig _____ i) vierzehnhundertzweiundneunzig _____
- e) achtzehnhundertdreißig _____

14. Welche Sätze sagen dasselbe, welche nicht dasselbe?

	dasselbe	nicht dasselbe
a) Meine Mutter kritisiert immer meine Freunde. / Meine Mutter ist nie mit meinen Freunden zufrieden.	a) _____	_____
b) Wenn man das Abitur hat, hat man bessere Berufschancen. / Mit Abitur hat man bessere Berufschancen.	b) _____	_____
c) Man sollte mehr Krankenhäuser bauen. Das finde ich auch. / Man sollte mehr Krankenhäuser bauen. Ich bin auch dagegen.	c) _____	_____
d) Wenn es keine Kriege geben würde, wäre die Welt schöner. / Ohne Kriege wäre die Welt schöner.	d) _____	_____
e) Er erklärt, dass das Problem sehr schwierig ist. / Er erklärt das schwierige Problem.	e) _____	_____
f) Niemand hat einen guten Vorschlag. / Jemand hat einen schlechten Vorschlag.	f) _____	_____
g) Während des „Kalten Krieges“ gab es nur Wirtschaftskontakte. / Im „Kalten Krieg“ gab es nur Wirtschaftskontakte.	g) _____	_____

15. Was können Sie auch sagen?

- a) *Er ist vor zwei Tagen angekommen.*
 A Er ist seit zwei Tagen hier.
 B Er ist für zwei Tage hier.
 C Er kommt in zwei Tagen an.
- b) *Gegen Abend kommt ein Gewitter.*
 A Es ist Abend. Deshalb kommt ein Gewitter.
 B Am Abend kommt ein Gewitter.
 C Ich bin gegen ein Gewitter am Abend.
- c) *Mein Vater ist über 60.*
 A Mein Vater wiegt mehr als 60 kg.
 B Mein Vater fährt schneller als 60 km/h.
 C Mein Vater ist vor mehr als 60 Jahren geboren.
- d) *Während meiner Reise war ich krank.*
 A Auf meiner Reise war ich krank.
 B Seit meiner Reise war ich krank.
 C Wegen meiner Reise war ich krank.
- e) *Seit 1952 wurden die DDR und die BRD immer verschiedener.*
 A Vor 1952 waren die DDR und die BRD ein Staat.
 B Nach 1952 wurden die Unterschiede zwischen der DDR und der BRD immer größer.
 C Bis 1952 waren die BRD und die DDR zwei verschiedene Staaten.
- f) *In zwei Monaten heiratet sie.*
 A Ihre Heirat dauert zwei Monate.
 B Sie heiratet für zwei Monate.
 C Es dauert noch zwei Monate. Dann heiratet sie.
- g) *Mit 30 hatte er schon 5 Häuser.*
 A Er hatte schon 35 Häuser.
 B Als er 30 Jahre alt war, hatte er schon 5 Häuser.
 C Vor 30 Jahren hatte er 5 Häuser.
- h) *Erst nach 1978 gab es Kontakte zwischen den beiden Staaten.*
 A Vor 1978 gab es keine Kontakte zwischen den beiden Staaten.
 B Seit 1978 gab es keine Kontakte zwischen den beiden Staaten mehr.
 C Schon vor 1978 gab es Kontakte zwischen den beiden Staaten.
- i) *In Deutschland dürfen alle Personen über 18 Jahre wählen.*
 A Vor 18 Jahren durften in Deutschland alle Personen wählen.
 B Nur Personen, die wenigstens 18 Jahre alt sind, dürfen in Deutschland wählen.
 C In Deutschland dürfen alle Personen nach 18 Jahren wählen.

16. Sagen Sie es anders. Benutzen Sie „dass“, „ob“ oder „zu“.

- a) Die Studenten haben beschlossen: Wir demonstrieren.
Die Studenten haben beschlossen zu demonstrieren.
- b) Die Abgeordneten haben kritisiert: Die Steuern sind zu hoch.
Die Abgeordneten haben kritisiert, dass die Steuern zu hoch sind.
- c) Sandro möchte wissen: Ist Deutschland eine Republik?

- d) Der Minister hat erklärt: Die Krankenhäuser sind zu teuer.

- e) Die Partei hat vorgeschlagen: Wir bilden eine Koalition.

- f) Die Menschen hoffen: Die Situation wird besser.

LEKTION 8

- g) Herr Meyer überlegt: Soll ich nach Österreich fahren?
- h) Die Regierung hat entschieden: Wir öffnen die Grenzen.
- i) Die Arbeiter haben beschlossen: Wir streiken.
- j) Der Minister glaubt: Der Vertrag wird unterschrieben.

17. Was passt zusammen?

16

a)	Ich erinnere mich gut
b)	1989 kam es in der DDR
c)	In unserer Familie sorgt der Vater
d)	Die meisten Leute waren dankbar
e)	Manche Leute hatten Probleme
f)	Viele Leute glauben nicht
g)	Bei der Demonstration ging es
h)	Die meisten DDR-Bürger waren glücklich
i)	1989 wurde der Weg
j)	Die Unterschiede

1.	an eine schöne Zukunft.
2.	für den freundlichen Empfang.
3.	in den Westen frei.
4.	mit dem Staat und seinen Behörden.
5.	an meine Kindheit.
6.	über die neue Freiheit.
7.	zwischen der BRD und der DDR waren groß.
8.	für die Kinder.
9.	um freie Wahlen.
10.	zu Massendemonstrationen.

a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)	j)
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

18. Setzen Sie ein: „ein“, „einen“, „einem“, „einer“.

16

- a) Maria ist vor _____ Woche angekommen.
- b) Werner möchte in _____ neuen Beruf arbeiten.
- c) Carlo ist wegen _____ Frau nach Deutschland gekommen.
- d) In der Diskussion geht es um _____ politisches Problem.
- e) Was ist der Unterschied zwischen _____ Diktatur und _____ demokratischen Staat?
- f) Seit _____ Jahr sind alle Grenzen offen.
- g) Wir haben die gute Nachricht durch _____ Freund bekommen.
- h) Ohne _____ richtiges Parlament gibt es keine Demokratie.
- i) Gerd und Lena haben sich während _____ Demonstration kennengelernt.
- j) In _____ Monat fahre ich nach Berlin.

19. Setzen Sie ein: „der“, „die“, „das“, „den“, „dem“.

16

- a) Viele Leute sind mit _____ Regierung nicht einverstanden.
 b) Wir haben ein Gespräch über _____ Probleme der Arbeiter geführt.
 c) Viele Leute haben Angst vor _____ Krieg.
 d) Außer _____ Finanzminister sind alle Regierungsmitglieder für _____ neue Gesetz.
 e) Während _____ Zeit des „Kalten Krieges“ gab es nur Wirtschaftskontakte zwischen _____ beiden deutschen Staaten.
 f) Hier kann jeder seine Meinung über _____ Staat sagen.
 g) Wegen _____ Verletzung kann der Bundeskanzler nicht ins Ausland fahren.
 h) Martina freut sich auf _____ neue Arbeit.
 i) Die Leute waren dankbar für _____ neue Freiheit.
 j) Die Leute denken oft an _____ Zeit vor dem 9. November 1989.

20. Bilden Sie ganze Sätze.

16

In Schlagzeilen fehlen meistens Artikel und Verben. Machen Sie aus den Schlagzeilen ganze Sätze. Benutzen Sie folgende Verben:

werden – unterschreiben – gewählt werden – es gibt – feiern – führen – bekommen –
finden – sein

(Es gibt mehrere mögliche Formulierungen. Vergleichen Sie Ihre Lösung mit dem Lösungsschlüssel.)

- a) Wegen Armverletzung: Boris Becker zwei Wochen im Krankenhaus.
Wegen seiner Armverletzung liegt Boris Becker zwei Wochen im Krankenhaus.
- b) Ausländer: bald Wahlrecht?

- c) Regierungen Chinas und Frankreichs: Politische Gespräche.

- d) Bundeskanzler mit Vorschlägen des Finanzministers nicht einverstanden.

- e) Neues Parlament in Sachsen.

- f) Nach Öffnung der Grenze: Tausende auf Straßen von Berlin.

- g) Regierung: Lösung der Steuerprobleme.

- h) Vertrag über Kultur zwischen Russland und Deutschland.

- i) Zu viel Müll in Deutschlands Städten.

- j) Wetter ab morgen wieder besser.

Wortschatz

Verben

aufgeben 119	danken 110	schicken 110	vorbeikommen 116
ausziehen 110	einfallen 113	treffen 115	wandern 118
backen 114	gehören 111	umziehen 119	warten 116
beeilen 114	holen 115	verabreden 118	wünschen 110
bieten 112	regieren 114	verwenden 118	

Nomen

(s) Afrika 119	s Fahrrad, -er 114	r Kuchen, - 114	r Schluss 118
r Anfang, -e 118	e Freiheit, -en 110	r Kugelschreiber, - 115	s Schwimmbad, -er 112
e/r Angehörige, -n 111	s Glück 110	e Lage, -n 112	e Steckdose, -n 114
r Aufenthalt, -e 112	r Handwerker, - 114	e Liebe 116	r Tanz, -e 112
e Bäckerei, -en 114	s Heim, -e 112	s Messer, - 115	r Tänzer, - 118
e Bedingung, -en 112	e Hilfe, -n 112	s Möbel, - 112	e Tätigkeit, -en 119
s Bett, -en 112	r Hof, -e 114	r Moment, -e 115	r Tod 118
e Bevölkerung 113	s Holz 115	s Museum, Museen 119	e Toilette, -n 112
e Bibliothek, -en 112	e Idee, -n 119	e Nachbarin, -nen 115	e Veranstaltung, -en 112
r Blick, -e 117	s Interesse, -n 112	e Nähe 111	r Verein, -e 115
e Bürste, -n 115	e/r Jugendliche, -n (ein Jugendlicher) 113	s Paar, -e 116	s WC, -s 112
e Erinnerung, -en 117	r Junge, -n 119	s Regal, -e 114	s Werkzeug, -e 115 e
	e Kirche, -n 112	e Rente, -n 112	

Adjektive

besonder- 113	hell 112	nächst- 110	schnell 113
ernst 114	lieb 118	offenbar 116	schrecklich 117
evangelisch 112	modern 112	privat 112	ständig- 114

Adverbien

bald 110	einmal 110	mal 110	sogar 112
bitte 112	erst 117	natürlich 110	vorher 114
da 116	genug 113	nein 111	wirklich 116
doch 110	heute 114	selber 110	wohl 115
eigentlich 114	inzwischen 119	so 112	

Funktionswörter

ab 112	beide 116	einer 117	neben 114
bei 117	bevor 114	etwas 114	

Ausdrücke

allein bleiben 111
gar nicht 110

Gott sei Dank 116
nicht ganz 114

noch mal 117
von Beruf sein 119

zu Fuß 114

Grammatik

Verben mit Reflexivpronomen (§ 10)

<i>Im Akkusativ:</i>	sich ärgern	Ich <u>ärgere</u>	<u>mich</u> über Paul.
	sich ausziehen	Willst du	<u>dich</u> nicht <u>ausziehen</u> ?
	sich waschen	Er <u>wäscht</u>	<u>sich</u> täglich dreimal!
	sich beschweren	Wir sollten	<u>uns</u> über dieses Essen <u>beschweren</u> .
	sich unterhalten	Worüber habt ihr	<u>euch</u> <u>unterhalten</u> ?
	sich ... fühlen	Sie <u>fühlen</u>	<u>sich</u> trotz ihrer 65 Jahre noch jung.
<i>Im Dativ:</i>	sich helfen	Ich kann	<u>mir</u> immer selbst <u>helfen</u> .
	sich etw. wünschen	Was <u>wünschst</u> du	<u>dir</u> zum Geburtstag?
	sich etw. kochen	Er <u>kocht</u>	<u>sich</u> gerade sein Essen.
	sich etw. kaufen	Warum <u>kauft</u> ihr	<u>euch</u> kein neues Auto?
	sich etw. leihen	Sie haben	<u>sich</u> meinen Computer <u>geliehen</u> .

Unbetonte Ergänzungen: Reihenfolge (§ 33)

Ich brauche den Wagen.
Kannst du mir den heute Abend leihen?
Kannst du ihn mir heute Abend leihen?

Lisa braucht die Lampe.
Kannst du ihr die bis heute Abend reparieren?
Kannst du sie ihr bis heute Abend reparieren?

Eva und Peter brauchen das Werkzeug.
Kannst du ihnen das gleich bringen?
Kannst du es ihnen gleich bringen?

Wir brauchen die Tennisbälle.
Kannst du uns die mitbringen?
Kannst du sie uns mitbringen?

Ich brauche einen Videorekorder.
Können Sie mir einen leihen?

Lisa braucht eine Kaffeemaschine.
Kannst du ihr eine kaufen?

Eva und Peter brauchen ein Zelt.
Kannst du ihnen eins schenken?

Wir brauchen Tennisbälle.
Kannst du uns welche mitbringen?

Rezipropronomen (§ 11)

Sie haben sich beim Tanzen getroffen.
Sie haben sich besucht.
Sie haben sich geliebt.

(Sie hat ihn getroffen, er hat sie getroffen.)
(Sie hat ihn besucht, er hat sie besucht.)
(Sie hat ihn geliebt, er hat sie geliebt.)

LEKTION 9

1. Ergänzen Sie „auf“, „für“, „mit“, „über“, „von“ oder „zu“.

- 1
- Die Großeltern können _____ die Kinder aufpassen, wenn die Eltern abends weggehen.
 - Man muss den Eltern _____ alles danken, was sie getan haben.
 - Viele Leute erzählen immer nur _____ früher.
 - Viele Eltern sind _____ ihre Kinder enttäuscht, wenn sie im Alter allein sind.
 - Die Großeltern warten oft _____ Besuch von ihren Kindern.
 - Ich unterhalte mich gern _____ meinem Großvater _____ Politik.
 - Ich meine, die alten Leute gehören _____ uns.
 - Die Kinder spielen gern _____ den Großeltern.
 - Großmutter regt sich immer _____ Ingrid's Kleider auf.
 - Ich finde es interessant, wenn meine Großeltern _____ ihrer Jugendzeit erzählen.

2. Stellen Sie Fragen.

- 1
- Ich denke gerade *an meinen Urlaub*.
 - Im Urlaub fahre ich *nach Schweden*.
 - Ich freue mich schon *auf den Besuch der Großeltern*.
 - Der Mann hat *nach der Adresse des Altersheims* gefragt.
 - Ich möchte mich *über das laute Hotelzimmer* beschweren.
 - Ich denke oft *über mein Leben* nach.
 - Ich komme *aus der Schweiz*.
 - Ich habe mein ganzes Geld *für Bücher* ausgegeben.
 - Karin hat uns lange *von ihrer Reise* erzählt.
 - Viele Leute sind *über die Politik der Regierung* enttäuscht.

Woran denkst du gerade?

3. Ergänzen Sie „mir“ oder „mich“.

- 1
- Ich wasche _____ nur mit klarem Wasser.
 - Ich sehe _____ manchmal gern alte Fotos an.
 - Am Wochenende ruhe ich _____ meistens aus.
 - Ich rege _____ nicht über die jungen Leute auf.
 - Ich ziehe _____ gern modern an.
 - Ich möchte _____ über das Essen beschweren.
 - Ich bestelle _____ gern einen guten Wein.
 - Ich kann _____ einfach nicht entscheiden.
 - Entschuldigen Sie _____ bitte!
 - Ich kaufe _____ gern ein gutes Buch.
 - Um die anderen Leute kümmere ich _____ nicht.
 - Ich langweile _____ oft.
 - Einmal im Jahr leiste ich _____ einen Urlaub.
 - Ich wünsche _____, nicht sehr alt zu werden.
 - Ich setze _____ am liebsten auf mein altes Sofa.
 - Auf _____ kann man sich immer verlassen.
 - Das habe ich _____ gut überlegt.*
 - Ich glaube, ich habe _____ nicht sehr verändert.
 - Hier fühle ich _____ wohl.
 - Ich koche _____ mein Essen fast immer selbst.

4. Ergänzen Sie „sie“ oder „ihnen“.

a) Was kann man für alte Menschen tun, die allein sind?

Man kann

- _____ besuchen,
- _____ Briefe schreiben,
- _____ auf einen Spaziergang mitnehmen,
- _____ Pakete schicken,
- _____ zuhören, wenn sie ihre Sorgen erzählen,
- _____ manchmal anrufen.

b) Was muss man für alte Menschen tun, die sich nicht allein helfen können?

Man muss

- _____ morgens anziehen,
- _____ abends ausziehen,
- _____ die Wäsche waschen,
- _____ das Essen bringen,
- _____ waschen,
- _____ im Haus helfen,
- _____ ins Bett bringen.

2

5. Alt sein heißt oft allein sein. Ergänzen Sie „sie“, „ihr“ oder „sich“.

Frau Möhring fühlt _____(a) oft allein.

Sie hat niemanden, der _____(b) zuhört, wenn sie Sorgen hat oder wenn sie _____(c) unterhalten will.

Sie muss _____(d) selbst helfen, weil niemand _____(e) hilft.

Niemand besucht _____(f), niemand schreibt _____(g), niemand ruft _____(h) an.

Aber nächsten Monat bekommt sie einen Platz im Altersheim.

Sie freut _____(i) schon, dass sie dann endlich wieder unter Menschen ist.



2

6. Sagen Sie es anders.

- a) Ist das Ihr Haus?
- b) Ist das der Schlüssel von Karin?
- c) Ist das euer Paket?
- d) Du kennst doch Rolf und Ingrid. Ist das ihr Wagen?
- e) Ist das sein Ausweis?
- f) Herr Baumann, ist das Ihre Tasche?
- g) Das ist mein Geld!
- h) Sind das eure Bücher?
- i) Sind das Ihre Pakete, Frau Simmet?
- j) Gestern habe ich Linda und Bettina getroffen. Das sind ihre Fotos.

Gehört das Haus Ihnen?

3

7. Kursbuch S. 110: Lesen Sie noch einmal den Brief von Frau Simmet. Schreiben Sie:

Familie Simmet wohnt seit vier Jahren mit der Mutter von Frau Simmet zusammen, weil ihr Vater gestorben ist. Ihre Mutter kann ...

3

LEKTION 9

8. Was passt zusammen?

6

-abend	-versicherung	-heim	-amt	-jahr	-raum
-tag	-paar	-schein	-haus	-platz	

- a) Senioren- / Alten- / Pflege- / Studenten- _____
- b) Renten- / Kranken- / Pflege- / Lebens- _____
- c) All- / Arbeits- / Geburts- / Feier- _____
- d) Feier- / Lebens- / Sonn- _____
- e) Arbeits- / Park- / Sport- _____
- f) Kranken- / Eltern- / Gast- / Kauf- / Rat- _____
- g) Kranken- / Führer- _____
- h) Arbeits- / Sozial- _____
- i) Hobby- / Koffer- / Maschinen- _____
- j) Ehe- / Liebes- _____
- k) Früh- / Ehe- / Lebens- _____

9. Lebensläufe.

7

- a) Ergänzen Sie.

Mein Name ist Franz Kühler. Ich bin am 14. 3. 1927 in Essen geboren. Mein Vater war Beamter, meine Mutter Hausfrau. Die Volksschule habe ich in Bochum besucht, von 1933 bis 1941. Danach habe ich eine Lehre als Industriekaufmann gemacht. 1944 bin ich noch Soldat geworden. Nach dem Krieg habe ich meine spätere Frau kennen gelernt: Helene Wiegand. Am 16. 8. 1949 haben wir geheiratet. Unsere beiden Söhne Hans und Norbert sind 1951 und 1954 geboren. Bei der Firma Bolte & Co. in Gelsenkirchen bin ich 1956 Buchhalter geworden. In diesem Beruf habe ich später noch bei den Firmen Hansmann in Dortmund, Wölke in Kamen und zuletzt bei der Firma Jellinek in Essen gearbeitet. Meine Frau ist 1987 gestorben. 1992 bin ich in Rente gegangen. Ich wohne jetzt in einer Altenwohnung im „Seniorenpark Essen-Süd“. Meine Söhne leben im Ausland. Ich bekomme 900 Euro Rente im Monat.

Name:	_____
Geburtsdatum:	_____
Geburtsort:	_____
Familienstand:	_____
Kinder:	_____
Schulausbildung:	_____
Berufsausbildung:	_____
früherer Beruf:	<u>Buchhalter</u>
letzte Stelle:	_____
Alter bei Anfang der Rente:	_____
Rente pro Monat:	_____
jetziger Aufenthalt:	_____

- b) Schreiben Sie einen Text: Es gibt mehrere mögliche Formulierungen. Vergleichen Sie Ihre Lösung mit dem Schlüssel zu dieser Übung.

Name: *Gertrud Hufendiek*

Geburtsdatum: *21. 1. 1935*

Geburtsort: *Münster*

Familienstand: *ledig*

Kinder: *keine*

Schulbildung: *Volksschule 1941–1945;*

Realschule 1945–1951

Berufsausbildung: *Lehre als Kauffrau*

früherer Beruf: *Exportkauffrau*

letzte Stelle: *Fa. Piepenbrink, Bielefeld*

Alter bei Anfang der Rente: *58*

Rente pro Monat: *800 Euro*

jetziger Aufenthalt: *Seniorenheim „Auguste-Viktoria“, Bielefeld*

Mein Name ist ... Ich bin am ... in ...

10. Wie heißt das Gegenteil?

Minderheit	Ursache	Gesundheit	Nachteil	Friede	Jugend	Junge
Erwachsener	Freizeit			Tod		Stadtmitte

- a) Alter – _____ e) Vorteil – _____ i) Krankheit – _____
 b) Mehrheit – _____ f) Jugendlicher – _____ j) Konsequenz – _____
 c) Arbeit – _____ g) Leben – _____ k) Mädchen – _____
 d) Stadtrand – _____ h) Krieg – _____

11. Was können Sie auch sagen?

- a) *Die Mehrheit der Bevölkerung ist über 30.*
 A Die meisten Einwohner des Landes sind älter als 30 Jahre.
 B Die meisten Einwohner des Landes sind Rentner.
 C Die meisten Einwohner des Landes sind ungefähr 30 Jahre alt.
- b) *Die Kosten für die Rentenversicherung steigen.*
 A Die Rentenversicherung wird leichter.
 B Die Rentenversicherung wird teurer.
 C Die Rentenversicherung wird billiger.
- c) *Herr Meyer hat eine Pflegeversicherung.*
 A Herr Meyer wird von einer Versicherung gepflegt.
 B Herr Meyer hat eine Versicherung, die später seine Pflege bezahlt.
 C Herr Meyer hat eine private Krankenversicherung.
- d) *Alte Menschen brauchen Pflege.*
 A Alte Menschen müssen versorgt werden.
 B Alte Menschen müssen verlassen werden.
 C Alte Menschen brauchen eine gute Versicherung.
- e) *Alte Leute haben oft den Wunsch nach Ruhe.*
 A Alte Leute brauchen selten Ruhe.
 B Alte Leute wollen immer nur Ruhe.
 C Alte Leute möchten oft Ruhe haben.
- f) *Die Industrie muss mehr Artikel für alte Menschen herstellen.*
 A Die Industrie muss mehr Altenheime bauen.
 B Die Industrie soll keine Artikel für junge Menschen mehr herstellen.
 C Die Industrie muss mehr Waren für alte Menschen produzieren.

LEKTION 9

12. Wie heißen die fehlenden Wörter?

10

Pflaster	Handwerker	Seife	Bleistift	Werkzeug	Bürste	Steckdose
Farbe		Regal			Zettel	

Heute will Herr Baumann endlich das _____(a) für die Küche bauen. Das ist nicht schwer für ihn, weil er _____(b) ist. Zuerst macht er einen Plan. Dazu braucht er einen _____(c) und einen _____(d). Dann holt er das Holz und das _____(e). Um die Teile zu schneiden braucht er Strom. Wo ist denn bloß eine _____(f)? Au! Jetzt hat er sich in den Finger geschnitten und braucht ein _____(g). Er ist fast fertig, nur die _____(h) fehlt noch. Das Regal soll grün werden. Zum Schluss ist Herr Baumann ganz schmutzig. Er geht zum Waschbecken, nimmt die _____(i) und eine _____(j) und wäscht sich die Hände.

13. Was passt zusammen?

11

- | | |
|--|----------------------------------|
| a) Auf dem Tisch liegt mein Füller. | 1. Erklärst du uns das bitte. |
| b) Heute habe ich Zeit, die Uhr zu reparieren. | 2. Gibst du ihn mir mal? |
| c) Uli hat seinen Pullover bei uns vergessen. | 3. Holst du sie mir? |
| d) Wir haben das Problem nicht verstanden. | 4. Kannst du mir die mal holen? |
| e) Dein neues Haus ist sicher sehr schön. | 5. Schenken wir es ihr? |
| f) Die Wörterbücher sind noch im Wohnzimmer. | 6. Soll ich dir die mal zeigen? |
| g) Ich habe mir eine Kamera gekauft. | 7. Soll ich ihm den schicken? |
| h) Das Fotobuch hat Maria sehr gut gefallen. | 8. Wann willst du es uns zeigen? |

a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)

14. Wo steht das Pronomen?

11

- a) Diese Suppe schmeckt toll. Kochst du _____ mir die auch mal? (die)
- b) Das ist mein neuer Mantel. Meine Eltern haben _____ mir _____ geschenkt. (ihn)
- c) Diese Frage ist sehr schwierig. Kannst du _____ Hans _____ vielleicht erklären? (sie)
- d) Ich möchte heute Abend ins Kino gehen, aber meine Eltern haben _____ mir _____ verboten. (das)
- e) Diese Lampe nehme ich. Können Sie _____ mir _____ bitte einpacken? (sie)
- f) Ich brauche die Streichhölzer. Gibst du _____ mir _____ mal? (die)
- g) Wie findest du die Uhr? Willst du _____ deiner Freundin _____ nicht zum Geburtstag schenken? (sie)
- h) Wir haben hier einen Brief in dänischer Sprache. Können Sie _____ uns _____ bitte übersetzen? (den)
- i) Die Kinder wissen nicht, wie man den Fernseher anmacht. Zeigst du _____ ihnen _____ mal? (es)
- j) Das sind französische Zigaretten. Ich habe _____ meinem Lehrer _____ aus Frankreich mitgebracht. (sie)

15. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

- a) Können Sie mir bitte die Grammatik erklären?
- b) Können Sie mir die Grammatik bitte genauer erklären?
- c) Können Sie mir die bitte erklären?
- d) Können Sie sie mir bitte erklären?
- e) Ich habe meinem Bruder gestern mein neues Auto gezeigt.
- f) Holst du mir bitte die Seife?
- g) Ich suche dir gern deine Brille.

- h) Ich bringe dir dein Werkzeug sofort.
- i) Zeig mir das doch mal!
- j) Ich zeige es dir gleich.
- k) Geben Sie mir die Lampe jetzt?
- l) Holen Sie sie sich doch!
- m) Dann können Sie mir das Geld ja vielleicht schicken.
- n) Diesen Mantel habe ich ihr vorige Woche gekauft.

	Vorfeld	Verb ₁	Subjekt	Ergänzung			Angabe	Ergänzung	Verb ₂
				Akkusativ (Personal- pronomen)	Dativ (Nomen/ Pers.-Pron.)	Akkusativ (Nomen/ Definit-Pron.)			
a)		<i>Können</i>	<i>Sie</i>		<i>mir</i>		<i>bitte</i>	<i>die Grammatik</i>	<i>erklären?</i>
b)									
c)									
d)									
e)									
f)									
g)									
h)									
i)									
j)									
k)									
l)									
m)									
n)									

LEKTION 9

16. Was hat Herr Schibilsky, Rentner, 66, gestern alles gemacht? Schreiben Sie.

12



a) Um 8 Uhr hat er die Kinder in die Schule gebracht.



b) _____



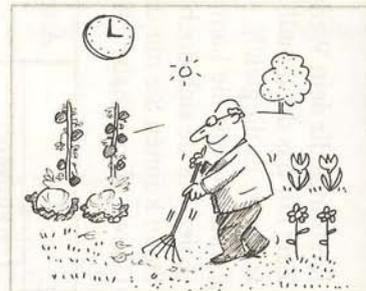
c) _____



d) _____



e) _____



f) _____



g) _____



h) _____



i) _____



j) _____



k) _____



l) _____

14

17. Setzen Sie die Sätze ins Präteritum.

- a) Xaver hat immer nur Ilona geliebt.
Xaver liebte immer nur Ilona.
- b) Das hat er seiner Frau auf einer Postkarte geschrieben.
- c) Viele Männer haben ihr die Liebe versprochen.
- d) Sie haben in ihrer Dreizimmerwohnung gegessen.
- e) Sie haben ihre alten Liebesbriefe gelesen.
- f) Mit 18 haben sie sich kennen gelernt.
- g) Xaver ist mit einem Freund vorbeigekommen.
- h) Die Jungen haben zugehört, wie die Mädchen gesungen haben.
- i) Dann haben sie sich zu ihnen gesetzt.
- j) 1916 haben sie geheiratet.
- k) Die Leute im Dorf haben über sie geredet.
- l) Aber sie haben es verstanden.
- m) Jeden Sonntag ist er in die Berge zum Wandern gegangen.
- n) Sie hat gewusst, dass Mädchen dabei gewesen sind.
- o) Darüber hat sie sich manchmal geärgert.
- p) Sie hat ihn nie gefragt, ob er eine Freundin gehabt hat.

18. Ergänzen Sie „erzählen“, „reden“, „sagen“, „sprechen“, „sich unterhalten“.

14

- a) Der Großvater _____ den Kindern oft Märchen.
- b) _____ du auch Englisch?
- c) Gestern haben Karl und Elisabeth uns von ihrer Reise nach Ägypten _____.
- d) Karin hat Probleme in der Schule. Hast du dich schon mal mit ihr darüber _____?
- e) _____ mir, was du jetzt machen willst!
- f) Du _____ immer so viel! Kannst du nicht mal einen Augenblick lang still sein?
- g) Was haben Sie gerade zu Ihrem Nachbarn _____?
- h) Die Situation ist sehr schlimm. Man kann von einer Katastrophe _____.
- i) Worüber wollen wir uns denn jetzt _____?
- j) Heinz ist Punk. Es ist klar, dass die Kollegen über ihn _____.

19. Ergänzen Sie „sich setzen“, „sitzen“, „stehen“, „liegen“.

15

- a) Mein Zimmer ist sehr niedrig. Man kann kaum darin _____.
- b) Bitte _____ Sie sich doch!
- c) Anja _____ schon im Bett.
- d) Ich _____ nicht so gern im Sessel, sondern lieber auf einem Stuhl.
- e) Potsdam _____ bei Berlin.
- f) Wo _____ die Weinflasche denn?
- g) Es gab keine Sitzplätze mehr im Theater. Deshalb mussten wir _____.
- h) Im Deutschkurs hat Angela sich zu mir _____.
- i) Im Restaurant habe ich neben Carlo _____.
- j) Deine Brille _____ im Regal.

20. Sagen Sie es anders.

- 16 a) Sie hat ihn in der U-Bahn kennen gelernt, er hat sie in der U-Bahn kennen gelernt.
Sie haben sich in der U-Bahn kennen gelernt.
- b) Ich liebe dich, du liebst mich. g) Er mag sie, sie mag ihn.
 c) Er besucht sie, sie besucht ihn. h) Er hat ihr geschrieben, sie hat ihm geschrieben.
 d) Ich helfe ihnen, sie helfen mir. i) Ich sehe Sie bald, Sie sehen mich bald.
 e) Ich höre Sie, Sie hören mich. j) Er wünscht sich ein Auto, sie wünscht sich ein Auto.
 f) Du brauchst ihn, er braucht dich.

21. Sagen Sie es anders. Benutzen Sie „als“, „bevor“, „bis“, „während“, „weil“, „wenn“.

- 16 a) Bei Regen gehe ich nie aus dem Haus. *Wenn es regnet, gehe ich nie aus dem Haus.*
 b) Vor seiner Heirat hat er viele Mädchen gekannt.
 c) Wegen meiner Liebe zu dir schreibe ich dir jede Woche einen Brief.
 d) Bei Schnee ist die Welt ganz weiß.
 e) Es dauert noch ein bisschen bis zum Anfang des Films.
 f) Bei seinem Tod haben alle geweint.
 g) Während des Streiks der Kollegen habe ich gearbeitet.

22. Sagen Sie es anders. Verbinden Sie die Sätze mit dem Relativpronomen.

- 17 a) Frau Heidenreich ist eine alte Dame. Sie war früher Lehrerin.
Frau Heidenreich ist eine alte Dame, die früher Lehrerin war.
- b) Sie hat einen Verein gegründet. Dieser Verein vermittelt Leihgroßmütter.
 c) Frau H. hat Freundinnen eingeladen. Den Freundinnen hat sie von ihrer Idee erzählt.
 d) Die älteren Damen kommen in Familien. Diese Familien brauchen Hilfe.
 e) Frau H. hat sich früher um ein kleines Mädchen gekümmert. Es lebte in der Nachbarschaft.
 f) Eine Dame ist ganz zu einer Familie gezogen. Bei der Familie war sie vorher Leihgroßmutter.
 g) Eine Dame kam in eine andere Familie. Diese Familie suchte nur jemanden für die Hausarbeit.
 h) Es gibt viele alte Menschen. Ihnen fehlt eine richtige Familie.
 i) Alle Leute brauchen einen Menschen. Für den Menschen können sie da sein.
 j) Manchmal gibt es Probleme. Über die Probleme kann man aber in der Gruppe reden.

23. Ergänzen Sie die Sätze.

- 17 a) Manche Leute arbeiten, obwohl ...
 b) Frau Heidenreich hat einen Verein für Leihgroßmütter gegründet, um ... zu ...
 c) Herr Schulz hat sich immer einsam gefühlt. Deshalb ...
 d) Frau Meyer ist schon zum zweiten Mal verwitwet. Trotzdem ...
 e) Wir können die alten Leute nicht ins Altersheim schicken, denn ...
 f) Herr Müller wohnt in einem Altersheim, aber ...
 g) Herr Bauer ist schon seit einem Jahr Rentner. Trotzdem ...
 h) Herr und Frau Dengler sind 65 Jahre verheiratet, und ...

sich immer noch lieben
 sich immer wieder Arbeit suchen
 Familien ohne Großmutter helfen
 noch einmal heiraten wollen
 sich dort wohl fühlen
 Rentner sein
 zu uns gehören
 eine Heiratsanzeige aufgeben

Wortschatz

Verben

atmen 126	fehlen 123	nähen 126	stellen 127
aufmachen 127	heben 126	nehmen 126	tragen 122
bauen 123	kommen 126	ordnen 122	tun 127
beschreiben 124	laufen 126	schenken 128	verändern 122
bleiben 123	lesen 123	schütten 126	wohnen 126
einschlafen 126	liegen 122	sehen 122	zählen 122
essen 126	merken 126	springen 123	
fallen 123	mögen 128	stehen 122	

Nomen

r Abend, -e 127	s Buch, -er 124	r Hund, -e 122	r Raum, -e 127
s Alter 128	r Dezember 125	r Hunger 124	s Rezept, -e 124
e Arbeiterin, -nen 127	s Ding, -e 126	e Kartoffel, -n 126	r Roman, -e 124
r August 127	e Erlaubnis 127	e Katze, -n 124	r Satz, -e 122
e Autorin, -nen 124	s Essen 126	s Lebensmittel, - 127	s Schwein, -e 126
e Badewanne, -n 126	r Fisch, -e 122	e Leute (Plural) 125	r Soldat, -en 127
e Bank, -e 126	e Freude, -n 128	s Mehl 124	e Stadt, -e 122
e Bäuerin, -nen 125	s Frühstück 128	r Mensch, -en 122	e Stunde, -n 122
s Bier, -e 122	r Garten, - 124	e Milch 126	e Suppe, -n 128
e Blume, -n 122	s Gedicht, -e 122	s Militär 125	r Tipp, -s 124
s Blut 126	s Gemüse 124	e Nacht, -e 125	r Titel, -122
s Boot, -e 122	s Glas, -er 122	r Name, -n 124	e Torte, -n 124
r Brief, -e 122	s Gras 127	r Nationalsozialist, -en 127	e Tür, -en 127
s Brot, -e 126	e Hand, -e 122	r Nazi, -s 127	s Vieh 127
e Brust, -e 126	e Hausfrau, -en 125	s Obst 124	r Vogel, - 122
	s Herz, -en 123		e Wand, -e 122
			e Wolke, -n 122

Adjektive

amtlich 127	ganz 124	krank 125	tief 122
breit 122	geboren 125	laut 122	weiblich 126
bunt 122	gerade 126	müde 127	
einzig- 125	hart 126	offiziell 124	
frisch 124	häufig 128	sauer 128	

Adverbien

anders 122	dort 122	hin- 127	selbst 122
außerdem 124	drinnen 126	morgens 127	wieder 127
daher 127	gestern 122	nun 127	zusammen 127
diesmal 124	hier 122	schon 122	

LEKTION 10

Funktionswörter

als 123	bis 126	nichts 127	unter 122
an 122	hinter 127	niemand 127	von 122
ander- 126	jemand 126	oder 122	wo 127
aus 124	nach 125	und 124	zu 122

Ausdrücke

fertig sein 126	Leid tun 122	nicht genug 126	nicht mehr 126
-----------------	--------------	-----------------	----------------

Grammatik

Diese Lektion hat keinen spezifischen grammatikalischen Schwerpunkt.

1. Wie heißen diese Dinge?

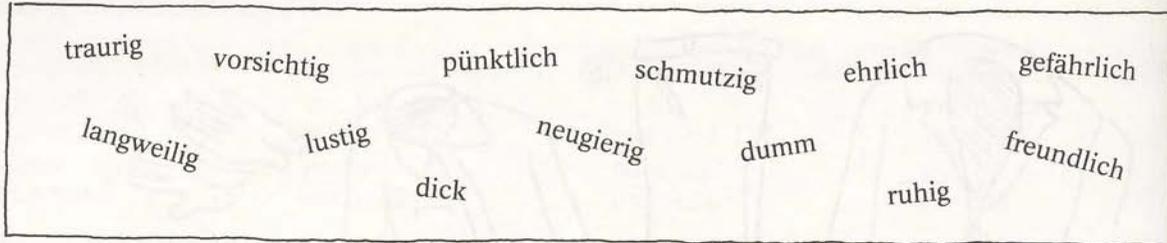


- | | | | |
|----------|----------|----------|----------|
| a) _____ | e) _____ | i) _____ | m) _____ |
| b) _____ | f) _____ | j) _____ | n) _____ |
| c) _____ | g) _____ | k) _____ | o) _____ |
| d) _____ | h) _____ | l) _____ | p) _____ |

LEKTION 10

2. Wie sind die Menschen?

1



- Erich wiegt zu viel. Er ist zu _____.
- Viele Leute haben Angst vor Punks. Sie glauben, Punks sind _____.
- Meine kleine Tochter wäscht sich nicht gern. Sie ist meistens _____.
- Herr Berg kommt nie zu spät und nie zu früh. Er ist immer _____.
- Peter erzählt selbst sehr wenig, er hört lieber zu. Er ist ein sehr _____ Mensch.
- Jörg lacht selten. Meistens sieht er sehr _____ aus.
- Veronika fährt immer langsam und passt gut auf. Sie ist eine _____ Autofahrerin.
- Erich lügt nicht. Er ist immer _____.
- Die Gespräche mit Eva sind uninteressant und _____. Ich könnte dabei manchmal einschlafen.
- Über Bert haben wir schon oft gelacht. Alle finden ihn sehr _____.
- Holger will immer alles wissen. Er ist ziemlich _____.
- Susanne ist eine gute Kellnerin. Sie ist immer nett und _____.
- Kurt ist nicht sehr intelligent. Er ist ziemlich _____.

3. Ergänzen Sie.

1

- Das weiß _____ Hemd, die blau _____ Hose und der grau _____ Mantel passen gut zusammen.
- Sie trägt eine rot _____ Hose mit einer blau _____ Bluse.
- Ich mag keine schwarz _____ Schuhe. Braun _____ Schuhe gefallen mir besser.
- Zieh einen warm _____ Pullover an, draußen ist es ziemlich kalt.
- Für die Hochzeit hat sie sich extra ein neu _____ Kleid gekauft.
- Bring bitte den schwarz _____ Rock, das rot _____ Kleid, die braun _____ Hose und die weiß _____ Blusen in die Reinigung.
- Eine grün _____ Bluse und ein blau _____ Rock passen nicht zusammen.
- In dem rot _____ Rock mit der weiß _____ Bluse sieht Irene sehr hübsch aus.
- Mit diesem hässlich _____ Kleid und mit den komisch _____ Schuhen kannst du nicht zu der Feier gehen. Das ist unmöglich.
- Ein rot _____ Kleid mit schwarz _____ Strümpfen sieht gut aus.
- Gestern habe ich Sonja zum ersten Mal in einem hübsch _____ Kleid gesehen. Sonst trägt sie immer nur Hosen.
- Mit schmutzig _____ Schuhen darfst du nicht in die Wohnung gehen.
- Die schwarz _____ Schuhe sind kaputt.
- Ihr Mann trug eine grau _____ Hose mit einem gelb _____ Pullover.

4. Was passt nicht?

- a) Chefin – Arbeitgeber – Kantine – Handwerker – Arbeiter – Beamtin – Arbeitnehmer – Kaufmann – Verkäuferin – Kollege – Soldat
- b) Schulklasse – Studentin – Schüler – Lehrling – Lehrer
- c) Gehalt – Lohn – Rente – Steuern – Stelle
- d) Diplomprüfung – Examen – Ausbildung – Prüfung – Test
- e) Betrieb – Job – Firma – Geschäft – Büro – Fabrik – Werk
- f) Sprachkurs – Lehre – Studium – Ausbildung – Unterricht – Beruf
- g) Grundschule – Universität – Gymnasium – Wissenschaft – Kindergarten

2

5. Sagen Sie es anders. Verwenden Sie Nebensätze mit „weil“, „wenn“ oder „obwohl“.

- a) Gerda hat erst seit zwei Monaten ein Auto. Trotzdem ist sie schon eine gute Autofahrerin.
Obwohl Gerda erst seit zwei Monaten ein Auto hat, ist sie schon eine gute Autofahrerin.
- b) Das Auto fährt nicht gut. Es war letzte Woche in der Werkstatt.
- c) Ich fahre einen Kleinwagen, denn der braucht weniger Benzin.
- d) In zwei Jahren verdient Doris mehr Geld. Dann kauft sie sich ein Auto.
- e) Jens ist zu schnell gefahren. Deshalb hat die Polizei ihn angehalten.
- f) Nächstes Jahr wird Andrea 18 Jahre alt. Dann möchte sie den Führerschein machen.
- g) Thomas hat noch keinen Führerschein. Trotzdem fährt er schon Auto.

2

6. Was passt?

Sendung	Zuschauer	Orchester	Maler	Fernseher	Kino
Bild/Zeichnung	Schauspieler	singen	Eintritt	Künstler	

3

- a) hören : Radio / sehen : _____
- b) fotografieren : Foto / zeichnen : _____
- c) Theater : Veranstaltung / Fernsehen : _____
- d) tanzen : Tänzer / malen : _____
- e) Fußball spielen : Mannschaft / Musik spielen : _____
- f) Musik : spielen / Lied : _____
- g) Konzert : Musiker / Film : _____
- h) Theaterstück spielen : Schauspieler / Theaterstück sehen : _____
- i) Handwerk : Handwerker / Kunst : _____
- j) Oper, Konzert, Theaterstücke : Theater / Filme : _____
- k) Wohnung : Miete / Museum : _____

LEKTION 10

7. Sagen Sie es anders.

3 Erinnern Sie sich noch an Frau Bauer? Sie hat ihre Freundin Christa gefragt, was sie machen soll. Das sind Christas Antworten.

- | | |
|--|---|
| a) Er kann dir doch im Haushalt helfen. | <u>Er könnte dir</u> |
| b) Back ihm doch keinen Kuchen mehr. | <u>Ich würde ihm</u> |
| c) Kauf dir doch wieder ein Auto. | g) Er kann doch morgens spazieren gehen. |
| d) Er muss sich eine neue Stelle suchen. | h) Sag ihm doch mal deine Meinung. |
| e) Er soll sich neue Freunde suchen. | i) Er soll selbst einkaufen gehen. |
| f) Ärgere dich doch nicht über ihn. | j) Sprich doch mit ihm über euer Problem. |

8. Was passt wo? (Einige Ergänzungen passen zu verschiedenen Verben.)

3

von seiner Krankheit	für die schlechte Qualität	für eine Schiffsreise
vom Urlaub	mit der Schule	für den Brief
über ihren Hund	auf den Sommer	von seinem Bruder
mit der Untersuchung	um eine Zigarette	für meine Tochter
auf das Wochenende	auf den Urlaub	auf eine bessere Regierung
um Auskunft	mit dem Frühstück	um die Adresse
um eine Antwort	für die Verspätung	auf besseres Wetter
über die Regierung	mit der Arbeit	von ihrem Unfall
auf das Essen	für ein Haus	um Feuer
über den Sportverein	auf Sonne	

- | | |
|-----------------------------------|----------------------------|
| a) sich _____ ärgern | e) _____ ... sprechen |
| _____ aufregen | _____ ... erzählen |
| ... unterhalten | f) sich _____ ... freuen |
| b) _____ ... aufhören | g) _____ ... hoffen |
| c) _____ ... bitten | h) _____ ... sparen |
| d) sich _____ ... entschuldigen | |

9. In welchen Sätzen kann oder muss man „sich“ ergänzen, in welchen nicht?

3

- | | |
|--|--|
| a) Sie hat _____ den Mantel ausgezogen. | k) Sie hat _____ einen Platz reservieren lassen. |
| b) Sie hat _____ die Wohnung aufgeräumt. | l) Sie hat _____ das Auto noch nicht angemeldet. |
| c) Sie hat _____ ein Steak gegessen. | m) Sie hat _____ für den Sprachkurs angemeldet. |
| d) Sie hat _____ ein Steak bestellt. | n) Sie hat _____ ein gutes Essen gekocht. |
| e) Sie hat _____ ein Auto geliehen. | o) Sie hat _____ schnell Deutsch gelernt. |
| f) Sie hat _____ das Fahrrad bezahlt. | p) Sie hat _____ eine Halskette gewünscht. |
| g) Sie hat _____ die Zähne geputzt. | q) Sie hat _____ eine Zeitung gelesen. |
| h) Sie hat _____ die Hände gewaschen. | r) Sie hat _____ eine Wohnung gemietet. |
| i) Sie hat _____ den Termin vergessen. | |
| j) Sie hat _____ an den Termin nicht erinnert. | |

10. Was passt nicht?

- a) Die Arbeit ist *anstrengend* – *angenehm* – *arm* – *gefährlich* – *interessant*.
- b) Ludwig arbeitet *selbständig* – *sozial* – *schnell* – *langsam* – *alleine*.
- c) Die Fabrik produziert *Exporte* – *Autos* – *Waschmaschinen* – *Lastwagen* – *Kleidung*.
- d) In der Firma werden *Lampen* – *Batterien* – *Glühbirnen* – *Spiegel* – *Jobs* hergestellt.

4

11. Wo passen die Wörter am besten?

Wirtschaft Handel Besitzer Geld Energie Arbeitnehmer Auto Industrie

4

- a) Diesel – Benzin – Öl – Gas: _____
- b) Import – Export – Kaufmann – verkaufen: _____
- c) Fabrik – Technik – Maschinen – Arbeiter – produzieren: _____
- d) Lohn – Gehalt – Rente – Steuern: _____
- e) Handel – Industrie – Export – Import – kapitalistisch – Konkurrenz: _____
- f) Job – Lohn – arbeiten – kündigen – streiken – arbeitslos: _____
- g) Benzin – Motor – Bremse – Tankstelle – Werkstatt – Panne: _____
- h) Chef – Arbeitgeber – reich – Firma – Fabrik: _____

12. Sagen Sie es anders.

Man hat vergessen,

- a) das Auto zu waschen. Das Auto wurde nicht gewaschen.
- b) das Fahrlicht zu reparieren. Das Fahrlicht
- c) die Reifen zu wechseln. _____
- d) den neuen Spiegel zu montieren. _____
- e) die Handbremse zu prüfen. _____
- f) die Sitze zu reinigen. _____
- g) das Blech am Wagenboden zu schweißen. _____

4

13. Ergänzen Sie.

sich unterhalten
kennen lernen
sich aufregen
sich streiten
heiraten
küssen
lügen
flirten
lieben

5

- a) Mann, Frau, Kirche, Ring: _____
- b) Menschen, neu, sich vorstellen: _____
- c) Problem, sich nicht verstehen, laut sprechen: _____
- d) Menschen, Mund, Gesicht, sich mögen: _____
- e) Menschen, sich sehr gern haben: _____
- f) über etwas sprechen, Gespräch: _____
- g) sich ärgern, laut sein, nervös sein, schimpfen: _____
- h) nicht die Wahrheit sagen, nicht ehrlich sein: _____
- i) Mann, Frau, sympathisch finden, anschauen, nett sein, sich unterhalten: _____

LEKTION 10

14. Ordnen Sie.

5

Tante	Angestellte	Ehemann	Bekannte	Tochter	Bruder	Vater
	Chef	Opa		Mutter	Sohn	
Schwester	Freundin	Großmutter	Kollegin	Nachbar	Eltern	Onkel
verwandt			nicht verwandt			
Mutter						

5

15. Sagen Sie es anders. Verwenden Sie einen Infinitivsatz oder einen „dass“-Satz. Manchmal sind auch beide möglich.

- Skifahren kann man lernen. Versuch es doch mal! Es ist nicht schwierig.
Versuch doch mal, Skifahren zu lernen. Es ist nicht schwierig.
- Im nächsten Sommer fahre ich wieder mit dir in die Türkei. Das verspreche ich dir.
- Bei diesem Wetter willst du das Auto waschen? Das hat doch keinen Zweck.
- Ich suche meinen Regenschirm. Kannst du mir dabei helfen?
- Johanna und Albert haben viel zu früh geheiratet. Das ist meine Meinung.
- Es schneit nicht mehr. Es hat aufgehört.
- Ich möchte gerne ein bisschen Fahrrad fahren. Hast du Lust?
- Heute gehe ich nicht schwimmen. Ich habe keine Zeit.
- Du solltest weniger rauchen, finde ich.

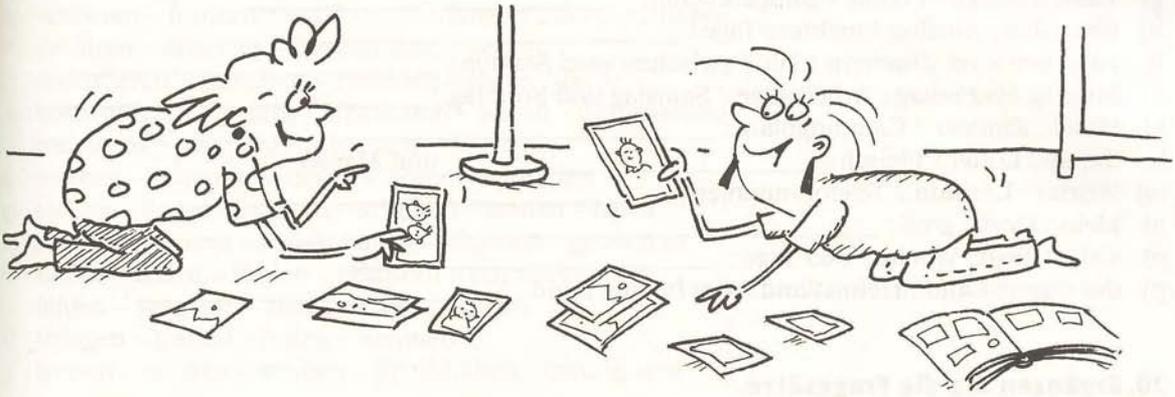
16. Ordnen Sie.

6

Katze	Nebel	Küste	Rasen	Park	Wald	Wolke	Regen	Schnee			
Kalb	Hund	Wind	Pferd	Gebirge	See	Sonne	Schwein	Baum			
Hügel	Insel	Tal	Vieh	Berg	Eis	Feld	Blume	Strand	Klima		
Gras	Fluss	Huhn	Ufer	Bach	Vogel	Meer	Kuh	schneien	Fisch	regnen	Gewitter

Tiere	Pflanzen	Landschaft	Wetter

17. Ergänzen Sie.



- a) Das ist meine Schwester, _____ jetzt in Afrika lebt.
 b) Das ist das Haus, _____ ich lange gewohnt habe.
 c) Das ist mein Bruder Bernd, _____ ich dir gestern erzählt habe.
 d) Hier siehst du den alten VW, _____ ich zwölf Jahre gefahren habe.
 e) Das ist der Mann, _____ ich den ersten Kuss bekommen habe.
 f) Das sind Freunde, _____ ich vor zwei Jahren im Urlaub war.
 g) Das sind die Nachbarn, _____ Kinder ich manchmal aufpasse.
 h) Und hier ist die Kirche, _____ ich geheiratet habe.
 i) Hier siehst du einen Bekannten, _____ Schwester ich studiert habe.
 j) Das ist die Tante, _____ alten Schrank ich bekommen habe.
 k) Hier siehst du meine Großeltern, _____ jetzt im Altersheim wohnen.

18. Was passt nicht?

- a) *ausziehen:* den Mantel, aus der Wohnung, aus der Stadt, die Jacke
 b) *beantragen:* einen Pass, ein Visum, einen Ausweis, eine Frage, eine Erlaubnis
 c) *bestehen:* die Untersuchung, den Test, das Examen, die Prüfung, das Diplom
 d) *fliegen:* in den Urlaub, nach Paris, mit einem kleinen Flugzeug, über den Wolken, mit dem Auto
 e) *verstehen:* die Sprache, kein Wort, den Text, den Fernseher, das Problem, die Frage, Frau Behrens, den Film
 f) *vorschlagen:* einen Plan, eine Lösung des Problems, eine Reise nach Berlin, eine Schwierigkeit, ein neues Gesetz
 g) *reservieren:* das Gepäck, ein Hotelzimmer, einen Platz im Flugzeug, eine Theaterkarte
 h) *packen:* den Koffer, eine Reisetasche, das Hemd in den Koffer, das Auto in die Garage

19. Ergänzen Sie.

- a) Hand : Seife / Zähne : _____
 b) Geschirr : spülen / Wäsche : _____
 c) Seife, Waschmittel, Zahnpasta, ... : Drogerie / Medikamente : _____
 d) Hände : waschen / Zähne : _____
 e) Auto : Benzin / Waschmaschine : _____

LEKTION 10

- f) Licht : Schalter / Feuer : _____
 g) Fleisch braten : Pfanne / Suppe kochen : _____
 h) einen Tag : Ausflug / mehrere Tage : _____
 i) zwischen zwei Zimmern : Tür / zwischen zwei Staaten : _____
 j) Montag bis Freitag : Arbeitstage / Samstag und Sonntag : _____
 k) Hotel : Zimmer / Campingplatz : _____
 l) Suppe : Löffel / Fleisch : _____ und Messer
 m) Wörter : Lexikon / Telefonnummern : _____
 n) klein : Dorf / groß : _____
 o) sieben Tage : Woche / 365 Tage : _____
 p) das eigene Land : Heimatland / das fremde Land : _____

20. Ergänzen Sie die Fragesätze.

7

Birgits Freund Werner hatte einen Autounfall. Eine Freundin ruft sie an und möchte wissen, was passiert ist. Birgit weiß selbst noch nichts. Was sagt Birgit?



- a) Wurde Werner schwer verletzt?
 Ich weiß auch noch nicht, *ob er* _____
 b) Wie lange muss er im Krankenhaus bleiben?
 Der Arzt konnte mir nicht sagen, *wie lange* _____
 c) Wo ist der Unfall passiert?
 Ich habe noch nicht gefragt, _____
 d) War noch jemand im Auto?
 Ich kann dir nicht sagen, _____
 e) Wohin wollte er denn fahren?
 Er hat mir nicht erzählt, _____
 f) Ist der Wagen ganz kaputt?
 Ich weiß nicht, _____
 g) Kann man ihn schon besuchen?
 Ich habe den Arzt noch nicht gefragt, _____
 h) Beahlt die Versicherung die Reparatur des Wagens?
 Ich habe die Versicherung noch nicht gefragt, _____

21. Welches Verb passt nicht?

- a) verlieren – fordern – streiken – verlangen – demonstrieren
- b) erklären – erinnern – beschreiben – zeigen
- c) diskutieren – sprechen – erzählen – sagen – lachen
- d) kontrollieren – prüfen – kritisieren – testen – untersuchen
- e) passieren – geschehen – los sein – hören
- f) trinken – schreiben – lesen – hören – sprechen
- g) stehen – liegen – hängen – schaffen – stellen – legen
- h) schaffen – feiern – Erfolg haben – klappen – gewinnen
- i) hören – sehen – fühlen – erinnern – schmecken
- j) fehlen – weg sein – nicht da sein – finden
- k) bringen – treffen – holen – nehmen
- l) lachen – weinen – sterben – Spaß haben – traurig sein

22. Schlagzeilen aus der Presse. Ergänzen Sie die Präpositionen.

zwischen	bei	durch	während	von ... bis	nach	auf
	unter					
mit	gegen	von ... nach	aus	über	seit	in bis

- a) Autobahn _____ das Rothargebirge wird doch nicht gebaut
- b) Ostern: Wieder viel Verkehr _____ unseren Straßen
- c) 1000 Arbeiter _____ VW entlassen
- d) U-Bahn _____ Bornum _____ List fertig: 40 000 fahren jetzt täglich _____ der Erde
- e) _____ Bremen und Glasgow gibt es jetzt eine direkte Flugverbindung
- f) Autobahn A 31 jetzt _____ Amsterdam fertig
- g) Flüge _____ den Atlantik werden billiger
- h) Lastwagen _____ Haus gefahren. Fahrer schwer verletzt _____ Krankenhaus
- i) Theatergruppe _____ China zu Gast _____ Düsseldorf
- j) Parken im Stadtzentrum _____ 9 _____ 18 Uhr jetzt ganz verboten
- k) Halbe Preise bei der Bahn für Jugendliche _____ 25 und für Rentner _____ 60
- l) Apotheker streiken: _____ der Feiertage kein Notdienst?
- m) Stadt muss sparen: Weniger U-Bahnen _____ Mitternacht
- n) Probleme in der Landwirtschaft: _____ fünf Wochen kein Regen
- o) Der Sommer beginnt: _____ zwei Wochen öffnen die Schwimmbäder
- p) Aktuelles Thema bei der Frauenärzte-Konferenz: _____ 40 Jahren noch ein Kind?
- q) Stadtbibliothek noch _____ Montag geschlossen
- r) Alkoholprobleme in den Betrieben: Viele trinken auch _____ der Arbeitszeit

LEKTION 10

23. Ergänzen Sie.

8

Katastrophe	Demokratie	Bürger	Krieg	Zukunft	Soldaten
Kabinett	Präsident	Partei	Gesetze	Nation	

- a) Volk, Bevölkerung : Bürger / Armee, Militär : _____
 b) Firma : Chef / Staat : _____
 c) Verein : Mitglieder / Staat : _____
 d) Sport : Verein / Politik : _____
 e) zwischen Menschen : Streit / zwischen Staaten : _____
 f) Fußballspieler : Mannschaft / Minister : _____
 g) wenige Menschen bestimmen : Diktatur / das Volk entscheidet : _____
 h) Spiel : Regeln / Staat : _____
 i) Verwandte : Familie / Bürger : _____
 j) gestern : Geschichte / morgen : _____
 k) schlimm : Problem / besonders schlimm : _____

24. Was passt?

9

- a) Kopf : denken / Herz : _____
 b) Bett : liegen / Stuhl : _____
 c) Brief : schreiben / Telefon : _____
 d) Sache : wissen / Person : _____
 e) Geschirr : spülen / Wäsche : _____
 f) Mund : sprechen / Ohr : _____
 g) Geschichte : erzählen / Lied : _____
 h) wissen : antworten / wissen wollen : _____
 i) traurig sein : weinen / sich freuen : _____
 j) sauber machen : putzen / Ordnung machen : _____

25. Ordnen Sie.

9

sich verbrennen	sich gewöhnen	sich interessieren	sich bewerben
sich unterhalten	sich begrüßen	sich erinnern	sich beeilen
sich beschweren	sich schlagen	sich besuchen	sich anrufen
sich duschen	sich ärgern	sich anziehen	sich setzen
sich streiten	sich ausruhen	sich verabreden	sich einigen

man macht es allein

man macht es zusammen mit einer anderen Person

LEKTION 10

28. Ordnen Sie.

10 a) Ort und Raum

auf der Brücke über unserer Wohnung aus Berlin oben neben der Schule
 nach Italien dort draußen drinnen gegen den Stein vom Einkaufen
 hinter der Tür nach links bei Dresden aus der Schule bei Frau Etzard
 rechts im Schrank im Restaurant unten ins Hotel aus dem Kino hier
zwischen der Kirche und der Schule aus dem Haus zu Herrn Berger vor dem Haus
 am Anfang der Straße vom Arzt bis zur Kreuzung von der Freundin

wo?	woher?	wohin?

b) Zeit

bald damals danach dann dauernd am folgenden Tag in der Nacht
 schon drei Wochen früher gestern gleich um halb acht heute
 immer häufig irgendwann oft am letzten Montag manchmal
 eine Woche lang im nächsten Jahr meistens morgens jetzt regelmäßig
 seit gestern selten sofort später ständig täglich jeden Abend
 letzte Woche vorher während der Arbeit zuerst zuletzt dienstags
 den ganzen Tag sechs Stunden vor dem Mittagessen bis morgen

wann?	wie lange (schon/noch)?	wie häufig?

29. Was passt am besten?

10

Glas	Tipp	hart	laufen	frisch	tief	krank
breit	Milch	einschlafen	oder	müde		
Wand	schenken	selbst	Brot	geboren	Satz	

- | | | |
|-------------------|----------------------|-----------------------|
| a) schmal - _____ | g) Flasche - _____ | m) Käse - _____ |
| b) hoch - _____ | h) alt - _____ | n) Mehl - _____ |
| c) und - _____ | i) Rat - _____ | o) aufwachen - _____ |
| d) Mauer - _____ | j) gestorben - _____ | p) stehen - _____ |
| e) allein - _____ | k) gesund - _____ | q) schlafen - _____ |
| f) Wort - _____ | l) weich - _____ | r) Geburtstag - _____ |

30. Schreiben Sie eine Zusammenfassung für den Text von Anna Wimschneider.

Lesen Sie vorher noch einmal den Text von Anna Wimschneider auf den Seiten 126 und 127 im Kursbuch. Sie können die folgenden Hilfen verwenden.

- mit ihren Eltern und Großeltern auf einem Bauernhof in Bayern (Anna)
- acht Geschwister
- im Sommer 1927 bei der Geburt des achten Kindes sterben (Mutter)
- keine Mutter mehr (Familie)
- im Haus und bei der Ernte helfen (Nachbarn)
- viel Arbeit, bald keine Lust mehr (Nachbarn)
- arbeiten müssen (Kinder)
- die Hausarbeit machen (Anna)
- zeigen, wie man kocht (Nachbarin)
- morgens Schule, nachmittags und abends arbeiten (Anna)
- mit neun Jahren kochen können (Anna)
- vor allem Milch, Kartoffeln und Brot essen (Familie)
- sehr arm sein, sehr einfach leben (Familie)
- oft Hunger haben, Kartoffeln für die Schweine essen (Kinder)
- schlafen (Vater, Großeltern, Kinder)
- kaputte Kleider nähen und flicken, bis abends um 10 Uhr (Anna)
- schwere Arbeit, traurig, oft weinen (Anna)
- älter sein, einen Mann (Albert) kennen lernen (Anna)
- den Hof seiner Eltern bekommen (Albert)
- 1939 heiraten (Albert und Anna)
- nicht feiern, am Hochzeitstag arbeiten (Albert und Anna)
- für die Familie und die Eltern von Albert sorgen (Anna)
- sehr arm sein, sehr viel arbeiten
- zur Armee gehen müssen (Albert)
- Feldarbeit und Hausarbeit machen (Anna)
- helfen (niemand)
- nichts tun (Schwiegermutter)
- sehr unglücklich (Anna)

SCHLÜSSEL ZU ARBEITSBUCH

Lektion 1

- positiv: nett, lustig, sympathisch, intelligent, freundlich, attraktiv, ruhig, hübsch, schön, schlank, gemütlich
negativ: dumm, langweilig, unsympathisch, hässlich, dick, komisch, nervös, unfreundlich
- a) hübsch b) intelligent c) alt d) attraktiv e) hässlich f) jung g) nett
- a) finde · – b) ist · – / sieht · aus c) ist · – d) finde · – e) ist · – / sieht · aus f) ist · –
g) ist · – h) ist · – / sieht · aus i) finde · –
- a) ein bisschen/etwas b) über (etwa/ungefähr) c) nur/bloß (genau) d) viel e) mehr f) über g) fast
h) genau
- a) die starken Arme · die breiten Schultern · die schmalen Augen · die attraktive Figur
b) der dicke Bauch · das runde Gesicht · die kleinen Hände · die braune Haut
c) die langen Beine · die braune Haut · der große Mund · die schlanke Figur
d) die runde Brille · der große Hut · die schwarzen Haare · der kluge Kopf
- a) stark b) schlank c) rund d) groß e) kurz
- a) Den billigen Fotoapparat hat Bernd ihm geschenkt. b) Die komische Uhr hat Petra ihm geschenkt.
c) Das langweilige Buch hat Udo ihm geschenkt. d) Den hässlichen Pullover hat Inge ihm geschenkt.
e) Den alten Kuchen hat Carla ihm geschenkt. f) Den sauren Wein hat Dagmar ihm geschenkt.
g) Die unmoderne Jacke hat Horst ihm geschenkt. h) Den kaputten Kugelschreiber hat Holger ihm
geschenkt. i) Das billige Radio hat Rolf ihm geschenkt.
- a) gelb b) rot (gelb) c) weiß d) blau (grün) e) schwarz f) grün g) braun
- a) Welches Kleid findest du besser, das lange oder das kurze? b) Welchen Mantel findest du besser, den
gelben oder den braunen? c) Welche Jacke findest du besser, die grüne oder die weiße? d) Welchen
Pullover findest du besser, den dicken oder den dünnen? e) Welche Mütze findest du besser, die kleine
oder die große? f) Welche Hose findest du besser, die blaue oder die rote? g) Welche Handschuhe findest
du besser, die weißen oder die schwarzen?
- nie → fast nie / sehr selten → selten → manchmal → oft → sehr oft → meistens / fast immer → immer
- a) Wie hässlich! So ein dicker Hals gefällt mir nicht. b) ... So eine lange Nase gefällt mir nicht.
c) ... So ein trauriges Gesicht gefällt mir nicht. d) ... So ein dicker Bauch gefällt mir nicht. e) ... So
kurze Beine gefallen mir nicht. f) ... So dünne Arme gefallen mir nicht. g) ... So ein großer Mund
gefällt mir nicht. h) ... So eine schmale Brust gefällt mir nicht.
- a) die Jacke b) das Kleid c) die Schuhe d) die Bluse e) der Rock f) die Strümpfe g) die Mütze
h) der Mantel i) der Pullover j) die Handschuhe k) die Hose
- a) Haare b) Kleidung c) Mensch/Charakter d) Aussehen
- a) ... einen dicken Bauch. ... kurze Beine. ... große Füße. ... kurze Haare. ... eine runde Brille. ... ein
schmales Gesicht. ... eine lange (große) Nase. ... einen kleinen Mund. b) Sein Bauch ist dick. ... kurz. ...
groß. ... kurz. ... rund. ... schmal. ... lang (groß). ... klein. c) Sie hat große Ohren. ... lange Haare. ... eine
kleine Nase. ... einen schmalen Mund. ... lange Beine. ... ein rundes Gesicht. ... kleine Füße. ... einen
dicken Hals. d) Ihre Ohren sind groß. ... lang. ... klein. ... schmal. ... lang. ... rund. ... klein. ... dick.
- a) schwarzen · weißen b) blauen · gelben c) schwere · dicken d) dunklen · roten e) weißes · blauen
f) braune · braunen
- ein roter Mantel einen roten Mantel einem roten Mantel
eine braune Hose eine braune Hose einer braunen Hose
ein blaues Kleid ein blaues Kleid einem blauen Kleid
neue Schuhe neue Schuhe neuen Schuhen
- a) schwarzen · weißen b) blaue · roten c) braunen · grünen d) helle · gelben e) rote · schwarzen

18. der rote Mantel den roten Mantel dem roten Mantel
 die braune Hose die braune Hose der braunen Hose
 das blaue Kleid das blaue Kleid dem blauen Kleid
 die neuen Schuhe die neuen Schuhe den neuen Schuhen
19. a) Du suchst doch eine Bluse.
 Wie findest du die hier?
 Welche meinst du?
 Die weiße.
 Die gefällt mir nicht.
 Was für eine möchtest du denn?
 Eine blaue.
- b) Du suchst doch eine Hose.
 Wie findest du die hier?
 Welche meinst du?
 Die braune.
 Die gefällt mir nicht.
 Was für eine möchtest du denn?
 Eine schwarze.
- c) Du suchst doch ein Kleid.
 Wie findest du das hier?
 Welches meinst du?
 Das kurze.
 Das gefällt mir nicht.
 Was für eins möchtest du denn?
 Ein langes.
- d) Du suchst doch einen Rock.
 Wie findest du den hier?
 Welchen meinst du?
 Den roten.
 Der gefällt mir nicht.
 Was für einen möchtest du denn?
 Einen gelben.
- e) Du suchst doch Schuhe.
 Wie findest du die hier?
 Welche meinst du?
 Die blauen.
 Die gefallen mir nicht.
 Was für welche möchtest du denn?
 Weiße.
20. Was für ein Mantel? Was für einen Mantel? Mit was für einem Mantel?
 Welcher Mantel? Welchen Mantel? Mit welchem Mantel?
 Was für eine Hose? Was für eine Hose? Mit was für einer Hose?
 Welche Hose? Welche Hose? Mit welcher Hose?
 Was für ein Kleid? Was für ein Kleid? Mit was für einem Kleid?
 Welches Kleid? Welches Kleid? Mit welchem Kleid?
 Was für Schuhe? Was für Schuhe? Mit was für Schuhen?
 Welche Schuhe? Welche Schuhe? Mit welchen Schuhen?
21. a) Musiker b) Onkel c) Tochter d) Meter (m) e) Ehemann f) Kollege g) Hemd h) Hochzeitsfeier
 i) Brille j) voll k) keine Probleme
22. a) Welcher Dieser b) Welchen Diesen e) welchem diesem
 Welche Diese Welche Diese welcher dieser
 Welches Dieses Welches Dieses welchem diesem
 Welche Diese Welche Diese welchen diesen
23. a) Arbeitgeberin · Angestellte b) Arbeitsamt c) pünktlich d) verrückt e) angenehme f) Prozess
 g) Stelle h) Ergebnis i) kritisieren j) Typ k) Wagen l) Test
24. a) Alle · manche b) jeden · manche c) allen · jedem d) alle · manche
25. jeder jede jedes alle manche
 jeden jede jedes alle manche
 jedem jeder jedem allen manchen
26. pro: Du hast Recht. Das stimmt. Das ist richtig. Das ist auch meine Meinung. Das finde ich auch.
 Ich glaube das auch. Einverstanden! Das ist wahr.
 contra: Ich bin anderer Meinung. Das finde ich nicht. Das ist falsch. Das ist Unsinn. So ein Quatsch!
 Das stimmt nicht. Das ist nicht wahr.
27. a) lügen b) verlangen c) zahlen d) tragen e) kritisieren f) kündigen

SCHLÜSSEL ZU ARBEITSBUCH

Lektion 2

1. a) Peter möchte Zoodirektor werden, weil er Tiere mag. · Weil Peter Tiere mag, möchte er Zoodirektor werden. b) Gabi will Sportlerin werden, weil sie eine Goldmedaille gewinnen möchte. · Weil Gabi eine Goldmedaille gewinnen möchte, will sie Sportlerin werden. c) Sabine will Fotomodell werden, weil sie schöne Kleider mag. · Weil Sabine schöne Kleider mag, will sie Fotomodell werden. d) Paul möchte Nachtwächter werden, weil er abends nicht früh ins Bett gehen mag. · Weil Paul abends nicht früh ins Bett gehen mag, möchte er Nachtwächter werden. e) Sabine will Fotomodell werden, weil sie viel Geld verdienen möchte. · Weil Sabine viel Geld verdienen möchte, will sie Fotomodell werden. f) Paul will Nachtwächter werden, weil er nachts arbeiten möchte. · Weil Paul nachts arbeiten möchte, will er Nachtwächter werden. g) Julia will Dolmetscherin werden, weil sie dann oft ins Ausland fahren kann. · Weil Julia dann oft ins Ausland fahren kann, will sie Dolmetscherin werden. h) Julia möchte Dolmetscherin werden, weil sie gern viele Sprachen verstehen möchte. · Weil Julia gern viele Sprachen verstehen möchte, möchte sie Dolmetscherin werden. i) Gabi will Sportlerin werden, weil sie die Schnellste in ihrer Klasse ist. · Weil Gabi die Schnellste in ihrer Klasse ist, will sie Sportlerin werden.

Junktor Vorfeld Verb₁ Subj. Erg. Ang. Ergänzung Verb₂ Verb₁
 im Nebensatz

a)

denn	<u>Peter</u>	möchte				Zoodirektor	werden,	
	er	mag				Tiere.		
weil	<u>Peter</u>	möchte	er			Zoodirektor	werden,	mag.

b)

denn	<u>Gabi</u>	will				Sportlerin	werden,	
	sie	möchte				eine Goldmedaille	gewinnen.	
weil	<u>Gabi</u>	will	sie			Sportlerin	werden,	möchte.

c)

denn	<u>Sabine</u>	will				Fotomodell	werden,	
	sie	mag				schöne Kleider.		
weil	<u>Sabine</u>	will	sie			Fotomodell	werden,	mag.

2. a) wollte b) will c) wollten d) wolltest e) wollt f) wollten g) willst h) wolltet i) wollte j) wollen
 3. will willst will wollen wollt wollen wollen
 wollte wolltest wollte wollten wolltet wollten wollten
 4. a) Verkäufer b) Ausbildung c) verdienen d) Schauspielerin e) Zahnarzt f) Zukunft g) Maurer
 h) kennen lernen i) Klasse
 5. a) klein · jung b) bekannt · schlank c) frisch · einfach d) zufrieden · freundlich

6. konnte durfte sollte musste
 konntest durftest solltest musstest
 konnte durfte sollte musste
 konnten durften sollten mussten
 konntet durftet solltet musstet
 konnten durften sollten mussten
 konnten durften sollten mussten

7. a) weil b) obwohl c) obwohl d) weil e) weil f) obwohl g) obwohl

Junktor Vorfeld Verb₁ Subj. Erg. Ang. Ergänzung Verb₂ Verb₁ im Nebensatz

d)	<u>Herr Schmidt</u>	konnte			nicht mehr	als Maurer	arbeiten,	
weil			er			einen Unfall		hatte.
e)	<u>Frau Voller</u>	sucht				eine neue Stelle,		
weil			sie			nicht genug		verdient.
f)	<u>Frau Mars</u>	liebt				ihren Beruf,		
obwohl			die Arbeit		manchmal	sehr anstrengend		ist.
g)	<u>Herr Gansel</u>	musste				Landwirt	werden,	
obwohl			er	es	gar nicht	wollte.		

8. a) Wenn du Bankkaufmann werden willst, dann musst du jetzt eine Lehrstelle suchen. · ..., dann such jetzt schnell eine Lehrstelle. b) Wenn du studieren willst, dann musst du aufs Gymnasium gehen. · ..., dann geh aufs Gymnasium. c) Wenn du sofort Geld verdienen willst, dann musst du die Stellenanzeigen in der Zeitung lesen. · ..., dann lies die Stellenanzeigen in der Zeitung. d) Wenn du nicht mehr zur Schule gehen willst, dann musst du einen Beruf lernen. · ..., dann lern einen Beruf. e) Wenn du noch nicht arbeiten willst, dann musst du weiter zur Schule gehen. · ..., dann geh weiter zur Schule. f) Wenn du später zur Fachhochschule gehen willst, dann musst du jetzt zur Fachoberschule gehen. · ..., dann geh jetzt zur Fachoberschule. g) Wenn du einen Beruf lernen willst, dann musst du die Leute beim Arbeitsamt fragen. · ..., dann frag die Leute beim Arbeitsamt.

9. a) Kurt sucht eine andere Stelle, weil er mehr Geld verdienen will. · Weil Kurt mehr Geld verdienen will, sucht er eine andere Stelle. b) Herr Bauer ist unzufrieden, weil er eine anstrengende Arbeit hat. · Weil Herr Bauer eine anstrengende Arbeit hat, ist er unzufrieden. c) Eva ist zufrieden, obwohl sie wenig Freizeit hat. · Obwohl Eva wenig Freizeit hat, ist sie zufrieden. d) Hans kann nicht studieren, wenn er ein schlechtes Zeugnis bekommt. · Wenn Hans ein schlechtes Zeugnis bekommt, (dann) kann er nicht studieren. e) Herbert ist arbeitslos, weil er einen Unfall hatte. · Weil Herbert einen Unfall hatte, ist er arbeitslos. f) Ich nehme die Stelle, wenn ich nicht nachts arbeiten muss. · Wenn ich nicht nachts arbeiten muss, (dann) nehme ich die Stelle.

10. a) Lehre b) Semester c) mindestens d) Gymnasium e) Nachteil f) Zeugnis g) Bewerbung h) beginnen i) Grundschule

11. a) B b) A c) A d) B

12. a) Deshalb b) und c) dann d) Sonst e) Trotzdem f) Aber g) denn h) sonst i) dann j) aber k) Trotzdem

SCHLÜSSEL ZU ARBEITSBUCH

	Junktor	Vorfeld	Verb ₁	Subj.	Erg.	Ang.	Ergänzung	Verb ₂
a)	<input type="checkbox"/>	<u>Für Akademiker</u> <u>Deshalb</u>	gibt haben	es viele Studenten			wenig Stellen. Zukunftsangst.	
b)	<input type="checkbox"/>	<u>Die Studenten</u> <u>und</u> <u>die meisten</u>	wissen sind		das	natürlich, nicht	optimistisch.	
c)	<input type="checkbox"/>	<u>Man</u> <u>dann</u>	muss findet	man		einfach bestimmt	besser eine Stelle.	sein,
d)	<input type="checkbox"/>	<u>Du</u> <u>Sonst</u>	musst kannst	du		zuerst nicht	das Abitur	machen. studieren.
e)	<input type="checkbox"/>	<u>Ihr</u> <u>Trotzdem</u>	macht studiert	das Studium sie			keinen Spaß.	weiter.
f)	<input type="checkbox"/>	<u>Sie</u> <u>Aber</u> <u>sie</u>	hat hat				viele Bewerbungen keine Stelle	geschrieben, gefunden.
g)	<input type="checkbox"/>	<u>Sie</u> <u>denn</u> <u>eine Wohnung</u>	lebt kann	sie		noch nicht	bei ihren Eltern,	bezahlen.

13. a) Die Studenten studieren weiter, obwohl sie ihre schlechten Berufschancen kennen. b) Vera ist schon 27 Jahre alt. Trotzdem wohnt sie immer noch bei den Eltern. c) Obwohl Manfred nicht mehr zur Schule gehen will, soll er den Realschulabschluss machen. d) Jens kann schon zwei Fremdsprachen. Trotzdem will er Englisch lernen. e) Obwohl Eva Lehrerin werden sollte, ist sie Krankenschwester geworden. f) Obwohl ein Dokortitel bei der Stellensuche wenig hilft, schreibt Vera eine Doktorarbeit. g) Es gibt zu wenig Stellen für Akademiker. Trotzdem hat Konrad Dehler keine Zukunftsangst. h) Obwohl Bernhard das Abitur gemacht hat, möchte er lieber einen Beruf lernen. i) Doris hat sehr schlechte Arbeitszeiten. Trotzdem möchte sie keinen anderen Beruf.
14. a) Thomas möchte nicht mehr zur Schule gehen, weil er lieber einen Beruf lernen möchte. · Thomas möchte lieber einen Beruf lernen. Deshalb möchte er nicht mehr zur Schule gehen. b) Jens findet seine Stelle nicht gut, denn er hat zu wenig Freizeit. · Jens hat zu wenig Freizeit. Deshalb findet er seine Stelle nicht gut. c) Herr Köster kann nicht arbeiten, weil er gestern einen Unfall hatte. · Herr Köster hatte gestern einen Unfall. Deshalb kann er nicht arbeiten. d) Manfred soll noch ein Jahr zur Schule gehen, weil er keine Stelle gefunden hat. · Manfred hat keine Stelle gefunden. Deshalb soll er noch ein Jahr zur Schule gehen. e) Vera wohnt noch bei ihren Eltern, denn sie verdient nur wenig Geld. · Vera verdient nur wenig Geld. Deshalb wohnt sie noch bei ihren Eltern. f) Kerstin kann nicht studieren, weil sie nur die Hauptschule besucht hat. · Kerstin hat nur die Hauptschule besucht. Deshalb kann sie nicht studieren. g) Conny macht das Studium wenig Spaß, denn an der Uni gibt es eine harte Konkurrenz. · An der Uni gibt es eine harte Konkurrenz. Deshalb macht das Studium Conny wenig Spaß. h) Simon mag seinen Beruf nicht, denn er wollte eigentlich Automechaniker werden. · Simon wollte eigentlich Automechaniker werden. Deshalb mag er seinen Beruf nicht. i) Herr Bender möchte weniger arbeiten, weil er zu wenig Zeit für seine Familie hat. · Herr Bender hat zu wenig Zeit für seine Familie. Deshalb möchte er weniger arbeiten.
15. a) -- er b) sie -- c) -- er d) sie -- e) -- sie f) -- er g) -- sie h) er -- i) sie -- j) -- sie k) -- er
16. großes · deutschen · attraktive · junge · eigenen · neues
neue · neuen
großes · jungen · interessanten · gutes · sichere berufliche · modernen
17. a) Heute ist der zwölfte Mai. · ... der achtundzwanzigste Februar. · ... der erste April. · ... der dritte August
b) Am siebten April. · Am siebzehnten Oktober · Am elften Januar · Am einunddreißigsten März c) Nein, wir haben heute den dritten. · Nein, wir haben heute den vierten. · Nein, wir haben heute den siebten. · Nein, wir haben heute den achten. d) Vom vierten April bis zum achten März. · Vom dreiundzwanzigsten Januar bis zum zehnten September. · Vom vierzehnten Februar bis zum ersten Juli. · Vom siebten April bis zum zweiten Mai.

18. Maurer.
 Hallo, Petra, hier ist Anke.
 Hallo, Anke!
 Na, wie geht's? Hast du schon eine neue Stelle?
 Ja, drei Angebote. Am interessantesten finde ich eine Firma in Offenbach.
 Und? Erzähl mal!
 Da kann ich Chefsekretärin werden. Die Kollegen sind nett, und das Gehalt ist auch ganz gut.
 Und was machst du? Nimmst du die Stelle?
 Ich weiß noch nicht. Nach Offenbach sind es 35 Kilometer. Das ist ziemlich weit.
 Das ist doch nicht schlimm. Dann musst du nur ein bisschen früher aufstehen.
 Aber du weißt doch, ich schlafe morgens gern lange.
 Ja, ja, ich weiß. Aber findest du das wichtiger als eine gute Stelle? ...
19. a) Student b) Betrieb c) Kantine d) Inland e) ausgezeichnet f) lösen g) arbeitslos h) Rente
 i) Import j) Hauptsache k) auf jeden Fall l) dringend m) anfangen n) Monate
20. a) Gehalt b) Kunde c) Termin d) bewerben e) Religion f) Zeugnis
21. a) macht b) bestimmen c) gehen d) besuchen e) aussuchen f) geschafft g) versprechen
22. a) verdienen b) sprechen c) schreiben d) studieren e) korrigieren f) kennen g) hören h) anbieten
 i) werden j) dauern k) lesen

Lektion 3

1. a) Kultur b) Unterhaltung c) Werbung d) Medizin e) Gewinn f) Gott g) Orchester h) Information
 i) Pilot j) spielen
2. Unterhaltungsmusik, Unterhaltungssendung, ...
 Spielfilm, Kinderfilm, ...
 Nachmittagsprogramm, Kulturprogramm, ...
3. a) Uhrzeit b) Telefon c) Nachmittagsprogramm d) Tier e) Tierarzt f) zu spät g) Auto h) tot
 i) vergleichen
4. nach Paris fliegen. Zu spät merken die Eltern im Flugzeug, dass sie ihren kleinen Sohn zu Hause vergessen haben. Aber Kevin ist ein sehr cleverer Junge, obwohl er erst acht Jahre alt ist. Eigentlich findet er die Situation auch gar nicht so schlimm, weil er jetzt jede Freiheit hat. Er kann den ganzen Tag fernsehen und muss abends nicht ins Bett gehen. Aber leider hat er wenig Freizeit, weil zwei Diebe in sein Haus einsteigen wollen. Kevin macht ein Spiel aus der gefährlichen Situation. Am Ende haben die Diebe Harry und Marv gelernt, dass ein Kind sehr viel Ärger machen kann. *(Andere Lösungen sind möglich.)*
5. a) Wir · uns b) ihr · euch c) dich · ich · mich d) sie · sich e) Sie · sich f) Er · sich g) sich
6. a) Du · dich · anziehen b) ich · mich · duschen c) wir · uns · entscheiden d) Sie · sich · gelegt e) Setzen
 Sie sich f) stellt euch g) Sie · sich · vorgestellt h) Ihr · euch · waschen i) sich · beworben
7. ich du er sie es man wir ihr sie Sie
 mich dich sich sich sich sich uns euch sich sich
8. a) über die b) über ihn c) auf die d) in der e) mit dem f) über den g) mit dem h) über den
 i) Über das j) mit der k) für ihren l) mit der
9. den Film · die Musik · das Programm · die Sendungen
 den Film · die Musik · das Programm · die Sendungen
 den Film · die Musik · das Programm · die Sendungen
 den Film · die Musik · das Programm · die Sendungen
- dem Plan · der Meinung · dem Geschenk · den Antworten
 dem Plan · der Meinung · dem Geschenk · den Antworten

SCHLÜSSEL ZU ARBEITSBUCH

10. a) Worüber · über · Darüber b) Worüber · Über · darüber c) Wofür · Für · Dafür d) Womit · Mit · Damit
e) Worauf · Auf · Darauf f) Worauf · Auf · Darauf
11. a) Mit wem · Mit · mit ihr b) Für wen · Für · für sie c) Mit wem · Mit · Mit der / Mit ihr d) Über wen ·
Über · Über mich e) Auf wen · Auf · auf den / auf ihn
12. worüber? / über wen? darüber / über sie
worauf? / auf wen? darauf / auf sie
wofür? für wen? dafür / für ihn
wonach? / nach wem? danach / nach ihm
womit? / mit wem? damit / mit ihm

13. Vorfeld Verb₁ Subjekt Erg. Angabe Ergänzung Verb₂

a) <u>Wofür</u>	interessiert	Bettina	sich	am meisten?		
b) <u>Bettina</u>	interessiert		sich	am meisten	für Sport.	
c) <u>Für Sport</u>	interessiert	Bettina	sich	am meisten.		
d) <u>Am meisten</u>	interessiert	Bettina	sich		für Sport.	
e) <u>Für Sport</u>	hat	Bettina	sich	am meisten		interessiert.

14. a) sie würde gern noch mehr Urlaub machen. b) sie hätte gern noch mehr Autos. c) sie wäre gern noch schlanker. d) sie würde gern noch länger fernsehen. e) sie würde gern noch mehr verdienen. f) sie hätte gern noch mehr Hunde. g) sie würde gern noch länger schlafen. h) sie wäre gern noch attraktiver. i) sie würde gern noch besser aussehen. j) sie würde gern noch mehr Sprachen sprechen. k) sie hätte gern noch mehr Kleider. l) sie wäre gern noch reicher. m) sie würde gern noch mehr Leute kennen. n) sie würde gern noch öfter Ski fahren. o) sie würde gern noch öfter einkaufen gehen. p) sie würde gern noch mehr über Musik wissen.
15. a) Es wäre gut, wenn er weniger arbeiten würde. b) Es wäre gut, wenn ich weniger essen würde. c) Es wäre gut, wenn sie wärmere Kleidung tragen würde. d) Es wäre gut, wenn Sie früher aufstehen würden. e) Es wäre gut, wenn ich (mir) ein neues Auto kaufen würde. f) Es wäre gut, wenn ich (mir) eine andere Wohnung suchen würde. g) Es wäre gut, wenn ich jeden Tag 30 Minuten laufen würde. h) Es wäre gut, wenn er (sich) eine andere Stelle suchen würde. i) Es wäre gut, wenn wir netter wären.
16. gehe gehst geht gehen geht gehen gehen
würde würdest würde würden würdet würden würden
gehen gehen gehen gehen gehen gehen gehen
bin bist ist sind seid sind sind
wäre wärest wäre wären wäret wären wären
habe hast hat haben habt haben haben
hätte hättest hätte hätten hättet hätten hätten
17. a) wichtig b) sauber sein c) Firma d) Schule e) leicht
18. a) Literatur b) Kunst c) sich ärgern d) Schatten e) Hut f) Himmel g) Glückwunsch h) Kompromiss
i) raten j) singen k) Radio
19. Gabriela, 20, ist Straßenpantomimin. Sie zieht von Stadt zu Stadt und spielt auf Plätzen und Straßen. Die Leute mögen ihr Spiel, nur wenige regen sich darüber auf. Gabriela sammelt Geld bei den Leuten. Sie verdient ganz gut, aber sie muss regelmäßig spielen. Früher hat sie mit Helmut zusammen gespielt. Er war auch Straßenkünstler. Ihr hat das freie Leben gefallen. Zuerst hat sie nur für Helmut Geld gesammelt, aber dann hat sie auch selbst getanzt. Nach einem Krach mit Helmut hat sie einen Schnellkurs für Pantomimen gemacht. Sie findet ihr Leben unruhig, aber sie möchte keinen anderen Beruf. (Andere Lösungen sind möglich.)
20. a) ist b) hat c) hätte d) wäre e) hat f) war g) war h) hatten i) wäre j) wäre k) hat l) ist
m) würde n) hätten o) hat p) hat q) wären r) würde s) wären t) hätte u) wäre v) würde
w) hätte x) hatte

21. a) Bart b) Cent c) auspacken d) Vorstellung e) Zuschauer f) ausruhen g) Finger h) Minuten
i) Krach j) weinen k) malen l) Baum
22. a) möglich b) Qualität c) Kaufhaus d) Spezialität e) Eingang/Ausgang f) Lautsprecher g) öffentlich
h) regelmäßig i) feucht j) nützen k) kaum l) Ordnung
23. a) laut sein b) gern haben c) sich beschweren d) legen e) leihen f) verbieten g) lachen
h) sich ausruhen
24. a) dürfte b) könnte c) müsste d) solltest e) könnte f) könnte · müsste g) müsste h) dürfte
25. müsste müssetest müsste müssten müsstet müssten müssten
dürfte dürftest dürfte dürften dürftet dürften dürften
könnte könntest könnte könnten könntet könnten könnten
sollte solltest sollte sollten solltet sollten sollten

Lektion 4

1. a) Leistung b) Kosten c) Alter d) Gewicht e) Länge f) Geschwindigkeit g) Benzinverbrauch
2. a) schnell b) klein c) leise d) lang e) niedrig/tief f) preiswert/billig g) viel h) stark i) schwer
3. neue · stärkerer · höhere · größerer · breiteren · bequemen · stärkeren · saubereren · neuen · besseren ·
niedrigere · niedrigere · neue · größere · modernere · bessere
4. höchste, höchste, höchste, höchsten niedriger, niedrige, niedriges, niedrige
höchsten, höchste, höchste, höchsten niedrigen, niedrige, niedriges, niedrige
höchsten, höchsten, höchsten, höchsten niedrigen, niedrigen, niedrigen, niedrigen
5. a) als b) wie c) wie d) als e) wie f) als g) als h) wie
6. a) Das neue Auto verbraucht mehr Benzin, als man mir gesagt hat. b) Das neue Auto verbraucht genauso
wenig Benzin, wie man mir gesagt hat. c) Die Kosten für einen Renault sind genauso hoch, wie du gesagt
hast. d) Der Motor ist viel älter, als der Autoverkäufer uns gesagt hat. e) Der Wagen fährt schneller, als im
Prospekt steht. f) Der Wagen fährt so schnell, wie Renault in der Anzeige schreibt. g) Es gibt den Wagen
auch mit einem schwächeren Motor, als der Autoverkäufer mir erzählt hat. h) Kleinwagen sind nicht so
unbequem, wie ich früher gemeint habe. / ... bequemer, als ich früher gemeint habe.
7. a) gehen b) fließen c) fahren d) fahren e) gehen
8. a) Benzin b) Lampe c) Werkzeug d) Spiegel e) Bremsen f) Panne g) Reifen h) Batterie i) Werkstatt
j) Unfall
9. a) baden b) schwierig c) zu schwierig d) blond e) nimmt f) gut laufen
10. 1. D 2. G 3. B 4. F 5. B 6. A 7. G 8. E 9. F 10. A 11. D 12. C 13. E 14. C
11. Mein Name ist Becker. Ich möchte meinen Wagen bringen.
 Ach ja, Frau Becker. Sie haben gestern angerufen. Was ist denn kaputt?
 Die Bremsen ziehen immer nach rechts, und der Motor braucht zu viel Benzin.
 Noch etwas?
 Nein, das ist alles. Wann kann ich das Auto abholen?
 Morgen Nachmittag.
 Morgen Nachmittag erst? Aber gestern am Telefon haben Sie mir doch gesagt, Sie können es heute
noch reparieren.
 Es tut mir Leid, Frau Becker, aber wir haben so viel zu tun. Das habe ich gestern nicht gewusst.
 Das interessiert mich nicht. Sie haben es versprochen!
 Ja, da haben Sie Recht, Frau Becker. Na gut, wir versuchen es, vielleicht geht es ja heute doch noch.

SCHLÜSSEL ZU ARBEITSBUCH

12. verlieren Öl, Benzin, Brief, Brille, Führerschein, Geld, Haare, Hemd, Pullover
 schneiden Blech, Kuchen, Haare, Bart, Brot, Gemüse, Wurst, Papier, Fleisch
 waschen Wagen, Pullover, Haare, Hände, Kind, Auto, Hals, Fleisch, Gemüse, Hemd
13. a) Hier wird ein Auto abgeholt. b) Hier wird ein Motor repariert. c) Hier wird ein Rad gewechselt.
 d) Hier wird getankt. e) Hier werden die Bremsen geprüft. f) Hier wird geschweißt. g) Hier wird
 ein Auto gewaschen. h) Hier wird die Werkstatt sauber gemacht. i) Hier wird Öl geprüft. j) Hier wird
 eine Rechnung bezahlt. k) Hier wird ein Radio montiert. l) Hier wird nicht gearbeitet.
14. ich: werde abgeholt du: wirst abgeholt Sie: werden abgeholt er/sie/es/man: wird abgeholt
 wir: werden abgeholt ihr: werdet abgeholt sie/Sie: werden abgeholt
15. a) Die Kinder werden vom Vater geweckt. b) Die Kinder werden von der Mutter angezogen. c) Das
 Frühstück wird vom Vater gemacht. d) Die Kinder werden vom Vater zur Schule gebracht. e) Das
 Geschirr wird vom Geschirrspüler gespült. f) Die Wäsche wird von der Waschmaschine gewaschen.
 g) Das Kinderzimmer wird von den Kindern aufgeräumt. h) Der Hund wird von den Kindern gebadet.
 i) Die Kinder werden vom Vater und von der Mutter ins Bett gebracht. j) Die Wohnung wird vom Vater
 geputzt. k) Das Essen wird vom Vater gekocht. l) Das Geld wird von der Mutter verdient.

16.	Vorfeld	Verb ₁	Subjekt	Erg.	Angabe	Ergänzung	Verb ₂
a)	<u>Die Karosserien</u>	werden			von Robotern		geschweißt.
b)	<u>Roboter</u>	schweißen				die Karosserien.	
c)	<u>Morgens</u>	wird	das Material		mit Zügen		gebracht.
d)	<u>Züge</u>	bringen			morgens	das Material.	
e)	<u>Der Vater</u>	bringt		die Kinder		ins Bett.	
f)	<u>Die Kinder</u>	werden			vom Vater	ins Bett	gebracht.

17. a) C b) A c) C d) B e) C f) C
18. a) A, 1, 6, 8, 11 B, 4, 5, 9, 12 C, 2, 3, 7, 10
 b) A. Wenn ich Autoverkäufer wäre, würde ich Provisionen bekommen. Ich könnte Kredite und
 Versicherungen besorgen. Ich müsste auch Büroarbeit machen, und natürlich würde ich Autos verkaufen.
 B. Wenn ich Tankwart wäre, hätte ich oft unregelmäßige Arbeitszeiten. Ich wäre meistens an der Kasse. Ich
 müsste auch technische Arbeiten machen und würde Benzin, Autozubehörteile und andere Artikel
 verkaufen.
 C. Wenn ich Berufskraftfahrerin wäre, hätte ich keine leichte Arbeit. Ich hätte oft unregelmäßige
 Arbeitszeiten und wäre oft von der Familie getrennt. Ich müsste immer pünktlich ankommen. (*Andere
 Lösungen sind möglich.*)
19. a) angerufen · angerufen b) repariert · repariert c) aufgemacht · aufgemacht d) versorgt · versorgt
 e) bedient · bedient f) verkauft · verkauft g) gewechselt · gewechselt h) beraten · beraten
 i) angemeldet · angemeldet j) besorgt · besorgt k) gepflegt · gepflegt l) montiert · montiert
 m) kontrolliert · kontrolliert n) vorbereitet · vorbereitet o) zurückgegeben · zurückgegeben
 p) eingeschaltet · eingeschaltet q) bezahlt · bezahlt r) gekündigt · gekündigt s) geschrieben ·
 geschrieben t) geliefert · geliefert
20. a) Fahrlehrer(in), Taxifahrer(in), Berufskraftfahrer(in) b) Autoverkäufer(in), Sekretär(in), Buchhalter(in)
 c) Mechaniker(in), Tankwart(in), Meister(in) d) Facharbeiter(in), Schichtarbeiter(in), Roboter
21. a) mit b) in c) für d) für e) mit f) Für g) vor h) für i) über j) von k) bei l) auf m) Als
22. a) Hobby b) Feierabend c) Industrie d) Arbeitszeit e) Haushalt f) Kredit
23. Herr Behrens, was sind Sie von Beruf? · Sind Sie selbständig? · Wie alt sind Sie? · Von wann bis wann
 arbeiten Sie? · Und wann schlafen Sie? · Ist das nicht schlecht für das Familienleben? · Warum können Sie
 denn nicht schlafen? · Was ist Ihre Frau von Beruf? · Und Sie haben Kinder, nicht wahr? · Wann arbeitet
 Ihre Frau? · Was machen Sie nachmittags? · Warum machen Sie überhaupt Schichtarbeit?

24. a) ruhig b) zusammen c) sauber d) selten e) wach f) leer g) mehr h) allein i) gleich
 25. a) Überstunden b) Krankenversicherung c) Schichtarbeit d) Lohn e) Gehalt
 f) Arbeitslosenversicherung g) Haushaltsgeld h) Kredit i) Rentenversicherung j) Steuern
 26. a) 5 b) 2 c) 3 d) 6 e) 8 f) 7 g) 1 h) 4

Lektion 5

1. Morgen fange ich an mehr Obst zu essen. ... früher schlafen zu gehen. ... öfter Sport zu treiben.
 ... weniger fernzusehen. ... weniger Bier zu trinken. ... weniger Geld auszugeben. ... die Wohnung
 regelmäßig aufzuräumen. ... meine Eltern öfter zu besuchen. ... die Rechnungen schneller zu bezahlen.
 ... mich täglich zu duschen. ... immer die Schuhe zu putzen. ... öfter zum Zahnarzt zu gehen.
 ... nicht mehr zu lügen. ... früher aufzustehen. ... mehr spazieren zu gehen. ... immer eine Krawatte
 anzuziehen. ... besser zu arbeiten. ... ein Gartenhaus zu bauen. ... billiger einzukaufen. ... regelmäßig
 Fahrrad zu fahren. ... besser zu frühstücken. ... regelmäßig die Blumen zu gießen. ... besser zu kochen.
 ... eine Fremdsprache zu lernen. ... öfter Zeitung zu lesen. ... Maria öfter Blumen mitzubringen.
 ... mehr Briefe zu schreiben. ... weniger zu telefonieren. (*Andere Lösungen sind möglich.*)
2. *trennbare Verben (rechte Seite):* anzufangen, anzurufen, aufzuhören, aufzupassen, aufzuräumen,
 aufzustehen, auszupacken, auszuruhen, auszusteigen, auszuziehen, einzukaufen, einzupacken,
 einzuschlafen, einzusteigen, fernzusehen, nachzudenken, vorbeizukommen, wegzufahren, zuzuhören,
 zurückzugeben
Alle anderen sind untrennbar (linke Seite).
3. a) attraktiv · unattraktiv b) treu · untreu c) ehrlich · unehrlich d) sauber · schmutzig e) interessant ·
 langweilig f) höflich · unhöflich g) ruhig (leise) · laut h) sportlich · unsportlich i) sympathisch ·
 unsympathisch j) freundlich · unfreundlich k) hübsch (schön) · hässlich l) fröhlich · traurig
 m) pünktlich · unpünktlich n) intelligent · dumm o) ruhig · nervös p) normal · verrückt q) zufrieden ·
 unzufrieden
4. a) dicke b) neue c) neugierigen d) jüngstes e) verrückten f) klugen g) lustigen h) hübschen
 i) neuen j) neue · alte k) älteste l) sympathischen m) roten n) langen o) kurzen p) sportlichen
5. *Berufe:* Pilot, Verkäufer, Zahnärztin, Musikerin, Kaufmann, Kellnerin, Künstler, Lehrerin, Ministerin,
 Politiker, Polizist, Schauspielerin, Schriftsteller, Soldat, Fotografin, Friseurin, Journalistin, Bäcker
Familie / Menschen ...: Nachbar, Tante, Schwester, Bruder, Ehemann, Eltern, Kollege, Tochter, Bekannte,
 Sohn, Ehefrau, Kind, Freund, Vater, Mutter
6. a) Leider hatte ich keine Zeit, Dich anzurufen. b) Nie hilfst du mir, die Wohnung aufzuräumen. c) Hast du
 nicht gelernt, pünktlich zu sein? d) Hast du vergessen, Gaby einzuladen? e) Morgen fange ich an,
 Französisch zu lernen. f) Jochen hatte letzte Woche keine Lust, (mit mir) ins Kino zu gehen. g) Meine
 Kollegin hatte gestern keine Zeit, mir zu helfen. h) Mein Bruder hat versucht, mein Auto zu reparieren.
 (Aber es hat nicht geklappt.) i) Der Tankwart hat vergessen, den Wagen zu waschen.
7. a) nie b) fast nie c) sehr selten d) selten / nicht oft e) manchmal f) oft/häufig g) sehr oft
 h) meistens i) fast immer j) immer
8. A. a) Ich habe Zeit, mein Buch zu lesen. b) Ich versuche, mein Fahrrad, selbst zu reparieren. c) Es macht
 mir Spaß, mit kleinen Kindern zu spielen. d) Ich helfe dir, deinen Koffer zu tragen. e) Ich habe vor, im
 August nach Spanien zu fahren. f) Ich habe die Erlaubnis, heute eine Stunde früher Feierabend zu machen.
 g) Ich habe Probleme, abends einzuschlafen h) Ich habe Angst, nachts durch den Park zu gehen. i) Ich
 höre (ab morgen) auf, Zigaretten zu rauchen. j) Ich verbiete dir, in die Stadt zu gehen. k) Ich habe
 (gestern) vergessen, dir den Brief zu bringen. l) Ich habe nie gelernt, Auto zu fahren. m) Ich habe Lust,
 spazieren zu gehen.
- B. a) Es ist wichtig, das Auto zu reparieren. b) Es ist langweilig, allein zu sein. c) Es ist gefährlich, im Meer
 zu baden. d) Es ist interessant, andere Leute zu treffen. e) Es ist lustig, mit Kindern zu spielen. f) Es ist
 falsch, zu viel Fisch zu essen. g) Es ist richtig, regelmäßig Sport zu treiben. h) Es ist furchtbar, einen
 Freund zu verlieren. i) Es ist unmöglich, alles zu wissen. j) Es ist leicht, neue Freunde zu finden. k) Es ist
 schwer, wirklich gute Freunde zu finden. ... (*Andere Lösungen sind möglich.*)

SCHLÜSSEL ZU ARBEITSBUCH

9. a) duschen b) hängt c) ausmachen d) Mach · an e) wecken f) Ruf · an g) entschuldigen · vergessen
h) telefoniert i) reden j) erzählt
10. a) anrufen b) entschuldigen c) telefonieren d) ausmachen e) kritisieren f) unterhalten g) reden
11. a) den Fernseher, das Licht, das Radio b) Frau Keller, Ludwig, meinen Chef c) mit meinem Kind, mit dem Ehepaar Klausen, mit seiner Schwester d) die Küche, das Haus, das Büro e) auf eine bessere Zukunft, auf ein besseres Leben, auf besseres Wetter
12. a) Meine Freundin glaubt, dass alle Männer schlecht sind. b) Ich habe gehört, dass Inge einen neuen Freund hat. c) Peter hofft, dass seine Freundin ihn bald heiraten will. d) Wir wissen, dass Peters Eltern oft Streit haben. e) Helga hat erzählt, dass sie eine neue Wohnung gefunden hat. f) Ich bin überzeugt, dass es besser ist, wenn man jung heiratet. g) Frank hat gesagt, dass er heute Abend eine Kollegin besuchen will. h) Ich meine, dass man viel mit seinen Kindern spielen soll. i) Ich habe mich gefreut, dass du mich zu deinem Geburtstag eingeladen hast.
13. a) B b) A c) C d) B e) C f) A
14. (Kein Schlüssel.)
15. a) Ich bin auch / Ich bin nicht überzeugt, dass Geld nicht glücklich macht. b) Ich glaube auch / Ich glaube nicht, dass es sehr viele schlechte Ehen gibt. c) Ich finde auch / Ich finde nicht, dass man ohne Kinder freier ist. d) Ich bin auch / Ich bin nicht der Meinung, dass die meisten Männer nicht gern heiraten. e) Es stimmt / Es stimmt nicht, dass die Liebe das Wichtigste im Leben ist. f) Es ist wahr / Es ist falsch, dass reiche Männer immer interessant sind. g) Ich meine auch / Ich meine nicht, dass schöne Frauen meistens dumm sind. h) Ich denke auch / Ich denke nicht, dass Frauen harte Männer mögen. i) Ich bin dafür / Ich bin dagegen, dass man heiraten muss, wenn man Kinder will.

16. Starke und unregelmäßige Verben

anfangen	angefangen	heißen	geheißen	singen	gesungen
beginnen	begonnen	kennen	gekant	sitzen	gesessen
bekommen	bekommen	kommen	gekommen	sprechen	gesprochen
bringen	gebracht	laufen	gelaufen	stehen	gestanden
denken	gedacht	lesen	gelesen	tragen	getragen
einladen	eingeladen	liegen	gelegen	treffen	getroffen
essen	gegessen	nehmen	genommen	tun	getan
fahren	gefahren	rufen	gerufen	vergessen	vergessen
finden	gefunden	schlafen	geschlafen	verlieren	verloren
fliegen	geflogen	schneiden	geschnitten	waschen	gewaschen
geben	gegeben	schreiben	geschrieben	wissen	gewusst
gehen	gegangen	schwimmen	geschwommen		
halten	gehalten	sehen	gesehen		

Schwache Verben

abholen	abgeholt	einkaufen	eingekauft	lieben	geliebt
abstellen	abgestellt	erzählen	erzählt	machen	gemacht
antworten	geantwortet	feiern	gefeiert	parken	geparkt
arbeiten	gearbeitet	glauben	geglaubt	putzen	geputzt
aufhören	aufgehört	heiraten	geheiratet	rechnen	gerechnet
baden	gebadet	holen	geholt	reisen	gereist
bauen	gebaut	hören	gehört	sagen	gesagt
besichtigen	besichtigt	kaufen	gekauft	schenken	geschenkt
bestellen	bestellt	kochen	gekocht	spielen	gespielt
besuchen	besucht	lachen	gelacht	suchen	gesucht
bezahlen	bezahlt	leben	gelebt	tanzen	getanzt
brauchen	gebraucht	lernen	gelernt	zeigen	gezeigt

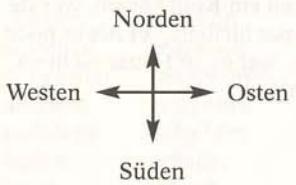
17. a) Im b) Nach dem c) vor dem d) Nach der e) Am f) Im g) Bei den / Während der h) vor der
i) Am j) In den k) Am l) Während der m) Beim n) Am Anfang

- | | | | |
|-----------------------|----------------------|---------------------------|----------------------------|
| 18. vor dem Besuch | vor der Arbeit | vor dem Abendessen | vor den Sportsendungen |
| nach dem Besuch | nach der Arbeit | nach dem Abendessen | nach den Sportsendungen |
| bei dem (beim) Besuch | bei der Arbeit | bei dem (beim) Abendessen | bei den Sportsendungen |
| während dem Besuch | während der Arbeit | während dem Abendessen | während den Sportsendungen |
| während des Besuchs | während der Arbeit | während des Abendessens | während der Sportsendungen |
| am Abend | | am Wochenende | an den Sonntagen |
| im letzten Sommer | in der letzten Woche | im letzten Jahr | in den letzten Jahren |
19. a) Marias Jugendzeit war sehr hart. Eigentlich hatte sie nie richtige Eltern. Als sie zwei Jahre alt war, ist ihr Vater gestorben. Ihre Mutter hat ihren Mann nie vergessen und hat mehr an ihn als an ihre Tochter gedacht. Maria war deshalb sehr oft allein, aber das konnte sie mit zwei Jahren natürlich noch nicht verstehen. Ihre Mutter ist gestorben, als sie vierzehn Jahre alt war. Maria hat dann bei ihrem Großvater gelebt. Mit 17 Jahren hat sie geheiratet, das war damals normal. Ihr erstes Kind, Adele, hat sie bekommen, als sie 19 war. Mit 30 hatte sie schließlich sechs Kinder.
- b) Adele hat als Kind in einem gutbürgerlichen Elternhaus gelebt. Wirtschaftliche Sorgen hat die Familie nicht gekannt. Nicht die Eltern, sondern ein Kindermädchen hat die Kinder erzogen. Sie hatte auch einen Privatlehrer. Mit ihren Eltern konnte sich Adele nie richtig unterhalten, sie waren ihr immer etwas fremd. Was sie gesagt haben, mussten die Kinder unbedingt tun. Wenn z. B. die Mutter nachmittags geschlafen hat, durften die Kinder nicht laut sein und spielen. Manchmal hat es auch Ohrfeigen gegeben. Als sie 15 Jahre alt war, ist Adele in eine Mädchenschule gekommen. Dort ist sie bis zur Mittleren Reife geblieben. Dann hat sie Kinderschwester gelernt. Aber eigentlich hat sie es nicht so wichtig gefunden, einen Beruf zu lernen, denn sie wollte auf jeden Fall lieber heiraten und eine Familie haben. Auf Kinder hat sie sich besonders gefreut. Die wollte sie dann aber freier erziehen, als sie selbst erzogen worden war, denn an ihre eigene Kindheit hat sie schon damals nicht so gern zurückgedacht.
- c) Ingeborg hatte ein wärmeres und freundlicheres Elternhaus als ihre Mutter Adele. Auch in den Kriegsjahren hat sich Ingeborg bei ihren Eltern sehr sicher gefühlt. Aber trotzdem, auch für sie war das Wort der Eltern Gesetz. Wenn z. B. Besuch im Haus war, dann mussten die Kinder gewöhnlich in ihrem Zimmer bleiben und ganz ruhig sein. Am Tisch durften sie nur dann sprechen, wenn man sie gefragt hat. Die Eltern haben Ingeborg immer den Weg gezeigt. Selbst hat sie nie Wünsche gehabt. Auch in ihrer Ehe war das so. Heute kritisiert sie das.
- d) Ulrike wollte schon früh anders leben als ihre Eltern. Für sie war es nicht mehr normal, immer nur das zu tun, was die Eltern gesagt haben. Noch während der Schulzeit ist sie deshalb zu Hause ausgezogen. Ihre Eltern konnten das am Anfang nur schwer verstehen. Mit 17 Jahren hat sie ein Kind bekommen. Das haben alle viel zu früh gefunden. Den Mann wollte sie nicht heiraten. Trotzdem ist sie mit dem Kind nicht allein geblieben. Ihre Mutter, aber auch ihre Großmutter haben ihr geholfen. (*Andere Lösungen sind möglich.*)
20. a) hieß b) nannte c) besuchte d) erzählte e) heiratete f) war g) ging h) sah i) wohnte j) schlief k) gab l) wollte m) liebte n) fand o) half p) arbeitete q) verdiente r) hatte s) trug t) las
21. a) Als meine Eltern in Paris geheiratet haben, waren sie noch sehr jung. b) Als ich sieben Jahre alt war, hat mir mein Vater einen Hund geschenkt. c) Als meine Schwester vor fünf Jahren ein Kind bekam, war sie 30 Jahre alt. d) Als Sandra die Erwachsenen störte, durfte sie trotzdem im Zimmer bleiben. e) Als er noch ein Kind war, hatten seine Eltern oft Streit. f) Als meine Großeltern noch lebten, war es zu Hause nicht so langweilig. g) Als wir im Sommer in Spanien waren, war das Wetter sehr schön.
22. Als er ein Jahr alt war, hat er laufen gelernt.
 Als er drei Jahre alt war, hat er immer nur Unsinn gemacht.
 Als er vier Jahre alt war, hat er sich ein Fahrrad gewünscht.
 Als er fünf Jahre alt war, hat er schwimmen gelernt.
 Als er sieben Jahre alt war, ist er vom Fahrrad gefallen.
 Als er acht Jahre alt war, hat er sich nicht gerne gewaschen.
 Als er zehn Jahre alt war, hat er viel gelesen.
 Als er vierzehn Jahre alt war, hat er jeden Tag drei Stunden telefoniert.
 Als er fünfzehn Jahre alt war, hat er Briefmarken gesammelt.
 Als er achtzehn Jahre alt war, hat er sich sehr für Politik interessiert.
 Als er vierundzwanzig Jahre alt war, hat er geheiratet.
23. a) Wenn b) Als c) Wenn d) Als e) Als f) wenn g) Als h) Wenn i) Wenn j) Als

SCHLÜSSEL ZU ARBEITSBUCH

24. a) über die b) über die c) mit meinen d) mit meinen e) für das f) um die g) auf h) an ihren · an ihre
25. a) verschieden b) Sorgen c) Wunsch d) deutlich e) Damals f) aufpassen g) anziehen · ausziehen
h) Besuch · allein i) früh · schließlich · hart j) unbedingt
26. a) Das neue Auto meines ältesten Bruders ist schon kaputt. b) Die Mutter meines zweiten Mannes ist sehr nett. c) Die Schwester meiner neuen Freundin hat geheiratet. d) Der Freund meines jüngsten Kindes ist leider sehr laut. e) Die beiden / Die zwei Kinder meiner neuen Freunde gehen schon zur Schule. f) Der Verkauf des alten Wagens war sehr schwierig. g) Die Mutter des kleinen Kindes ist vor zwei Jahren gestorben. h) Der Chef der neuen Autowerkstatt in der Hauptstraße ist mein Freund. i) Die Reparatur der schwarzen Schuhe hat sehr lange gedauert.
- die Mutter meines zweiten Mannes der Verkauf des alten Wagens
die Schwester meiner neuen Freundin die Mutter des kleinen Kindes
der Freund meines jüngsten Kindes der Chef der neuen Werkstatt
die Kinder meiner neuen Freunde die Reparatur der schwarzen Schuhe
27. a) sich langweilen b) Besuch c) schlagen d) Gesetz e) leben f) fühlen g) schwimmen
28. a) Vater b) Sohn c) Tochter d) Eltern e) Urenkelin f) Großmutter g) Nichte h) Neffe i) Enkelin
j) Onkel k) Großvater l) Mutter m) Urgroßmutter n) Urgroßvater o) Enkelin

Lektion 6

1. a) nass und kühl b) heiß und trocken c) kalt d) feucht und kühl e) warm und trocken
2. angenehm, freundlich, schön, gut, schlecht, mild, unfreundlich, unangenehm
3. *Landschaft/Natur:* Tier, Pflanze, Meer, Berg, Blume, Insel, See, Strand, Fluss, Wald, Boden, Wiese, Park, Baum
- Wetter:* Gewitter, Grad, Regen, Klima, Wind, Wolke, Schnee, Eis, Sonne, Nebel
4. a) viel, zu viel, ein paar b) ein bisschen, sehr, besonders c) sehr, besonders, ganz d) ganz, einige, zu viele
5. a) schneit es b) Es regnet c) gibt es d) geht es e) klappt es f) Es ist so kalt g) gibt es
6. a) Sie b) Es c) es d) Er e) Sie f) Es g) Es h) Sie i) es j) Er k) Er l) Es m) Es n) Er
In welchen Sätzen ...? b), c), f), g), i), l), m)
7. *wie?* plötzlich, langsam, allmählich
wie oft? jeden Tag, täglich, jedes Jahr, manchmal, selten
wann? gegen Mittag, im Herbst, nachts, am Tage, zwischen Sommer und Winter
wie lange? für wenige Wochen, fünf Jahre, ein paar Monate, wenige Tage
8. 
9. a) Sommer b) Herbst c) Winter d) Frühling
10. a) vor zwei Tagen b) spät am Abend c) am Mittag d) in zwei Tagen e) früh am Morgen f) am Nachmittag
11. a) am Mittag b) früh abends c) spätabends d) am frühen Nachmittag e) am späten Nachmittag
f) frühmorgens g) am frühen Vormittag h) am Abend
12. a) Samstagmittag b) Freitagmittag c) Dienstagabend d) Montagvormittag e) Montagnachmittag
f) Samstagmorgen

13. *Wann?* im Winter, bald, nachts, vorige Woche, damals, vorgestern, jetzt, früher, letzten Monat, am Abend, nächstes Jahr, heute Abend, frühmorgens, heute, sofort, gegen Mittag, gleich, um 8 Uhr, am Nachmittag, diesen Monat, am frühen Nachmittag, am Tage, mittags, morgen
- Wie oft?* selten, nie, oft, immer, jeden Tag, meistens, manchmal
- Wie lange?* ein paar Minuten, kurze Zeit, den ganzen Tag, einige Jahre, 7 Tage, für eine Woche, wenige Wochen, fünf Stunden

14. a) nächsten Monat b) voriges/letztes Jahr c) nächste Woche d) nächstes Jahr e) vorigen/letzten Monat
f) diesen Monat g) dieses Jahr h) letzte Woche

- | | | |
|------------------|-----------------|----------------|
| 15. der Monat | die Woche | das Jahr |
| den ganzen Monat | die ganze Woche | das ganze Jahr |
| letzten Monat | letzte Woche | letztes Jahr |
| vorigen Monat | vorige Woche | voriges Jahr |
| nächsten Monat | nächste Woche | nächstes Jahr |
| diesen Monat | diese Woche | dieses Jahr |
| jeden Monat | jede Woche | jedes Jahr |

16. b) Liebe Mutter,
ich bin jetzt seit acht Wochen in Bielefeld. Hier ist das Wetter so kalt und feucht, dass ich oft stark erkältet bin. Dann muss ich viele Medikamente nehmen. Deshalb freue ich mich, dass ich in den Semesterferien zwei Monate nach Spanien fahren kann.
Viele Grüße,
Deine Herminda

- c) Lieber Karl,
ich bin jetzt Lehrer an einer Technikerschule in Bombay. Hier ist das Klima so feucht und heiß, dass ich oft Fieber bekomme. Dann kann ich nichts essen und nicht arbeiten. Deshalb möchte ich wieder zu Hause arbeiten.
Viele Grüße,
Dein Benno

17. a) Strand b) Tal c) Insel d) Ufer

18. a) Aber b) Da c) Trotzdem d) denn e) dann f) und g) also h) Übrigens i) Zum Schluss j) Deshalb

19. a) (1) der, (2) den, (3) auf dem, (4) in dem, (5) dessen, (6) in dem, (7) an dem, (8) an dem (wo)
b) die · die · auf der · auf der (wo) · zu der · deren · für die · auf der (wo)
c) das · in dem (wo) · dessen · in dem (wo) · in dem (wo) · in dem (wo) · das · in dem (wo)
d) die · deren · die · durch die · die · in denen (wo) · für die · in denen (wo)

	Vorfeld	Verb ₁	Subjekt	Angabe	Ergänzung	Verb ₂	Verb ₁ im Nebensatz
	Ich	möchte			an einem See	wohnen,	
(1)	der				nicht sehr tief		ist.
(2)	den		nur wenige Leute				kennen.
(3)	auf dem		man			segeln	kann.
(4)	in dem		man	gut		schwimmen	kann.
(5)	dessen Wasser				warm		ist.
(6)	in dem		es		viele Fische		gibt.
(7)	an dem		es		keine Hotels		gibt.
(8)	an dem (wo)		es	mittags immer	Wind		gibt.

SCHLÜSSEL ZU ARBEITSBUCH

20. a) Gerät b) Abfall c) Benzin d) Pflanze e) Regen f) Strom g) Medikament h) Tonne i) Gift
j) Plastik k) Temperatur l) Strecke m) Schallplatte n) Limonade o) Bäcker p) Schnupfen q) Fleisch
r) Käse
21. a) Er benutzt kein Geschirr aus Kunststoff, das man nach dem Essen wegwerfen muss. b) Er kauft nur Putzmittel, die nicht giftig sind. c) Er schreibt nur auf Papier, das aus Altpapier gemacht ist. d) Er kauft kein Obst in Dosen, das er auch frisch bekommen kann. e) Er trinkt nur Saft, den es in Pfandflaschen gibt. f) Er schenkt seiner Tochter nur Spielzeug, das sie nicht so leicht kaputtmachen kann. g) Er kauft nur Brot das nicht in Plastiktüten verpackt ist. h) Er isst nur Eis, das keine Verpackung hat. i) Er kauft keine Produkte, die er nicht unbedingt braucht.
22. a) eine Dose aus Blech b) eine Dose für Tee c) ein Spielzeug aus Holz d) eine Dose aus Plastik e) ein Löffel für Suppe f) eine Tasse aus Kunststoff g) ein Eimer für Wasser h) eine Gabel für Kuchen i) ein Glas für Wein j) ein Taschentuch aus Papier k) eine Flasche aus Glas l) ein Messer für Brot m) ein Topf für Suppe n) ein Spielzeug für Kinder o) eine Tasse für Kaffee p) eine Flasche für Milch q) eine Tüte aus Papier r) ein Schrank für Kleider s) ein Container für Papier t) ein Haus aus Stein u) eine Wand aus Stein v) Schmuck aus Gold
23. a) Die leeren Flaschen werden gewaschen und dann wieder gefüllt. b) Jedes Jahr werden in Deutschland 30 Millionen Tonnen Abfall auf den Müll geworfen. c) In vielen Städten wird der Müll im Haushalt sortiert. d) Durch gefährlichen Müll werden der Boden und das Grundwasser vergiftet. e) Ein Drittel des Mülls wird in Müllverbrennungsanlagen verbrannt. f) Altglas, Altpapier und Altkleider werden in öffentlichen Containern gesammelt. g) Nur der Restmüll wird noch in die normale Mülltonne geworfen. h) In vielen Regionen wird der Inhalt der Mülltonnen kontrolliert. i) Auf öffentlichen Feiern sollte man kein Plastikgeschirr benutzen. j) Vielleicht werden bald alle Getränke in Dosen und Plastikflaschen verboten.
24. a) Wenn man weniger Müll produzieren würde, dann müsste man weniger Müll verbrennen. b) Wenn man einen Zug mit unserem Müll füllen würde, dann wäre der 12 500 Kilometer lang. c) Wenn man weniger Verpackungsmaterial produzieren würde, dann könnte man viel Energie sparen. d) Wenn man alte Glasflaschen sammeln würde, dann könnte man daraus neue Flaschen herstellen. e) Wenn man weniger chemische Produkte produzieren würde, dann hätte man weniger Gift im Grundwasser und im Boden. f) Wenn man Küchen- und Gartenabfälle sammeln würde, dann könnte man daraus Pflanzenerde machen. g) Wenn man weniger Müll verbrennen würde, dann würden weniger Giftstoffe in die Luft kommen.
25. a) machen b) spielen c) verbrennen d) produzieren e) überraschen f) mitmachen
26. a) scheinen b) wegwerfen c) baden gehen d) übrig bleiben e) fließen f) feiern g) herstellen h) zeigen

Lektion 7

1. a) Handtuch b) Pflaster c) Zahnpasta d) Hemd e) geschlossen f) wiegen g) zumachen h) Schweizer
i) Regenschirm j) Fahrplan k) untersuchen l) ausmachen m) Batterie n) Ausland o) fliegen
p) Flugzeug q) Reise r) Kleidung reinigen
2. *zu Hause:* Heizung ausmachen, Fenster zumachen, Koffer packen, Wäsche waschen
im Reisebüro: Hotelzimmer reservieren, Fahrkarten holen, Fahrplan besorgen
für das Auto: Motor prüfen lassen, Benzin tanken, Wagen waschen lassen
Gesundheit: sich impfen lassen, Krankenschein holen, Medikamente kaufen
Bank: Geld wechseln, Reiseschecks besorgen
3. *ausmachen/anmachen:* Heizung, Ofen, Radio, Motor, Licht, Fernseher, Herd
zumachen/aufmachen: Schirm, Koffer, Hemd, Flasche, Tasche, Buch, Tür, Auge, Ofen
abschließen/aufschließen: Hotelzimmer, Auto, Koffer, Haus, Tür
4. a) weg b) ein c) mit d) zurück e) weg f) mit g) weiter h) mit i) zurück j) weg k) mit l) mit
m) weiter n) weg o) mit p) zurück q) mit r) aus s) mit t) aus u) ein v) ein w) aus · weiter
5. a) A b) B c) B d) A e) B f) A g) A h) B i) A

6. a) Ihr Chef lässt sie im Büro nicht telefonieren. b) Meine Eltern lassen mich nicht allein Urlaub machen. c) Sie lässt ihren Mann nicht kochen. d) Seine Mutter lässt ihn morgens lange schlafen. e) Er lässt seine Katze impfen. f) Ich muss meinen Pass verlängern lassen. g) Den Motor muss ich reparieren lassen. h) Ich lasse sie mit ihm spielen. i) Sie lässt die Wäsche reinigen. / Sie lässt die Wäsche waschen. j) Er lässt immer seine Frau fahren.
7. Zuerst lässt Herr Schulz im Rathaus die Pässe und die Kinderausweise verlängern. Dann geht er zum Tierarzt; dort lässt er seine Katze untersuchen. Danach fährt er in die Autowerkstatt und lässt die Bremsen kontrollieren, weil sie nach links ziehen. Im Fotogeschäft lässt er schnell den Fotoapparat reparieren. Später lässt er sich beim Friseur noch die Haare schneiden. Schließlich lässt er an der Tankstelle das Öl und die Reifen prüfen und das Auto volltanken. Dann fährt er nach Hause. Seine Frau lässt er den Koffer nicht packen, er tut es selbst. Dann ist er endlich fertig. (Auch andere Lösungen sind möglich.)
8. a) Ofen b) Schlüssel c) Krankenschein d) Blatt e) Salz f) Papier g) Uhr h) Seife i) Pflaster j) Fahrrad k) Liste l) Waschmaschine m) Liste n) Telefonbuch o) normalerweise p) üben q) Saft
9. a) reservieren b) geplant c) buche d) beantragen e) bestellen f) geeinigt g) überzeugt h) gerettet i) erledigen
10. a) keinen · nicht b) kein · nicht · keine · nicht · nichts · keine c) nicht · keinen · nichts
11. *etwas vorschlagen:* Ich schlage vor, Benzin mitzunehmen. Wir sollten Benzin mitnehmen.
Ich meine, dass wir ... Ich finde es wichtig, ... Wir müssen unbedingt ...
Ich würde Benzin mitnehmen.
- die gleiche Meinung haben:* Ich finde auch, dass wir ... Stimmt! Benzin ist wichtig. Ich bin auch der Meinung, ... Ich bin einverstanden, dass ...
- eine andere Meinung haben:* Ich bin dagegen, ... Benzin? Das ist nicht notwendig. Es ist Unsinn, ... Benzin ist nicht wichtig, ... Ich bin nicht der Meinung, dass ...
12. a) Zum Waschen braucht man Wasser. b) Zum Kochen braucht man einen Herd. c) Zum Skifahren braucht man Schnee. d) Zum Schreiben braucht man Papier und einen Kugelschreiber. e) Zum Fotografieren braucht man einen Fotoapparat und einen Film. f) Zum Telefonieren braucht man oft ein Telefonbuch. g) Zum Lesen sollte man gutes Licht haben. h) Zum Schlafen braucht man Ruhe. i) Zum Wandern sollte man gute Schuhe haben. j) Zum Lesen brauche ich eine Brille.
13. a) Wo b) Womit c) Warum d) Wer e) Wie f) Wie viel g) Wo h) Wohin i) Woher j) Woran k) Was
14. a) Ute überlegt, ob sie in Spanien oder in Italien arbeiten soll. b) Stefan und Bernd fragen sich, ob sie beide eine Arbeiterlaubnis bekommen. c) Herr Braun möchte wissen, wo er ein Visum beantragen kann. d) Ich frage mich, wie schnell ich im Ausland eine Stelle finden kann. e) Herr Klar weiß nicht, wie lange man in den USA bleiben darf. f) Frau Seger weiß nicht, ob ihre Englischkenntnisse gut genug sind. g) Frau Möller fragt sich, wie viel Geld sie in Portugal braucht. h) Herr Wend weiß nicht, wie teuer die Fahrkarte nach Spanien ist. i) Es interessiert mich, ob man in London leicht eine Wohnung finden kann.

	Junkt.	Vorfeld	Verb ₁	Subj.	Erg.	Ang.	Ergänzung	Verb ₂	Verb ₁ im Nebensatz
a)		Ute	überlegt,				in Sp. oder in It.	arbeiten	
	ob			sie					soll.
b)		S. und B.	fragen		sich,				
	ob			sie beide		eine Arb.			bekommen.
c)		Herr B.	möchte					wissen,	
	wo			er			ein Visum	beantragen	kann.
d)		Ich	frage		mich,				
	wie schnell			ich		im Ausland	eine Stelle	finden	kann.

SCHLÜSSEL ZU ARBEITSBUCH

15. a) Ausland b) Fremdsprache c) Jugendherberge d) Freundschaft e) Heimat f) Angst g) Prüfung
h) Erfahrung i) Bedienung j) Buchhandlung k) Gast
16. a) B b) C c) A d) B
17. a) Ich gehe ins Ausland um dort zu arbeiten. / Ich gehe ins Ausland, weil ich dort arbeiten will.
b) Ich arbeite als Bedienung, um Leute kennen zu lernen. / Ich arbeite als Bedienung, weil ich Leute kennen lernen möchte. c) Ich mache einen Sprachkurs, um Englisch zu lernen. / Ich mache einen Sprachkurs, weil ich Englisch lernen möchte. d) Ich wohne in einer Jugendherberge, um Geld zu sparen. / Ich wohne in *einer Jugendherberge, weil ich Geld sparen muss.* e) *Ich gehe zum Rathaus, um ein Visum zu beantragen.* / Ich gehe zum Rathaus, weil ich ein Visum beantragen will. f) Ich fahre zum Bahnhof, um meinen Koffer abzuholen. / Ich fahre zum Bahnhof, weil ich meinen Koffer abholen will. g) Ich fliege nach Ägypten, um die Pyramiden zu sehen. / Ich fliege nach Ägypten, weil ich die Pyramiden sehen möchte.
18. a) tolerante Männer b) ernstes Problem c) egoistischen Ehemann d) herzliche Freundschaft e) nette Leute f) komisches Gefühl g) selbständiger Junge h) dicken Hund i) alten Mutter
19. a) dieselbe b) verschieden · gleichen (anders · gleiche) c) andere · ähnliche
- | | | | |
|---------------|---------------|---------------|--------------|
| dieselbe | dieselbe | dasselbe | dieselben |
| der gleiche | die gleiche | das gleiche | die gleichen |
| ein anderer | eine andere | ein anderes | andere |
| denselben | dieselbe | dasselbe | dieselben |
| den gleichen | die gleiche | das gleiche | die gleichen |
| einen anderen | eine andere | ein anderes | andere |
| demselben | derselben | demselben | denselben |
| dem gleichen | der gleichen | dem gleichen | den gleichen |
| einem anderen | einer anderen | einem anderen | anderen |
20. a) Bedeutungen b) Einkommen c) Erfahrung d) Kontakt e) Pech f) Schwierigkeiten g) Angst
h) Gefühl i) Zweck
21. A 5, B 8, C 6, D 2, E 7, F 3, G 1, H 4
22. a) Er ist nach Deutschland gekommen, um hier zu arbeiten. b) Er ist nach Deutschland gekommen, damit seine Kinder bessere Berufschancen haben. c) ..., um mehr Geld zu verdienen. d) ..., um später in Italien eine Autowerkstatt zu kaufen. / ... eine Autowerkstatt kaufen zu können. e) ..., damit seine Kinder Deutsch lernen. f) ..., damit seine Frau nicht mehr arbeiten muss. g) ..., um in seinem Beruf später mehr Chancen zu haben. h) ..., damit seine Familie besser lebt. i) ..., um eine eigene Wohnung zu haben.
23. a) Mode b) Schwierigkeit c) Regel d) Lohn/Einkommen e) Diskussion f) Presse g) Bauer
h) Verwandte i) Gefühl j) Besitzer(in) k) Ausländer(in) l) Änderung m) Bedeutung
24. a) weil b) – c) zu d) damit e) – f) zu g) dass h) Um i) zu j) – k) zu l) damit m) – n) zu o) um
p) zu q) – r) zu s) um t) zu u) dass
25. a) schon b) noch nicht c) noch d) nicht mehr e) schon etwas f) noch nichts g) noch etwas h) nichts mehr
i) immer noch nicht j) schon wieder k) noch immer l) nicht immer
26. a) durstig b) aufhören c) Lehrling d) Kellnerin e) angestellt f) höchstens g) rausgehen h) Apotheke
i) letzte Woche j) steigen
27. a) für · interessiert b) gilt · in · für c) arbeitet · bei d) mit · über · gesprochen e) hatte · Angst vor (bei)
f) Kontakt zu · gefunden g) hat · Schwierigkeiten mit h) über · denken i) bei · helfen j) beschweren ·
über k) an · ans · denken l) an · gewöhnt m) auf · hoffen n) über · klagen o) über · gesagt p) bin für

Lektion 8

1. a) In Stuttgart ist ein Bus gegen einen Zug gefahren. b) In Deggendorf ist ein Hund mit zwei Köpfen geboren. c) In Linz hat eine Hausfrau vor ihrer Tür ein Baby (oder eine Tasche mit einem Baby) gefunden. d) In Basel hat es wegen Schnee Verkehrsprobleme gegeben. e) New York war ohne Strom (oder ohne Licht). f) In Duisburg haben Arbeiter für 5 Prozent Lohnerhöhung demonstriert.
2. a) Beamter, Pass, Zoll b) Gas, Öl, Strom c) Aufzug, Wohnung, Stock d) Briefumschlag, Päckchen, Paket e) Kasse, Lebensmittel, Verkäufer f) Bus, Straßenbahn, U-Bahn
3. a) Das Auto fährt ohne Licht. b) Ich habe ein Päckchen mit einem Geschenk bekommen. c) Wir hatten gestern wegen eines Gewitters keinen Strom. / Wegen eines Gewitters hatten wir gestern ... d) Diese Kamera funktioniert ohne Batterie. e) Ich konnte gestern wegen des schlechten Wetters nicht zu dir kommen. / Wegen des schlechten Wetters konnte ich gestern ... f) Jeder in meiner Familie außer mir treibt Sport. g) Der Arzt hat wegen einer Verletzung mein Bein operiert. / Wegen einer Verletzung hat der Arzt ... h) Ich bin gegen den Streik. i) Die Industriearbeiter haben für mehr Lohn demonstriert. j) Man kann ohne Visum nicht nach Australien fahren. / Ohne Visum kann man ...
4.

	ein Streik	eine Reise	ein Haus	Probleme
für	einen Streik	eine Reise	ein Haus	Probleme
gegen	einen Streik	eine Reise	ein Haus	Probleme
mit	einem Streik	einer Reise	einem Haus	Problemen
ohne	einen Streik	eine Reise	ein Haus	Probleme
wegen	eines Streiks (einem Streik)	einer Reise	eines Hauses (einem Haus)	Problemen
außer	einem Streik	einer Reise	einem Haus	Problemen
5. a) geben b) anrufen c) abschließen d) besuchen e) kennen lernen f) vorschlagen g) verlieren h) beantragen i) unterstreichen j) finden k) bekommen
6. a) die Meinung b) die Änderung c) die Antwort d) der Ärger e) der Beschluss f) die Demonstration g) die Diskussion h) die Erinnerung i) die Frage j) der Besuch k) das Essen l) das Fernsehen / der Fernseher m) die Operation n) die Reparatur o) der Regen p) der Schnee q) der Spaziergang r) die Sprache / das Gespräch s) der Streik t) die Untersuchung u) die Verletzung v) der Vorschlag w) die Wahl x) die Wäsche y) die Wohnung z) der Wunsch
7. a) über b) mit c) vor d) von e) gegen f) über · mit g) über h) mit i) zwischen j) für
8. a) Mehrheit b) Wahlrecht c) Partei d) Koalition e) Abgeordneter f) Steuern g) Minister h) Schulden i) Wähler j) Monarchie
9. a) Landtag b) Bürger c) Finanzminister d) Präsident e) Ministerpräsident f) Minister
10. a) Vor b) seit c) Von · bis d) nach e) Zwischen f) Im g) Wegen h) für i) gegen j) Während
11. wann? a), c), d), e), i) wie lange? b), f), g), h), j)
12. a) In der DDR wurde die Politik von der Sowjetunion bestimmt. b) Das Grundgesetz der BRD wurde von Konrad Adenauer unterschrieben. c) 1952 wurde von der Sowjetunion ein Friedensvertrag vorgeschlagen. d) Dieser Plan wurde von den West-Alliierten nicht angenommen. e) 1956 wurden in der (von der...) DDR und in der (von der...) BRD eigene Armeen gegründet. f) Seit 1954 wurde der „Tag der deutschen Einheit“ gefeiert. g) In Berlin wurde 1961 eine Mauer gebaut. h) Die Grenze zur Bundesrepublik wurde geschlossen. i) Seit 1969 wurden politische Gespräche geführt. j) Im Herbst 1989 wurde die Grenze zwischen Ungarn und Österreich geöffnet.
13. a) 1968 b) 1848 c) 1917 d) 1789 e) 1830 f) 1618 g) 1939 h) 1066 i) 1492
14. dasselbe: a), b), d), g) nicht dasselbe: c), e), f)
15. a) A b) B c) C d) A e) B f) C g) B h) A i) B
16. a) Die Studenten haben beschlossen zu demonstrieren. b) Die Abgeordneten haben kritisiert, dass die Steuern zu hoch sind. c) Sandro möchte wissen, ob Deutschland eine Republik ist. d) Der Minister hat

SCHLÜSSEL ZU ARBEITSBUCH

erklärt, dass die Krankenhäuser zu teuer sind. e) Die Partei hat vorgeschlagen, eine Koalition zu bilden. f) Die Menschen hoffen, dass die Situation besser wird. g) Herr Meyer überlegt, ob er nach Österreich fahren soll. h) Die Regierung hat entschieden, die Grenzen zu öffnen. i) Die Arbeiter haben beschlossen zu streiken. j) Der Minister glaubt, dass der Vertrag unterschrieben wird.

17. a) 5 b) 10 c) 8 d) 2 e) 4 f) 1 g) 9 h) 6 i) 3 j) 7
18. a) einer b) einem c) einer d) ein e) einer · einem f) einem g) einen h) ein i) einer j) einem
19. a) der b) die c) dem d) dem · das e) der · den f) den g) der h) die i) die j) die
20. a) Wegen seiner Armverletzung liegt Boris Becker zwei Wochen im Krankenhaus. b) Bekommen die Ausländer bald das Wahlrecht? c) Die Regierungen Chinas und Frankreichs führen politische Gespräche. d) Der Bundeskanzler ist mit den Vorschlägen des Finanzministers nicht einverstanden. e) In Sachsen wurde ein neues Parlament gewählt. f) Nach der Öffnung der Grenze feierten Tausende auf den Straßen von Berlin. g) Die Regierung hat eine (hat noch keine) Lösung der Steuerprobleme gefunden. h) Der Vertrag über Kultur zwischen Russland und Deutschland wurde (gestern) unterschrieben. i) In Deutschlands Städten gibt es zu viel Müll. j) Das Wetter wird ab morgen wieder besser.

Lektion 9

1. a) auf b) für c) von d) über e) auf f) mit · über g) zu h) mit i) über j) von
2. a) Woran denkst du gerade? b) Wohin fährst du im Urlaub? c) Worauf freust du dich? d) Wonach hat der Mann gefragt? e) Worüber möchtest du dich beschweren? f) Worüber denkst du oft nach? g) Woher kommst du? h) Wofür hast du dein ganzes Geld ausgegeben? i) Wovon hat Karin euch lange erzählt? j) Worüber sind viele Leute enttäuscht?
3. a) mich b) mir c) mich d) mich e) mich f) mich g) mir h) mich i) mich j) mir k) mich l) mich m) mir n) mir o) mich p) mich q) mir r) mich s) mich t) mir
4. a) Man kann sie besuchen, ihnen Briefe schreiben, sie auf einen Spaziergang mitnehmen, ihnen Pakete schicken, ihnen zuhören, sie manchmal anrufen.
- b) Man muss sie morgens anziehen, sie abends ausziehen, ihnen die Wäsche waschen, ihnen das Essen bringen, sie waschen, ihnen im Haus helfen, sie ins Bett bringen.
5. a) sich b) ihr c) sich d) sich e) ihr f) sie g) ihr h) sie i) sich
6. a) Gehört das Haus Ihnen? b) Gehört der Schlüssel Karin? c) Gehört das Paket euch? d) Gehört der Wagen ihnen? e) Gehört der Ausweis ihm? f) Gehört die Tasche Ihnen? g) Das Geld gehört mir! h) Gehören die Bücher euch? i) Gehören die Pakete Ihnen? j) Die Fotos gehören ihnen.
7. Familie Simmet wohnt seit vier Jahren mit der Mutter von Frau Simmet zusammen, weil ihr Vater gestorben ist. Ihre Mutter kann sich überhaupt nicht mehr helfen: Sie kann sich nicht mehr anziehen und ausziehen, Frau Simmet muss sie waschen und ihr das Essen bringen. Deshalb musste sie vor zwei Jahren aufhören zu arbeiten. Sie hat oft Streit mit ihrem Mann, weil er sich jeden Tag über ihre Mutter ärgert. Herr und Frau Simmet möchten sie schon lange in ein Altersheim bringen, aber sie finden keinen Platz für sie. Frau Simmet glaubt, dass ihre Ehe bald kaputt ist. (*Andere Lösungen sind möglich.*)
8. a) heim b) versicherung c) tag d) abend e) platz f) haus g) schein h) amt i) raum j) paar k) jahr
9. a) Ergänzen Sie:

Name:	Franz Kühler
Geburtsdatum:	14. 3. 1927
Geburtsort:	Essen
Familienstand:	Witwer
Kinder:	zwei Söhne
Schulbildung:	Volksschule in Bochum, 1933 bis 1941

Berufsausbildung: Industriekaufmann
früherer Beruf: Buchhalter
letzte Stelle: Firma Jellinek in Essen
Alter bei Anfang der Rente: 65 Jahre
Rente pro Monat: € 900,-
jetziger Aufenthalt: „Seniorenpark Essen-Süd“

b) Schreiben Sie einen Text:

Mein Name ist Gertrud Hufendiek. Ich bin am 21. 1. 1935 in Münster geboren. Ich bin ledig und habe keine Kinder. Von 1941 bis 1945 habe ich die Volksschule besucht, von 1945 bis 1951 die Realschule. Dann habe ich eine Lehre als Kauffrau gemacht. Bei der Firma Piepenbrink in Bielefeld habe ich als Exportkauffrau gearbeitet. Mit 58 Jahren bin ich in Rente gegangen. Ich bekomme 800 Euro Rente im Monat und wohne jetzt im Seniorenheim „Auguste-Viktoria“ in Bielefeld. *(Andere Lösungen sind möglich.)*

10. a) Jugend b) Minderheit c) Freizeit d) Stadtmitte e) Nachteil f) Erwachsener g) Tod h) Friede
 i) Gesundheit j) Ursache k) Junge

11. a) A b) B c) B d) A e) C f) C

12. a) Regal b) Handwerker c) Zettel d) Bleistift e) Werkzeug f) Steckdose g) Pflaster h) Farbe i) Seife
 j) Bürste

13. a) 2 b) 3 c) 7 d) 1 e) 8 f) 4 g) 6 h) 5

14. a) – mir die b) ihn mir – c) sie Hans – d) – mir das e) sie mir – f) – mir die g) sie deiner Freundin –
 h) – uns den i) es ihnen – j) sie meinem Lehrer –

15. Vorf. Verb₁ Subj. Ergänzung Angabe Ergänz. Verb₂
 Akk. Dativ Akk.

a)	Können	Sie		mir		bitte	die G.	erklären?
b)	Können	Sie		mir	die G.	bitte genauer		erklären?
c)	Können	Sie		mir	die	bitte		erklären?
d)	Können	Sie	sie	mir		bitte		erklären?
e)	Ich	habe		meiner S.	gestern	mein A.		gezeigt.
f)		Holst	du	mir		bitte	die S.?	
g)	Ich	suche		dir		gern	deine B.	
h)	Ich	bringe		dir	dein W.	sofort.		
i)		Zeig		mir	das	doch mal!		
j)	Ich	zeige	es	dir		gleich.		
k)		Geben	Sie	mir	die L.		jetzt?	
l)		Holen	Sie	sie	sich	doch!		
m)	Dann	können	Sie	mir	das G.	ja vielleicht		schicken.
n)	Den M.	habe	ich	ihr		vorige W.		gekauft.

16. a) Um acht Uhr hat er die Kinder in die Schule gebracht. b) Um zehn Uhr ist er einkaufen gegangen.
 c) Um elf Uhr hat er für höhere Renten demonstriert. d) Um zwölf Uhr hat er seiner Frau in der Küche geholfen. e) Um ein Uhr hat er geschlafen. f) Um drei Uhr hat er im Garten gearbeitet. g) Um fünf Uhr hat er den Kindern bei den Hausaufgaben geholfen. h) Um halb sechs hat er mit den Kindern Karten gespielt. i) Um sechs Uhr hat er eine Steckdose repariert. j) Um sieben Uhr hat er sich mit Freunden getroffen. k) Um neun Uhr hat er die Kinder ins Bett gebracht. l) Um elf Uhr hat er einen Brief geschrieben. *(Andere Lösungen sind möglich.)*

SCHLÜSSEL ZU ARBEITSBUCH

17. a) Xaver liebte immer nur Ilona. b) Das schrieb er seiner Frau auf einer Postkarte. c) Viele Männer versprachen ihr die Liebe. d) Sie saßen in ihrer Dreizimmerwohnung. e) Sie lasen ihre alten Liebesbriefe. f) Mit 18 lernten sie sich kennen. g) Xaver kam mit einem Freund vorbei. h) Die Jungen hörten zu, wie die Mädchen sangen. i) Dann setzten sie sich zu ihnen. j) 1916 heirateten sie. k) Die Leute im Dorf redeten über sie. l) Aber sie verstanden es. m) Jeden Sonntag ging er in die Berge zum Wandern. n) Sie wusste, dass Mädchen dabei waren. o) Darüber ärgerte sie sich manchmal. p) Sie fragte ihn nie, ob er eine Freundin hatte.
18. a) erzählt b) Sprichst c) erzählt d) unterhalten e) Sag f) redest g) gesagt h) sprechen i) unterhalten j) reden
19. a) stehen b) setzen c) liegt d) sitze e) liegt f) steht g) stehen h) gesetzt i) gegessen j) liegt
20. a) Sie haben sich in der U-Bahn kennen gelernt. b) Wir lieben uns. c) Sie besuchen sich. d) Wir helfen uns. e) Wir hören uns. f) Ihr braucht euch. g) Sie mögen sich. h) Sie haben sich geschrieben. i) Wir sehen uns bald. j) Sie wünschen sich ein Auto.
21. a) Wenn es regnet, gehe ich nie aus dem Haus. b) Bevor er geheiratet hat, hat er viele Mädchen gekannt. c) Weil ich dich liebe, schreibe ich dir jede Woche einen Brief. d) Wenn es schneit, ist die Welt ganz weiß. e) Es dauert noch ein bisschen, bis der Film anfängt. f) Als er gestorben ist, haben alle geweint. g) Während die Kollegen gestreikt haben, habe ich gearbeitet.
22. a) Frau Heidenreich ist eine alte Dame, die früher Lehrerin war. b) Sie hat einen Verein gegründet, der Leihgroßmütter vermittelt. c) Frau Heidenreich hat Freundinnen eingeladen, denen sie von ihrer Idee erzählt hat. d) Die älteren Damen kommen in Familien, die Hilfe brauchen. e) Frau Heidenreich hat sich früher um ein kleines Mädchen gekümmert, das in der Nachbarschaft lebte. f) Eine Dame ist ganz zu einer Familie gezogen, bei der sie vorher Leihgroßmutter war. g) Eine Dame kam in eine andere Familie, die nur jemanden für die Hausarbeit suchte. h) Es gibt viele alte Menschen, denen eine richtige Familie fehlt. i) Alle Leute brauchen einen Menschen, für den sie da sein können. j) Manchmal gibt es Probleme, über die man aber in der Gruppe reden kann.
23. a) ... sie Rentner sind. b) ... Familien ohne Großmutter zu helfen. c) ... gibt er eine Heiratsanzeige auf. d) ... will sie noch einmal heiraten. e) ... sie gehören zu uns. f) ... er fühlt sich dort nicht wohl. g) ... sucht er sich immer wieder Arbeit. h) ... sie lieben sich immer noch.

Lektion 10

1. a) der Anzug b) die Hose c) das Hemd d) die Handschuhe e) der Hut f) der Schirm g) die Schuhe h) die Socken i) die Jacke j) der Pullover k) die Mütze l) das Kleid m) der Rock n) die Bluse o) der Mantel p) die Brille
2. a) dick b) gefährlich c) schmutzig d) pünktlich e) ruhiger f) traurig g) vorsichtige h) ehrlich i) langweilig j) lustig k) neugierig l) freundlich m) dumm
3. a) weiße · blaue · graue b) rote · blauen c) schwarzen · Braune d) warmen e) neues f) schwarzen · rote · braune · weißen g) grüne · blauer h) roten · weißen i) hässlichen · komischen j) rotes · schwarzen k) hübschen l) schmutzigen m) schwarzen n) graue · gelben
4. a) Kantine b) Schulklasse c) Stelle d) Ausbildung e) Job f) Beruf g) Wissenschaft
5. a) Obwohl Gerda erst seit zwei Monaten ein Auto hat, ist sie schon eine gute Autofahrerin. b) Obwohl das Auto letzte Woche in der Werkstatt war, fährt es nicht gut. c) Ich fahre einen Kleinwagen, weil der weniger Benzin braucht. d) Wenn Doris in zwei Jahren mehr Geld verdient, kauft sie sich ein Auto. e) Die Polizei hat Jens angehalten, weil er zu schnell gefahren ist. f) Wenn Andrea 18 Jahre alt wird, möchte sie den Führerschein machen. g) Obwohl Thomas noch keinen Führerschein hat, fährt er schon Auto.
6. a) Fernseher b) Bild/Zeichnung c) Sendung d) Maler e) Orchester f) singen g) Schauspieler h) Zuschauer i) Künstler j) Kino k) Eintritt

7. a) Er könnte dir doch im Haushalt helfen. b) Ich würde ihm keinen Kuchen mehr backen. c) Ich würde mir wieder ein Auto kaufen. d) Er müsste sich eine neue Stelle suchen. e) Er sollte sich neue Freunde suchen. f) Ich würde mich nicht über ihn ärgern. g) Er könnte doch morgens spazieren gehen. h) Ich würde ihm mal meine Meinung sagen. i) Er sollte selbst einkaufen gehen. j) Ich würde mal mit ihm über euer Problem sprechen.
8. a) über ihren Hund, über die Regierung, über den Sportverein b) mit der Schule, mit der Untersuchung, mit dem Frühstück, mit der Arbeit c) um eine Zigarette, um Auskunft, um die Adresse, um eine Antwort, um Feuer d) für die schlechte Qualität, für den Brief, für meine Tochter, für die Verspätung e) von seiner Krankheit, vom Urlaub, über ihren Hund, von seinem Bruder, von ihrem Unfall, über den Sportverein f) über ihren Hund, auf den Sommer, auf das Wochenende, auf den Urlaub, über die Regierung, auf das Essen, über den Sportverein g) auf eine bessere Regierung, auf besseres Wetter, auf Sonne h) für eine Schiffsreise, für meine Tochter, für ein Haus
9. Man muss die Sätze j), m), p) mit „sich“ ergänzen.
Man kann die Sätze a), d), e), g), h), k), n), r) mit „sich“ ergänzen.
10. a) arm b) sozial c) Exporte d) Jobs
11. a) Energie b) Handel c) Industrie d) Geld e) Wirtschaft f) Arbeitnehmer g) Auto h) Besitzer
12. a) Das Auto wurde nicht gewaschen. b) Das Fahrlicht wurde nicht repariert. c) Die Reifen wurden nicht gewechselt. d) Der neue Spiegel wurde nicht montiert. e) Die Handbremse wurde nicht geprüft. f) Die Sitze wurden nicht gereinigt. g) Das Blech am Wagenboden wurde nicht geschweißt.
13. a) heiraten b) kennen lernen c) sich streiten d) küssen e) lieben f) sich unterhalten g) sich aufregen h) lügen i) flirten
14. *verwandt:* Tante, Ehemann, Tochter, Bruder, Vater, Opa, Mutter, Sohn, Schwester, Großmutter, Eltern, Onkel
nicht verwandt: Angestellte, Bekannte, Chef, Freundin, Kollegin, Nachbar
15. a) Versuch doch mal, Skifahren zu lernen. Es ist nicht schwierig. b) Ich verspreche dir, im nächsten Sommer wieder mit dir in die Türkei zu fahren. / Ich verspreche dir, dass ich im nächsten Sommer wieder mit dir in die Türkei fahre. c) Es hat doch keinen Zweck, bei diesem Wetter das Auto zu waschen. / Es hat doch keinen Zweck, dass du bei diesem Wetter das Auto wäschst. d) Kannst du mir helfen, meinen Regenschirm zu suchen? e) Meine Meinung ist, dass Johanna und Albert viel zu früh geheiratet haben. f) Es hat aufgehört zu schneien. g) Hast du Lust, ein bisschen Fahrrad zu fahren? h) Heute habe ich keine Zeit, schwimmen zu gehen. i) Ich finde, dass du weniger rauchen solltest.
16. *Tiere:* Katze, Kalb, Hund, Pferd, Schwein, Vieh, Fisch, Huhn, Vogel, Kuh
Pflanzen: Rasen, Baum, Blume, Gras
Landschaft: Küste, Park, Wald, Gebirge, See, Hügel, Tal, Insel, Berg, Feld, Strand, Fluss, Ufer, Bach, Meer
Wetter: Nebel, Wolke, Regen, Schnee, Wind, Sonne, Eis, Klima, schneien, regnen, Gewitter
17. a) die b) in dem c) von dem d) den e) von dem f) mit denen g) auf deren h) in der i) mit dessen j) deren k) die
18. a) aus der Stadt b) eine Frage c) die Untersuchung d) mit dem Auto e) den Fernseher f) eine Schwierigkeit g) das Gepäck h) das Auto in die Garage
19. a) Zahnpaste b) waschen c) Apotheke d) putzen e) Strom f) Streichholz g) Topf h) Reise i) Grenze j) Wochenende k) Zelt l) Gabel m) Telefonbuch n) Stadt o) Jahr p) Ausland
20. a) ob er schwer verletzt wurde. b) wie lange er im Krankenhaus bleiben muss. c) wo der Unfall passiert ist. d) ob noch jemand im Auto war. e) wohin er fahren wollte. f) ob der Wagen ganz kaputt ist. g) ob man ihn schon besuchen kann. h) ob sie die Reparatur des Wagens bezahlt.
21. a) verlieren b) erinnern c) lachen d) kritisieren e) hören f) trinken g) schaffen h) feiern i) erinnern j) finden k) treffen l) sterben

SCHLÜSSEL ZU ARBEITSBUCH

22. a) durch b) auf c) bei d) von · nach · unter e) Zwischen f) bis g) über h) gegen · im i) aus · in
j) von · bis k) bis · über l) Während m) nach n) Seit o) In p) Mit q) bis r) während
23. a) Soldaten b) Präsident c) Bürger d) Partei e) Krieg f) Kabinett g) Demokratie h) Gesetze
i) Nation j) Zukunft k) Katastrophe
24. a) fühlen b) sitzen c) sprechen d) kennen e) waschen f) hören g) singen h) fragen i) lachen
i) aufräumen
25. *allein:* sich verbrennen, sich gewöhnen, sich interessieren, sich bewerben, sich erinnern,
sich beeilen, sich duschen, sich ärgern, sich anziehen, sich setzen, sich ausruhen
mit anderen: sich unterhalten, sich begrüßen, sich verstehen, sich beschweren, sich schlagen, sich
besuchen, sich treffen, sich anrufen, sich streiten, sich verabreden, sich einigen
26. a) dir · es mir b) euch · sie uns c) sich · sie sich · sie ihr d) Ihnen · sie mir e) uns · sie euch f) sich · es
sich
27. a) Titel b) Boot c) zählen d) Hunger e) Geburt f) nähen g) schütten h) drinnen i) weiblich
j) Badewanne k) springen l) Gras m) atmen n) Rezept o) Vieh p) Autor q) Wolke r) Gemüse
s) Monate t) Soldat
28. a) Ort und Raum
wo? auf der Brücke, am Anfang der Straße, oben, neben der Schule, bei Dresden, dort, draußen,
drinnen, hinter der Tür, bei Frau Etzard, rechts im Schrank, im Restaurant, unten, hier,
zwischen der Kirche und der Schule, vor dem Haus, über unserer Wohnung
woher? aus Berlin, aus dem Haus, aus der Schule, aus dem Kino, vom Einkaufen, vom Arzt, von der
Freundin
wohin? gegen den Stein, nach links, nach Italien, ins Hotel, zu Herrn Berger, zur Kreuzung
b) Zeit
wann? bald, damals, danach, dann, am folgenden Tag, in der Nacht, früher, gestern, gleich, um halb
acht, heute, irgendwann, am letzten Montag, im nächsten Jahr, morgens, jetzt, sofort, später,
letzte Woche, vorher, während der Arbeit, zuerst, zuletzt, dienstags, vor dem Mittagessen
wie lange? schon drei Wochen, eine Woche lang, seit gestern, den ganzen Tag, sechs Stunden, bis morgen
wie häufig? dauernd, immer, häufig, manchmal, meistens, oft, regelmäßig, selten, ständig, täglich, jeden
Abend
29. a) breit b) tief c) oder d) Wand e) selbst f) Satz g) Glas h) frisch i) Tipp j) geboren k) krank
l) hart m) Milch n) Brot o) einschlafen p) laufen q) müde r) schenken
30. *Freie Übung: verschiedene Lösungen sind möglich.*

Wiederholungsbuch

1. Teil: Grammatik

2. Teil: Leseverstehen

3. Teil: Hörverstehen

4. Teil: Sprachmittlung

5. Teil: Schreiben

6. Teil: Sprachbewusstheit

7. Teil: Sprachmittlung

8. Teil: Sprachbewusstheit

9. Teil: Sprachmittlung

10. Teil: Sprachbewusstheit

11. Teil: Sprachmittlung

12. Teil: Sprachbewusstheit

13. Teil: Sprachmittlung

14. Teil: Sprachbewusstheit

15. Teil: Sprachmittlung

16. Teil: Sprachbewusstheit

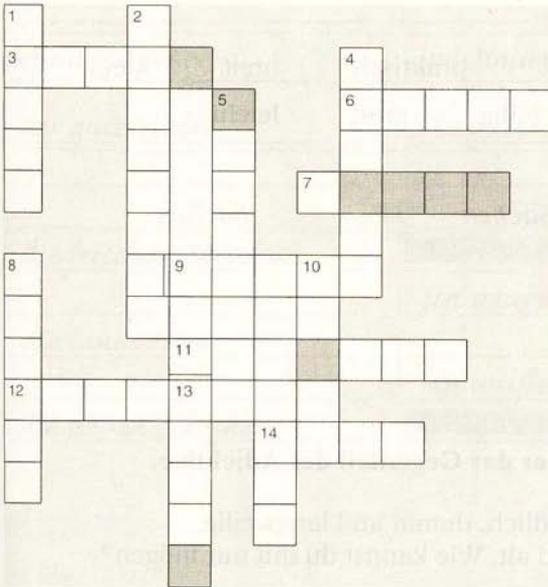
17. Teil: Sprachmittlung

18. Teil: Sprachbewusstheit

19. Teil: Sprachmittlung

1. Rätselecke

a) Machen Sie das Kreuzworträtsel.



Waagrecht →

- 3 Das trägt ein Mann.
- 6 Sie trägt nie Hosen, sondern immer nur ...
- 7 Eine Frau trägt das oft.
- 9 Blau ist eine ...
- 11  (Singular!)
- 12 Das trägt man an den Füßen.
- 14 Das trägt der Mann zur Hose.

Senkrecht ↓

- 1 Das trägt man über einem Hemd oder über einer Bluse.
- 2 Das trägt man, wenn es kühler ist.
- 4 Ich sehe nicht gut, deshalb brauche ich eine ...
- 5 
- 8 Das macht man mit den Haaren.
- 10 Das trägt die Frau zum Rock oder zu Hosen.
- 13 Ein Mann trägt keine Röcke, sondern ...
- 14 Das trägt man auf dem Kopf.

b) Ordnen Sie die Buchstaben in den grauen Kästchen.

Wie heißt das Lösungswort?



Lektion 1

Aussehen und Persönlichkeit

2. Adjektive

a) Welche Adjektive passen besser zu einer Person, welche zu einer Sache?
Ordnen Sie die Adjektive.

ruhig	sympathisch	nervös	dick	praktisch	breit	klein
	nett	niedrig	schlank	billig	groß	leicht

Personen	Personen und Sachen	Sachen

b) Manche Leute finden alles negativ.
Schreiben Sie den Text neu. Benutzen Sie immer das Gegenteil der Adjektive.

Ich finde Martin total unsympathisch. Er ist unfreundlich, dumm und langweilig.
Außerdem sieht er hässlich aus. Er ist dick, klein und alt. Wie kannst du ihn nur mögen?

Ich finde Martin total sympathisch. Er ist

Ich mag ihn einfach.

3. Vergleiche

Name: Sophie Schick
 Geburtsdatum: 8. 9. 63
 Größe: 1,55 m
 Gewicht: 60 kg

Name: Erika Meier
 Geburtsdatum: 12. 7. 75
 Größe: 1,65 m
 Gewicht: 58 kg

Name: Doris Schneider
 Geburtsdatum: 1. 8. 75
 Größe: 1,72 m
 Gewicht: 60 kg

Vergleichen Sie die Personen. Ergänzen Sie dann die Sätze.

- Sophie Schick ist 12 Jahre* als
- Erika Meier ist fast gleich*
- Sophie Schick ist 10 cm*
- Doris Schneider ist 7 cm*
- Sophie Schick ist 2 kg*
- Doris Schneider ist schwer Sophie Schick, aber sie ist Deshalb ist sie*

4. Adjektivendungen im Nominativ

Ergänzen Sie die fehlenden Formen in der Tabelle.

definitiver Artikel	indefinitiver Artikel	Nullartikel
<i>der gute Wein</i>	<i>ein guter Wein</i>	
		<i>süße Limonade</i>
		<i>gutes Essen</i>
<i>die frischen Brötchen</i>	Diese Form ist nicht gebräuchlich.	
	<i>ein schwarzer Anzug</i>	Diese Form ist nicht gebräuchlich.
<i>die lange Hose</i>		Diese Form ist nicht gebräuchlich.
	<i>ein weißes Hemd</i>	Diese Form ist nicht gebräuchlich.
<i>die neuen Schuhe</i>	Diese Form ist nicht gebräuchlich.	

5. Beim Einkaufen

a) Was kaufen Sie? Ergänzen Sie die fehlenden Adjektivendungen.

- eine warm _____ Winterjacke – die orangefarben _____ Jacke
- ein interessant _____ Sachbuch – das neu _____ Buch von Amy Tam
- einen leicht _____ Koffer – den blau _____ Koffer aus Hartplastik
- schwarz _____ Schuhe – die bequem _____ Schuhe für 65 Euro

b) Beantworten Sie jetzt die Fragen.

- Was für eine Jacke kaufen Sie? *eine warme Winterjacke*
- Was für einen Koffer kaufen Sie? _____
- Welche Schuhe kaufen Sie? _____
- Welches Buch kaufen Sie? _____
- Welchen Koffer kaufen Sie? _____
- Was für Schuhe kaufen Sie? _____
- Was für ein Buch kaufen Sie? _____
- Welche Jacke kaufen Sie? _____

Lektion 1

Aussehen und Persönlichkeit

6. Welche Farben sind in dieser Saison modern?

Malen Sie die Kleidungsstücke an.

- gelb orangefarben
- schwarz braun rot
- grün weiß blau
- rosafarben grau
- türkisfarben beige



a) Schreiben Sie jetzt:

Das sind weiße Socken, ein ...

b) Was passt zusammen? Schreiben Sie wie im Beispiel.

Die weißen Sportschuhe passen zu der blauen Hose.

c) In welchen Kleidern machen Sie das? Wählen Sie aus.

- ~~im Park spazieren gehen~~
- zu einer Hochzeit gehen
- einkaufen gehen
- zum Deutschkurs gehen
- in ein gutes Restaurant gehen
- im Garten arbeiten

In den weißen Sportschuhen, der blauen Hose und dem roten T-shirt gehe ich im Park spazieren.

7. Ein eleganter Herr – ein Punk

Beschreiben Sie.

Kette um den Hals	Stiefel	Anzug
Schuhe	Hemd	Armbanduhr
Jeansjacke	Krawatte	Jeans

dunkelblau	golden	weiß	alt
dezent	kaputt	schwarz	hoch
		schwer	

Der elegante Herr trägt einen dunkelblauen

Der Punk trägt eine kaputte

8. Zwei Schwestern

a) Ergänzen Sie die fehlenden Adjektivendungen.

Caroline und Julia sind zwei hübsch_____ Schwestern. Sie mögen aber nicht die gleich_____ Kleidung, sondern sie haben ihren eigen_____ Stil.

Caroline trägt gern elegant_____ Sachen, z. B. eng_____ Röcke, klassisch_____ Jacken und schön_____ Blusen. Sie mag dezent_____ Farben. Im Büro trägt sie oft einen schwarz_____ Rock, eine grau_____ Jacke und eine weiß_____ Bluse.

b) Julia ist ganz anders. Was trägt sie gern?

Schreiben Sie einen kurzen Text.

sportlich	bequem	weit
bunt	stark	blau
offen / lang	rot	

Julia trägt gern

Sachen	Hosen	Blusen
T-Shirts	Farben	Jeanshose
Bluse	T-Shirt	

Lektion 1

Aussehen und Persönlichkeit

9. Ihre Meinung?

a) Was finden Sie gut? Was finden Sie nicht gut? Kombinieren Sie und ordnen Sie ein.

groß	Leute	Ich finde	
gut	Politiker	gut	nicht gut
laut	Wohnung	- eine gemütliche Wohnung	- laute Musik
dick	Filme		
teuer	Musik	-	
unehrlich	Restaurants		
intelligent	Männer		
pünktlich	Frauen		
traurig	Autos		
scharf	Lehrer		
gemütlich	Städte		
konservativ	Buch		
lustig	Schmuck		
dumm	Essen		

b) Beantworten Sie nun die Fragen.

- In was für einer Wohnung möchten Sie leben? In einer gemütlichen Wohnung.
- Was für Leute mögen Sie? _____
- Was für Filme sehen Sie gern? _____
- Was für Musik mögen Sie nicht? _____
- Gegen was für Politiker sind Sie? _____
- In was für Restaurants gehen Sie gern? _____
- Was für Bücher lesen Sie gern? _____
- In was für einem Auto fahren sie gern? _____

10. Artikelwörter

Welche Form von „jed-“, „all-“, „manch-“, „dies-“ passt? Ergänzen Sie.

- In Deutschland müssen _____ Kinder in die Schule gehen.
- _____ Kind hat Anspruch auf einen Platz in der Schule.
- _____ Mensch soll eine Fremdsprache lernen. Finden Sie das auch?
- _____ Kinder lernen schon als Kleinkind zwei Sprachen.
- Eine Fremdsprache kann man in _____ Alter lernen.

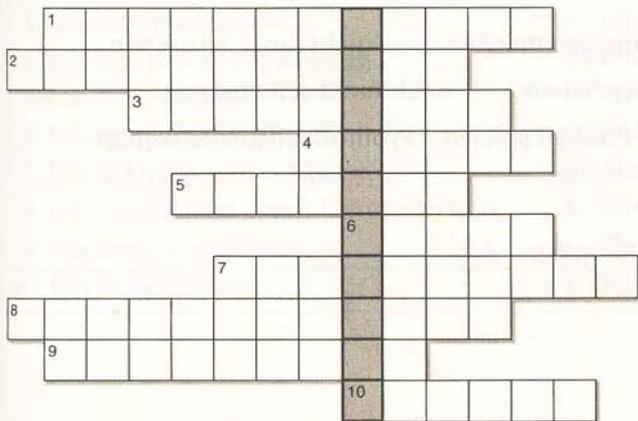
13. Minidiskussionen

Ergänzen Sie die Sätze mit Redewendungen aus der Übung 12.

- a) Zu viel Fernsehen ist nicht gut für Kinder.
- Sie _____, _____ Kinder können durch Fernsehen auch viel lernen.
- Das _____, aber Kinder sollen lieber aus Büchern lernen.
- Da _____ nicht _____.
- Ich finde manche Kindersendungen sehr gut.
-
- b) Ich finde, Deutsch lernen macht keinen Spaß.
- _____. Ich lerne sehr gern Deutsch!
-
- c) Ohne Computer geht heute nichts mehr.
- _____. Deshalb mache ich jetzt auch einen Computerkurs.

1. Rätselecke

Schreiben Sie die passenden Wörter in die Kästchen. Wie heißt das Lösungswort?



- 1 Wenn Kinder drei Jahre alt sind, gehen sie in den ...
- 2 Die ... dauert in Deutschland vier Jahre.
- 3 Wenn man auf das ... geht, kann man später studieren.
- 4 Wenn man studieren will, muss man zuerst das ... machen.
- 5 Das dauert mindestens acht Semester.
- 6 Wenn man z. B. Automechaniker werden will, muss man eine ... machen.
- 7 Wenn man einen Hochschulabschluss hat, ist man ein ...
- 8 Für viele Hochschulabsolventen ist die ... heute schwierig.
- 9 Wenn man eine Stelle haben will, muss man eine ... schreiben.
- 10 Wenn man arbeitet, möchte man natürlich ein gutes ...

Wie heißt das Lösungswort?



2. Kombinationen

Was passt zusammen? Kreuzen Sie an.

	studieren	aufhören	machen	gehen	verdienen	lernen
noch kein Geld					X	
an der Universität						
mit der Schule						
Abitur						
auf die Realschule						
einen Beruf						
eine Lehre						
Psychologie						
mit dem Studium						
Deutsch						

Lektion 2

Schule, Ausbildung, Beruf

3. Glückliche Kindheit?

Benutzen Sie das Präteritum von „wollen“, „können“, „dürfen“ oder „müssen“.

Schule gehen jeden Tag Hausaufgaben machen nicht lange fernsehen
 einen Hund haben / kein Haustier haben noch nicht schwimmen
 für sein Taschengeld arbeiten gut Fußball spielen / Profifußballspieler werden

Mit 6 Jahren musste Reinhard in die Schule gehen. Er

4. Ein Rennfahrer erzählt.

„Wollte“ – „sollte“ – „musste“ – „konnte“ – „durfte“? Was passt?

Schon mit fünf Jahren _____ ich nur mit Autos spielen. Mit zwölf Jahren _____ ich manchmal das Auto meines Vaters lenken. Mit 16 _____ ich schon ganz gut Auto fahren. Natürlich _____ ich noch nicht auf der Straße fahren, weil ich ja noch keinen Führerschein hatte. Damals _____ ich aber schon Rennfahrer werden. Ich _____ aber das Abitur machen. Meine Eltern _____ das unbedingt. Eigentlich _____ ich die Firma meines Vaters übernehmen, aber das _____ ich auf keinen Fall. Obwohl meine Eltern das nicht _____, bin ich dann die ersten Autorennen gefahren.

5. Warum machen Sie das (nicht)?

Beispiel:

Ich esse kein Fleisch. Ich **bin** Vegetarier

Ich esse kein Fleisch, weil ich *Vegetarier bin.*

Weil ich *Vegetarier bin, esse ich kein Fleisch.*

Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel:

- | | |
|--|--|
| 1. Ich esse kein Fleisch. | a) Sprachkenntnisse sind heute sehr wichtig. |
| 2. Ich rauche nicht. | b) Ich möchte viele Länder kennen lernen. |
| 3. Ich esse nichts Süßes. | c) Ich bin Vegetarier. |
| 4. Ich lese jeden Tag Zeitung. | d) Ich habe viele Freunde in aller Welt. |
| 5. Ich reise gern. | e) Heute braucht man einfach Computerkenntnisse. |
| 6. Ich lerne Deutsch. | f) Süßigkeiten machen dick. |
| 7. Ich schreibe sehr oft Briefe. | g) Meine Arbeit macht mir großen Spaß. |
| 8. Ich mache jetzt einen Computerkurs. | h) Ich habe keine Familie. |
| 9. Ich arbeite sehr gern. | i) Das Nikotin schadet der Gesundheit. |
| 10. Ich bin oft allein. | j) Ich möchte informiert sein. |

6. Ein unmöglicher Junge!

Beispiel:

1. Er hat gute Noten Er **macht** nie seine Hausaufgaben.

*Er hat gute Noten, obwohl er nie seine Hausaufgaben **macht**.*

Obwohl er nie seine Hausaufgaben macht, hat er gute Noten.

Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

1. Er hat gute Noten in der Schule.
2. Er möchte das Abitur machen.
3. Er möchte abends lange in der Disco sein.
4. Seine Lehrer mögen ihn.
5. Er trinkt schon viel Alkohol.
6. Er möchte von zu Hause ausziehen.
7. Er fährt manchmal Auto.
8. Er hat viele Freunde.
9. Er ist eigentlich sehr nett.

noch keinen Führerschein haben

manchmal aggressiv sein faul sein

noch sehr jung sein

kein Geld für eine eigene Wohnung haben

manchmal sehr unfreundlich sein

nie seine Hausaufgaben machen

früh aufstehen müssen die Schule hassen

Lektion 2

Schule, Ausbildung, Beruf

7. Bedingungen

Formulieren Sie „wenn“-Sätze.

Beispiel:

Wenn man ein gutes Abitur hat, bekommt man leichter einen Studienplatz.

wenn man ...

1. ein gutes Abitur haben
2. eine Fremdsprache studieren
3. noch studieren
4. noch keine Berufserfahrung haben
5. gern praktisch arbeiten
6. gute Sprachkenntnisse haben

dann ...

- Stellensuche schwieriger sein
- am besten eine Lehre machen
- leichter einen Studienplatz bekommen
- mindestens ein Semester im Ausland studieren sollen
- leichter eine gute Stelle finden können
- nicht viel Geld haben

8. Nebensätze

„Weil“, „wenn“ oder „obwohl“? Was passt?

Als Kind wollte ich Tierärztin werden, weil ich Tiere sehr gern hatte. Später wollte ich Foto-reporterin werden, weil ich sehr viel reisen wollte.

Ich habe mit 18 das Abitur gemacht, _____ ich als Jugendliche nicht gern in die Schule gegangen bin. _____ ich eigentlich studieren wollte, habe ich dann eine Banklehre gemacht, _____ ich bald Geld verdienen wollte. Jetzt arbeite ich nicht mehr, _____ ich zwei Kinder habe und den Haushalt versorgen muss.

Zu meinen Kindern sage ich immer: _____ man heute keine gute Ausbildung hat, hat man keine Chancen im Berufsleben. _____ ihr einmal studieren wollt, dann müsst ihr ein gutes Abitur machen. Aber meine Kinder wollen nicht studieren, _____ es zur Zeit so viele arbeitslose Akademiker gibt. _____ sie das Abitur haben, wollen sie auch lieber einen Beruf lernen. _____ ich das selbst auch so gemacht habe, finde ich das nicht so gut.

9. „Deshalb“, „trotzdem“, „dann“ oder „sonst“?

Streichen Sie die falschen Wörter durch.

1. Mein Chef ist sehr streng. **Trotzdem**
~~Deshalb~~
~~Sonst~~ mag ich meine Arbeit.
2. Man muss seine Arbeit gut machen. **Sonst**
~~Deshalb~~
~~Dann~~ ist der Chef zufrieden.
3. Ich kann selbständig arbeiten. **Dann**
~~Trotzdem~~
~~Deshalb~~ finde ich meine Arbeit nicht langweilig.
4. Meine Kollegen sind sehr nett. **Deshalb**
~~Sonst~~
~~Dann~~ haben wir viel Spaß zusammen.
5. Manchmal treffen wir uns nach der Arbeit. **Trotzdem**
~~Dann~~
~~Deshalb~~ trinken wir zusammen ein Bier.
6. Man muss im Büro immer freundlich sein. **Sonst**
~~Trotzdem~~
~~Dann~~ bekommt man Probleme.
7. Die Arbeitsatmosphäre soll gut sein. **Deshalb**
~~Sonst~~
~~Trotzdem~~ arbeitet man nicht so gern.
8. Wollen Sie Karriere machen? **Deshalb**
~~Sonst~~
~~Dann~~ müssen Sie besser sein als die anderen.

Lektion 2

Schule, Ausbildung, Beruf

10. Lebenslauf

a) Ordnen Sie die Ausdrücke aus dem Kasten in den tabellarischen Lebenslauf ein.

Wohnort	Geburtsdatum	Familienstand	Staatsangehörigkeit	Familienname
Berufsausbildung	Geburtsort	Vorname(n)	Schulausbildung/Abschluss	jetzige Stelle

Familienname: _____

Menzel, geb. Nold
 Eva-Maria
 5. 4. 1962
 in Ettlingen
 deutsch
 verheiratet, ein Kind
 76316 Malsch
 15. 9. 1968–25. 6. 1972 : Grundschule in Malsch
 1. 9. 1972–15. 6. 1981: Gymnasium Ettlinge/Abitur
 1. 10. 1981–1. 9. 1984: Lehre bei der Volksbank/Bankkauffrau
 seit 1. 5. 1989: Bankkauffrau bei der DG Bank

b) Beschreiben Sie jetzt die Schul- und Berufsausbildung von Eva-Maria Menzel.

besuchen > aufs Gymnasium in ... gehen > Abitur machen >
 eine Lehre bei ... machen > seit ... als Bankkauffrau arbeiten

Vom fünfzehnten September 1968 bis zum _____ *hat Eva-Maria Menzel*

11. Was ist wichtig im Beruf? Was ist wichtig bei einem Stellenbewerber?

Ordnen Sie.

Teamfähigkeit ein sicherer Arbeitsplatz Berufserfahrung gute Sprachkenntnisse
 ein gutes Gehalt dynamische Persönlichkeit gute Karrierechancen
 angenehme Arbeitsatmosphäre gute Sozialleistungen Computerkenntnisse

Das ist wichtig im Beruf:

ein gutes Gehalt

Das finden Firmen bei Bewerbern wichtig:

Computerkenntnisse

12. Bewerbung

Wir sind eine junge Softwarefirma mit einem erfolgreichen Programm und Firmenkontakten in allen Kontinenten und suchen zum 1.9.2000 eine

Fremdsprachensekretärin

Sie sind fit in Englisch, Spanisch und Französisch, beherrschen die modernen Kommunikationsmedien und sehen kein Problem darin, dass die Arbeit manchmal etwas länger dauern kann. Dann finden Sie bei uns ein junges Team, eine sehr abwechslungsreiche und spannende Tätigkeit und ein überdurchschnittliches Gehalt. Interessiert? Rufen sie uns an oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

duffner & partner
 executive software
 Personal Manager

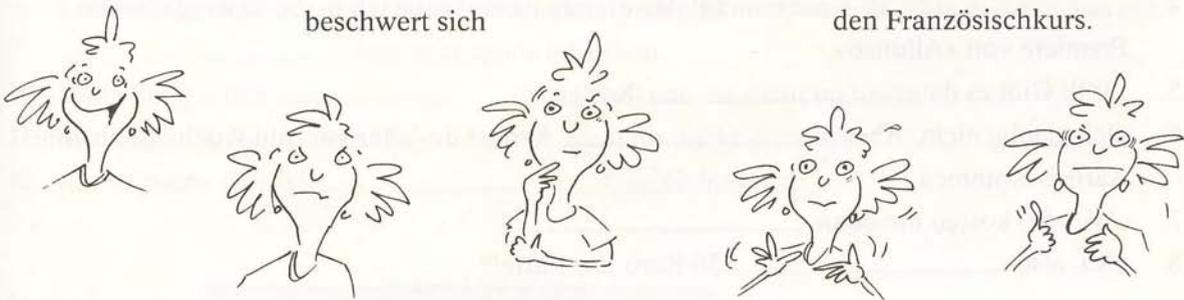
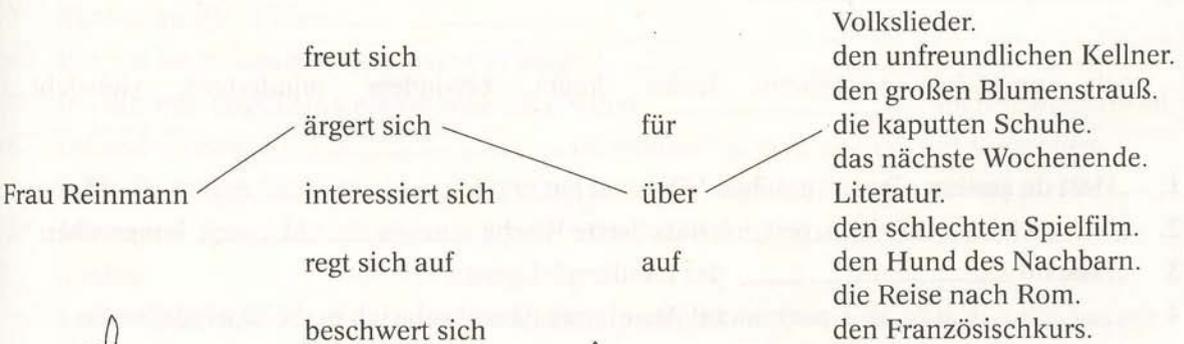
Hauptstraße 24
 76321 Marktstadt
 Tel. 099 19 · 99 88 77 66
 Fax 099 19 · 99 88 77 68
 duffpa@entersoft.de

1. Was ist richtig?

1. Wann gehen wir ins Kino?
Ich weiß noch nicht, vielleicht nächstes _____.
a) Abend c) Film
b) Programm d) Wochenende
2. Karin geht _____ einmal im Monat ins Theater.
a) viel c) regelmäßig
b) möglich d) oft
3. Das Konzert hat mir nicht gefallen, das _____ war so schlecht.
a) Musik c) Unterhaltung
b) Orchester d) Qualität
4. Mark sieht nicht gern RTL, weil es da zu viel _____ gibt.
a) Programme c) Sendungen
b) Werbung d) Vorstellungen
5. Mach mal den Fernseher an, ich will die _____ sehen.
a) Nachrichten c) Prozesse
b) Wetterbericht d) Illustrierten

2. Was passt?

Verbinden Sie zu Sätzen.



Lektion 3

Unterhaltung und Fernsehen

3. Welche Verben passen?

weinen	aufhören	warten	lachen	sprechen	fragen
einverstanden sein		beschweren		entschuldigen	informieren
diskutieren		telefonieren		bewerben	denken

1. sich bei der Lehrerin _____
2. mit der Lösung _____
3. an die Ferien _____
4. mit dem Studium _____
5. nach dem Fernsehprogramm _____
6. über die Noten _____
7. auf die Vorstellung _____
8. mit der Sekretärin _____
9. sich bei der Firma _____
10. über den Lehrer _____

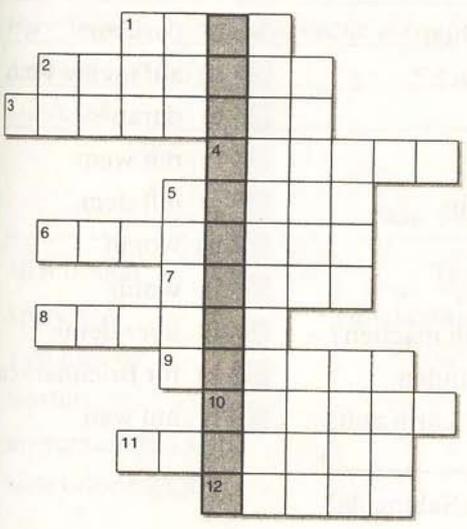
4. Welche Adverbien passen?

noch	ungefähr	wenigstens	leider	kaum	besonders	mindestens	vielleicht
------	----------	------------	--------	------	-----------	------------	------------

1. „Hast du gestern „Tatort“ gesehen? Diesmal hat er mir _____ gut gefallen.“
2. „Nein, ich hatte so viel Arbeit, ich habe letzte Woche _____ ferngesehen.“
3. „Hast du _____ das Länderspiel gesehen?“
4. „_____ auch nicht! Aber heute Abend gehe ich in die Oper, da ist die Premiere von »Alfonso«.“
5. „Toll! Gibt es da _____ Karten?“
6. „Ich glaube nicht. Aber _____ kannst du ja für nächste Woche noch eine Karte bekommen.“
7. „Wie viel kosten die denn _____?“
8. „Na, also _____ 30 Euro pro Karte!“

5. Wortsrätsel

Welches Wort finden Sie in den dunklen Kästchen?



- 1 Die Musik ist zu _____, ich kann kein Wort verstehen.
- 2 Sigrid will mit der Schule aufhören, weil sie wieder ein schlechtes _____ hatte.
- 3 Straßenmusik ist hier _____!
- 4 Bea hat lange studiert, jetzt macht sie endlich _____.
- 5 Ich bin sehr ängstlich, deshalb sehe ich nie den _____ am Mittwochabend.
- 6 Da drüben ist ein _____, da können Sie alles kaufen, was Sie wollen.
- 7 In Berlin gibt es Schauspieler, _____ und Musikanten auf der Straße.
- 8 Mit meiner Arbeit bin ich eigentlich sehr zufrieden, nur das _____ ist zu niedrig.
- 9 Letztes Jahr habe ich mit Helmut zusammen Straßenmusik gemacht, aber dann hatten wir _____, und jetzt spiele ich allein.
- 10 Tanja hatte einen _____. Jetzt kann sie nicht mehr laufen.
- 11 Sie mögen Musik so gern? Warum gehen Sie dann nicht öfter in ein _____?
- 12 Ich wünsche dir viel _____ zum Geburtstag!

Lösungswort:

Lektion 3

Unterhaltung und Fernsehen

6. Was passt zusammen?

- | | |
|---|---|
| 1. _____ hast du gerade telefoniert? – | <input type="checkbox"/> a) über Politik |
| 2. Monika hat angerufen. Es gibt Probleme in der Firma, und wir haben _____ gesprochen. | <input type="checkbox"/> b) damit |
| 3. Denkst du oft _____ Arbeit nach? – | <input type="checkbox"/> c) darüber |
| 4. Nein! Ich denke sonst nie _____, wenn ich frei habe! | <input type="checkbox"/> d) auf meine Frau |
| 5. Sag mal, _____ interessierst du dich eigentlich am meisten? – | <input type="checkbox"/> e) daran |
| 6. Ich glaube, am meisten _____. | <input type="checkbox"/> f) mit wem |
| 7. Frau Mähler, könnten Sie dieses Jahr im August Urlaub machen? – Ja gut, _____ bin ich einverstanden. | <input type="checkbox"/> g) mit dem |
| 8. Hört doch endlich mal _____ Lärm auf! – | <input type="checkbox"/> h) womit |
| 9. Das ist kein Lärm, wir diskutieren _____! | <input type="checkbox"/> i) wofür |
| 10. Schau mal, _____ spielt denn Sabine da? Das ist doch ihr neues Spielzeugauto. | <input type="checkbox"/> j) über deine |
| 11. _____ wartest du? – | <input type="checkbox"/> k) für Briefmarken |
| 12. _____. Sie ist schon zwei Stunden zu spät. | <input type="checkbox"/> l) auf wen |

7. Ergänzen Sie.

- Hast du dich schon _____ die Preise informiert? – Ja. Die Eintrittskarten sind nicht zu teuer. Ich freue _____ schon sehr _____ das Konzert.
- Bitte warte einen Moment _____ mich, ich muss mich noch anziehen.
- Kommt Peter auch mit? – Nein, seine Frau ist _____ nicht einverstanden.
- _____ denkst du gerade? – _____ meine Arbeit. Ich habe mich heute sehr _____ meinen Chef geärgert.
- Ich konnte heute meine Hausaufgaben nicht machen. – Dann solltest du dich _____ deinem Lehrer _____ entschuldigen.
- _____ freuen Sie sich so? – _____ das gute Zeugnis meines Sohnes.
- Hast du ein Problem? – Ja, aber im Moment möchte ich nicht mit dir _____ sprechen.
- Es ist schon sieben Uhr. Wollen Sie nicht _____ der Arbeit aufhören?
- Was für ein Gehalt bekomme ich bei Ihnen? – Bitte informieren Sie sich _____ beim Personalchef.
- Stimmt das, dass Monika jetzt _____ Siemens arbeitet? – Ja. Und wer passt _____ ihre Kinder auf? – Die Oma.

8. Schreiben Sie.

Beispiel:

Frau Seidel ärgert sich über den Lärm nebenan.

Herr Seidel ärgert sich nicht darüber.

Anita freut sich

Michael

	<i>Frau Seidel und Herr Seidel</i>	<i>Anita und Michael</i>
sich freuen	Theatervorstellung	Urlaub in Ibiza
sprechen	die lauten Kinder des Nachbarn	schöner Mann
sich ärgern	✓ Lärm nebenan	Lehrer des Sohnes
warten	Gäste	Brief von Oma
einverstanden sein	hohe Miete	ihr Chef
sich informieren	Eintrittspreis	neuer Mieter

9. Was würde Roland tun, wenn er nicht arbeiten müsste?

morgens bis zehn Uhr schlafen	im Bett frühstücken
vormittags in der Kneipe ein Bier trinken	im Park sitzen einkaufen gehen
ein schönes Mittagessen kochen	beim Mittagessen fernsehen
ein bisschen die Wohnung aufräumen	seine Frau von der Arbeit abholen
mit ihr zu Abend essen	ausgehen bis ein Uhr mit Freunden zusammensitzen

Morgens würde er

Dann

Mittags

Danach

Später

Lektion 3

Unterhaltung und Fernsehen

10. Schreiben Sie.

Beispiel: Alle schlafen schon. (wir / viel Arbeit haben)

Wenn wir nicht so viel Arbeit hätten, würden wir auch schlafen.

- | | |
|--|---|
| 1. Anna ist so schlank. | (Ich / so viel essen) |
| 2. Sarah verdient sehr viel. | (Andrea / nur halbtags arbeiten) |
| 3. Norbert hat ein tolles Auto. | (Frank / so viel Miete bezahlen müssen) |
| 4. John kann schon sehr gut Deutsch. | (Pascal / einen schlechten Lehrer haben) |
| 5. Frau Ehlers hat keine Probleme im Büro. | (Herr Egli / immer alles vergessen) |
| 6. Petra hat viele Freunde. | (Bettina / immer so unfreundlich sein) |
| 7. Michael geht oft ins Konzert. | (Seine Frau / nur für Mode interessieren) |
| 8. Heiner ist schon Chef in seiner Firma. | (du / so faul sein) |

11. Was würden Deutsche tun, wenn sie eine Million gewinnen würden?

Eine aktuelle Umfrage der Berliner Gesellschaft für Sozialpsychologie zeigt, wovon Frauen und Männer träumen. Lesen Sie die Statistik und schreiben Sie: Was würden deutsche Frauen und Männer mit einer Million DM tun?

	Frauen	Männer
eine Weltreise machen	86%	81%
nie mehr arbeiten	58%	69%
Traumhaus kaufen	49%	51%
Traumhobby ausüben, z. B. Segelfliegen	29%	48%
ein Luxusauto kaufen	22%	57%
nur noch Designermode tragen	42%	12%
Verwandten und Freunden Geld geben	21%	15%
eine eigene Firma gründen	9%	24%

86 Prozent der Frauen und 81 Prozent der Männer

69 Prozent der Männer, aber nur 58 Prozent der Frauen

12. Und Sie? Was würden Sie tun? Was würden Sie nicht tun?

meinem Freund einen Porsche schenken	mit meinem Studium aufhören
meinen Verwandten Geld schenken	ein ganz tolles Auto kaufen
eine Wohnung kaufen	eine große Reise machen
	keine Ahnung!

Ich würde auf keinen Fall

1. Was passt?

über das Essen ~~Geld~~ über die Reparatur
 mit einem Kind mit der Arbeit Klavier
 bei der Werkstatt an der Tankstelle
 Fußball in einer Autofabrik
 mit dem Studium mit dem Gehalt
 über den Film bei einer Kundin
 die Reifen beim Chef über die Rechnung
 in München über ein Vorurteil

1. _____ *spielen*
2. _____ *aufhören*
3. _____ *nachdenken*
4. _____ *Geld* *wechseln*
5. sich _____ *beschweren*
6. _____ *zufrieden sein*
7. _____ *arbeiten*
8. sich _____ *entschuldigen*

2. Wie heißt das Gegenteil?

Beispiel: ein schnelles Auto ein langsames Auto

1. ein starker Motor _____
2. ein großer Kofferraum _____
3. niedrige Kosten _____
4. eine geschlossene Tür _____
5. eine schwierige Prüfung _____
6. eine schmutzige Werkstatt _____
7. ein trauriges Buch _____
8. eine langweilige Arbeit _____
9. ein intelligenter Schüler _____
10. eine teure Reparatur _____

<p>Komparativ als Adverb</p> <p>Der Mazda ist schnell, aber der Toyota ist schneller.</p> <p>Komparativ: -er</p>	<p>Komparativ als Attribut</p> <p>Der Toyota ist das schneller-e Auto. Der Toyota ist ein schneller-es Auto als der Mazda.</p> <p>Adjektiv + er + Adjektivendung</p>
<p>Superlativ als Adverb</p> <p>Der Mercedes ist noch schneller als der Toyota. Er ist am schnellsten.</p> <p>Superlativ: am -st-en</p>	<p>Superlativ als Attribut</p> <p>Der Mercedes ist das schnellst-e Auto.</p> <p>Adjektiv + st + Adjektivendung</p>

Lektion 4

Industrie, Arbeit, Wirtschaft

3. Welche Dialogteile passen zusammen?

- | | | |
|--|--------------------------|---|
| 1. Sag mal, wie ist denn dein neuer BMW? | <input type="checkbox"/> | a) Die Vitoshi 101. Sie hat eine bessere Qualität als die alten Modelle. |
| 2. Stimmt das, dass du ein Haus gekauft hast? | <input type="checkbox"/> | b) Es geht. Er ist nicht so schnell, wie im Prospekt steht. |
| 3. Welche Videokamera kannst du mir empfehlen? | <input type="checkbox"/> | c) Ja. Leider hat er jetzt einen viel weiteren Weg zur Arbeit als vorher. |
| 4. Wie viel hat dein neuer Computer gekostet? | <input type="checkbox"/> | d) Er war viel teurer, als ich gedacht habe. |
| 5. Wie ist deine neue Freundin? | <input type="checkbox"/> | e) Ja, aber ich bin nicht zufrieden. Die Lage ist nicht so ruhig, wie man mir gesagt hat. |
| 6. Hast du gehört, dass Thomas umgezogen ist? | <input type="checkbox"/> | f) Ich weiß nicht. Sie ist viel anstrengender, als ich gedacht habe. |

4. Ergänzen Sie.

Beispiel: Der Toyota fährt 190 km/h, der Mazda fährt nur 170 km/h.
Der Toyota ist das schnellere Auto.

- Der Golf GTI kostet 20.000 €, der Mercedes 30.000 €. Der Mercedes ist das _____ Auto.
- Der Garten des Reihenhauses ist 60 qm groß, der Garten des Bungalows 100 qm. Der Bungalow hat einen _____ Garten.
- Martin hat eine Drei in Mathematik, Florian hat nur eine Vier. Martin hat die _____ Note.
- Frau Thelens Kinder sind drei und fünf Jahre alt, Frau Bormanns Kinder sind schon zehn und zwölf. Frau Bormann hat _____ Kinder als Frau Thelen.
- Peters Auto hat 75 PS, Franks Auto hat 100 PS. Frank hat ein _____ Auto.
- Beate verdient 3000 € pro Monat, aber Anne verdient 4000 €. Anne hat ein _____ Gehalt.

5. Ergänzen Sie die Sätze.

Beispiel: Richard hat eine attraktive Freundin, aber ... er hätte gern eine attraktivere.
Ich wohne in einem großen Haus, aber ... ich würde gern in einem größeren wohnen.

1. Mein Mann bekommt ein hohes Gehalt, aber ... _____
2. Meine Kinder haben eine nette Lehrerin, aber ... _____
3. Herr Frenzel hat ein schönes Büro, aber ... _____
4. Eva hat einen kurzen Weg zur Arbeit, aber ... _____
5. Frau Engels trägt elegante Kleider, aber ... _____
6. Ich habe eine leichte Arbeit, aber ... _____
7. Daniel ist ein guter Schüler, aber ... _____
8. Ich habe viele Bücher, aber ... _____

6. Ein Quiz

Ergänzen Sie den Superlativ.

berühmt	kalt	viel	lang	hoch	schön	groß	hoch
---------	------	------	------	------	-------	------	------

1. Kennen Sie den _____ Turm in Frankreich?
2. Wie heißt das _____ Land in Europa?
3. Welches Land der Welt hat die _____ Einwohner?
4. Wie heißt der _____ Fluss in Deutschland?
5. Wo gibt es den _____ Winter?
6. Aus welchem Land kommen die _____ Raumfahrer?
7. Welcher Berg ist der _____ auf der Welt?
8. Wie heißt dieses Jahr die _____ Frau der Welt (Miss World)?

7. Ergänzen Sie die Komparative oder Superlative.

1. (*bequem*) Der Mazda 121 ist _____ alle anderen Kleinwagen!
2. (*gut*) Kronstein Bier schmeckt _____, _____ Sie glauben!
3. (*groß*) Der neue Global-Supermarkt hat ein _____ Angebot _____ andere Supermärkte.
4. (*interessant*) Im Salon „Figaro“ bekommen Sie eine _____ Frisur, _____ Sie jemals vorher hatten!
5. (*breit / freundlich / gut*) Astra Airlines: Genießen Sie _____ Sitze, eine _____ Bedienung und _____ Unterhaltung, _____ Sie das von anderen Fluglinien kennen.
6. (*preiswert / schön*) Arnea-Möbelcenter: Hier finden Sie die _____ und _____ Küchen der ganzen Stadt!

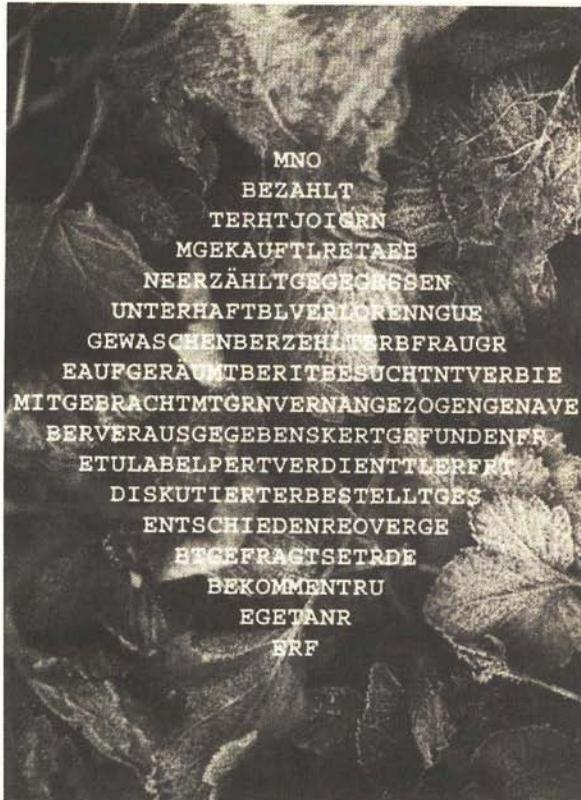
Lektion 4

Industrie, Arbeit, Wirtschaft

8. Positiv oder Komparativ? „so ... wie ...“ oder „... als ...“ ?

1. (gut) „Sag mal, stimmt es, dass Peter _____ Englisch spricht _____ sein Lehrer?“
2. „Ich habe gehört, er spricht sogar noch _____ der Lehrer!“
3. (interessant) „Anne, ist deine neue Stelle _____, _____ du gedacht hast?“
4. „Sie ist sogar noch _____, _____ ich gedacht habe.“
5. (wenig / viel) „Wie ist dein neues Auto? Verbraucht es _____ Benzin, _____ der Verkäufer gesagt hat?“
6. Nein, leider nicht. Es verbraucht _____ Benzin, _____ er gesagt hat.“

9. Finden Sie die Partizipien. Wie heißt der Infinitiv?



1. bezahlt - bezahlen
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____
12. _____
13. _____
14. _____
15. _____
16. _____
17. _____
18. _____
19. _____

10. Ergänzen Sie.

ich	<u>werde</u>	gesehen
du	_____	gesehen
er / sie / es	_____	gesehen
wir	_____	gesehen
ihr	_____	gesehen
sie / Sie	_____	gesehen

Passiv
Wie wird Salat gemacht?

Funktion: Die Aktion ist wichtiger, die Person ist nicht so wichtig.

Form: „werden“ + Partizip II

11. Rezepte

a) Lesen sie das Rezept.

Grüner Salat

Zutaten: 1 Kopfsalat
 1/2 Zwiebel
 3 Esslöffel Olivenöl, 3 Esslöffel Essig
 Salz und Pfeffer

Zuerst wird der Salat gründlich gewaschen und getrocknet. Die Zwiebel wird in feine Scheiben geschnitten. Das Olivenöl und der Essig werden mit Salz und Pfeffer verrührt. Vor dem Servieren wird der Salat mit der Salatsoße vermischt. Guten Appetit!

So werden Rezepte auch oft geschrieben:

Zuerst den Salat gründlich waschen und trocknen.

Dann die Zwiebel

b) Kochen Sie jetzt Knoblauch-Spaghetti.

Knoblauch-Spaghetti

Zutaten: 375 g Spaghetti
 Salz
 4 Knoblauchzehen
 3 Esslöffel Öl
 100 g Butter
 Parmesankäse

Zuerst die Spaghetti in Salzwasser mit dem Öl kochen und dann in eine große Schüssel geben. Den Knoblauch in kleine Stücke schneiden und dann etwa 1 Minute in der Butter braten. Die Knoblauchbutter über die Spaghetti geben. Den Parmesankäse darüber streuen.

Schreiben Sie das Rezept im Passiv.

Zuerst werden die Spaghetti mit dem Öl

14. Alle helfen im Haushalt. Von wem wird was gemacht?

	Vater	Mutter	Susi	Florian
1. Katze füttern			X	
2. Lebensmittel einkaufen				X
3. Fenster putzen		X		
4. Auto waschen				X
5. Wohnung aufräumen	X			
6. Mittagessen kochen		X		
7. Betten machen			X	
8. Hemden bügeln		X		
9. Geschirr spülen	X			

1. Die Katze wird von Susi gefüttert.

15. Funktionen von „werden“.

1 „werden“ als Vollverb

Peter wird Arzt.

2 „werden“ + Partizip II = Passiv

Das Auto wird repariert.

3 „werden“ + Infinitiv = Intention, Futur

Wirst du das Auto kaufen?

Ordnen Sie die Sätze. Gehört „werden“ zu 1, 2 oder 3?

- wird ■ um 9 Uhr ■ geschlossen ■ abends ■ die Bibliothek ■ .
- wir ■ eingeladen ■ oft ■ zum Abendessen ■ von unserem Chef ■ werden ■ .
- nie ■ den schönen Urlaub ■ ich ■ vergessen ■ werde ■ .
- wollte ■ als Kind ■ ich ■ werden ■ gern ■ Bauer ■ .
- in Deutschland ■ viel ■ wird ■ getrunken ■ Wurst ■ Bier ■ gegessen ■ und ■ .
- du ■ ziehen ■ wirklich ■ nach München ■ wirst ■ ?
- Kinder ■ in die Schule ■ normalerweise ■ geschickt ■ mit sechs Jahren ■ werden ■ .
- dieses Jahr ■ wann ■ Sie ■ in Urlaub ■ werden ■ fahren ■ ?

Lektion 5

Familie und persönliche Beziehungen

1. Menschen

a) Wie nennt man sie?

	allgemein	Geschwister	Eltern	Großeltern	Onkel / Tante
Nina Heinen (6)	<i>Mädchen</i>				
Bruno Heinen (8)			<i>Sohn</i>		

b) Wer könnte das sein?

Monika Heinen, geb. Schmitz (38): _____

Helene Schmitz, geb. Reh (73): _____

Walter Heinen (40): *Ninas und Brunos Vater*

Michael Schmitz (41): _____

Wilhelm Schmitz (80): _____

Ulrike Schmitz, geb. Kalb (35): _____

2. Welche Adjektive passen?

glücklich ledig traurig überzeugt verheiratet spät unmöglich beruflich

- Hans-Peter hat lange allein gelebt. Aber seit einem Jahr ist er _____.
- Seine Schwester Karla ist vierzig und immer noch _____.
- Sie ist _____, dass die meisten Männer _____ sind.
- Außerdem ist sie _____ sehr aktiv, deshalb hat sie wenig Zeit für eine Familie.
- Karlas Mutter ist sehr _____ darüber. Sie glaubt, dass es für Karla zu _____ ist zu heiraten.
- Karla sagt dazu: „Das ist doch Quatsch! Die Ehe macht auch nicht _____!“

3. Familie Müller ist in eine andere Stadt gezogen. Was ist schwierig in der fremden Stadt und was ist interessant?

~~viele neue Kollegen kennen lernen~~ den Weg zur Schule finden

in der Stadt einkaufen gehen neue Bekannte treffen am Fluss spazieren gehen

Freunde aus der alten Stadt einladen Oma am Nachmittag besuchen eine Arbeit suchen

Parkplatz in der Nähe des Büros finden in die neue Wohnung umziehen ...

Für Herrn Müller ist es schwierig, _____

Aber es ist interessant für ihn, *viele neue Kollegen kennen zu lernen.*

...

Für Frau Müller _____

...

Für Beate _____

...

Infinitivsatz mit „zu“	Nebensatz mit „dass“
<p>↖ = ↗</p> <p>Ich hoffe: Ich sehe dich wieder. Ich hoffe dich wiederzusehen.</p>	<p>↖ ≠ ↗</p> <p>Ich hoffe: Meine Mutter wird bald gesund. Ich hoffe, dass meine Mutter bald gesund wird.</p>
<p>↖ = ↗</p> <p>Ich lade dich ein: Du besuchst mich. Ich lade dich ein mich zu besuchen.</p>	<p>↖ ≠ ↗</p> <p>Ich bin glücklich: Du besuchst mich. Ich bin glücklich, dass du mich besuchst.</p>

4. Kombinieren Sie.

1. Peter hat keine Lust
2. Frau Meier versteht nicht
3. Findest du auch
4. Es ist langweilig
5. Mark hilft seiner Freundin
6. Hast du schon wieder vergessen
7. Mein Mann vergisst immer
8. Petra versucht schon lange
9. Bitte denk daran
10. Meine Mutter ist der Meinung

- a) ihr Auto zu reparieren
- b) etwas schlanker zu werden
- c) das Radio auszumachen
- d) mich morgen um 7 Uhr zu wecken
- e) dass man für den Computer kein Tippex braucht
- f) mir am Hochzeitstag Blumen zu kaufen
- g) dass mein Freund und ich heiraten sollen
- h) heute Abend vorbeizukommen
- i) dass ich hässlich bin
- j) jeden Abend fernzusehen

Lektion 5

Familie und persönliche Beziehungen

5. Ansichten

a) Frau Ihde ist sehr konservativ. Was denkt sie?

- | | |
|-------------------------|--|
| Es ist unmöglich ... | junge Leute: |
| Es ist wichtig ... | - zu viel Freiheit haben |
| Ich bin dagegen ... | - in der Disco den Partner fürs Leben finden |
| Ich bin der Meinung ... | - auf dem Marktplatz Skateboard fahren |
| | - mehr für die Schule arbeiten |
| | - immer tun, was die Eltern sagen |
| | - sich nur für Popstars interessieren |

b) Britta ist siebzehn. Was denkt sie?

- | | |
|-------------------------|---|
| Es macht Spaß ... | - alle Leute über dreißig sind total langweilig |
| Es ist unmöglich ... | - mit vielen Männern flirten |
| Ich bin der Meinung ... | - mit 18 Jahren heiraten |
| | - Erwachsene verstehen Jugendliche nie |
| | - laute Popmusik hören |
| | - mit älteren Leuten diskutieren |

6. Welche Erklärung passt?

- | | | |
|----------------|--------------------------|--|
| 1. Rechnung | <input type="checkbox"/> | a) Etwas macht sehr müde. |
| 2. Ausbildung | <input type="checkbox"/> | b) Er gibt Informationen. |
| 3. neugierig | <input type="checkbox"/> | c) Man muss sie für Waren oder Reparaturen bezahlen. |
| 4. Gespräch | <input type="checkbox"/> | d) Man braucht ihn, wenn man nicht genug Geld hat. |
| 5. Erziehung | <input type="checkbox"/> | e) Sie bereitet auf den Beruf vor. |
| 6. anstrengend | <input type="checkbox"/> | f) Zwei oder mehrere Personen unterhalten sich. |
| 7. Kredit | <input type="checkbox"/> | g) Eltern geben sie ihren Kindern. |
| 8. Prospekt | <input type="checkbox"/> | h) Jemand möchte immer alles genau wissen. |

7. Das erzählt Peter seinem Freund. Schreiben Sie diese Geschichte und benutzen sie das Präteritum.

„Heute Morgen hatte ich richtig Stress. Ich bin um 7.30 Uhr aufgestanden, weil ich um 8.30 Uhr am Flughafen sein musste. Ich habe schnell gefrühstückt und dann ein Taxi bestellt. Aber das Taxi ist nicht gekommen. Im Radio habe ich dann gehört, dass auf der A1 ein großer Verkehrsstau war. Da habe ich meine Tochter angerufen. Sie ist sofort gekommen und hat mich mit dem Auto zum Flughafen gebracht. Aber die Fahrt hat sehr lange gedauert, obwohl wir einen anderen Weg gefahren sind. Dann haben wir erst keinen Parkplatz gefunden. Die ganze Zeit habe ich gedacht, dass ich den Flug verpassen würde. Doch als wir endlich am Schalter waren, haben wir gelacht: Der Flug war zwei Stunden verspätet!“

Peter hatte heute Morgen richtig Stress. Er stand um 7.30 Uhr auf, weil ...

8. Ergänzen Sie die Sätze.

Frank und Ulrike Richter sind seit dreißig Jahren verheiratet. Sie _____ sich _____, als Frank noch ein Student _____. In den Semesterferien _____ er immer in der Firma von Ulrikes Vater. Als Frank Ulrike zum ersten Mal zum Abendessen _____, _____ sein Auto unterwegs _____. Obwohl sie den weiten Weg in die Stadt im Regen laufen _____, _____ Ulrike das lustig und _____ darüber. Da _____ Frank: Das ist die richtige Frau für mich, die hat Humor! Als Frank mit dem Studium fertig war, _____ er sie. In den ersten vier Jahren ihrer Ehe _____ Ulrike noch arbeiten, später _____ sie zwei Töchter und _____ mit der Arbeit _____.

- sich kennen lernen
- sein
- arbeiten

- einladen
- kaputtgehen
- müssen
- finden / lachen
- denken

- heiraten
- gehen
- bekommen
- aufhören

9. Schreiben Sie die Geschichte dieses Paares:

Christine und Friedrich Bork / treffen / auf der Universität •
 beide / Sprachen studieren •
 im nächsten Sommer / zusammen nach Frankreich in Urlaub fahren •
 1974 Friedrich / Examen machen •
 Christine / ein Kind bekommen / mit dem Studium aufhören / heiraten •
 Sohn zehn Jahre alt / Christine / Arbeit als Sekretärin anfangen •
 letztes Jahr / 25. Hochzeitstag feiern •

Lektion 5

Familie und persönliche Beziehungen

10. Frau Karlson ist sehr unzufrieden mit ihrem Sohn.

Sie sagt:

immer	schon wieder	mal	
selten	nie	regelmäßig	fast nie
	endlich	nie	

sich unterhalten	helfen	aufräumen
spielen	machen	aufpassen
entschuldigen	streiten	

1. Pass doch bitte mal auf deine kleine Schwester auf!
2. Hast du _____ vergessen, dein Zimmer _____?
3. Du _____ mit deiner kleinen Schwester!
4. Wann fängst du _____ an, deine Hausaufgaben _____?
5. Warum _____ du dich _____, wenn du zu spät kommst?
6. Du _____ mir zu _____ bei der Hausarbeit!
7. Warum _____ du dich _____ mit mir?
8. Du _____ dich _____ mit deinem Bruder!

11. War Franz ein Wunderkind oder nicht?

Wie ist die richtige Reihenfolge?

- | | | |
|---|--------------------------|---|
| 1. Als Franz 4 Monate alt war, | <input type="checkbox"/> | a) fanden ihn alle Frauen interessant. |
| 2. Als er seinen ersten Geburtstag feierte, | <input type="checkbox"/> | b) kam er aufs Gymnasium. |
| 3. Als er vier Jahre alt wurde, | <input type="checkbox"/> | c) lernte er lesen und schreiben. |
| 4. Als er in die Schule kam, | <input type="checkbox"/> | d) bekam er den ersten Zahn. |
| 5. Als er mit der Grundschule fertig war, | <input type="checkbox"/> | e) sprach er sehr gut Englisch und Französisch. |
| 6. Als er fünfzehn war, | <input type="checkbox"/> | f) ging er in den Kindergarten. |
| 7. Als er Abitur machte, | <input type="checkbox"/> | g) konnte er schon „Mama“ sagen. |
| 8. Als er anfang zu studieren, | <input type="checkbox"/> | h) verliebte er sich in seine Musiklehrerin. |

12. Verbinden Sie die Sätze zu einem Brief.

Benutzen Sie diese Konnektoren:

deshalb dass obwohl weil aber wenn als denn

Liebe Sui Mai,

1. Ich habe dir schon lange nicht mehr geschrieben.
Es tut mir Leid.
2. Ich hatte sehr wenig Zeit, Briefe zu schreiben.
Im Juli waren die Abiturprüfungen.
3. Ich habe vorher sehr viel gelernt.
Meine Noten waren nicht sehr gut.
Ich kann nicht Medizin studieren.
4. Man möchte in Deutschland Medizin studieren:
Man muss sehr gute Abiturnoten haben.
5. Ich war jünger:
Ich wollte unbedingt Ärztin werden.
6. Aber eigentlich bin ich nicht traurig.
Jetzt interessiere ich mich auch für andere Berufe.
7. Ich bekomme eine Stelle in der Bank:
Dann studiere ich nicht.
8. Du hast geschrieben:
Du studierst schon seit zwei Jahren.
9. Ich würde mich freuen:
Du erzählst mir mehr darüber.

Herzliche Grüße, Michaela

1. Ergänzen Sie die Antwort.

Schnee es ist kühl es ist heiß / feucht Schnupfen es ist neblig
 Wetterbericht es regnet es ist kalt Süden

1. Gehen wir heute baden?
Dazu _____ wirklich zu _____.
2. Nimm einen Regenschirm mit!
Warum? _____ denn schon wieder?
3. Fahr langsam! Du kannst doch nichts sehen!
_____ wirklich furchtbar _____!
4. Fahren wir am Wochenende an den Strand?
Mal sehen. Ich will erst den _____ lesen.
5. Wie ist das Klima bei euch in Indonesien?
_____ das ganze Jahr _____ und _____.
6. Wie war dein Skiurlaub?
Nicht besonders. Es gab zu wenig _____.
7. Ich mache immer Urlaub an der Nordsee.
Wirklich? Da _____ mir zu _____, ich fahre lieber
in den _____.
8. Fernando gefällt es in Deutschland nicht.
Ja, bei dem Klima hat er immer _____.

2. Was würden Sie tun?

alle meine Kleider ausziehen ~~in einem Haus am Meer leben~~
 keine Gartenparty machen neue Skier kaufen nach China fahren
 jeden Tag wandern gehen segeln gehen mit dir Tennis spielen

1. Wenn es nicht so regnen würde, würde _____
2. Wenn es ein Gewitter geben würde, _____
3. Wenn ich ein Haus im Gebirge hätte, _____
4. Wenn es heiß wäre, _____
5. Wenn ich sieben Wochen Urlaub hätte, _____

6. Wenn der Wind stärker wäre, _____
7. Wenn es schneien würde, _____
8. Wenn ich mehr Geld hätte, würde ich in einem Haus am Meer leben.

3. Finden Sie die Fragen.

„wann?“, „wie oft?“, „wie lange?“

1. Wann isst du immer zu Mittag?
Ich esse normalerweise um ein Uhr zu Mittag.
2. _____
Herr und Frau Biedermann sind seit fünfzehn Jahren verheiratet.
3. _____
Wahrscheinlich bringt Karsten das Auto morgen Mittag in die Werkstatt.
4. _____
Wir fahren jedes Jahr dreimal in den Schwarzwald.
5. _____
Petra war vorige Woche beim Arzt.
6. _____
Diesen Sommer gab es nur wenige Wochen schönes Wetter.
7. _____
Martina fängt nächstes Jahr ihre Ausbildung an.
8. _____
Wir gehen jede Woche zum Gymnastikkurs.
9. _____
Ich habe viel Arbeit, aber ich komme dich übermorgen Abend besuchen.
10. _____
Familie Schmitz macht dieses Jahr nur zwei Wochen Urlaub in Italien.

4. Welche Definition passt?

- | | |
|------------------------------|---|
| 1. Pizza ist ein Gericht, | <input type="checkbox"/> a) das sehr gesund ist.
<input type="checkbox"/> b) das man zum Frühstück isst.
<input type="checkbox"/> c) das aus Italien kommt. |
| 2. Limonade ist ein Getränk, | <input type="checkbox"/> a) das sehr süß ist.
<input type="checkbox"/> b) in dem viel Alkohol ist.
<input type="checkbox"/> c) das Babys trinken. |

Lektion 6

Natur und Umwelt

- 3. Sommer ist eine Jahreszeit,
 - a) in der man Ski fährt.
 - b) in der viele Leute in Urlaub fahren.
 - c) in der viele Leute Schnupfen bekommen.

- 4. Deutschland ist ein Land,
 - a) das Grenzen mit fünf anderen Ländern hat.
 - b) das im Norden und Süden flach ist.
 - c) in dem es viele Wälder gibt.

- 5. Der Schwarzwald ist eine Landschaft
 - a) die viele Touristen besuchen.
 - b) in der es keine Berge gibt.
 - c) die an der Grenze nach Österreich liegt.

- 6. Stuttgart ist eine Stadt,
 - a) die im Südosten Deutschlands liegt.
 - b) in der ein bekanntes Auto hergestellt wird.
 - c) in der zwei Millionen Menschen leben.

- 7. Der Hunsrück ist ein Gebirge,
 - a) das am Bodensee liegt.
 - b) durch das der Rhein fließt.
 - c) das an der Grenze nach Frankreich liegt.

- 8. Ein Bungalow ist ein Haus,
 - a) das nur eine Etage hat.
 - b) das einen Swimmingpool im Keller hat.
 - c) in dem es mehrere Wohnungen gibt.

5. Artikel – Relativpronomen

a) Ergänzen Sie:

	maskulinum	femininum	neutrum	Plural
Nom	<i>der = der</i>			
Akk		<i>die = die</i>	<i>das = das</i>	<i>die = die</i>
Gen	<i>des ≠ dessen (!)</i>	<i>der ≠ (!)</i>		<i>der ≠ deren (!)</i>
Dat	<i>dem = dem</i>			<i>den ≠ (!)</i>

b) Popstar Ingo singt Liebeslieder. Was sagt er in ihnen?

- 1. Du bist die Frau: ich möchte ihr mein Leben geben.
Du bist die Frau, der ich mein Leben geben möchte.

2. Du bist der Traum: Ich habe lange auf ihn gewartet.

3. Du hast Haare: Sie sehen wie Gold aus.

4. Du hast Augen: Ich muss immer an sie denken.

5. Du bist der Mensch: Ich möchte immer bei ihm sein.

6. Du bist die Frau: Ich gehöre zu ihr.

7. Du bist die Frau: Ihre Schönheit liebe ich.

6. Unterstreichen Sie die richtige Antwort.

Beispiel:

Ich habe ein großes Problem,

über das
von dem
das

ich gern mit dir sprechen würde.

1. Anne sucht einen Mann,

mit dem
den
für den

sie jeden Abend in die Disco gehen kann.

2. Markus möchte ein Auto,

das
für das
dem

er nicht so viel Geld bezahlen muss.

3. Frau Hübsch trägt nur Kleider,

deren
denen
die

mindestens 1000 DM kosten.

4. Karl mag keine Frauen,

die
mit denen
für die

er immer zum Essen einladen muss.

5. Ich kenne leider nur Männer,

mit denen
die
dessen

schon verheiratet sind.

6. Da drüben steht die Lehrerin, **von der** du dich entschuldigen musst.
der
bei der
7. Hast du das Buch gelesen, **darüber** so viel diskutiert wird?
über das
über dem
8. Das ist der Mechaniker, **von dem** unser Auto repariert wird.
bei dem
durch den

7. Bilden Sie Relativsätze.

Beispiel: Das sind Herr und Frau Müller. Ihr Hund ist weggelaufen.

Das sind Herr und Frau Müller, deren Hund weggelaufen ist.

1. Das ist Cornelia. *Ihre* Wohnung ist zu vermieten.
Das ist Cornelia,
2. Das ist Mr. Short. Bei *ihm* habe ich Englischunterricht.

3. Kennst du die Kinder? *Sie* haben ihre Eltern bei einem Unfall verloren.

4. Kennen Sie auch diese Kinder? *Ihr* Vater ist ein berühmter Schauspieler.

5. Das ist der Sohn meines Nachbarn. *Ihm* habe ich schon oft bei den Hausaufgaben geholfen.

6. Das sind Emma und Walter Barth. *Ihnen* habe ich mein Auto verkauft.

7. Das ist Frau Bartel. *Mit ihr* war ich im Skiurlaub.

8. Wie heißt der Schauspieler? *Für ihn* interessieren sich alle Frauen.

8. Was passt?

1. Abfälle sollten sortiert
 produziert werden.
 konsumiert
2. Gartenabfälle sollte man in den Sammelcontainer
 die Biotonne werfen.
 einen Sack
3. Altpapier wird zu Hause gesammelt.
 verbrannt.
 weggeworfen.
4. Lebensmittel sollten ohne viel Restmüll
 Kunststoff gekauft werden.
 Verpackung
5. Wenn man ein Fest feiert, sollte man kein Altpapier
 kein Plastikgeschirr verwenden.
 keine Flaschen
6. Wenn Kunststoffe verbrannt werden, können Gifte
 Energien entstehen.
 Filter
7. In Deutschland werden pro Jahr viele Millionen Container
 Mülltonnen Abfälle produziert.
 Tonnen
8. Alle Getränke sollte man in Plastikbechern
 Dosen kaufen.
 Pfandflaschen



Lektion 6

Natur und Umwelt

9. Erklären Sie diese Wörter:

	Teil 1		Bindungs-s/n	Teil 2	
	Verb	Nomen		Verb	Nomen
1. Lebenslauf	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Wohnort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Haushaltsgeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Arbeitnehmer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Straßenkünstler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Kaufhaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Zahnarzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Arbeitszeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

s Leben *laufen*

10. Welche Adjektive passen?

Schreiben Sie.

unfreundlich	warm	schwach	niedrig	europäisch	fantastisch		
gefährlich	feucht	günstig	breit	schlecht	stark	hoch	sonnig

- Land *ein europäisches Land*
- Monat _____
- Temperatur *die*
- Qualität _____
- Wetter _____
- Wind _____
- Straße _____
- Preis _____

11. Ein Reporter macht ein Interview mit Filmstar Blonda.

Was antwortet sie?

jeden Tag	gegen Mittag	nie	in drei Tagen	fünf Monate	viermal
nächsten Monat	ein Jahr	vor sechs Jahren	sieben Wochen		

1. Wann fing Ihre Karriere an? _____
2. Wie lange haben Sie in Hollywood gelebt? _____
3. Wann erscheint Ihr neuester Film? _____
4. Wie oft waren Sie schon verheiratet? _____
5. Wie lange sind Sie schon mit Ihrem Regisseur verheiratet? _____
6. Wann kommt Ihr Mann aus den USA zurück? _____
7. Wie oft machen Sie Hausarbeit? _____
8. Wann stehen Sie normalerweise auf? _____
9. Wie lange machen Sie im Sommer Urlaub? _____
10. Wie oft gehen Sie zum Friseur? _____

12. Blondas Leben

Wie war die Reihenfolge?

- 20 Jahre alt / ersten Mann kennen lernen
- mit der Arbeit aufhören wollen / sich Kinder wünschen
- mit achtzehn / kleine Rolle in einem Spielfilm bekommen
- sehr früh / mit der Schule aufhören
- mit ihrem Mann / nach Hollywood ziehen
- letztes Jahr / einen bekannten Regisseur heiraten
- Schule / immer schlechte Noten
- nach Deutschland zurückkehren / eine große Villa kaufen
- berühmter Filmstar werden / sich scheiden lassen
- sich sehr für Filme interessieren / sich bei einem Filmstudio bewerben

Erzählen Sie jetzt Blondas Geschichte.

In der Schule hatte Blonda immer schlechte Noten. Deshalb hörte sie sehr früh ...

Als sie ...

Lektion 7 Deutsche im Ausland und Ausländer in Deutschland

1. Familie Schmitz plant ihren Urlaub.

Aber sie haben verschiedene Wünsche.

Herr Schmitz möchte auf die Insel Sylt.

Er freut sich darauf,

a) am Strand zu liegen. ...

b) dass ...

am Strand spazieren gehen
die Fischer laden ihn zu einer Bootsfahrt ein
man kann dort jeden Tag frischen Fisch essen
am Strand liegen im Straßencafé sitzen

Frau Schmitz möchte lieber in die Eifel.

Sie freut sich darauf,

a) ...

b) ...

es gibt dort herrliche Wanderwege
auf einem Bauernhof wohnen
im See schwimmen gehen
über die Grenze nach Luxemburg fahren ...?

Jan Schmitz möchte nach Spanien.

Er träumt davon,

interessante Leute wohnen in seinem Hotel
jeden Tag surfen gehen
schöne Spanierinnen flirteten mit ihm
nachts in Discos tanzen ...?



2. Drei Wörter passen. Welche sind das?

- a) 1. Pass 2. Landschaft 3. Zuhause 4. Schwierigkeit 5. Unglück 6. Gefühl
 _____ Pech Pass _____ Ausweis _____ Heimat
- b) 1. Nachbar 2. Neffe 3. Jugendlicher 4. Betrieb 5. Bericht 6. Urlaub
 _____ Ferien _____ Verwandter _____ Firma
- c) 1. aussuchen 2. aufpassen 3. beginnen 4. erfinden 5. korrigieren 6. herstellen
 _____ anfangen _____ produzieren _____ wählen
- d) 1. meinen 2. hoffen 3. erkennen 4. gebrauchen 5. besorgen 6. erklären
 _____ erledigen _____ glauben _____ verwenden
- e) 1. dauernd 2. immer 3. oft 4. früher 5. völlig 6. gleichzeitig
 _____ ganz _____ damals _____ häufig

3. Frau Kuhn streitet sich mit dem Vermieter über das Ferienhaus, das sie gemietet hat.

Ergänzen Sie: „sowohl ... als auch ...“, „weder ... noch ...“, „zwar ... aber ...“,
 „entweder ... oder ...“.

- Frau Kunze: „Im Katalog steht das ganz anders! Das Haus hat _____ einen Garten
 _____ eine Terrasse!“
- Vermieter: „Es gibt _____ keinen Garten, _____ Sie haben doch den
 Balkon. Außerdem sind es nur zehn Minuten zum Strand.“
- Frau Kunze: „Im Katalog steht, das Haus liegt direkt am Strand! Und in der Küche funk-
 tioniert nichts. _____ die Waschmaschine _____ der Herd sind kaputt.“
- Vermieter: „Das glaube ich nicht. Die Waschmaschine ist ganz neu. _____ haben
 Sie sie kaputtgemacht, _____ Sie wissen nicht, wie sie funktioniert!“
- Frau Kunze: „Natürlich weiß ich, wie eine Waschmaschine funktioniert. Jetzt kann ich
 _____ waschen _____ kochen! Und das mit meiner großen Familie!“
- Aber es gibt noch ein anderes Problem: Wir haben geglaubt, dass das Haus viel größer ist.
 Es hat _____ drei Zimmer, _____ sie sind winzig klein! Nirgendwo ist Platz
 zum Spielen für meine Kinder!
- „_____ geben Sie uns die halbe Miete zurück, _____ wir ziehen aus!“

Lektion 7 Deutsche im Ausland und Ausländer in Deutschland

4. Warum verlassen Leute ihre Heimat? Kombinieren Sie.

- | | | |
|---|--------------------------|---|
| 1. Deutsche Geschäftsleute gehen ins Ausland, | <input type="checkbox"/> | a) um die Sprache besser zu lernen. |
| 2. Manche Abiturienten gehen ins Ausland, | <input type="checkbox"/> | b) damit sie eine bessere Ausbildung bekommen. |
| 3. Viele Leute gehen aus armen Ländern weg, | <input type="checkbox"/> | c) weil ihre Firmen dort produzieren lassen. |
| 4. Manche Familien schicken ihre Kinder ins Ausland, | <input type="checkbox"/> | d) weil dort Krieg ist. |
| 5. Studenten gehen oft ins Ausland, | <input type="checkbox"/> | e) um als Au-Pair-Mädchen in Familien zu arbeiten. |
| 6. Leute fliehen aus ihrem Land, | <input type="checkbox"/> | f) weil sie ihre Stelle und Wohnung nicht verlieren wollen. |
| 7. Manche Leute wollen aus ihrem Heimatland weggehen, | <input type="checkbox"/> | g) weil sie es dort zu langweilig finden. |
| 8. Viele Menschen möchten nicht auswandern, | <input type="checkbox"/> | h) um ein besseres Leben zu haben. |

5. Verbinden Sie mit „um ... zu“, „damit“, „weil“.

- | | |
|--|--|
| 1. Herr und Frau Menzen haben ihr Auto verkauft, | Herr Menzen ist arbeitslos. |
| <hr/> | |
| 2. Die Familie hat große finanzielle Probleme, | sich bei Firmen vorstellen. |
| <hr/> | |
| 3. Sie haben im Moment gerade genug Geld, | das Geld für Versicherung, Steuer und Benzin sparen. |
| <hr/> | |
| 4. Vor vier Jahren sind die Menzens aufs Land gezogen, | die Kinder waren noch sehr klein. |
| <hr/> | |
| 5. Jetzt muss Herr Menzen häufig in die Stadt, | in die Stadt kommen. |
| <hr/> | |
| 6. Aber ohne Auto braucht er fast zwei Stunden, | die Kinder bekommen Winterkleidung und neue Schuhe. |
| <hr/> | |
| <hr/> | |

7. Frau Menzen hat ihre Stelle vor einigen Jahren aufgegeben, die Kinder im Grünen aufwachsen.

8. Sie arbeitet jetzt stundenweise in einem Supermarkt und spart jeden Pfennig, die Miete und Lebensmittel bezahlen.

6. Sie sind in einer fremden Stadt und haben viele Fragen.

Entschuldigung, könnten Sie mir bitte sagen / erklären / zeigen, ...

wo	Geld wechseln	dieser Bus / fahren	die Touristeninformation?
wie		zum Rathaus / kommen	der Zug nach Köln / abfahren
wann		Schuhe reparieren lassen	die Sprachschule / aufmachen
wohin		am schnellsten zum Bahnhof / kommen	Uhrzeit?

1. *Entschuldigung, könnten Sie mir bitte sagen, wo ich Geld wechseln kann?*
2. ...

7. Sunexpress

Das Reisebüro Sunexpress organisiert Gruppenreisen nach Mallorca. Vor kurzem ist dort ein neues Hotel eröffnet worden. Das Reisebüro schickt ein Telefax mit einigen Fragen.

Schreiben Sie das ganze Telefax.

Sehr geehrte Damen und Herren,
 wir sind sehr daran interessiert, in Zukunft
 Reisegruppen in Ihrem Hotel unterzubringen.
 Wir möchten Sie jedoch noch um einige
 Informationen bitten.
 Sie haben uns noch nicht mitgeteilt, ...
 Wir sind nicht sicher, ...
 Unsere Kunden möchten wissen, ...
 Bitte informieren Sie uns darüber, ...
 Wir möchten auch gern wissen, ...

- Um wie viel Uhr wird das Frühstück serviert?
- Gibt es im Herbst Sonderpreise?
- Wie weit ist das Hotel vom Strand entfernt?
- Kann ein Extrabett in die Doppelzimmer gestellt werden?
- Werden Gerichte für Vegetarier angeboten?
- Welches Unterhaltungsprogramm gibt es für Kinder?
- Wie viele deutschsprachige Angestellte arbeiten im Hotel?
- Hat jedes Zimmer ein eigenes Bad?

Lektion 7 Deutsche im Ausland und Ausländer in Deutschland

8. Was ist das?

Beispiel: Zahnbürste Das ist eine Bürste, mit der man die Zähne putzt.

- 1. Weinglas aus dem
- 2. Fotoapparat _____
- 3. Taschentuch _____
- 4. Kaffeetasse _____
- 5. Suppenlöffel _____
- 6. Waschmaschine _____
- 7. Glascontainer in dem sammelt.
- 8. Bücherregal _____

9. Eva fährt mit Freunden in eine Jugendherberge nach Bayern.

Warum packt sie diese Sachen ein?

Postkarten schreiben Freunde anrufen einschlafen können Musik hören
 nachts das Badezimmer finden ~~wandern~~ gehen bei schönem Wetter schwimmen
 abends ausgehen

Beispiel: Sportschuhe Die braucht sie, um wandern zu gehen.

- 1. Teddybär _____
- 2. Walkman _____
- 3. Adressbuch _____
- 4. das rote Kleid _____
- 5. Taschenlampe _____
- 6. Bikini _____
- 7. Kugelschreiber _____

10. Welche Nomen passen?

Essen	Termin	Urlaub	Fahrkarten	Reise	Wein	Führerschein
Zeitung	Kredit	Hotelzimmer	Ausweis	Fahrplan	Taxi	Abitur
Tisch	Frühstück	Visum	Reiseführer	Pass	Ferien	

- 1. reservieren _____
- 2. beantragen einen Pass, _____
- 3. bestellen _____
- 4. buchen _____
- 5. besorgen _____
- 6. machen _____

11. Jan Schmidt, 17, ist faul und verwöhnt. Er macht nichts selbst.

Sagen sie das anders:

- 1. Er lässt seine Hemden von seiner Mutter bügeln. Seine Hemden werden von seiner Mutter gebügelt.
- 2. Er lässt seinen Hund von seinem Vater versorgen. _____
- 3. Er lässt sein Zimmer von seiner kleinen Schwester aufräumen. _____
- 4. Er lässt sein Fahrrad von seinem Bruder reparieren. _____
- 5. Er lässt seine Hausaufgaben von einem Schulfreund machen. _____
- 6. Er lässt seine Schuhe von seiner großen Schwester putzen. _____
- 7. Er lässt seine Schultasche von seiner Oma packen. _____

1. Nouns, Verbs, Adjectives. What fits?

a) Order them:

verletzt Fabrik regieren anstrengend produzieren Gesetz Unfall
 verunglücken Lohn Minister streiken demokratisch Verbandszeug
 kaputt verdienen passieren liberal Tote Nation Feuer wählen
 Notarzt ~~schwer~~ Krankenhaus Firma Nachtschicht Katastrophe
 Diktatur Industrie ~~Koalition~~ kündigen schlimm Betrieb

Politik

Nomen: *e Koalition*

Verb:

Adjektiv:

Unglück

Nomen:

Verb:

Adjektiv: *schwer*

Arbeit

Nomen:

Verb:

Adjektiv: *schwer*

b) Complete.

- In der Stahlindustrie _____ die Arbeiter schon wieder für höhere _____.
- Die _____ werden vom Bundeskanzler ernannt. Der Bundeskanzler wird von den Bundestagsabgeordneten _____.
- In der Poststraße ist ein schwerer _____ passiert. Es gibt zwei _____ und viele Verletzte.
- Wenn zwei Parteien zusammen regieren, heißt das _____.
- Herr Frenzel arbeitet in einer _____, in der Autoreifen produziert werden.
- Er hat wenig Zeit für seine Familie, weil er immer _____ machen muss. Dafür bekommt er aber einen hohen _____.

2. Negativ und positiv

a) Ein negativer Mensch: Was passt zusammen?

- | | | |
|-----------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
| 1. Er denkt nur | <input type="checkbox"/> | a) auf ein Gespräch mit seiner Frau. |
| 2. Er kümmert sich fast nie | <input type="checkbox"/> | b) von seiner eigenen Meinung. |
| 3. Er hat keine Zeit | <input type="checkbox"/> | c) vor intelligenten Frauen. |
| 4. Er beschwert sich | <input type="checkbox"/> | d) an sich selbst. |
| 5. Er ist unzufrieden | <input type="checkbox"/> | e) um seine Kinder. |
| 6. Er hat Angst | <input type="checkbox"/> | f) über fast alles. |
| 7. Er hat selten Lust | <input type="checkbox"/> | g) für andere Menschen. |
| 8. Er ist immer überzeugt | <input type="checkbox"/> | h) mit seinem Leben. |

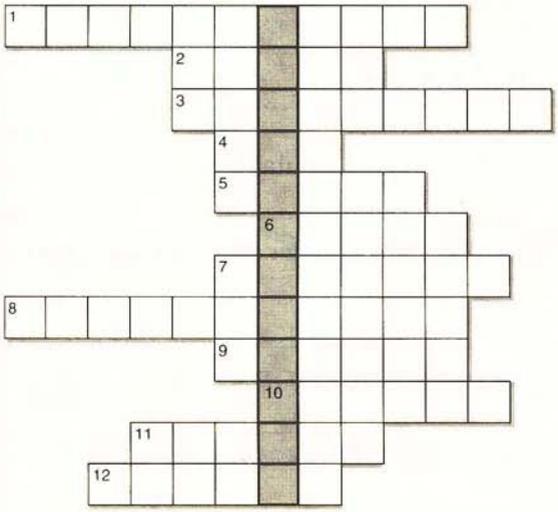
b) Ein positiver Mensch: Beschreiben Sie ihn.

Er denkt nicht nur an sich selbst. Er ...

3. Ergänzen Sie die Präpositionen und kreuzen Sie den richtigen Kasus an.

- | | Akk. | Dativ | Genitiv |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. Tim Kruse hatte _____ seiner Arbeit nie Erfolg. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Zuerst hat er Chemie studiert, aber _____ seiner schlechten Noten hat er bald _____ dem Studium aufgehört. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Dann hat er als Verkäufer _____ einer großen Autofirma gearbeitet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Aber _____ kurzer Zeit hat er Ärger mit dem Chef bekommen, weil er nicht genug Autos verkauft hat. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Danach fand er lange keine Arbeit. _____ des Winters arbeitete er als Skilehrer in Österreich, aber das Geld reichte nicht _____ das ganze Jahr. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Schließlich bekam er eine Stelle _____ der Post. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Zuerst war er froh _____ die Stelle, aber bald ärgerte er sich darüber, dass er um 5 Uhr aufstehen musste. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Bald kam er immer später _____ Arbeit, und man kündigte ihm. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. Jetzt arbeitet er als Kellner, aber das gefällt ihm auch nicht. Er ist _____ den langen Arbeitszeiten nicht zufrieden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

4. Adjektivrätsel: Welches Wort finden sie in den dunklen Kästchen?



- feucht tot leicht
- berufstätig schwer
- unmöglich dankbar
- ideal ausländisch
- ruhig aktiv billig

- 1 Das ist kein deutsches Auto. Es ist _____, aber ich weiß nicht, aus welchem Land es kommt.
- 2 Hast du Lust, segeln zu gehen? Das Wetter ist heute _____ zum Segeln!
- 3 Viele Leute finden es _____, dass es kurz vor Weihnachten einen Poststreik gibt.
- 4 Auf der Bornheimer Straße ist ein schlimmer Unfall passiert: Drei Menschen sind verletzt und der Fahrer des Autos ist _____.
- 5 Früher war mein Freund politisch sehr _____, aber jetzt hat er keine Zeit mehr für Politik.
- 6 Ein paar Jahre haben wir in der Innenstadt gewohnt, aber da war es sehr laut. Jetzt wohnen wir auf dem Land, da ist es ganz _____.
- 7 Die Ostberliner waren _____, weil sie im Westen so freundlich begrüßt wurden.
- 8 Seit Frau Schmidts Kinder in die Schule gehen, ist sie wieder _____.
- 9 Peter kauft seine Zigaretten immer im Flugzeug, weil sie dort sehr _____ sind.
- 10 Martin sucht eine neue Stelle. Seine Arbeit in der Fabrik ist sehr _____.
- 11 Viele Ausländer, die nach Deutschland kommen, finden das Leben dort nicht _____.
- 12 In den Tropen ist das Klima heiß und _____.

Lektion 8

Nachrichten und Politik

5. Stellen Sie die Fragen.

1. *Wie lange gab* _____
Vierzig Jahre gab es zwei deutsche Staaten, die BRD und die DDR.
2. _____
Zwischen den Bürgern der BRD und der DDR gab es lange keine Kontakte.
3. _____
Durch die Ostpolitik Willy Brandts wurden die Kontakte zwischen der BRD und der DDR besser.
4. _____
Aber die DDR-Bürger waren nicht zufrieden *mit dem Leben in der DDR*.
5. _____
Die meisten waren *gegen die Regierung*.
6. _____
Sie waren enttäuscht *über die schlechte wirtschaftliche Situation*.

6. Was passt?

- | | | |
|------------------|--------------------------|---|
| 1. Demokratie | <input type="checkbox"/> | a) Ein Gebäude, in dem Könige wohnen oder gewohnt haben. |
| 2. Examen | <input type="checkbox"/> | b) Ein Platz, an dem Dinge produziert oder repariert werden. |
| 3. Schloss | <input type="checkbox"/> | c) Eine Person, die in das Parlament gewählt worden ist. |
| 4. Psychologie | <input type="checkbox"/> | d) Ein Fach, das man auf der Universität studieren kann. |
| 5. Abgeordneter | <input type="checkbox"/> | e) Ein politisches System, in dem die Bürger die Politik bestimmen. |
| 6. Demonstration | <input type="checkbox"/> | f) Ein Geschäft, in dem man Medikamente kaufen kann. |
| 7. Apotheke | <input type="checkbox"/> | g) Ein Treffen vom Menschen, die ihre Meinung zeigen wollen. |
| 8. Werkstatt | <input type="checkbox"/> | h) Eine Prüfung, die man am Ende einer Ausbildung macht. |

7. Finden Sie das passende Wort und definieren Sie.

Person Gebäude Platz
junger Mensch Geschäft
Kleidungsstück Ausweis
 Geld

man / auf der Reise brauchen man / verheiratet sein
Ausbildung machen man / auf dem Kopf tragen
 man / für die Arbeit bekommen
man / alles kaufen können man / Sport treiben können
 viele Stockwerke haben

- 1. Hochhaus ein Gebäude, das viele
- 2. Gehalt _____
- 3. Lehrling _____
- 4. Pass _____
- 5. Ehepartner _____
- 6. Kaufhaus _____
- 7. Hut _____
- 8. Sportplatz _____

8. Frau Unmut macht alles anders. Schreiben Sie.

vor ohne über wegen während für außer

- 1. Wenn Frau Unmut ins Kino geht, nimmt sie immer ihren Hund mit.
Sie geht nicht
- 2. Bei der Arbeit spricht Frau Unmut mit keinem, nur mit dem Chef.
Sie spricht mit keinem
- 3. Alle Kollegen gehen in die Kantine, wenn sie Mittagspause haben, aber Frau Unmut bleibt im Büro.
bleibt sie im Büro.
- 4. Die meisten Leute kaufen im Supermarkt ein.
Frau Unmut kauft nur im Delikatessengeschäft ein, weil die Qualität gut ist und die Preise hoch sind.
kauft sie nur im Delikatessengeschäft ein.
- 5. Wenn Frau Unmut um acht Uhr einen Termin hat, bleibt sie bis halb acht im Bett.
Sie steht nicht
- 6. Wenn Frau Unmut Gäste hat, macht sie ihnen nichts zu essen.
sie kocht nicht

Lektion 8

Nachrichten und Politik

9. Was passt?

sein	weglaufen	empfehlen	streiken	überzeugt sein	vorschlagen
traurig sein	fordern	kommen	einverstanden sein	denken	sich ärgern
zufrieden sein	abholen	finden	enttäuscht sein	sich freuen	nennen
		glauben	demonstrieren		

1. eine Lösung *fordern, nennen* _____
2. an die Geschichte _____
3. von der Schule _____
4. gegen lange Arbeitszeiten _____
5. über das Ereignis _____
6. von einer Freundschaft _____
7. für mehr Erziehungsgeld _____
8. mit der Regierung _____

10. Ein Bürger aus der früheren DDR erzählt.

Ergänzen Sie.

aber	deshalb	danach	um ... zu	später	obwohl	trotzdem	als	weil
------	---------	--------	-----------	--------	--------	----------	-----	------

1. _____ der Krieg aufhörte, war ich acht Jahre alt.
2. In Ostberlin war alles kaputt, _____ ging ich erst 1946 wieder in die Schule.
3. 1955 machte ich Abitur. _____ ich ein sehr gutes Abitur hatte, durfte ich nicht studieren, _____ ich zu einer katholischen Jugendgruppe gehörte.
4. Ich wollte damals in den Westen gehen, _____ studieren, _____ meine Mutter war sehr krank. _____ blieb ich zu Hause.
5. _____ hatte ich keine Möglichkeit mehr, aus der DDR wegzugehen. _____ mehr und mehr Menschen wegen der schlechten Wirtschaft die DDR verließen, wurden die Grenzen geschlossen. Viele Leute, die _____ versuchten, über die Grenze zu gehen, starben.
6. Ich musste eine Banklehre machen und arbeitete _____ in einer Bank. _____ sehr glücklich war ich nie: Ich mochte meinen Beruf nicht und war unzufrieden mit der Regierung.

11. Erklären Sie, was gemacht wird.

1. Krankenhaus / Patienten behandeln oder operieren

In einem Krankenhaus werden Patienten behandelt oder operiert.

2. Metzgerei / Wurst und Fleisch verkaufen
-

3. Werkstatt / Autos oder Geräte ...
-

4. Schuhfabrik / Schuhe ...
-

5. Kino / Filme ...
-

6. Reinigung / Kleidung ...
-

7. Kiosk / Zeitungen und Zeitschriften ...
-

8. Tankstelle / ...
-

12. Was passt?

Unterstreichen Sie.

Beispiel: Das ist der Mann, **mit dem**
auf den ich verliebt bin.
in den

1. Das ist ein Thema, **über das**
von das ich nicht sprechen möchte.
davon

2. Peter und Renate sind Freunde, **denen**
den ich alles erzählen kann.
mit denen

Lektion 8

Nachrichten und Politik

- 3. Ich weiß noch nicht, **wo
wohin
wonach** wir am Wochenende fahren.
- 4. Paul fährt in die USA, **um
weil
damit** sein Englisch zu verbessern.
- 5. Karla überlegt, **warum
wofür
für wen** sie noch Weihnachtsgeschenke kaufen muss.
- 6. Ich gehe immer einkaufen, **weil
wenn
als** ich schlechte Laune habe.
- 7. Eva ist einsam. Sie hat keinen Menschen, **mit dem
womit
mit der** sie reden kann.
- 8. Hast du schon gehört? Frau Gross hat **nach
seit
vor** drei Tagen ein Baby bekommen .

1. Reflexive Verben

mit Akkusativ

ich freue mich,
ich ärgere mich,
ich beschwere mich,
ich wasche mich

mit Dativ

a) bei Verben, die nur ein Dativobjekt haben können:
(helfen): Ich kann mir nicht mehr helfen.
b) bei Verben, die ein Akkusativ- und ein Dativobjekt haben:
Dat. Akk.
(ein Auto kaufen): Ich kaufe mir ein Auto.

a) Tragen Sie alle reflexiven Verben ein, die Sie kennen.

b) Machen Sie weitere Sätze.

1. (einen Film ansehen) _____
2. (eine Suppe kochen) _____
3. (Haare bürsten) _____
4. (Mittagessen machen) _____
5. (Nase putzen) _____
6. (Geld leihen) _____

2. Peter braucht Zeit.

Ein Freund fragt Peter: „Sag mal, warum stehst du denn immer schon um sechs Uhr auf? Du gehst doch erst um acht aus dem Haus!“

Peter antwortet: „Weißt du, ich brauche morgens einfach Zeit. ...“

Haare waschen ~~eine Tasse trinken~~ ~~dusehen~~ Zeitung kaufen anziehen

Frühstück machen kämmen abtrocknen frühstücken und die ganze Zeitung lesen

~~Kaffee machen~~ Zähne putzen

Zuerst mache ich mir Kaffee, und trinke eine Tasse ganz gemütlich im Bett.

Dann dusche ich mich und ...

Danach ...

Später ...

Lektion 9

Alte Menschen

3. Wozu braucht man diese Dinge?

Brot schneiden regnen Zähne putzen ~~Haare~~ ohne Bargeld bezahlen Nase putzen
 Notizen machen verreisen Wörter nicht wissen ~~Campingurlaub~~

Beispiele:

eine Bürste

die braucht man, um sich die Haare zu bürsten.

ein Zelt

das braucht man, wenn man Campingurlaub macht.

1. ein Messer

2. Zettel

3. Zahnpasta

4. Schirm

5. Koffer

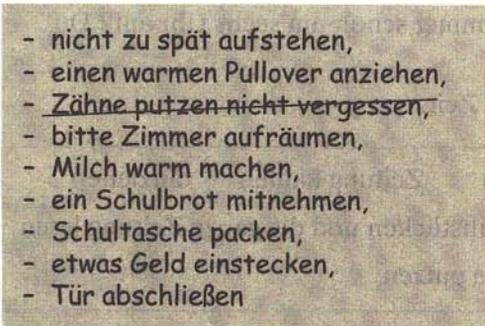
6. Taschentuch

7. Wörterbuch

8. Kreditkarte

4. Frau Frei muss früh aus dem Haus.

Sie schreibt ihrer neunjährigen Tochter einen Zettel.



So würde Frau Frei mit ihrer Tochter sprechen:

Vergiss nicht, dir die Zähne zu putzen.

...

5. Welche Verben können Sie auch benutzen?

Beispiel: etwas schnell machen: sich beeilen

1. etwas gerne haben wollen: _____
2. etwas beschließen: _____
3. ein Gespräch führen: _____
4. an etwas zurückdenken: _____
5. sagen, dass man etwas nicht gut oder nicht richtig findet: _____
6. nicht wissen, was man tun soll: _____
7. wegen einer Stelle an eine Firma schreiben: _____
8. sich nach einem anstrengenden Tag aufs Sofa legen: _____

6. Wer bekommt was?

Hier ist ein Blumenstrauß. Ich habe dir in der Stadt gekauft.

ihn
↓

—
↓

—
↑

den
↑

Schreiben Sie.

Beispiel: Petra hat aber eine tolle Seidenhose! (ihr Mann / aus Hong Kong mitbringen)

Ihr Mann hat sie ihr aus Hong Kong mitgebracht.

Ihr Mann hat ihr die aus Hong Kong mitgebracht.

1. Wann gibst du mir das Geld? (gleich)
2. Woher hast du die schöne Perlenkette? (ein Freund / zum Geburtstag schenken)
3. Das Kleid gefällt mir. (Sie / bitte einpacken)
4. Du hast meinen Kamm benutzt. (bitte zurückgeben)
5. Haben Sie vielleicht einen Taschenrechner? (ja / gleich geben)
6. Können Sie mir den Prospekt geben? (ja / mit der Post schicken)
7. Du kennst das Spiel nicht? (erklären)
8. Wann können wir deine Urlaubsfotos sehen? (heute Abend zeigen)

7. Ein Kind schreibt einen Wunschzettel für Weihnachten.

Setzen Sie das richtige Pronomen ein.

Liebes Christkind,

ich wünsche mir so sehr ein Fahrrad, aber letztes Jahr habe ich keins bekommen.

Kannst du mir dieses Jahr bitte 1 _____ bringen?

Im Kaufhaus habe ich ein tolles Zelt gesehen, bitte schenk mir 2 _____ auch! Alle meine Freunde haben ein Zelt, nur ich habe 3 _____. Es kostet nur 60 DM, und ich wünsche 4 _____ mir so!

Letztes Jahr hast du mir zwei Kassetten mit Märchen gebracht. Die haben mir sehr gut gefallen, und deshalb hätte ich gerne dieses Jahr auch 5 _____, vielleicht mit Tiergeschichten. Aber die Bücher, die ich letztes Jahr bekommen habe, mochte ich nicht. Bring mir dieses Jahr 6 _____, denn ich lese nicht gern!

Meine kleine Schwester Hanna möchte gerne die große Puppe, die bei Hertie im Schaufenster steht. Bitte schenk ihr 7 _____! Sie kann ja noch nicht selbst schreiben und möchte, dass ich 8 _____ dir sage. Und die roten Schuhe für die Puppe findet sie sehr schön; kannst du ihr 9 _____ vielleicht auch mitbringen?

Wir freuen uns schon sehr auf Weihnachten und unsere Geschenke.

Viele Grüße,
Dein Jan

8. „Noch nicht“, „nicht mehr“, „nur noch“, „immer noch“ – was passt?

1. Mein Großvater ist sehr alt. Er kann _____ gut sehen und laufen, aber er möchte _____ in ein Alterheim ziehen.
2. Herr Heidkamp hat schon früh seine Frau verloren, aber er möchte _____ heiraten.
3. Seit dem Tod ihres Mannes hat Frau Kuhn _____ eine kleine Rente. Auch wenn sie nicht viel Geld hat, kann sie _____ jeden Sommer nach Österreich fahren.
4. Die alte Dame kann _____ gut lesen, aber sie kauft _____ viele Bücher.
5. Meine Tochter ist schon vor drei Wochen umgezogen, aber sie hat mir _____ ihre neue Telefonnummer gegeben.
6. Meine Großmutter ist sehr alt, aber sie hat _____ viele Interessen.

7. Mein Mann hatte einen Unfall, deshalb kann er _____ arbeiten.
 8. Herr und Frau Barth sind schon fünfzig Jahre verheiratet und streiten sich
 _____ jeden Tag!

9. Frau Seidel feiert ihren hundertsten Geburtstag.

Ein Reporter führt ein Gespräch mit ihr. Was fragt er?

1. Frage: _____
 Frau Seidel: In Danzig. Das gehörte damals zu Deutschland.
2. Frage: _____
 Frau Seidel: Ja, einen älteren Bruder. Aber er ist im Ersten Weltkrieg gefallen.
3. Frage: _____
 Frau Seidel: Mein Vater besaß ein Gemüsegeschäft in Danzig. Meine Mutter hat ihm im Geschäft geholfen.
4. Frage: _____
 Frau Seidel: Nein. Die meisten Frauen machten damals keine. Ich habe schon mit achtzehn Jahren geheiratet.
5. Frage: _____
 Frau Seidel: Ja. Mein erster Sohn Karl wurde 1916 geboren. Ich war damals traurig, weil mein Mann gerade im Krieg war. Unsere Tochter Agnes wurde 1920 geboren. Später bekamen wir noch einen Sohn, Fritz.
6. Frage: _____
 Frau Seidel: Nur bis 1930, dann sind wir nach Berlin gezogen. Mein Mann arbeitete dort bei der Polizei.
7. Frage: _____
 Frau Seidel: Mein älterer Sohn ist Lehrer geworden. Agnes war Krankenschwester. Mein jüngster Sohn war noch Student, als er im Zweiten Weltkrieg gefallen ist.
8. Frage: _____
 Frau Seidel: Er ist schon sehr früh gestorben. Ich war gerade fünfzig. Ich bin dann zu meinem Sohn und seiner Frau gezogen und habe mit den Enkelkindern geholfen.
9. Frage: _____
 Frau Seidel: Vier, und zehn Urenkel.
10. Frage: _____
 Frau Seidel: Seit 1980. Ich habe gemerkt, dass ich mir nicht mehr so gut helfen konnte. Und meine Schwiegertochter wurde auch zu alt. Da bin ich hierher ins Johanneshaus gezogen. Mir gefällt es hier sehr, und ich werde gut versorgt.

11. Wie heißt das Nomen?

Beispiel: lieben – die Liebe

- | | |
|-------------------------------|--------------------------|
| 1. sich entschuldigen – _____ | 11. fühlen – _____ |
| 2. sich verabreden – _____ | 12. überraschen – _____ |
| 3. sich interessieren – _____ | 13. schneien – _____ |
| 4. sich wünschen – _____ | 14. sich trennen – _____ |
| 5. anfangen – _____ | 15. studieren – _____ |
| 6. regieren – _____ | 16. erziehen – _____ |
| 7. informieren – _____ | 17. heiraten – _____ |
| 8. unterschreiben – _____ | 18. frühstücken – _____ |
| 9. empfehlen – _____ | 19. spielen – _____ |
| 10. bedienen – _____ | 20. lösen – _____ |

12. „Bleiben“, „wohnen“, „leben“, „verbringen“ oder „sein“ – was passt?

Michael erzählt von seiner Reise.

Zuerst sind wir mit dem Auto durch Frankreich gefahren. In Bordeaux haben wir eine Nacht auf dem Campingplatz 1 _____. Am nächsten Morgen fuhren wir durch ein sehr schönes kleines Dorf, in dem nur etwa 100 Menschen 2 _____. Wir haben beschlossen, zwei Tage dort zu 3 _____. Wir 4 _____ in einer Pension, in der wir zum Frühstück schon Rotwein bekamen! Wir sind in den zwei Tagen viel spazieren gegangen. Ich glaube, ich 5 _____ noch nie in einer so schönen Gegend _____, die Berge und das Meer waren einfach herrlich!

Danach sind wir über die Grenze nach Spanien gefahren. In vielen Dörfern 6 _____ die Leute noch sehr einfach, ihre Häuser sind sehr klein, und es gibt wenig Autos. Wir wollten gern nahe am Strand 7 _____, aber alle Hotels und Pensionen waren schon voll. Schließlich fanden wir einen Campingplatz direkt am Meer. Viele spanische Familien 8 _____ hier den ganzen Sommer. Aber wir 9 _____ dort nicht lange, denn es 10 _____ sehr laut, und oft gab es kein Wasser. Wir sind dann nach Barcelona gefahren. Dort 11 _____ eine frühere Kollegin von mir, und wir konnten eine Woche bei ihr 12 _____. Dort hatten wir eine tolle Zeit! Nächstes Jahr wollen wir wieder dorthin fahren.

1. Rätsecke: Nomen aus Lektion 10

a) Ergänzen Sie die fehlenden Relativpronomen, (manche mit, manche ohne Präposition).

→ Waagrecht:

- 2 Ein Buch, _____ sehr oft verkauft wird.
- 6 Eine Person, _____ Bücher schreibt.
- 7 Die Zeit, _____ man ein Kind war.
- 8 Ein Mann, _____ man befreundet ist.

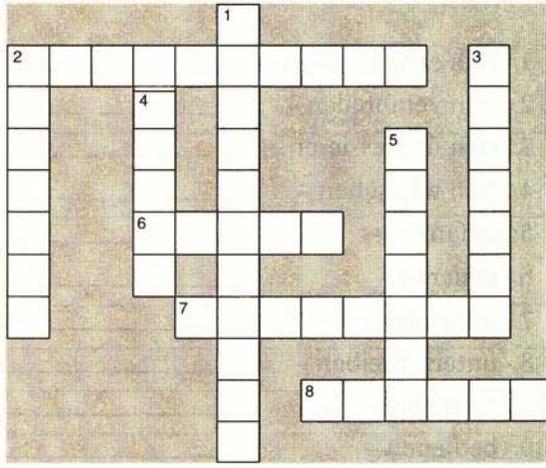
↓ Senkrecht:

- 1 Der Titel eines Buches, _____ ein Film gedreht wurde.
- 2 Eine Frau, _____ auf ihrem Bauernhof arbeitet.
- 3 Ein Text, _____ Wörter sich reimen.
- 4 Ein Buch, _____ eine lange Geschichte erzählt wird.
- 5 Eine Person, _____ man zusammen arbeitet.

2. Ergänzen Sie.

- 1. Herr Felten war ein Lehrer, _____ ich immer Angst hatte.
- 2. Heute habe ich endlich den Brief bekommen, _____ ich schon so lange gewartet habe.
- 3. Eva hat den Mann verlassen, _____ sie 20 Jahre verheiratet war.
- 4. Mein Vater hat eine Nachricht bekommen, _____ er sehr traurig ist.
- 5. „Herbstmilch“ ist ein Roman, _____ die Autorin großen Erfolg hatte.
- 6. Ich habe ein Problem, _____ ich gern mal mit dir sprechen würde.
- 7. Frau Hertz hat eine neunzigjährige Mutter, _____ sie sich kümmern muss.
- 8. Die Firma, _____ ich fünf Jahre gearbeitet habe, heißt Althaus KG.

b) Machen Sie jetzt das Kreuzworträtsel.



3. Satzverbindungen

weil

Ich lerne Deutsch,  Sprachkenntnisse heute sehr wichtig **sind**. Typ 1

denn

Ich lerne Deutsch,  Sprachkenntnisse **sind** heute sehr wichtig. Typ 2

deshalb

Sprachkenntnisse sind heute sehr wichtig,  **lerne** ich Deutsch. Typ 3

a) Ordnen Sie die Satzverbindungen aus dem Kasten in die Tabelle ein.
Zu welchem Typ gehören sie?

trotzdem damit während also obwohl daher dann weil als
oder bevor denn deshalb bis aber wie und sondern wenn dass

Typ 1: Subjunktionen Hauptsatz + Nebensatz oder Nebensatz + Hauptsatz	Typ 2: Konjunktionen Hauptsatz + Hauptsatz	Typ 3: Angabewörter (stehen im Vorfeld des 2. Hauptsatzes) Hauptsatz + Hauptsatz
<i>weil</i>	<i>denn</i>	<i>deshalb</i>

b) Ergänzen Sie eine passende Satzverbindung.

1. Ich glaube, _____ man heute eine Fremdsprache können muss.
2. Ich habe nicht viel Freizeit, _____ habe ich viele Hobbys.
3. _____ man als Hochschulabsolvent eine gute Stelle finden will, muss man besser sein als die anderen.
4. _____ ich ein Kind war, wollte ich Tierärztin werden.
5. Mein Bruder ist Lehrer, _____ meine Schwester ist Fotografin.
6. Sie ist schon 62 Jahre alt, _____ sie sieht aus wie 50.
7. Ich warte, _____ du mit dem Aufräumen fertig bist.
8. Kinder stellen viele Fragen, _____ sie sind noch sehr neugierig.
9. Ich spare mein Geld lieber, _____ ich mir bald eine Wohnung kaufen kann.
10. Zur Zeit habe ich Schlafstörungen, _____ bin ich immer müde.
11. _____ er sehr reich ist, lebt er ganz einfach und bescheiden.
12. Sie möchte Kinder haben, _____ möchte sie heiraten.

4. Ergänzen Sie.

- | | |
|----------------------------|-------------------------------|
| 1. das Licht ausmachen | - die Tür _____ |
| 2. die Hände waschen | - die Zähne _____ |
| 3. die Wäsche waschen | - das Geschirr _____ |
| 4. Kartoffeln kochen | - einen Kuchen _____ |
| 5. ein Regal bauen | - ein Kleid _____ |
| 6. eine Wohnung renovieren | - eine Maschine _____ |
| 7. einen Flug buchen | - ein Hotelzimmer _____ |
| 8. ein Gedicht schreiben | - ein Bild _____ |
| 9. eine Regierung wählen | - einen Minister _____ |
| 10. den Weg beschreiben | - die Mathematikaufgabe _____ |
| 11. morgens aufwachen | - abends _____ |
| 12. sich ins Bett legen | - sich auf einen Stuhl _____ |

5. Was passt?

es / das geht es schneit es ist kalt / heiß ... es regnet es gibt
 es / das klappt es / das stimmt es / das dauert es / das ist schade

1. Zieh dir einen warmen Mantel an! Draußen _____ wieder sehr _____!
2. Kommst du uns am Wochenende besuchen? – Nein, leider _____ nicht. Ich habe schon eine Einladung. – Das ist aber _____! Hoffentlich _____ dann ein Wochenende später!
3. Fahr vorsichtig! _____ schon seit drei Stunden und die Straße ist sehr nass!
4. Ich muss unbedingt tanken. _____ hier in der Nähe vielleicht eine Tankstelle?
5. Mach bitte mal das Fenster auf. Hier drinnen _____ viel zu _____!
6. Leider ist im Moment kein Tisch frei. Möchten Sie ungefähr eine halbe Stunde warten? Nein danke, _____ mir zu lange!
7. _____, dass Peter einen Unfall hatte? – Ja, aber er war nicht verletzt. Nur sein Auto ist total kaputt.
8. Fahrt ihr morgen wirklich nach München? – Ja, aber nur, wenn _____ nicht _____.

6. Eine Frage der Persönlichkeit!

Was für ein Mensch sind Sie? Ergänzen Sie Infinitivsätze mit Ausdrücken aus dem Kasten.

ganz allein sein meine Arbeit aufgeben und einfach das Leben genießen
meinen Schreibtisch aufräumen die Tür abschließen in Ruhe ein dickes Buch lesen
 Leute durch Kontaktanzeigen in der Zeitung kennen lernen

1. Ich habe nie Lust, meinen Schreibtisch aufzuräumen.
2. Ich habe noch nie versucht, _____
3. Ich habe schreckliche Angst davor, _____
4. Ich vergesse oft, _____
5. Ich träume manchmal davon, _____
6. Ich habe einfach nie Zeit dafür, _____

Lektion 10

Bücher lesen

7. Inga ist 3 Jahre alt.

Sie stellt viele Fragen. Antworten Sie ihr.

weil um ... zu damit

Geld verdienen sich von der Arbeit ausruhen Papa / ins Büro fahren können
 noch zu klein sein Essen, Kleidung und Wohnung bezahlen müde sein
 Freunde treffen lieber allein wohnen
 nicht so oft zum Zahnarzt müssen lesen und schreiben lernen

1. Warum gehen die meisten Leute zur Arbeit?
Sie gehen zur Arbeit, um Geld zu verdienen.

2. Warum möchten die Leute Geld verdienen?

3. Warum muss ich jeden Abend ins Bett gehen?

4. Warum schicken Eltern ihre Kinder in die Schule?

5. Warum fahren wir im Sommer in Urlaub?

6. Warum haben wir ein Auto?

7. Warum wohnt Oma nicht bei uns?

8. Warum geht ihr heute Abend aus?

9. Warum bekomme ich kein Fahrrad?

10. Warum muss ich mir so oft die Zähne putzen?

8. Was ist richtig?

1. Arno ist furchtbar verliebt. Jetzt schreibt er sogar _____ für seine Freundin!

- a. Romane
- b. Gedichte
- c. Rezepte
- d. Lieder

2. Anna Wimschneider hat ihre Mutter schon sehr früh _____.

- a. verloren
- b. verlassen
- c. gestorben
- d. vergessen

3. Seit Herr Prüfer Rentner ist, muss seine Frau _____ für ihn das Mittagessen kochen.

- a. ziemlich
- b. eigentlich
- c. wirklich
- d. regelmäßig

4. Viele Ausländer glauben, dass die Deutschen sich nur für ihre Arbeit _____.

- a. kümmern
- b. sorgen
- c. interessieren
- d. leben

5. Für alte Leute ist es oft _____, Kontakt zu anderen Menschen zu finden.

- a. gefährlich
- b. traurig
- c. schwierig
- d. einsam

6. Paul hat die Stelle gewechselt und bekommt jetzt ein höheres _____.

- a. Gehalt
- b. Einkommen
- c. Geld
- d. Lohn

7. Ich habe ein tolles Buch gelesen. Soll ich dir davon _____?

- a. reden
- b. erzählen
- c. sprechen
- d. sagen

8. Mein Auto muss repariert werden. _____ die Bremsen _____ das Licht funktionieren.

- a. sowohl ... als auch
- b. zwar ... aber
- c. nicht nur ... sondern auch
- d. weder ... noch

9. Präpositionen

Zu den folgenden Verben, Adjektiven und Nomen passen Präpositionen.
Was passt zusammen? Machen Sie Sätze.

- | | | |
|---|--------------------------|-----------------------------------|
| 1. Man interessiert sich z.B. | <input type="checkbox"/> | a) mit ihrem Leben. |
| 2. Viele Leute ärgern sich | <input type="checkbox"/> | b) für ihre Kinder. |
| 3. Haben Sie auch Angst | <input type="checkbox"/> | c) für viele Studenten. |
| 4. Schulkinder freuen sich immer | <input type="checkbox"/> | d) über eine schlechte Nachricht. |
| 5. Viele Leute sind nicht zufrieden | <input type="checkbox"/> | e) um ihre Mitmenschen! |
| 6. Immer mehr Eltern haben nicht genug Zeit | <input type="checkbox"/> | f) vor jeder Prüfung? |
| 7. Eine Mutter denkt meistens zuerst | <input type="checkbox"/> | g) für Sport oder Politik. |
| 8. Natürlich ist man traurig | <input type="checkbox"/> | h) auf die Ferien. |
| 9. Zukunftsangst ist heute typisch | <input type="checkbox"/> | i) an ihre Kinder. |
| 10. Kümmern Sie sich mehr | <input type="checkbox"/> | j) über jedes kleine Problem. |

10. Sie machen alles anders!

Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

- Ich rege mich manchmal über das schlechte Fernsehprogramm auf.
Darüber rege ich mich nicht auf.
- Ich interessiere mich für alternative Medizin.

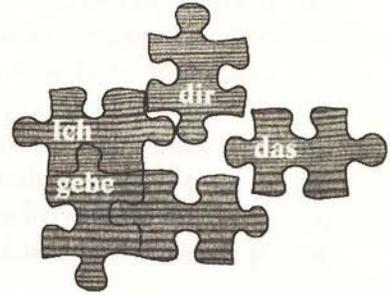
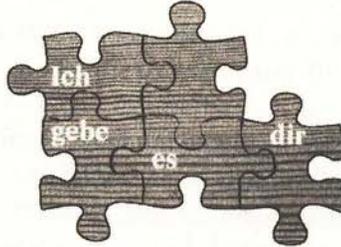
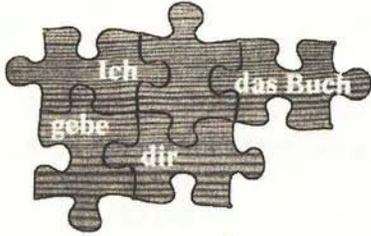
- Ich mache mir Sorgen um die Umwelt.

- Ich denke oft über den Sinn des Lebens nach.

- Ich bereite mich auf die Prüfung vor.

- Ich verlasse mich nicht auf mein Glück.

11. Satzpuzzles



Schreiben Sie Sätze wie in den Beispielen.

1. Wann geben Sie mir die Hausaufgaben? → morgen / Ihnen / sie
Ich gebe sie Ihnen morgen.

2. Gib mir doch bitte mal das Brot! → / dir / das Brot / gleich

3. Kannst du mir mal die Zeitung geben? → dir / sie / sofort

4. Hast du den Schlüssel? → können geben / du / den / mir?

5. Ich habe den Schlüssel auch nicht. → dir / nicht geben können / ihn

6. Ich brauche noch Briefmarken. → mir / mitbringen können / welche?

7. Mein Sohn möchte einen Computer. → wir / einen / kaufen / ihm / zum Geburtstag.

12. Was sagen Sie in dieser Situation?

1. Sie stehen auf einer Party neben einem Mann, den Sie noch nie gesehen haben.
 - a) Hallo, wer sind Sie denn?
 - b) Darf ich mich vorstellen, mein Name ist ...
 - c) Ich freue mich sehr darauf, mit Ihnen zu sprechen.

2. Ein Freund sagt, dass die Verkehrsprobleme immer schlimmer werden. Sie finden das auch.
 - a) Da bin ich ganz deiner Meinung.
 - b) Meine Meinung darüber ist gut.
 - c) Da bin ich ganz sicher.

3. Sie haben sich entschlossen, ein Jahr nach Paris zu gehen, um Ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Eine Freundin fragt sie nach den Gründen.
 - a) Die französische Kultur gefällt mir besser als die deutsche.
 - b) Ich habe einen französischen Freund.
 - c) Ich bin nicht zufrieden mit meinem Französisch.

4. Ein Kollege sagt, dass die Arbeitszeiten in Deutschland zu lang sind. Sie denken anders darüber.
 - a) Wissen Sie das genau?
 - b) Ich finde, das stimmt nicht.
 - c) Da bin ich nicht sicher.

5. Ein Freund lädt Sie zu einem Wochenendausflug ein und bittet Sie, Ihren Pass mitzunehmen. Sie glauben, dass Sie den Pass nicht brauchen.
 - a) Wir fahren doch nicht über die Grenze!
 - b) Ich habe meinen Pass doch verloren!
 - c) Ich brauche meinen Pass nie!

6. Ihr altes Auto muss zur Reparatur. Sie möchten aber nicht mehr zu viel Geld für das Auto ausgeben. In der Werkstatt sagen Sie:
 - a) Bitte geben Sie mir keine teure Rechnung.
 - b) Bitte informieren Sie mich vor der Reparatur darüber, wie hoch die Reparaturkosten sind.
 - c) Es ist egal, wie viel es kostet, aber ich möchte das Auto morgen abholen.

7. Die Werkstatt hat das alte Auto repariert, und Sie bekommen eine Rechnung von 2000 DM.
 - a) Ich habe Ihnen doch gesagt, dass Sie das nicht machen sollen!
 - b) Es tut mir leid, dass die Rechnung so hoch ist.
 - c) Sie sollten mir doch vorher sagen, wie viel das kostet.

8. In einem Bewerbungsgespräch werden Sie nach Ihrer Ausbildung gefragt.
- a) Ich habe bald nach dem Abitur geheiratet. Nach drei Jahren haben wir uns scheiden lassen.
 - b) Nach dem Realschulabschluss habe ich drei Jahre Bürokaufmann gelernt.
 - c) Ich kann sehr gut Englisch und Italienisch und perfekt Schreibmaschine schreiben.
9. Sie sind sehr an einer Stelle bei Siemens interessiert, aber das Gehalt finden Sie zu niedrig. Sie sagen zum Personalchef:
- a) Die Stelle ist gut, aber das ist mir zu wenig Geld!
 - b) Die Stelle ist zwar interessant, aber für mich ist das Gehalt am wichtigsten.
 - c) Die Stelle gefällt mir sehr gut, aber ich hätte gern ein etwas höheres Gehalt.
10. Ihr Freund lädt Sie für morgen zum Abendessen ein, aber Sie haben schon eine andere Einladung.
- a) Tut mir Leid, ich esse nicht gern zu Abend.
 - b) Leider kann ich morgen Abend nicht. Geht es vielleicht ein anderes Mal?
 - c) Tut mir leid, ich gehe lieber zu meiner anderen Einladung.

Schlüssel zu Wiederholungsbuch

Lektion 1

1. a) *Waagrecht*: 3 ANZUG 6 RÖCKE 7 KLEID 9 FARBE 11 STRUMPF 12 SCHUHE 14 HEMD
Senkrecht: 1 JACKE 2 PULLOVER 4 BRILLE 5 KRAWATTE 8 FRISUR 10 BLUSE 13 HOSEN
 14 HUT

b) *Lösungswort*: KLEIDUNG

2. a) *Personen*: ruhig, sympathisch, nervös, dick, schlank, nett
Personen und Sachen: klein, groß
Sachen: leicht, praktisch, billig, breit, niedrig
- b) Ich finde Martin total sympathisch. Er ist freundlich, intelligent und interessant. Außerdem sieht er gut aus. Er ist schlank, groß und jung. Ich mag ihn einfach.

3. 1. Sophie Schick ist 12 Jahre älter als Erika Meier und Doris Schneider. 2. Erika Meier ist fast gleich alt wie Doris Schneider. 3. Sophie Schick ist 10 cm kleiner als Erika Meier. 4. Doris Schneider ist 7 cm größer als Erika Meier. 5. Sophie Schick ist 2 kg schwerer als Erika Meier. 6. Doris Schneider ist so schwer wie Sophie Schick, aber sie ist größer. Deshalb ist sie schlanker.

<i>definitiver Artikel</i>	<i>indefinitiver Artikel</i>	<i>Nullartikel</i>
der gute Wein	ein guter Wein	guter Wein
die süße Limonade	eine süße Limonade	süße Limonade
das gute Essen	ein gutes Essen	gutes Essen
die frischen Brötchen	-	frische Brötchen
der schwarze Anzug	ein schwarzer Anzug	-
die lange Hose	eine lange Hose	-
das weiße Hemd	ein weißes Hemd	-
die neuen Schuhe	-	neue Schuhe

5. a) 1. eine warme Winterjacke – die orangefarbene Jacke 2. ein interessantes Sachbuch – das neue Buch von Amy Tam 3. einen leichten Koffer – den blauen Koffer aus Hartplastik 4. schwarze Schuhe – die bequemen Schuhe für 65 Euro
- b) 2. einen leichten Koffer 3. die bequemen Schuhe für 65 Euro 4. das neue Buch von Amy Tam 5. den blauen Koffer aus Hartplastik 6. schwarze Schuhe 7. ein interessantes Sachbuch 8. die orangefarbene Jacke

6. a) *Individuelle Lösungen möglich. Lösungsbeispiel*:
 Da sind weiße Socken, schwarze Stiefel, ein brauner Rock, blaue Hosen (eine blaue Hose), ein beige (beigefarbener) Mantel, eine orangefarbene Jacke, eine blaue Jeansjacke, ein rotes T-Shirt, grüne Shorts, ein grauer Anzug, ein rosafarbenes Polohemd, ein gelbes Sweat-Shirt, ein weißes Kleid, türkisfarbene Damenschuhe, weiße Sportschuhe.
- b) *Individuelle Lösungen möglich. Lösungsbeispiel*:
 Die weißen Sportschuhe passen zu der blauen Hose.
 Die blaue Jeansjacke und das rote T-Shirt passen zu der blauen Hose.
 Das gelbe Sweat-Shirt passt zu dem braunen Rock.
 Das rosafarbene Polohemd passt zu den grünen Shorts.
 Die orangefarbene Jacke passt zu dem braunen Rock.
 Die türkisfarbenen Damenschuhe passen zu dem weißen Kleid.
 Der beige (beigefarbene) Mantel passt zu dem braunen Rock.

Schlüssel zu Wiederholungsbuch

c) *Individuelle Lösungen möglich. Lösungsbeispiel:*

- In den weißen Sportschuhen, der blauen Hose und dem roten T-Shirt gehe ich im Park spazieren.
- In dem grauen Anzug (In dem weißen Kleid) gehe ich zu einer Hochzeit.
- In dem braunen Rock und der orangefarbenen Jacke gehe ich einkaufen.
- In dem braunen Rock und dem gelben Sweat-Shirt gehe ich zum Deutschkurs.
- In dem weißen Kleid und den türkisfarbenen Damenschuhen gehe ich in ein gutes Restaurant.
- In den grünen Shorts und dem rosafarbenen T-Shirt arbeite ich im Garten.

7. Der elegante Herr trägt einen dunkelblauen Anzug, ein weißes Hemd, eine dezente Krawatte, schwarze Schuhe und eine goldene Armbanduhr.
Der Punk trägt eine kaputte Jeansjacke, eine alte Jeans, hohe Stiefel und eine schwere Kette um den Hals.
8. a) Caroline und Julia sind zwei hübsche Schwestern. Sie mögen aber nicht die gleiche Kleidung, sondern sie haben ihren eigenen Stil.
Caroline trägt gern elegante Sachen, z.B. enge Röcke, klassische Jacken und schöne Blusen. Sie mag dezente Farben. Im Büro trägt sie oft einen schwarzen Rock, eine graue Jacke und eine weiße Bluse.
- b) Julia trägt gern sportliche Sachen, z. B. bequeme Hosen, weite Blusen und bunte T-Shirts. Sie mag starke Farben. Im Büro trägt sie oft eine blaue Jeanshose, eine offene, lange Bluse und ein rotes T-Shirt.

9. a) *Individuelle Lösungen möglich. Lösungsbeispiel:*

Ich finde

gut:

- eine gemütliche Wohnung
- lustige Filme
- gute Restaurants
- intelligente Männer / Frauen / Leute
- teure Autos
- pünktliche Lehrer
- ein gutes Buch
- (ein) scharfes Essen

nicht gut:

- laute Musik
- unehrliche Politiker
- dicke Leute
- konservative Männer / Frauen
- dumme Leute / Frauen / Männer
- traurige Filme
- große Städte
- teuren Schmuck

b) *Individuelle Lösungen möglich. Lösungsbeispiel:*

2. intelligente Leute 3. lustige Filme 4. laute Musik 5. gegen unehrliche / dumme Politiker 6. in gute / teure / gemütliche Restaurants 7. gute / intelligente / traurige / lustige Bücher 8. in einem großen / teuren Auto

10. 1. In Deutschland müssen **alle** Kinder in die Schule gehen. 2. **Jedes** Kind hat Anspruch auf einen Platz in der Schule. 3. **Jeder** Mensch soll eine Fremdsprache lernen. Finden Sie das auch? 4. **Manche** Kinder lernen schon als Kleinkind zwei Sprachen. 5. Eine Fremdsprache kann man in **jedem** Alter lernen. 6. In **dieser** Lektion lernen Sie die Adjektivendungen. 7. Wie gefällt Ihnen **dieses** Wiederholungsbuch? 8. In fast **jeder** Lektion müssen Sie ein Rätsel lösen. 9. Lernen Sie immer **alle** neuen Wörter? 10. Natürlich vergessen Sie **manche** Wörter wieder, aber sicher nicht **alle**!

11. einen Prozess führen, verrückte Kleidung anziehen, sein Leben ändern, Arbeitslosengeld bekommen, das Aussehen von manchen jungen Leuten kritisieren, bei seiner Firma kündigen

Zustimmung (+)	Zweifel / Einspruch (?)	Ablehnung (-)
Das ist richtig.	Das stimmt, aber ...	Das ist falsch.
Das stimmt.	Da bin ich nicht sicher.	So ein Quatsch!
Genau!	Sie haben recht, aber ...	Da bin ich anderer Meinung.
		Das finde ich nicht.

Schlüssel zu Wiederholungsbuch

13. a) Zu viel Fernsehen ist nicht gut für Kinder.
 Sie haben recht, aber Kinder können durch Fernsehen auch viel lernen.
 Das stimmt, aber Kinder sollen lieber aus Büchern lernen.
 Da bin ich nicht sicher. Ich finde manche Kindersendungen sehr gut.
- b) Ich finde, Deutsch lernen macht keinen Spaß.
 Das finde ich nicht. (Da bin ich anderer Meinung.) Ich lerne sehr gern Deutsch!
- c) Ohne Computer geht heute nichts mehr.
 Das ist richtig. (Das stimmt.) Deshalb mache ich jetzt auch einen Computerkurs.

Lektion 2

1. 1 KINDERGARTEN 2 GRUNDSCHULE 3 GYMNASIUM 4 ABITUR 5 STUDIUM 6 LEHRE
 7 AKADEMIKER 8 STELENSUCHE 9 BEWERBUNG 10 GEHALT

Lösungswort: AUSBILDUNG

2.

	studieren	aufhören	machen	gehen	verdienen	lernen
noch kein Geld					X	
an der Universität	X					
mit der Schule		X				
Abitur			X			
auf die Realschule				X		
einen Beruf						X
eine Lehre		X	X			
Psychologie	X					
mit dem Studium		X				
Deutsch	X					X

3. Mit 6 Jahren musste Reinhard in die Schule gehen. Er musste jeden Tag Hausaufgaben machen. Er durfte nicht lange fernsehen. Er wollte einen Hund haben, aber er durfte kein Haustier haben. Er musste für sein Taschengeld arbeiten. Er konnte noch nicht schwimmen, aber er konnte gut Fußball spielen. Deshalb wollte er Profifußballer werden.
4. Schon mit 5 Jahren **wollte** ich nur mit Autos spielen. Mit 12 Jahren **durfte** ich manchmal das Auto meines Vaters lenken. Mit 16 **konnte** ich schon ganz gut Auto fahren. Natürlich **durfte** ich noch nicht auf der Straße fahren, weil ich ja noch keinen Führerschein hatte. Damals **wollte** ich aber schon Rennfahrer werden. Ich **musste** aber das Abitur machen. Meine Eltern **wollten** das unbedingt. Eigentlich **sollte** ich die Firma meines Vaters übernehmen, aber das **wollte** ich auf keinen Fall. Obwohl meine Eltern das nicht **wollten**, bin ich dann die ersten Autorennen gefahren.
5. 1. Ich esse kein Fleisch, weil ich Vegetarier bin. 2. Ich rauche nicht, weil das Nikotin der Gesundheit schadet. 3. Ich esse nichts Süßes, weil Süßigkeiten dick machen. 4. Ich lese jeden Tag Zeitung, weil ich informiert sein möchte. 5. Ich reise gern, weil ich viele Länder kennen lernen möchte. 6. Ich lerne Deutsch, weil Sprachkenntnisse heute sehr wichtig sind. 7. Ich schreibe sehr oft Briefe, weil ich viele Freunde in aller Welt habe. 8. Ich mache jetzt einen Computerkurs, weil man heute einfach Computerkenntnisse braucht. 9. Ich arbeite sehr gern, weil meine Arbeit mir großen Spaß macht. 10. Ich bin oft allein, weil ich keine Familie habe.

Schlüssel zu Wiederholungsbuch

6. 1. Er hat gute Noten in der Schule, obwohl er nie seine Hausaufgaben macht. – Obwohl er nie seine Hausaufgaben macht, hat er gute Noten in der Schule. 2. Er möchte das Abitur machen, obwohl er die Schule hasst. – Obwohl er die Schule hasst, möchte er das Abitur machen. 3. Er möchte abends lange in der Disco sein, obwohl er früh aufstehen muss. – Obwohl er früh aufstehen muss, möchte er abends lange in der Disco sein. 4. Seine Lehrer mögen ihn, obwohl er sehr faul ist. – Obwohl er sehr faul ist, mögen seine Lehrer ihn. 5. Er trinkt schon viel Alkohol, obwohl er noch sehr jung ist. – Obwohl er noch sehr jung ist, trinkt er schon viel Alkohol. 6. Er möchte von zu Hause ausziehen, obwohl er kein Geld für eine eigene Wohnung hat. – Obwohl er kein Geld für eine eigene Wohnung hat, möchte er von zu Hause ausziehen. 7. Er fährt manchmal Auto, obwohl er noch keinen Führerschein hat. – Obwohl er noch keinen Führerschein hat, fährt er manchmal Auto. 8. Er hat viele Freunde, obwohl er manchmal sehr unfreundlich (aggressiv) ist. – Obwohl er manchmal sehr unfreundlich (aggressiv) ist, hat er viele Freunde. 9. Er ist eigentlich sehr nett, obwohl er manchmal sehr aggressiv (unfreundlich) ist. – Obwohl er manchmal sehr aggressiv (unfreundlich) ist, ist er eigentlich sehr nett.
7. 1. Wenn man ein gutes Abitur hat, bekommt man leichter einen Studienplatz. 2. Wenn man eine Fremdsprache studiert, soll man mindestens ein Semester im Ausland studieren. 3. Wenn man noch studiert, hat man nicht viel Geld. 4. Wenn man noch keine Berufserfahrung hat, ist die Stellensuche schwieriger. 5. Wenn man gern praktisch arbeitet, macht man am besten eine Lehre. 6. Wenn man gute Sprachkenntnisse hat, kann man leichter eine gute Stelle finden.
8. Als Kind wollte ich Tierärztin werden, **weil** ich Tiere sehr gern hatte. Später wollte ich Fotoreporterin werden, **weil** ich sehr viel reisen wollte.
Ich habe mit 18 das Abitur gemacht, **obwohl** ich als Jugendliche nicht gern in die Schule gegangen bin. **Obwohl** ich eigentlich studieren wollte, habe ich dann eine Banklehre gemacht, **weil** ich bald Geld verdienen wollte. Jetzt arbeite ich nicht mehr, **weil** ich zwei Kinder habe und den Haushalt versorgen muss.
Zu meinen Kindern sage ich immer: **Wenn** man heute keine gute Ausbildung hat, hat man keine Chancen im Berufsleben. **Wenn** ihr einmal studieren wollt, dann müsst ihr ein gutes Abitur machen. Aber meine Kinder wollen nicht studieren, **weil** es zur Zeit so viele arbeitslose Akademiker gibt. **Wenn** sie das Abitur haben, wollen sie auch lieber einen Beruf lernen. **Obwohl** ich das selbst auch so gemacht habe, finde ich das nicht so gut.
9. 1. Mein Chef ist sehr streng. **Trotzdem** mag ich meine Arbeit. 2. Man muss seine Arbeit gut machen. **Dann** ist der Chef zufrieden. 3. Ich kann selbständig arbeiten. **Deshalb** finde ich meine Arbeit nicht langweilig. 4. Meine Kollegen sind sehr nett. **Deshalb** haben wir viel Spaß zusammen. 5. Manchmal treffen wir uns nach der Arbeit. **Dann** trinken wir zusammen ein Bier. 6. Man muss im Büro immer freundlich sein. **Sonst** bekommt man Probleme. 7. Die Arbeitsatmosphäre soll gut sein. **Sonst** arbeitet man nicht so gern. 8. Wollen Sie Karriere machen? **Dann** müssen Sie besser sein als die anderen.
10. a) Familienname
Vorname
Geburtsdatum
Geburtsort
Staatsangehörigkeit
Familienstand
Wohnort
Schulausbildung/Abschluss
Berufsausbildung
Jetzige Stelle
- b) Vom fünfzehnten September 1968 bis zum fünfundzwanzigsten Juni 1972 hat Eva-Maria Menzel die Grundschule in Malsch besucht. Vom ersten September 1972 ist sie auf das Gymnasium Ettlingen gegangen und hat da am fünfzehnten Juni 1984 das Abitur gemacht. Dann hat sie eine Lehre als Bankkauffrau bei der Volksbank gemacht. Seit dem ersten Mai 1989 arbeitet sie als Bankkauffrau bei der DG Bank.
11. *Das ist wichtig im Beruf:*
ein gutes Gehalt
ein sicherer Arbeitsplatz
gute Karrierechancen
angenehme Arbeitsatmosphäre
gute Sozialleistungen
- Das finden Firmen bei Bewerbern wichtig:*
Computerkenntnisse
Berufserfahrung
Teamfähigkeit
gute Sprachkenntnisse
dynamische Persönlichkeit

Schlüssel zu Wiederholungsbuch

12. duffner + partner
 Personal Manager
 ✓
 ✓
 Bewerbung als Fremdsprachensekretärin
 ... vom 18. 7. 2000 ...
 Sehr geehrte Damen und Herren,
 ... um die Stelle als ...
 Seit 1990 ...
 ✓
 ✓
 ... und möchte deshalb
 ✓
 Über eine baldige Antwort ...
 Mit freundlichen Grüßen
 ✓

Lektion 3

1. 1. d) 2. c) 3. b) 4. b) 5. a)
2. *Frau Reinmann freut sich* über Volkslieder; über den großen Blumenstrauß; auf das nächste Wochenende; auf die Reise nach Rom, auf den Französischkurs.
Frau Reinmann ärgert sich über den unfreundlichen Kellner; über den schlechten Spielfilm; über den Hund des Nachbarn; über den Französischkurs.
Frau Reinmann interessiert sich für Volkslieder; für Literatur; für die Reise nach Rom; für den Französischkurs.
Frau Reinmann regt sich über den unfreundlichen Kellner *auf*, über die kaputten Schuhe, über den schlechten Spielfilm, über den Hund des Nachbarn, über den Französischkurs.
Frau Reinmann beschwert sich über den unfreundlichen Kellner; über den schlechten Spielfilm; über die kaputten Schuhe; über den Hund des Nachbarn; über den Französischkurs.
3. 1. sich bei der Lehrerin entschuldigen, informieren, beschweren. 2. mit der Lösung einverstanden sein. 3. an die Ferien denken. 4. mit dem Studium aufhören, einverstanden sein. 5. nach dem Fernsehprogramm fragen. 6. über die Noten weinen, lachen, sprechen, diskutieren. 7. auf die Vorstellung warten. 8. mit der Sekretärin sprechen, diskutieren, telefonieren. 9. sich bei der Firma informieren, bewerben, beschweren. 10. über den Lehrer weinen, lachen, sprechen, diskutieren.
4. 1. besonders 2. kaum 3. wenigstens 4. leider 5. noch 6. vielleicht 7. ungefähr 8. mindestens
5. 1. LAUT 2. ZEUGNIS 3. VERBOTEN 4. EXAMEN 5. KRIMI 6. KAUFHAUS 7. MALER
 8. GEHALT 9. STREIT 10. UNFALL 11. KONZERT 12. GLÜCK
Lösungswort: UNTERHALTUNG
6. 1. f) 2. c) 3. j) 4. e) 5. i) 6. k) 7. b) 8. g) 9. a) 10. h) 11. l) 12. d)
7. 1. über – mich – auf 2. auf 3. damit 4. woran – an – über 5. bei – dafür 6. worüber – über 7. darüber
 8. mit 9. darüber 10. bei – auf.

Schlüssel zu Wiederholungsbuch

8. Frau Seidel freut sich auf die Theatervorstellung. Herr Seidel freut sich nicht darauf.
Anita freut sich auf den Urlaub in Ibiza. Michael freut sich nicht darauf.
Frau Seidel spricht über die lauten Kinder des Nachbarn. Herr Seidel spricht nicht über sie.
Anita spricht über den schönen Mann. Michael spricht nicht über ihn.
Anita ärgert sich über den Lehrer des Sohnes. Michael ärgert sich nicht über ihn.
Frau Seidel wartet auf die Gäste. Herr Seidel wartet nicht auf sie.
Anita wartet auf den Brief von Oma. Michael wartet nicht darauf.
Frau Seidel ist mit der hohen Miete einverstanden. Herr Seidel ist nicht damit einverstanden.
Anita ist mit ihrem Chef einverstanden. Michael ist nicht mit ihm einverstanden.
Frau Seidel informiert sich über den Eintrittspreis. Herr Seidel informiert sich nicht darüber.
Anita informiert sich über den neuen Mieter. Michael informiert sich nicht über ihn.
9. Morgens würde er bis zehn Uhr schlafen. Dann würde er im Bett frühstücken. Vormittags würde er in der Kneipe ein Bier trinken. Danach würde er im Park sitzen. Später würde er einkaufen gehen und dann ein schönes Mittagessen kochen. Beim Mittagessen würde er fernsehen. Danach würde er ein bisschen die Wohnung aufräumen und dann seine Frau von der Arbeit abholen. Er würde mit ihr zu Abend essen. Später würde er ausgehen und bis ein Uhr mit Freunden zusammensitzen.
10. 1. Wenn ich nicht so viel essen würde, wäre ich auch schlank. 2. Wenn Andrea nicht nur halbtags arbeiten würde, würde sie auch sehr viel verdienen. 3. Wenn Frank nicht so viel Miete bezahlen müsste, hätte er auch ein tolles Auto. 4. Wenn Pascal keinen schlechten Lehrer hätte, könnte er auch schon sehr gut Deutsch. 5. Wenn Herr Egli nicht immer alles vergessen würde, hätte er auch keine Probleme im Büro. 6. Wenn Bettina nicht immer so unfreundlich wäre, hätte sie auch viele Freunde. 7. Wenn seine Frau sich nicht nur für Mode interessieren würde, würde sie auch oft ins Konzert gehen. 8. Wenn du nicht so faul wärest, wärest du auch schon Chef in deiner Firma.
11. 86 Prozent der Frauen und 81 Prozent der Männer würden eine Weltreise machen.
58 Prozent der Frauen und 69 Prozent der Männer würden nie mehr arbeiten.
49 Prozent der Frauen und 51 Prozent der Männer würden ihr Traumhaus kaufen.
29 Prozent der Frauen und 48 Prozent der Männer würden ihr Traumhobby ausüben.
(48 Prozent der Männer, aber nur 29 Prozent der Frauen würden ihr Traumhobby ausüben.)
22 Prozent der Frauen und 57 Prozent der Männer würden ein Luxusauto kaufen.
(57 Prozent der Männer, aber nur 22 Prozent der Frauen würden ein Luxusauto kaufen).
42 Prozent der Frauen, aber nur 12 Prozent der Männer würden nur noch Designermode tragen.
21 Prozent der Frauen und 15 Prozent der Männer würden Verwandten und Freunden Geld geben.
24 Prozent der Männer, aber nur 9 Prozent der Frauen würden eine eigene Firma gründen.
12. *Individuelle Lösungen möglich. Lösungsbeispiel:*
Ich würde auf keinen Fall einen Mercedes kaufen. Ich würde auch auf keinen Fall mit meinem Studium aufhören. Aber bestimmt würde ich eine große Reise machen. Meine Verwandten würde ich auch Geld schenken. Außerdem würde ich eine Wohnung kaufen.

Lektion 4

1. 1. mit einem Kind, Klavier, Fußball spielen 2. mit der Arbeit, mit dem Studium aufhören 3. über das Essen, über die Reparatur, über den Film, über die Rechnung, über ein Vorurteil nachdenken 4. die Reifen wechseln 5. sich über das Essen, über die Reparatur, über den Film, über die Rechnung, über ein Vorurteil beschweren; sich bei einer Kundin, beim Chef beschweren 6. mit einem Kind, mit der Arbeit, mit dem Studium, mit dem Gehalt zufrieden sein 7. bei der Werkstatt, an der Tankstelle, in einer Autofabrik arbeiten 8. sich bei der Werkstatt, bei einer Kundin, beim Chef entschuldigen.
2. 1. ein schwacher Motor 2. ein kleiner Kofferraum 3. hohe Kosten 4. eine offene / geöffnete Tür 5. eine leichte Prüfung 6. eine saubere Werkstatt 7. ein lustiges / komisches Buch 8. eine interessante Arbeit 9. ein dummer Schüler 10. eine billige / preiswerte Reparatur.

Schlüssel zu Wiederholungsbuch

3. 1. b) 2. e) 3. a) 4. d) 5. f) 6. c)
4. 1. das teurere Auto 2. einen größeren Garten 3. die bessere Note 4. ältere Kinder 5. ein stärkeres / schnelleres Auto 6. ein höheres Gehalt.
5. 1. er würde gern ein höheres bekommen. 2. sie hätten gern eine nettere. 3. er hätte gern ein schöneres. 4. sie hätte gern einen kürzeren. 5. sie würde gern elegantere tragen. 6. ich hätte gern eine leichtere. 7. er wäre gern ein besserer. 8. ich hätte gern mehr.
6. 1. den höchsten Turm 2. das größte Land 3. die meisten Einwohner 4. der längste Fluss 5. den kältesten Winter 6. die berühmtesten Raumfahrer 7. der höchste 8. die schönste Frau.
7. 1. bequemer als 2. besser, als 3. ein größeres ... als 4. interessantere ... als 5. breitere ... freundlichere ... bessere ..., als 6. preiswertesten ... schönsten.
8. 1. so gut ... wie 2. besser als 3. so interessant wie 4. interessanter als 5. so wenig wie 6. mehr ... als
9. 1. bezahlt – bezahlen 2. gekauft – kaufen 3. erzählt – erzählen 4. gegessen – essen 5. verloren – verlieren 6. gewaschen – waschen 7. aufgeräumt – aufräumen 8. besucht – besuchen 9. mitgebracht – mitbringen 10. angezogen – anziehen 11. ausgegeben – ausgeben 12. gefunden – finden 13. verdient – verdienen 14. diskutiert – diskutieren 15. bestellt – bestellen 16. entschieden – entscheiden 17. gefragt – fragen 18. bekommen – bekommen 19. getan – tun
10. werde ■ wirst ■ wird ■ werden ■ werdet ■ werden
11. a) ... und trocknen. Dann die Zwiebel in feine Scheiben schneiden. Das Olivenöl und den Essig mit Salz und Pfeffer verrühren. Vor dem Servieren den Salat mit der Salatsoße vermischen.
- b) ... in Salzwasser gekocht und dann in eine große Schüssel gegeben. Der Knoblauch wird in kleine Stücke geschnitten und dann etwa 1 Minute in der Butter gebraten. Danach wird die Knoblauchbutter über die Spaghetti gegeben. Zum Schluss wird der Parmesankäse darüber gestreut.
12. 1. Die Reifen werden montiert. 2. Das Auto wird repariert. 3. Die Bremsen werden geprüft. 4. Die Suppe wird gekocht. 5. Die Rechnung wird bezahlt. 6. Der Tisch wird reserviert. 7. Der Bericht wird geschrieben. 8. Das Problem wird gelöst. 9. Das Abendessen wird vorbereitet.
13. 1. wird – operiert 2. wird – gewaschen. 3. werden – abgeschickt 4. wird – repariert 5. werden – geliefert 6. wird – geschlossen 7. wird – renoviert 8. wird – gebracht.
14. 1. Die Katze wird von Susi gefüttert. 2. Die Lebensmittel werden von Florian eingekauft. 3. Die Fenster werden von der Mutter geputzt. 4. Das Auto wird von Florian gewaschen. 5. Die Wohnung wird vom Vater aufgeräumt. 6. Das Mittagessen wird von der Mutter gekocht. 7. Die Betten werden von Susi gemacht. 8. Die Hemden werden von der Mutter gebügelt. 9. Das Geschirr wird vom Vater gespült.
15. 1. Die Bibliothek wird abends um 9 Uhr geschlossen (2) 2. Wir werden oft von unserem Chef zum Abendessen eingeladen. (2) 3. Ich werde den schönen Urlaub nie vergessen. (3) 4. Ich wollte als Kind gern Bauer werden. (1) 5. In Deutschland wird viel Wurst gegessen und Bier getrunken. (2) 6. Wirst du wirklich nach München ziehen? (3) 7. Kinder werden normalerweise mit sechs Jahren in die Schule geschickt. (2) 8. Wann werden Sie dieses Jahr in Urlaub fahren? (3)

Schlüssel zu Wiederholungsbuch

Lektion 5

1. a) Nina Heinen: Mädchen Schwester Tochter Enkelin Nichte
Bruno Heinen: Junge Bruder Sohn Enkel Neffe
- b) Monika Heinen: Mutter ■ Helene Schmitz: Großmutter ■ Walter Heinen: Vater ■ Michael Schmitz: Onkel ■ Wilhelm Schmitz: Großvater ■ Ulrike Schmitz: Tante
2. 1. verheiratet 2. ledig 3. überzeugt – unmöglich 4. beruflich 5. traurig, spät 6. glücklich.
3. Für Herrn Müller ist es schwierig, einen Parkplatz in der Nähe des Büros zu finden.
Für Frau Müller ist es schwierig, neue Bekannte zu treffen. ... eine Arbeit zu suchen. ... Freunde aus der alten Stadt einzuladen. ... in die neue Wohnung umzuziehen. Aber es ist interessant für sie, neue Bekannte zu treffen. ... in der Stadt einkaufen zu gehen.
Für Beate ist es schwierig, den Weg zur Schule zu finden. ... Oma am Nachmittag zu besuchen. Aber es ist interessant für sie, am Fluss spazierenzugehen.
4. 1. Peter hat keine Lust heute Abend vorbeizukommen. 2. Frau Meier versteht nicht, dass man für den Computer kein Tippex braucht. 3. Findest du auch, dass ich hässlich bin? 4. Es ist langweilig jeden Abend fernzusehen. 5. Mark hilft seiner Freundin ihr Auto zu reparieren. 6. Hast du schon wieder vergessen das Radio auszumachen? 7. Mein Mann vergisst immer, mir am Hochzeitstag Blumen zu kaufen. 8. Petra versucht schon lange etwas schlanker zu werden. 9. Bitte denk daran, mich morgen um 7 Uhr zu wecken. 10. Meine Mutter ist der Meinung, dass mein Freund und ich heiraten sollen.
5. *Frau Ihde*: Es ist unmöglich, ...
... dass junge Leute in der Disco den Partner fürs Leben finden. ... dass junge Leute sich nur für Popstars interessieren.
Es ist wichtig, ...
... dass junge Leute mehr für die Schule arbeiten. ... dass junge Leute immer tun, was die Eltern sagen.
Ich bin dagegen, ...
... dass junge Leute auf dem Marktplatz Skateboard fahren.
Ich bin der Meinung, ...
... dass junge Leute zu viel Freiheit haben;
Britta: Es macht Spaß, ...
... mit vielen Männern zu flirten. ... laute Popmusik zu hören.
Es ist unmöglich, ...
... mit 18 Jahren zu heiraten. ... mit älteren Leuten zu diskutieren.
Ich bin der Meinung, ...
... dass Leute über dreißig total langweilig sind. ... dass Erwachsene Jugendliche nie verstehen.
6. 1. c) 2. e) 3. h) 4. f) 5. g) 6. a) 7. d) 8. b)
7. ... Er stand um 7.30 Uhr auf, weil er um 8.30 Uhr am Flughafen sein musste. Er frühstückte schnell und bestellte dann ein Taxi. Aber das Taxi kam nicht. Im Radio hörte er dann, dass auf der A1 ein großer Verkehrsstau war. Da rief er seine Tochter an. Sie kam sofort und brachte ihn mit dem Auto zum Flughafen. Aber die Fahrt dauerte sehr lange, obwohl sie einen anderen Weg fuhren. Dann fanden sie erst keinen Parkplatz. Die ganze Zeit dachte Peter, dass er den Flug verpassen würde. Doch als sie endlich am Schalter waren, lachten sie: Der Flug war zwei Stunden verspätet.
8. lernten – kennen – war / arbeitete / einlud – ging – kaputt / mussten – fand – lachte / dachte / heirateten / ging – bekam – hörte – auf

Schlüssel zu Wiederholungsbuch

9. *Individuelle Lösungen möglich. Lösungsbeispiel:*
Christine und Friedrich Bork trafen sich zuerst auf der Universität. Beide studierten Sprachen. Im nächsten Sommer fuhren sie zusammen nach Frankreich in Urlaub. 1974 machte Friedrich Examen. Als Christine ein Kind bekam, hörte sie mit dem Studium auf. Sie heirateten. Als ihr Sohn zehn Jahre alt war, fing Christine eine Arbeit als Sekretärin an. Letztes Jahr feierten Christine und Friedrich ihren 25. Hochzeitstag.
10. 2. Hast du schon wieder vergessen, dein Zimmer aufzuräumen? 3. Du spielst nie / fast nie mit deiner kleinen Schwester. 4. Wann fängst du endlich an, deine Hausaufgaben regelmäßig zu machen? 5. Warum entschuldigst du dich nie / fast nie, wenn du zu spät kommst? 6. Du hilfst mir zu selten bei der Hausarbeit! 7. Warum unterhältst du dich nie mit mir? 8. Du streitest dich immer mit deinem Bruder!
11. 1. d) 2. g) 3. f) 4. c) 5. b) 6. h) 7. e) 8. a)
12. *Individuelle Lösungen möglich. Lösungsbeispiel:*
Liebe Sui Mai,
es tut mir Leid, dass ich dir schon lange nicht mehr geschrieben habe. Ich hatte sehr wenig Zeit, Briefe zu schreiben, weil im Juli die Abiturprüfungen waren. Obwohl ich vorher sehr viel gelernt habe, waren meine Noten nicht sehr gut. Deshalb kann ich nicht Medizin studieren. Wenn man in Deutschland Medizin studieren möchte, muss man sehr gute Abiturnoten haben. Als ich jünger war, wollte ich unbedingt Ärztin werden. Jetzt interessiere ich mich auch für andere Berufe. Wenn ich eine Stelle in der Bank bekomme, dann studiere ich nicht. Du hast geschrieben, dass du schon seit zwei Jahren studierst. Ich würde mich freuen, wenn du mir mehr darüber erzählst.
Herzliche Grüße, Michaela

Lektion 6

1. 1. ist es ... kühl / kalt. 2. Regnet es ... 3. Es ist ... neblig 4. Wetterbericht 5. Es ist ... heiß ... feucht 6. Schnee
7. ist es ... kalt, ... Süden 8. ... Schnupfen
2. 1. ...würde ich mit dir Tennis spielen. 2. ...würde ich keine Gartenparty machen. 3. ...würde ich jeden Tag wandern gehen. 4. ...würde ich alle meine Kleider ausziehen. 5. ...würde ich nach China fahren. 6. ...würde ich segeln gehen. 7. ...würde ich neue Skier kaufen.
3. 2. Wie lange / seit wann sind Herr und Frau Biedemann verheiratet? 3. Wann bringt Karsten das Auto in die Werkstatt? 4. Wie oft fahrt ihr / fahren Sie in den Schwarzwald? 5. Wann war Petra beim Arzt? 6. Wie lange gab es diesen Sommer schönes Wetter? 7. Wann fängt Martina ihre Ausbildung an? 8. Wie oft geht ihr / gehen Sie zum Gymnastikkurs? 9. Wann kommst du mich besuchen? 10. Wie lange macht Familie Schmitz dieses Jahr Urlaub in Italien?
4. 1. c) 2. a) 3. b) 4. c) 5. a) 6. b) 7. c) 8. a)
5. a)
- | | <i>mask.</i> | <i>fem.</i> | <i>neutrum</i> | <i>Plural</i> |
|-----|--------------|-------------|----------------|---------------|
| Nom | der = der | die = die | das = das | die = die |
| Akk | den = den | die = die | das = das | die = die |
| Gen | des ≠ dessen | der ≠ deren | des ≠ dessen | der ≠ deren |
| Dat | dem = dem | der = der | dem = dem | den ≠ denen |
- b) 2. Du bist der Traum, auf den ich lange gewartet habe. 3. Du hast Haare, die wie Gold aussehen. 4. Du hast Augen, an die ich immer denken muss. 5. Du bist der Mensch, bei dem ich immer sein möchte. 6. Du bist die Frau, zu der ich gehöre. 7. Du bist die Frau, deren Schönheit ich liebe.
6. 1. mit dem 2. für das 3. die 4. die 5. die 6. bei der 7. über das 8. von dem

Schlüssel zu Wiederholungsbuch

7. 1. deren Wohnung zu vermieten ist. 2. bei dem ich Englischunterricht habe. 3. die ihre Eltern bei einem Unfall verloren haben? 4. deren Vater ein berühmter Schauspieler ist? 5. dem ich schon oft bei den Hausaufgaben geholfen habe. 6. denen ich mein Auto verkauft habe. 7. mit der ich im Skiurlaub war. 8. für den sich alle Frauen interessieren?

8. 1. sortiert 2. die Biotonne 3. gesammelt 4. Verpackung 5. kein Plastikgeschirr 6. Gifte 7. Tonnen 8. Pfandflaschen

	Teil 1			Teil 2			
	Verb	Nomen	Bindungs-s / n	Verb	Nomen		
1. Lebenslauf	-	X	X	X	-	s Leben	laufen
2. Wohnort	X	-	-	-	X	wohnen	r Ort
3. Haushaltsgeld	-	X	X	-	X	r Haushalt	s Geld
4. Arbeitnehmer	-	X	-	X	-	e Arbeit	nehmen
5. Straßenkünstler	-	X	-	-	X	e Straße	r Künstler
6. Kaufhaus	X	-	-	-	X	kaufen	s Haus
7. Zahnarzt	-	X	-	-	X	r Zahn	r Arzt
8. Arbeitszeit	-	X	X	-	X	e Arbeit	e Zeit

10. 2. ein warmer / feuchter / sonniger Monat 3. die warme / niedrige / hohe Temperatur 4. die schlechte / hohe Qualität 5. das unfreundliche / warme / feuchte / schlechte / fantastische / Wetter 6. der warme / schwache / gefährliche / starke Wind 7. die gefährliche / breite / schlechte Straße 8. der niedrige / günstige / hohe Preis.

11. 1. vor sechs Jahren 2. fünf Monate 3. nächsten Monat 4. viermal 5. ein Jahr 6. in drei Tagen 7. nie 8. gegen Mittag 9. sieben Wochen 10. jeden Tag.

12. 1 Damals hat sie sich sehr für Filme interessiert. Deshalb hat sie sich bei einem Filmstudio beworben. 2 Mit achtzehn hat sie eine kleine Rolle in einem Spielfilm bekommen. 3 Als sie 20 Jahre alt war, hat sie ihren Mann kennengelernt. 4 Später ist sie mit ihrem Mann nach Hollywood gezogen. 5 Als sie ein berühmter Filmstar wurde, ließ sie sich scheiden. 6 Dann kehrte sie nach Deutschland zurück und kaufte eine große Villa. 7 Letztes Jahr hat sie einen bekannten Regisseur geheiratet. 8 Jetzt möchte sie mit der Arbeit aufhören, weil sie sich Kinder wünscht.

Lektion 7

1. *Herr Schmitz freut sich darauf, ...*
 ... am Strand spazieren zu gehen. ... dass die Fischer ihn zu einer Bootsfahrt einladen. ... dass man dort jeden Tag frischen Fisch essen kann. ... im Straßencafé zu sitzen.
Frau Schmitz freut sich darauf, ...
 ... dass es dort herrliche Wanderwege gibt. ... auf einem Bauernhof zu wohnen. ... im See schwimmen zu gehen. ... über die Grenze nach Luxemburg zu fahren.
Jan Schmitz träumt davon, ...
 ... dass interessante Leute in seinem Hotel wohnen. ... jeden Tag surfen zu gehen. ... dass schöne Spanierinnen mit ihm flirten. ... nachts in Discos zu tanzen.
2. a) Unglück-Pech; Pass-Ausweis; Zuhause-Heimat. b) Urlaub-Ferien; Neffe-Verwandter; Betrieb-Firma. c) beginnen-anfangen; herstellen-produzieren; aussuchen-wählen. d) besorgen-erledigen; meinen-glauben; gebrauchen-verwenden. e) völlig-ganz; früher-damals; oft-häufig.
3. 1. weder - noch. 2. zwar - aber. 3. sowohl - als auch. 4. entweder - oder. 5. weder - noch. 6. zwar - aber. 7. entweder - oder.

Schlüssel zu Wiederholungsbuch

4. 1. c) 2. e) 3. h) 4. b) 5. a) 6. d) 7. g) 8. f)
5. 1. Herr und Frau Menzen haben ihr Auto verkauft, um das Geld für Versicherung, Steuer und Benzin zu sparen. 2. Die Familie hat große finanzielle Probleme, weil Herr Menzen arbeitslos ist. 3. Sie haben im Moment gerade genug Geld, um die Miete und Lebensmittel zu bezahlen. 4. Vor vier Jahren sind die Menzens aufs Land gezogen, damit die Kinder im Grünen aufwachsen. 5. Jetzt muss Herr Menzen häufig in die Stadt, um sich bei Firmen vorzustellen. 6. Aber ohne Auto braucht er fast zwei Stunden, um in die Stadt zu kommen. 7. Frau Menzen hat ihre Stelle vor einigen Jahren aufgegeben, weil die Kinder noch sehr klein waren. 8. Jetzt arbeitet sie stundenweise in einem Supermarkt und spart jeden Pfennig, damit die Kinder Winterkleidung und neue Schuhe bekommen.
6. *Entschuldigung, könnten Sie mir bitte sagen / erklären / zeigen, ...*
 ... wo ich Geld wechseln kann? ... wohin dieser Bus fährt? ... wo die Touristeninformation ist? ... wie ich zum Rathaus komme? ... wo der Zug nach Köln abfährt? ... wo ich meine Schuhe reparieren lassen kann? ... wann die Sprachschule aufmacht? ... wie ich am schnellsten zum Bahnhof komme? ... wie viel Uhr es ist?
7. *Individuelle Lösungen möglich. Lösungsbeispiel:*
 ... Sie haben uns noch nicht mitgeteilt, um wie viel Uhr das Frühstück serviert wird. Wir sind nicht sicher, ob es im Herbst Sonderpreise gibt. Unsere Kunden möchten auch wissen, wie weit das Hotel vom Strand entfernt ist und ob ein Extrabett in die Doppelzimmer gestellt werden kann. Bitte informieren Sie uns darüber, ob Gerichte für Vegetarier angeboten werden. Wir möchten auch wissen, welches Unterhaltungsprogramm es für Kinder gibt. Bitte informieren Sie uns darüber, wie viele deutschsprachige Angestellte im Hotel arbeiten. Sie haben uns auch noch nicht mitgeteilt, ob jedes Zimmer ein eigenes Bad hat.
8. 1. Ein Weinglas ist ein Glas, aus dem man Wein trinkt. 2. Ein Fotoapparat ist ein Apparat, mit dem man Fotos macht. 3. Ein Taschentuch ist ein Tuch, das man in der Tasche hat / mit dem man die Nase putzt. 4. Eine Kaffeetasse ist eine Tasse, aus der man Kaffee trinkt. 5. Ein Suppenlöffel ist ein Löffel, mit dem man Suppe isst. 6. Eine Waschmaschine ist eine Maschine, mit der man (Wäsche) wäscht. 7. Ein Glascontainer ist ein Container, in dem man Glas sammelt. 8. Ein Bücherregal ist ein Regal, in das man Bücher stellt / tut.
9. 1. Den braucht sie, um einzuschlafen. 2. Den braucht sie, um Musik zu hören. 3. Das braucht sie, um Freunde anzurufen. 4. Das braucht sie, um abends auszugehen. 5. Die braucht sie, um nachts das Badezimmer zu finden. 6. Den braucht sie, um bei schönem Wetter zu schwimmen. 7. Den braucht sie, um Postkarten zu schreiben.
10. 1. ein Hotelzimmer / einen Tisch reservieren. 2. einen Pass, ein Visum, einen Kredit beantragen. 3. Essen, Wein, ein Taxi, Frühstück bestellen. 4. Fahrkarten, eine Reise, ein Hotelzimmer buchen. 5. Fahrkarten, eine Zeitung, einen Fahrplan, einen Reiseführer besorgen. 6. Urlaub, den Führerschein, Abitur, Ferien machen.
11. 2. Sein Hund wird von seinem Vater versorgt. 3. Sein Zimmer wird von seiner kleinen Schwester aufgeräumt. 4. Sein Fahrrad wird von seinem Bruder repariert. 5. Seine Hausaufgaben werden von einem Schulfreund gemacht. 6. Seine Schuhe werden von seiner großen Schwester geputzt. 7. Seine Schultasche wird von seiner Oma gepackt.
12. *Individuelle Lösungen möglich. Lösungsbeispiel:*
 1. Vielleicht sollten Sie einen neuen Freund suchen. 2. Vielleicht sollten Sie die Schuhe umtauschen. 3. Vielleicht sollten Sie mal offen mit ihm sprechen. 4. Vielleicht sollten Sie einen zweiten Fernseher kaufen. 5. Vielleicht sollten Sie mal in ein Reisebüro gehen. 6. Vielleicht sollten Sie weniger Kleider kaufen. 7. Vielleicht sollten Sie das hübsche blaue Kleid anziehen. 8. Vielleicht sollten Sie weniger essen / eine Diät machen.

Schlüssel zu Wiederholungsbuch

Lektion 8

1. a) **Politik** *Nomen:* e Koalition; s Gesetz; e Nation; e Diktatur; r Minister
Verb: regieren; wählen
Adjektiv: demokratisch; liberal
- Unglück** *Nomen:* r Unfall; s Verbandszeug; r/e Tote; s Feuer; s Krankenhaus; e Katastrophe; r Notarzt
Verb: passieren; verunglücken
Adjektiv: schwer verletzt; kaputt; schlimm
- Arbeit** *Nomen:* e Fabrik; r Lohn; e Firma; e Nachtschicht; e Industrie; r Betrieb
Verb: produzieren; streiken; verdienen; kündigen
Adjektiv: schwer; anstrengend; (kaputt)
- b) 1. streiken – Löhne. 2. Minister – gewählt. 3. Unfall – Tote. 4. Koalition. 5. Fabrik. 6. Nachtschicht – Lohn.
2. a) 1. d) 2. e) 3. g) 4. f) 5. h) 6. c) 7. a) 8. b)
- b) Er denkt nicht nur an sich selbst. Er kümmert sich oft um seine Kinder. Er hat viel Zeit für andere Menschen. Er beschwert sich nicht über alles (über fast nichts). Er ist zufrieden mit seinem Leben. Er hat keine Angst vor intelligenten Frauen. Er hat oft Lust auf ein Gespräch mit seiner Frau. Er ist nicht immer überzeugt von seiner eigenen Meinung.
3. 1. mit / Dat. 2. wegen / Gen.; mit / Dat. 3. bei / Dat. 4. nach / Dat. 5. während / Gen.; für / Akk. 6. bei / Dat. 7. über / Akk. 8. zur (zu der) / Dat. 9. mit / Dat.
4. 1 AUSLÄNDISCH 2 IDEAL 3 UNMÖGLICH 4 TOT 5 AKTIV 6 RUHIG 7 DANKBAR 8 BERUFS-TÄTIG 9 BILLIG 10 SCHWER 11 LEICHT 12 FEUCHT.
Lösungswort: DEMOKRATISCH
5. 1. Wie lange gab es zwei deutsche Staaten? 2. Zwischen wem gab es lange keine Kontakte? 3. Wodurch wurden die Kontakte besser? 4. Womit waren die DDR-Bürger nicht zufrieden? 5. Wogegen waren die meisten? 6. Worüber waren sie enttäuscht?
6. 1. e) 2. h) 3. a) 4. d) 5. c) 6. g) 7. f) 8. b)
7. 1. Hochhaus: ein Gebäude, das viele Stockwerke hat. 2. Gehalt: das Geld, das man für die Arbeit bekommt. 3. Lehrling: ein junger Mensch, der eine Ausbildung macht. 4. Pass: ein Ausweis, den man auf der Reise braucht. 5. Ehepartner: die Person, mit der man verheiratet ist. 6. Kaufhaus: ein Geschäft, in dem man alles kaufen kann. 7. Hut: ein Kleidungsstück, das man auf dem Kopf trägt. 8. Sportplatz: ein Platz, auf dem man Sport treiben kann.
8. 1. Sie geht nicht ohne ihren Hund ins Kino. 2. Sie spricht mit keinem außer dem Chef. 3. Während der Mittagspause bleibt sie im Büro. 4. Wegen der guten Qualität und der hohen Preise kauft sie nur im Delikatessengeschäft ein. 5. Sie steht nicht vor halb acht auf. 6. Sie kocht für ihre Gäste kein Essen.
9. 1. eine Lösung fordern, empfehlen, vorschlagen, finden, nennen. 2. an die Geschichte denken, glauben. 3. von der Schule weglaufen, überzeugt sein, kommen, abholen, enttäuscht sein. 4. gegen lange Arbeitszeiten sein, streiken, demonstrieren. 5. über das Ereignis traurig sein, sich ärgern, enttäuscht sein, sich freuen. 6. von einer Freundschaft weglaufen, überzeugt sein, enttäuscht sein. 7. für mehr Erziehungsgeld sein, streiken, demonstrieren. 8. mit der Regierung einverstanden sein, zufrieden sein.
10. 1. als 2. deshalb 3. obwohl – weil 4. um zu – aber – deshalb 5. später – als (weil) – trotzdem 6. danach – aber.

Schlüssel zu Wiederholungsbuch

11. 2. In einer Metzgerei werden Wurst und Fleisch verkauft. 3. In einer Werkstatt werden Autos oder Geräte repariert. 4. In einer Schuhfabrik werden Schuhe gemacht / produziert. 5. In einem Kino werden Filme gezeigt. 6. In einer Reinigung wird Kleidung gereinigt. 7. In einem Kiosk werden Zeitungen und Zeitschriften verkauft. 8. In einer Tankstelle wird Benzin verkauft / werden Autos getankt.
12. 1. über das 2. denen 3. wohin 4. um 5. für wen 6. wenn 7. mit dem 8. vor.

Lektion 9

1. a) ich freue mich, ■ ich ärgere mich, ■ ich beschwere mich, ■ ich wasche mich, ■ ich bewerbe mich, ■ ich interessiere mich, ■ ich entschuldige mich, ■ ich informiere mich, ■ ich rege mich auf, ■ ich kümmere mich, ■ ich fühle mich, ■ ich langweile mich, ■ ich setze / stelle mich, ■ ich streite mich, ■ ich unterhalte mich, ■ ich gewöhne mich, ■ ich entschliefte mich, ■ ich entscheide mich, ■ ich treffe mich, ■ ich verabrede mich, ■ ich beeile mich, ■ ich ziehe mich an / um / aus, ■ ich erinnere mich.
- b) 1. Ich sehe mir einen Film an. 2. Ich koche mir eine Suppe. 3. Ich bürste mir die Haare. 4. Ich mache mir Mittagessen. 5. Ich putze mir die Nase. 6. Ich leihe mir Geld.
2. Dann dusche ich mich und wasche mir die Haare. Danach trockne ich mich ab und ziehe mich. Dann putze ich mir die Zähne und kämme mich (kämmen mir die Haare). Später kaufe ich die Zeitung und mache mir Frühstück. Dann frühstücke ich und lese dabei die ganze Zeitung.
3. 1. ein Messer: das braucht man, um Brot zu schneiden. 2. ein Zettel: den braucht man, um Notizen zu machen. 3. Zahnpasta: die braucht man, um sich die Zähne zu putzen. 4. ein Schirm: den braucht man, wenn es regnet. 5. ein Koffer: den braucht man, wenn man verreist (um zu verreisen). 6. ein Taschentuch: das braucht man, um sich die Nase zu putzen. 7. ein Wörterbuch: das braucht man, wenn man Wörter nicht weiß. 8. eine Kreditkarte: die braucht man, um ohne Bargeld zu bezahlen.
4. Steh nicht zu spät auf. Zieh dir einen warmen Pullover an. Räum dein Zimmer auf. Mach dir Milch warm. Nimm (dir) ein Schulbrot mit. Pack deine Schultasche. Steck (dir) etwas Geld ein. Schließ die Tür ab.
5. 1. sich wünschen 2. sich entschließen, sich entscheiden 3. sich unterhalten 4. sich erinnern 5. sich beschweren 6. sich langweilen 7. sich bewerben 8. sich ausruhen.
6. 1. Ich gebe es dir gleich. / Ich gebe dir das gleich. 2. Ein Freund hat sie mir zum Geburtstag geschenkt. / Ein Freund hat mir die zum Geburtstag geschenkt. 3. Bitte packen Sie es mir ein. / Bitte packen Sie mir das ein. 4. Gib ihn mir bitte zurück. / Gib mir den bitte zurück. 5. Ja, ich gebe ihn Ihnen gleich. / Ja, ich gebe Ihnen den gleich. 6. Ja, ich schicke ihn Ihnen mit der Post. / Ja, ich schicke Ihnen den mit der Post. 7. Ich erkläre es dir. / Ich erkläre dir das. 8. Ich zeige sie euch heute Abend. / Ich zeige euch die heute Abend.
7. 1 eins 2 das 3 keins 4 es 5 welche 6 keine 7 die 8 es 9 die.
8. 1. nicht mehr – noch nicht 2. nicht mehr 3. nur noch – immer noch 4. nicht mehr – immer noch 5. noch nicht 6. immer noch 7. nicht mehr 8. immer noch.
9. 1. Frau Seidel, wo sind Sie geboren? 2. Hatten Sie Geschwister? 3. Was waren Ihre Eltern von Beruf? 4. Haben Sie eine Ausbildung gemacht? 5. Haben Sie Kinder? 6. Wie lange haben Sie in Danzig gelebt? 7. Was haben Ihre Kinder gelernt? / Was für eine Ausbildung haben Ihre Kinder gemacht? 8. Wie lange hat Ihr Mann gelebt? 9. Wie viele Enkelkinder haben Sie? 10. Seit wann leben Sie hier im Johanneshaus?

Schlüssel zu Wiederholungsbuch

10. Saarbrücken, den 8.8.96
An das Johanneshaus, Heimleitung

Sehr geehrte **Damen und Herren**,

ich möchte mich bei Ihnen informieren, **ob** Sie in nächster Zeit ein Einzelzimmer für meinen Vater freihaben. Er ist 85 Jahre alt und kann **sich** noch sehr gut helfen. **Aber** in den letzten Jahren ist es für ihn schwierig geworden, auszugehen und Bekannte **zu treffen**. Deshalb wünscht er sich ein Seniorenheim mit einem interessanten Freizeitprogramm. Er **glaubt, dass** Ihr Haus gute Freizeitmöglichkeiten bietet.

Ich würde mich sehr freuen, bald von Ihnen zu hören. Bitte schicken Sie **mir** auch einen Prospekt.

Mit **freundlichen** Grüßen

Ida Fritzen

11. 1. die Entschuldigung 2. die Verabredung 3. das Interesse 4. der Wunsch 5. der Anfang 6. die Regierung
7. die Information 8. die Unterschrift 9. die Empfehlung 10. die Bedienung 11. das Gefühl 12. die Überraschung
13. der Schnee 14. die Trennung 15. das Studium 16. die Erziehung 17. die Heirat 18. das Frühstück
19. das Spiel 20. die Lösung.
12. 1 verbracht 2 leben / wohnen 3 bleiben / verbringen 4 wohnten 5 bin – gewesen 6 leben 7 wohnen
8 bleiben / verbringen 9 blieben 10 war 11 lebt / wohnt 12 wohnen.

Lektion 10

1. *Waagrecht:* 2 Ein Buch, **das** sehr oft verkauft wird: BESTSELLER. 6 Eine Person, **die** Bücher schreibt: AUTOR. 7 Die Zeit, **in der** man ein Kind war: KINDHEIT. 8 Ein Mann, **mit dem** man befreundet ist: FREUND.
- Senkrecht:* 1 Der Titel eines Buches, **nach dem** ein Film gedreht wurde: HERBSTMILCH. 2 Eine Frau, **die** auf ihrem Bauernhof arbeitet: BÄUERIN. 3 Ein Text, **in dem** Wörter sich reimen: GEDICHT. 4 Ein Buch, **in dem** eine lange Geschichte erzählt wird: ROMAN. 5 Eine Person, **mit der** man zusammen arbeitet: KOLLEGE.
2. 1. vor dem 2. auf den 3. mit dem 4. über die 5. mit dem 6. über das 7. um die 8. in der / für die
3. a) *Typ 1: Subjunkturen:* weil, obwohl, damit, als, wenn, wie, bis, bevor, dass, während
Typ 2: Konjunkturen: aber, denn, oder, sondern, und
Typ 3: Angabewörter: also, daher, deshalb, dann, trotzdem
- b) 1. Ich glaube, dass man heute eine Fremdsprache können muss. 2. Ich habe nicht viel Freizeit, trotzdem habe ich viele Hobbys. 3. Wenn man als Hochschulabsolvent eine gute Stelle finden will, muss man besser sein als die anderen. 4. Als ich ein Kind war, wollte ich Tierärztin werden. 5. Mein Bruder ist Lehrer, und meine Schwester ist Fotografin. 6. Sie ist schon 62 Jahre alt, aber sie sieht aus wie 50. 7. Ich warte, bis du mit dem Aufräumen fertig bist. 8. Kinder stellen viele Fragen, denn sie sind noch sehr neugierig. 9. Ich spare mein Geld lieber, damit ich mir bald eine Wohnung kaufen kann. 10. Zur Zeit habe ich Schlafstörungen, deshalb (daher) bin ich immer müde. 11. Obwohl er sehr reich ist, lebt er ganz einfach und bescheiden. 12. Sie möchte Kinder haben, deshalb (daher) möchte sie heiraten.
4. 1. zumachen 2. putzen 3. spülen 4. backen 5. nähen 6. reparieren 7. reservieren 8. malen 9. ernennen
10. erklären 11. einschlafen 12. setzen
5. 1. ist es – kalt 2. geht das – schade – geht es 3. Es regnet 4. Gibt es 5. ist es – heiß 6. das dauert 7. Stimmt es,
8. es – schneit
6. 2. Ich habe noch nie versucht, Leute durch Kontaktanzeigen kennen zu lernen. 3. Ich habe schreckliche Angst davor, ganz allein zu sein. 4. Ich vergesse oft, die Tür abzuschließen. 5. Ich träume manchmal davon, meine Arbeit aufzugeben und einfach das Leben zu genießen. 6. Ich habe einfach nie Zeit dafür, in Ruhe ein dickes Buch zu lesen.

Schlüssel zu Wiederholungsbuc

7. 2. Sie möchten Geld verdienen, um ihr Essen, ihre Kleidung und ihre Wohnung bezahlen zu können. 3. Du mu ins Bett gehen, weil du müde bist. 4. Sie schicken ihre Kinder in die Schule, damit sie lesen und schreiben l nen. 5. Wir fahren im Sommer in Urlaub, um uns von der Arbeit auszuruhen. 6. Wir haben ein Auto, damit Pa ins Büro fahren kann. 7. Oma wohnt nicht bei uns, weil sie lieber allein wohnen will. 8. Wir gehen aus, t Freunde zu treffen. 9. Du bekommst kein Fahrrad, weil du noch zu klein bist. 10. Du musst dir die Zähne p zen, damit du nicht so oft zum Zahnarzt musst.
8. 1. b) / d) 2. a) 3. d) 4. c) 5. c) 6. a) 7. b) 8. d)
9. 1. g) 2. j) 3. f) 4. h) 5. a) 6. b) 7. i) 8. d) 9. c) 10. e)
10. 2. Dafür interessiere ich mich nicht. 3. Darum mache ich mir keine Sorgen. 4. Darüber denke ich nie (nich nach. 5. Darauf bereite ich mich nicht vor. 6. Ich verlasse mich darauf.
11. 2. Ich gebe dir das Brot gleich. 3. Ich gebe sie dir sofort. 4. Kannst du mir den geben? 5. Ich kann ihn dir nicht geben. 6. Kannst du mir welche mitbringen? 7. Wir kaufen ihm einen zum Geburtstag.
12. 1. b) 2. a) 3. c) 4. a) / b) / c) 5. a) 6. b) 7. c) 8. b) 9. c) 10. b)

Themen 2

内容丰富多彩，涵盖社会生活的方方面面
教学体系完整，着重培养学习者的听说能力
课文贴近日常生活，图片时代气息浓郁
简单易学，融德国国情知识于语言教学中



《新标准德语强化教程》(2) 包括

学生用书 Kursbuch

学生用书磁带 Kassetten

练习手册 Arbeits- und Wiederholungsbuch

听说训练 (书+磁带) Sprechübungen (Textheft+Kassetten)

教师手册 Lehrerhandbuch

网络支持 www.themen-aktuell.de

适合本册书的听力材料:

《循序渐进德语听力 (中级)》(书+磁带) Hören Sie mal! (2)



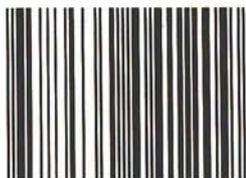
责任编辑: 崔 岚

封面设计: 张世慧

蔡 颖

¥: 25.90

ISBN 7-5600-4120-5



9 787560 041209 >



一个学术性教育性
出版机构

网址: <http://www.fltrp.com>